



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien beim
simultanen Konferenzdolmetschen

In den Sprachenpaaren Englisch-Deutsch, Englisch-Rumänisch“

verfasst von / submitted by

Karina Ghilea, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Master of Arts (MA)

Wien, 2017 / Vienna 2017

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it
appears on the student record sheet:

A 065 342 354

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears
on the student record sheet:

Masterstudium Dolmetschen Englisch Rumänisch

Betreut von / Supervisor:

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Pöchhacker

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich Herrn ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Pöchhacker für seine unmittelbare Unterstützung und seine wegweisenden Ratschläge und Vorschläge danken; diese haben Struktur und Klarheit in meine Denkweise gebracht.

*

Ein Dankeschön auch an Beatrix Tóth für das Lektorieren dieser Arbeit. Ich weiß, dass es nicht immer einfach war.

*

Ein großer Dank gebührt auch meiner Mutter und der Familie meines Verlobten für ihre jahrelange Unterstützung.

*

*Diese Arbeit widme ich Dir, Roland Trummer. Ohne Dich wäre sie nicht zustande gekommen.
Ich danke Dir.*

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	III
Tabellenverzeichnis	III
Abkürzungsverzeichnis.....	IV
0. Einleitung	1
1. Grundlagen.....	3
1.1. Der simultane Dolmetschprozess – Sprachverstehen und Sprachproduktion.....	3
1.2. Self-Monitoring.....	11
1.3. Strategien beim (Simultan-) Dolmetschen	16
2. Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien – Forschungsstand	23
2.1. Selbstreparaturen beim Simultandolmetschen – eine mögliche Definition	23
2.2. Die Selbstreparatur – Einleitung, Durchführung und Gründe.....	25
2.2.1. Eine Taxonomie der Selbstreparaturen nach Levelt	26
2.2.2. Eine Taxonomie der Selbstreparaturen nach Petite.....	32
2.2.3. Eine Konzeption der Selbstreparaturen nach Kalina	36
2.2.4. Ursache(n) von Selbstreparaturen nach Gile.....	38
2.3. Selbstreparaturen beim Simultandolmetschen wissenschaftlich beobachten.....	38
3. Fragestellung und Methodik.....	46
3.1. Forschungsfragen und Zielsetzung	46
3.2. Forschungsmethode	47
3.2.1. Das Korpus – Auswahl und Inhalt	51
3.2.2. Die Transkription – Vorgehensweise und Herausforderungen	53
4. Ergebnisse	58
4.1. Quantitative Ergebnisse	59
4.1.1. Selbstreparaturen.....	59
4.1.2. Selbstreparaturstrategien.....	62
4.1.3. Herausforderungen in der quantitativen Analyse.....	65
4.2. Qualitative Ergebnisse	65
4.2.1. Durch den Input verursachte Selbstreparaturen	65
4.2.2. Durch den Output verursachte Selbstreparaturen.....	71
4.2.3. Mitt-Artikulationsreparaturen	74
4.2.4. Restliche Reparaturen	78
4.2.5. Herausforderungen in der qualitative Analyse.....	79
5. Schlussfolgerungen und Ausblick.....	87

Literaturverzeichnis	89
Anhang.....	91
Abstract (Deutsch)	91
Abstract (English)	92
Transkriptionen EN DE RO und quantitative Auswertung.....	93
Übersicht Sprecherinentabelle – Rolle und Thema.....	208
Übersicht Sprecherinentabelle – Sprache und Dauer.....	210

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ein Modell des simultanen Konferenzdolmetschens (Setton 1999:65).....	6
Abbildung 2: Ein hypothetisches Modell des Simultandolmetschens (Moser 1978:355).....	7
Abbildung 3: Darstellung der „Perceptual-Loop Theory“ (Levelt 1989:470).....	13
Abbildung 4: Modell der gemittelten Kommunikation (Kalina 1998:106).....	19
Abbildung 5: Eine Übersicht über mögliche Strategiekategorien beim Simultandolmetschen – eine Skizze entworfen in Anlehnung an Kalina (1998), Setton (1999), Levelt (1983, 1989) und Petite (2005).....	22
Abbildung 6: Aufbau einer Selbstreparatur (Levelt 1983:45).....	28
Abbildung 7: Klassifikation von Reparaturen (vgl. Petite (2005:45).....	33
Abbildung 8: Selbstreparaturen Deutsch und Rumänisch gesamt in absoluten und relativen Zahlen	59
Abbildung 9: Vom Input und vom Output verursachte Selbstreparaturen der Angemessenheit und von Fehlern im Deutschen und im Rumänischen	60
Abbildung 10: Selbstreparaturen der Kategorien Mitt-Artikulationsreparaturen und R (Restliches)	61
Abbildung 11: Selbstreparaturstrategien nach ihrer Einleitung in den zielsprachlichen Text.	63
Abbildung 12: Selbstreparaturstrategien nach ihrem Ansatzpunkt im ursprünglichen, zielsprachlich formulierten Text.....	64

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Für diese Arbeit relevante Selbstreparaturkategorien.....	47
Tabelle 2: Für diese Arbeit relevante Kategorien von Selbstreparaturstrategien.	49

Abkürzungsverzeichnis

D DE

O EN

SR

SRS

VOD

Dolmetschung Deutsch

Original Englisch

Selbstreparatur

Selbstreparaturstrategie

Video on Demand

0. Einleitung

Das simultane Konferenzdolmetschen wird u. a. unter großem Zeitdruck und unter einer hohen, kognitiven Belastung der Dolmetscherin bewerkstelligt. Diese Umstände führen dazu, dass im Zieltext der Dolmetscherin Mängel auftreten, die die Dolmetscherin unter gewissen Voraussetzungen zu reparieren sucht. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit eben diesen Mängeln des Zieltextes und den Arten der ‚Selbstreparaturen‘ und ‚Selbstreparaturstrategien‘, die beim simultanen Konferenzdolmetschen zum Tragen kommen. Die Sprachenpaare, die hierfür herangezogen werden, sind Englisch-Deutsch und Englisch-Rumänisch. Die wegweisenden Forschungsfragen dieser Arbeit lauten infolgedessen: Welche Selbstreparaturen bzw. Selbstreparaturstrategien gibt es beim simultanen Konferenzdolmetschen aus dem Englischen ins Deutsche und welche aus dem Englischen ins Rumänische? Gibt es Unterschiede in der Wahl der Selbstreparaturen bzw. Selbstreparaturstrategien zwischen diesen zwei Sprachenpaaren und in Anbetracht der Dolmetschrichtung?

Um diese Fragen beantworten zu können, müssen zunächst die Phänomene Selbstreparatur und Selbstreparaturstrategie eingegrenzt werden. Der erste Abschnitt des Textes skizziert daher den simultanen Dolmetschprozess und wie in diesem das Sprachverstehen und die Sprachproduktion beim Simultandolmetschen vonstatten gehen. Das ‚Self-Monitoring‘ kristallisiert sich dabei als tragendes Merkmal des Dolmetschprozesses für das Zustandekommen der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien heraus. Ebenso werden Strategien beim (Simultan-)Dolmetschen diskutiert, um aufzuzeigen, dass, je nach Ansatz und Perspektive, auch diese unterschiedlichste Ausprägungen haben können. Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien sind lediglich eine von vielen möglichen Strategien beim (Simultan-) Dolmetschen.

Im zweiten Kapitel der Arbeit wird der Forschungsgegenstand ausführlich und in Anlehnung an bereits verfasste Texte zum Thema erörtert. In diesem Zusammenhang zeigt sich, dass die Frage ausschließlich nach den Selbstreparaturen in der Dolmetschwissenschaft bislang nicht oft gestellt wurde. Dennoch wird versucht, eine Definition von Selbstreparaturen zu formulieren. Aufbauend auf der erarbeiteten Definition von Selbstreparaturen finden ein Vergleich möglicher Taxonomien von Selbstreparaturen und eine Thematisierung möglicher Ursachen dieser statt. Es stellt sich dabei heraus, dass auch Selbstreparaturen als mögliche Dolmetschstrategien wiederum ihre eigenen (Selbstreparatur-)

Strategien zugewiesen werden können. Abschließend kommen im zweiten Abschnitt der vorliegenden Diskussion die bis dahin behandelten Autorinnen auch hinsichtlich der für den vorliegenden Text relevanten Aspekte ihres Forschungsdesigns zum Tragen.

Das dritte Kapitel der Arbeit sucht zum einen jene Faktoren aus der soweit besprochenen Literatur zu extrahieren, die für die Beantwortung der vorliegenden Fragestellungen notwendig sind. Das Ziel ist es, eine für den empirischen Teil dieses Textes maßgeschneiderte Vorgehensweise zu erstellen. Dies wiederum ergibt Transparenz und Nachvollziehbarkeit, was das zweite Anliegen dieses dritten Kapitels ist. Die Erstellung von und die Arbeit mit einem Korpus von Dolmetschleistungen ist dabei hervorzuheben.

Das vierte und letzte Kapitel präsentiert die Analyseergebnisse, die aus dem für diese Arbeit erstellten Korpus gewonnen werden. Als erstes steht der quantitative Aspekt im Mittelpunkt. Dabei werden die in diesem Korpus auftretenden Arten und Häufigkeiten der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien grafisch und tabellarisch dargestellt. Vor allem die grafische Darstellung in Form von Balkendiagrammen soll einen Vergleich erlauben einerseits zwischen den auftretenden Arten der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien, andererseits zwischen den Sprachenpaaren Englisch-Deutsch und Englisch-Rumänisch. Hier ist anzumerken, dass der Umfang des Korpus eine quantitative Auswertung zulässt, die sich lediglich auf dieses Korpus beziehen kann. Von einer Auswertung im Sinne der Interferenzstatistik, die nach Rückschlüssen auf eine Grundgesamtheit sucht, kann keine Rede sein. Auch ist aufgrund der begrenzten Größe des Korpus die Aussagekraft der quantitativen Ergebnisse naturgemäß ebenso begrenzt.

Der zweite Schwerpunkt des vierten Kapitels besteht aus einer qualitativen Auswertung der Analysedaten. Insbesondere argumentiert dieser Teil der Arbeit für die Kategorien von Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien, die hier Verwendung finden; aber auch gegen diese. Konkrete Beispiele aus dem Korpus werden dafür herangezogen. Es stellt sich gegen Ende vor allem die Frage, ob die – zumindest durch bestimmte Vertreterinnen der Dolmetschwissenschaft – verwendeten Definitionen von Selbstreparaturen genügen und ob ein verschriftlichtes Korpus zur Erforschung dieser mündlichen Phänomene ausreicht. Auch scheint die Sprachenpaarspezifität in der Erörterung der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien an Bedeutung zu gewinnen.

In der vorliegenden Arbeit wird die weibliche Form bevorzugt verwendet; Männer sind hiermit aber selbstverständlich mitgemeint.

1. Grundlagen

Dieses Kapitel widmet sich zunächst der Erörterung des simultanen Dolmetschprozesses. Robin Setton (1999) stellt dabei das dafür notwendige Grundgerüst zur Verfügung. Im Wesentlichen wird es anschließend um Willem Levelts (1983, 1989) Beschreibung des Self-Monitorings ergänzt. Schließlich nähert sich dieses Kapitel der eigentlichen Fragestellung, indem mögliche Strategiekategorien beim (Simultan-)Dolmetschen beleuchtet werden. Dadurch soll der Forschungsgegenstand der Selbstreparaturen in einen Kontext gebettet und somit eingegrenzt bzw. abgegrenzt werden können.

1.1. Der simultane Dolmetschprozess – Sprachverstehen und Sprachproduktion

Eine nähere Betrachtung des Simultandolmetschprozesses aus psycholinguistischer Perspektive ermöglicht es einerseits, den ‚Entstehungsort‘ der Selbstreparaturen im kognitiven Dolmetschprozess zu lokalisieren. Andererseits führt diese nähere Betrachtung zu einem besseren Verständnis der potenziellen Ursachen der Selbstreparaturen. Settons Modell des simultanen Konferenzdolmetschens ist, wie er selber anmerkt, ein Hybrid der besten vorhandenen Theorien und dient daher als Ausgangspunkt für die Diskussion (vgl. Setton 1999:63). Sein Modell wird mithilfe anderer relevanter Literatur zum Thema ergänzt und kommentiert, wenn es als für die vorliegende Arbeit notwendig befunden wird.

Das Modell von Setton konzentriert sich auf die Kompetenz und das funktionelle Potenzial der Dolmetscherin während des Dolmetschens und setzt sich aus folgenden Abschnitten zusammen: Input; Verarbeitung; flexibles (Arbeits-) Gedächtnis; Speicher für sprachliches, kontextuelles und Weltwissen. Des Weiteren spiegeln sich bisweilen weitläufig anerkannte Annahmen wider (vgl. auch Abbildung 1): Die Verarbeitung sprachlicher Kommunikation bedarf einer Art unmittelbarer Repräsentation im Gedächtnis, die von der konkreten sprachlichen Äußerung losgelöst ist und die sich stattdessen auf eine ‚Gedankensprache‘ stützt. Randprozesse – Input und Output – sind modular organisiert und voneinander weitgehend unabhängig, weshalb diese Module gleichzeitig funktionieren können. Allerdings konkurriert die Verarbeitung der durch diese Module aufgenommenen Reize bzw. Informationen um Ressourcen wie Aufmerksamkeit, Kurzzeitgedächtnis und Arbeitsspeicher. Der zentrale Prozess hingegen, zuständig für die Verarbeitung der unmittelbaren, von der Sprache losgelösten Repräsentation im Gedächtnis – man könnte sie

auch ‚Bedeutung‘ nennen – ist nicht modular organisiert, sondern greift auf untergeordnete und sehr interaktive Input-Systeme wie Analytoren und Umwandler zurück. Dieser zentrale Prozess kann bisweilen aus kognitionswissenschaftlicher Sicht nicht modelliert werden. Weiters lässt das Modell des simultanen Konferenzdolmetschens den Entwicklungs-Aspekt der mentalen Funktionen sowie ihre neuronale Architektur aufgrund mangelnder Forschungsergebnisse zum Zeitpunkt der Veröffentlichung außer Acht (vgl. Setton 1999:63–71).

Das hybride Dolmetschmodell Settons (1999) schließt Mosers (1978) weitgehend aus. Inhaltlich entsprechen sie sich weitgehend; der Blickwinkel, mit dem der simultane Dolmetschprozess betrachtet wird, ist allerdings jeweils ein anderer: Setton unterstreicht die Gleichzeitigkeit und die Interaktion einzelner Prozessphasen untereinander; das Modell ist daher in sich geschlossener, kompakter und die Information, die sich im Modell wiederfindet, ist stark codiert. Mosers Modell hingegen stellt den Simultandolmetschprozess in sequenzieller Abfolge dar, es ist feingliedriger und – scheinbar – selbsterklärender.

Das Modell von Moser kann jenes Settons daher um die – auch visuell dargestellten – Entscheidungspunkte, abgebildet als Rauten, ergänzen (vgl. dafür Abbildung 2). Dies ist aus zwei Gründen relevant: Erstens wird das Dolmetschen in der fach einschlägigen Literatur als ein zweckorientierter Entscheidungsprozess beschrieben; dieser Tatsache soll hier somit Platz eingeräumt werden. Zweitens tragen Entscheidungen infolgedessen zum Entstehen von Selbstreparaturen bei, die in dieser Arbeit behandelt werden. Die in Rautenform dargestellten Entscheidungspunkte im Modell Mosers könnten, im Falle einer Entscheidung mit ‚nein‘, eine verdeckte Selbstreparatur darstellen, wie sie in Kapitel 2.2.1 in Anlehnung an Levelt (1983, 1989) beschrieben wird.

Verstehen impliziert die Verarbeitung möglichst vieler, für die jeweilige Situation, den jeweiligen Kontext und Diskurs relevanter Informationen. Dazu gehören der Input durch die Sprecherin: phonetische und prosodische Elemente des eintreffenden Sprachsignals, Artikulation, Gestik, Mimik, Körperhaltung; und der Input der Umgebung, der jegliche lokal vorhandenen Informationen umfasst. In Settons Modell stellen die grauen Verbindungen die entsprechenden Informationsströme dar und weisen auch indirekt auf die Rolle der Bottom-up- und Top-down-Verarbeitung während des Dolmetschprozesses hin (vgl. Setton 1999:71–74). Während des Verstehens gibt es somit bereits viele Faktoren, die im weiteren Verlauf Selbstreparaturen verursachen können. Ob diese Selbstreparaturen für Außenstehende erkennbar sind, hängt davon ab, ob sie vor oder während bzw. nach der Artikulation vorgenommen werden.

Settons und Mosers Auffassung der Input-Bestandteile eines Ausgangstextes und des Worterkennungprozesses überlappen sich größtenteils. Einzig die akustischen Einflussfaktoren der Umgebung werden von Moser konkreter benannt – Schall, Phonetik, (technische) Übertragung, Intonation etc. (vgl. Moser 1978:354–356). Um ein Wort zu erkennen, reicht es, den Wortanfang wahrzunehmen, da dieser ein Cluster gleichbeginnder Worte im mentalen Lexikon aktiviert. Mithilfe des Kontextes und sensorischen Inputs wird dann das passende Wort im mentalen Lexikon erkannt, noch bevor es von der Sprecherin zu Ende artikuliert wird. Je mehr kontextuelles Wissen in diesem Stadium vorhanden ist, desto leichter wird ein Wort erkannt. Auch wird zu diesem Zeitpunkt noch kein wahrgenommener Input abgelehnt oder ausgefiltert. Das mehrsprachige mentale Lexikon betreffend ist dieses daraufhin erkannte Wort nicht vom einsprachigen abgekoppelt, sondern die Informationen – Semantik, Syntax, Morphologie, Phonologie, Orthografie – zu den Einträgen aus den verschiedenen Sprachen sind miteinander verbunden, teilweise durch semantische Felder, derivative Verknüpfungen, phonologische oder visuelle Ähnlichkeiten. Dadurch wird dieses Wissen auch sprachübergreifend aktiviert. Mehrsprachigkeit verlangsamt das Verständnis jedoch nicht. Um über Verknüpfungen zwischen den mentalen Lexika der Ausgangs- und Zielsprache zu verfügen, ist Übung erforderlich (vgl. Setton 1999:75–77, 95).

Weithin bekannt ist allerdings, dass es zu Interferenzen zwischen Ausgangssprache und Zielsprache, hörbar während bzw. nach der Artikulation, kommen kann, wenn in der Zielsprache produziert wird. Wie im späteren Verlauf erklärt wird, wird professionelles Dolmetschen über Konzepte und Absichten abgewickelt. Allerdings sind zum Teil auch gewisse ‚Abkürzungen‘ zwischen den einzelnen kognitiven Prozessphasen vorhanden und auch notwendig, die laufend in den Verarbeitungsprozess eingespeist werden (vgl. Setton 1999:94). Dies wirft die Frage auf, ob Interferenzen zwischen Ausgangs- und Zielsprache nicht auch im Verstehensprozess – für Außenstehende schwer nachweisbar – vorkommen könnten. In so einem Fall könnte das Verständnis doch in gewisser Weise durch die Mehrsprachigkeit zumindest verlangsamt werden, da aus einem viel größeren Pool an Interpretationsmöglichkeiten gewählt werden müsste. Hinsichtlich des gegenständlichen Themas, nämlich dem der Selbstreparaturstrategien, ist dies ein Aspekt, der zumindest erwähnt werden sollte. Ebenso ist zu bedenken, dass eine Verknüpfung des Wortanfanges mit einem vermeintlich richtigen Cluster, bevor noch die Äußerung beendet wurde – man könnte hier auch von einer Art Antizipation sprechen – den Verstehensprozess und infolgedessen die Kommunikation aufgrund einer potenziell falschen Annahme ebenfalls behindern kann.

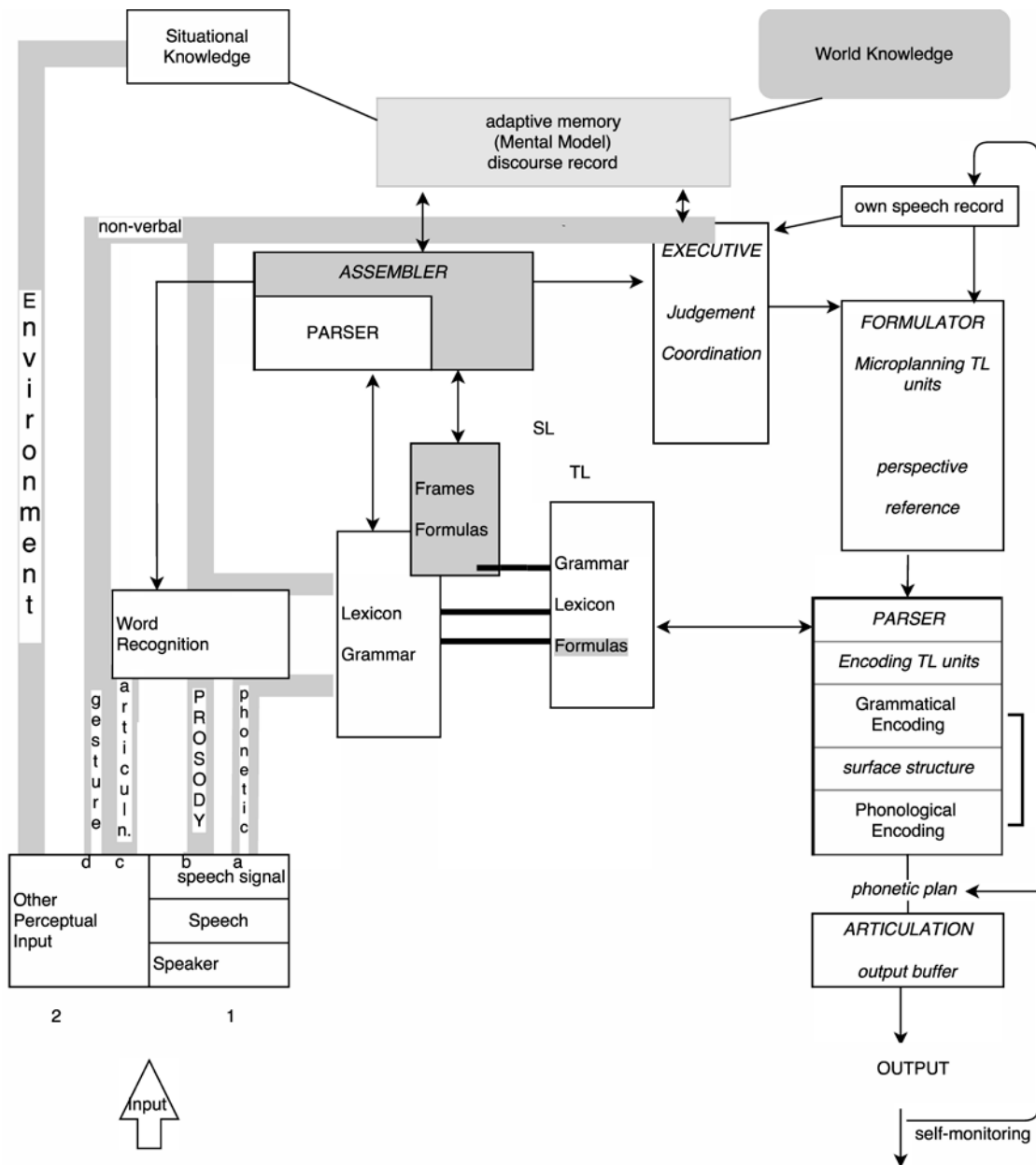


Abbildung 1: Ein Modell des simultanen Konferenzdolmetschens (Setton 1999:65)¹

¹ Diese Darstellung ist eine Replikation des Originals und war aus Qualitätsgründen notwendig. Sie wurde mithilfe der kostenlosen Webseite <https://www.draw.io/> hergestellt. Grafische Elemente weichen nur geringfügig von denjenigen des Originals ab.

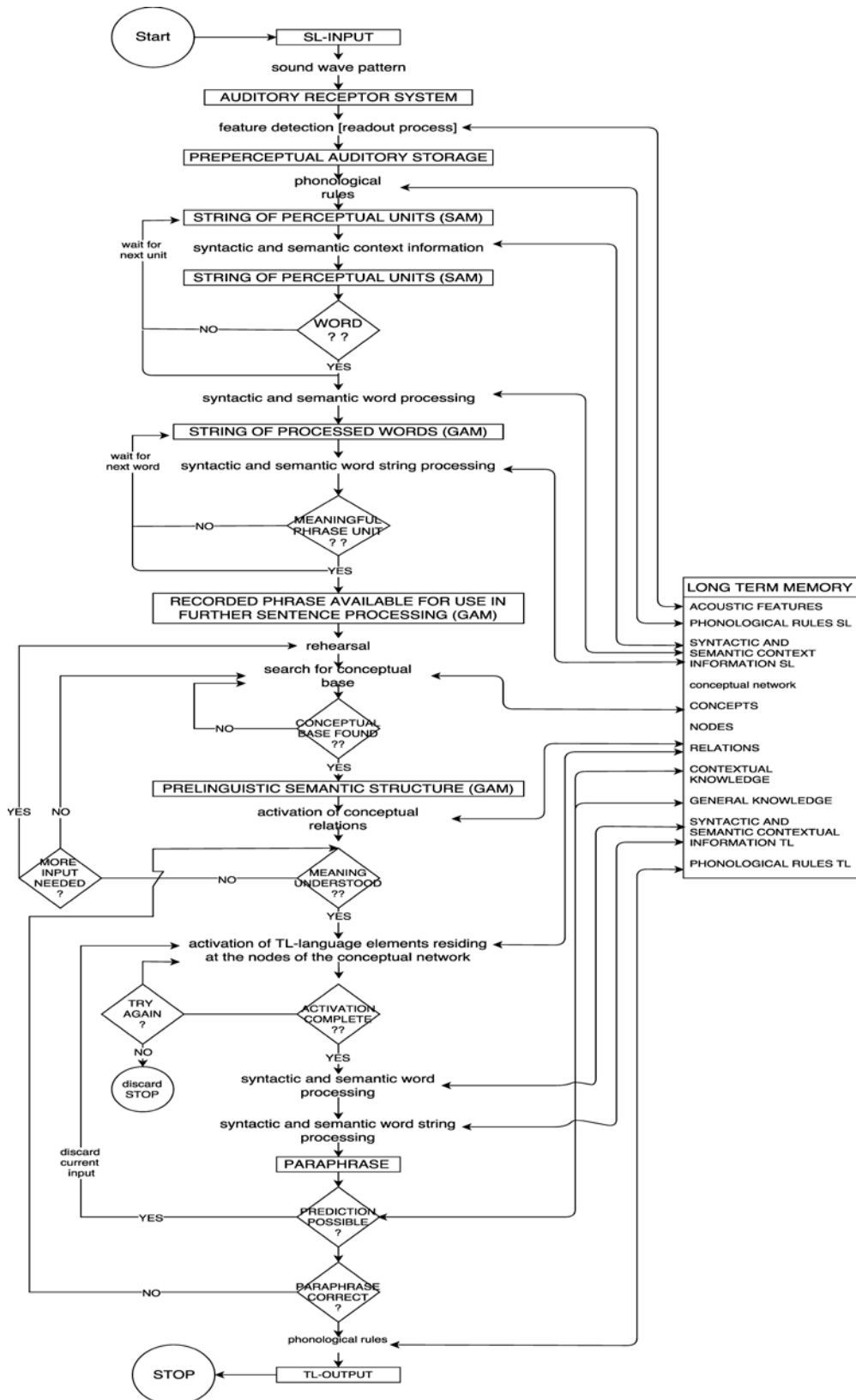


Abbildung 2: Ein hypothetisches Modell des Simultandolmetschens (Moser 1978:355)²

² Diese Darstellung ist eine Replikation des Originals und war aus Qualitätsgründen notwendig. Sie wurde mithilfe der kostenlosen Webseite <https://www.draw.io/> hergestellt. Grafische Elemente weichen nur geringfügig von denjenigen des Originals ab.

Im „Assembler“ treffen Wissensströme und Informationsflüsse – sprachliche, nicht-sprachliche; Kontext-, Welt-, Situationswissen u. a. – aufeinander, die entscheidend für das Verstehen bzw. das Interpretieren sind. Die vom „Parser“ durchgeführten syntaktischen Analysen werden in den Assembler eingespeist. Dabei werden automatisch bestimmte Konzepte, sogenannte „Frames“, aktiviert: Verstehen wird stark und unmittelbar von Umweltfaktoren außerhalb des Textes und im weiteren Sinne auch vom Kontext beeinflusst. Hinzu kommt, dass syntaktische und semantische Informationen eingeschränkt einander bedingen, da sie abgeglichen werden und sich dabei gegenseitig auf Plausibilität überprüfen. Nach diesen semantischen und pragmatischen Überprüfungen wird die wahrgenommene Information bzw. werden die aktivierten Frames entweder zu thematischen Strukturen zusammengefügt und somit behalten, oder sie werden wegen mangelnder Plausibilität verworfen. Einerseits werden grammatikalische Verbindungen zwischen Wörtern, Wörtern und Sätzen und zwischen Sätzen aufgestellt. Andererseits werden diese grammatikalischen Verbindungen wiederum mit dem kognitiven Welt- und Situationswissen und dem Kontext verknüpft. Thematische und logische Strukturen werden parallel geschaffen, eventuell vorhandene Lücken werden gefüllt und die Bedeutung des analysierten Materials wird ausgeschöpft. Es entsteht eine mentale Repräsentation der Bedeutung, die allerdings nicht eins-zu-eins der zu beschreibenden Situation entspricht. Auch ist die mentale Repräsentation kein endgültiges Produkt, sondern eher ein Entwurf. Der „Comprehender“ fertigt aus diesem Entwurf erst die finale Repräsentation an. Dieses Zusammenspiel von Bottom-up- und Top-down-Informationen ermöglicht erst eine finale Repräsentation (vgl. Setton 1999:77–85).

Moser (1978:356f) stellt mit Bezug auf frühere Arbeiten auch hier fest: Je mehr (Kontext-)Wissen vorhanden ist, desto schneller kann der Sinnbildungsprozess abgewickelt werden. Allerdings beeinflusst in diesem Stadium das bereits vorhandene (Kontext-)Wissen die Interpretation der Informationen, die zuvor aufgearbeitet wurden und nun im Assembler eintreffen. Auch wird erwähnt, dass die Dolmetscherin fehlgehen kann, wenn die eintreffende Information mit dem bereits vorhandenen (Kontext-)Wissen nicht kompatibel bzw. nicht kohärent ist.

Jedoch nimmt Setton an, dass die Top-down-Informationsverarbeitung beim Simultandolmetschen dominanter ist. Er geht davon aus, dass sich die Dolmetscherin sorgfältig auf ihren Einsatz vorbereitet, sie somit mit dem Kontext ihres Dolmetscheinsatzes bereits vertraut ist und daher das notwendige Hintergrundwissen bereits vor dem Dolmetscheinsatz aktiviert. Diese Vorbereitung speist ebenfalls das ‚mentale Modell‘. Dieses bildet laufend die Wirklichkeit selbstständig ab, indem es seine bereits gespeicherten Affekte,

Konzepte und Erfahrungen heranzieht. Die Güte der Kommunikation basiert daher auf der Güte dieser Simulation der Wirklichkeit. Die Güte dieser Simulation hängt wiederum von dem Umfang und der Qualität der bereits gespeicherten Erfahrungen ab. Somit liefert das mentale Modell dem Assembler – metasprachliche – Referenten, die die aktuelle Situation im engeren und weiteren Sinne betreffen und potenziell nützlich sind. Ebenso wird enzyklopädisches Wissen zur Verfügung gestellt, auf das zugegriffen wird. Die vom mentalen Modell der Dolmetscherin während des (Simultan-)Dolmetschens aus dem Input gefilterten und gelieferten Absichten und Haltungen müssen sich jedoch auch zu einem gewissen Teil mit den tatsächlichen der Sprecherinnen überlappen, so dominant die Top-down Informationsverarbeitung auch sein mag (vgl. Setton 1999:85–90).

Der Assembler liefert daraufhin der „Exekutive“ die ausgearbeiteten Vorschläge. Diese Exekutive sammelt und verwaltet in weiterer Folge die Vorschläge, entscheidet über sie und ist infolgedessen für die endgültige Interpretation der Absicht dieser verantwortlich. Entscheidende Faktoren sowie Aufgaben während der Entscheidungsfindung der Exekutive sind die Pragmatik, die Adressaten, der Ausgleich für den Grad der Eindeutigkeit, die von der Sprecherin beabsichtigt wird, und die Produktionskontrolle. Folgende Fragen können in diesem Stadium gestellt werden: Inwiefern stimmt die Absicht der Sprecherin mit den soweit getroffenen Annahmen über diese überein und sind Anpassungen notwendig? Sind Redundanzen erforderlich oder müssen sie vermindert werden? In welcher Geschwindigkeit und Lautstärke soll die Dolmetscherin sprechen, wie ihre Stimme verändern? Ob und inwiefern die Exekutive Anpassungen vornehmen kann, hängt selbstverständlich auch von den Arbeitsbedingungen und den verbleibenden kognitiven Kapazitäten der Dolmetscherin während des Dolmetschprozesses ab (vgl. Setton 1999:85–92).

Diesen Abschnitt ergänzt Gerver (1975:126ff) mit der Feststellung, dass der zuvor stattfindende, laufende Abgleich zwischen ausgangs- und zielsprachlichen Strukturen und die sich daraus ergebende Sinnbildung den kognitiven Prozess und letztlich die Artikulation auch dann durchläuft, wenn das Ergebnis nicht zufriedenstellend ist. Gründe hierfür können sein: die Dolmetscherin fällt aufgrund der Sprechrate des Ausgangstextes zurück und hat somit nicht genug Zeit, den Input vollständig zu verarbeiten; Fehler im Ausgangstext oder auch im Zieltext sind nicht kritisch und werden daher hingenommen; störende Einflüsse von außerhalb. Diese Exekutive entscheidet diesen Annahmen zufolge auch darüber, ob Selbstreparaturen vorgenommen werden.

Die Beschreibung der Aufgaben der Exekutive durch Setton (1999:85–92) und die Ergänzungen dieser durch Gerver (1975:126ff) kommen den Beobachtungen Levelts (1983,

1989) zum Self-Monitoring, also einer unterschiedlich genauen ‚Selbstbeobachtung‘, die Selbstreparaturen impliziert, schon sehr nahe (vgl. Kapitel 1.2.).

Der Beginn der Sprachproduktion lässt sich in Settons Modell mit der Abbildung des ‚Formulators‘ kennzeichnen, der sich aus der ‚Mikroplanung‘ und dem ‚Encodieren‘ zusammensetzt (vgl. Setton 1999:92ff). In der Planungsphase ihres Ausgangstextes gleicht die Dolmetscherin ihre bereits artikulierten mit den noch zu artikulierenden Äußerungen und mit den artikulierten Äußerungen der Sprecherin ab. Auf Basis dieses Abgleichs entscheidet die Dolmetscherin, welche Information sie mit welchen noch bevorstehenden Äußerungen verbindet und wie sie diese Äußerungen in Hinblick auf Wortfolge, Fokus, Varianten etc. gestaltet. Dieser im Rahmen des Formulierens stattfindende Prozess kann als Mikroplanung verstanden werden.

Die nächste Phase der Sprachproduktion ist die des Encodierens, der Übergang also vom Gedanken zur Sprache. Setton (1999:94) bezeichnet diesen Teil als ‚heiligen Gral der Kognitionswissenschaft‘, für den es zwar Erklärungsansätze gibt, der aber immer noch sehr viele Fragen aufwirft. Angelehnt an andere Arbeiten erwähnt er, dass ein möglicher Übergang vom Gedanken zur Sprache zustande kommt, indem die in Konzepten enthaltenen lexikalischen und logischen Einträge verwendet werden. Diese Einträge setzen sich aus Wörtern und Strukturen zusammen, die für ihre Artikulation, ihr Ausdrücken, verwendet werden. Beim eigentlichen Encodieren, das immer noch als ein Teil des Formulierens, also des Formulators, anzusehen ist, findet wieder ein Abgleich mit zielsprachlichen Eigenschaften – Grammatik, Phonetik, Morphologie, Lexik – statt. Auch hier wird dies von einem sogenannten Parser durchgeführt. Wie bereits angemerkt, ist solch ein Abgleich nicht automatisch möglich. Die Verbindungen zwischen den hierfür notwendigen Prozessphasen müssen zunächst aufgebaut und in späterer Folge gestärkt, also trainiert werden. Das ist mitunter ein Unterschied zwischen professionellen Dolmetscherinnen und zweisprachigen Personen.

Die aus dem bisherigen kognitiven Dolmetschprozess resultierende interne Rede muss noch phonologisch encodiert werden. Hierfür ist wiederum ein eigener ‚phonetischer Plan‘ notwendig, bevor es zur eigentlichen Artikulation und somit zur eigentlichen Äußerung kommt. In Anlehnung an Levelt (1989) stellt Setton fest, dass Fehler in der Artikulation nicht ausschließlich auf eine fehlerhafte interne Rede zurückzuführen sind. Der phonetische Plan zur internen Rede kann, mehr oder weniger unabhängig von eben dieser, auch Fehler aufweisen (vgl. Setton 1999:94–97).

Hinsichtlich Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien stellt sich nun die Frage, ob eine Selbstreparatur schließlich von einer Unklarheit oder gar einem Fehler in der internen Rede oder in dem phonetischen Plan verursacht wird. Gäbe es hier die Möglichkeit zu differenzieren, könnte man die Kategorisierung von Selbstreparaturstrategien folgendermaßen gestalten: Selbstreparaturstrategien, die für den phonetischen Plan verwendet werden, und Selbstreparaturstrategien, die der internen Rede zugeordnet werden können. Infolgedessen könnte die Analyse sprach- und sprachenpaarspezifischer Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien beim Dolmetschen präziser ausfallen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Ausgangstext zusammen mit den Umweltreizen von der Dolmetscherin aufgegriffen wird. Diese laufen durch die Worterkennung. Im Assembler und in der Exekutive kommt es zur Bedeutungsbildung, die unabhängig von der Sprache stattfindet und die Wirklichkeit widerspiegelt, ihr aber nicht exakt entspricht. Das Welt- und Situationswissen wird für die Bedeutungsbildung herangezogen. Im weiteren Verlauf wird der Gedanke in seine sprachliche Form gegossen, phonetisch encodiert und letztlich artikuliert. Die Module mit den ausgangssprachlichen und zielsprachlichen Informationen sind bedeutend für die Worterkennung, die Sinnbildung und das Encodieren. Damit dieser Transfer von der Ausgangs- in die Zielsprache effizient und effektiv funktioniert, müssen Verbindungen zwischen diesen Modulen vorhanden sein. Diese Verbindungen müssen antrainiert werden und begründen einen wesentlichen Unterschied zwischen Dolmetscherinnen und zweisprachigen Personen. Entscheidungsverfahren im Verlauf des kognitiven Sprachverarbeitungsprozesses könnten auf ein permanentes Self-Monitoring zurückzuführen sein und unter anderem Selbstreparaturen verursachen. Es wird daher allgemein angenommen, dass Selbstreparaturen das Vorhandensein des Self-Monitorings beweisen. Das Self-Monitoring, das auch nach der Artikulation stattfindet, ist Gegenstand des folgenden Abschnittes.

1.2. Self-Monitoring

Petite (2004, 2005) untersucht die Selbstreparaturen bzw. Selbstreparaturstrategien beim Simultandolmetschen. Die Forschungsergebnisse Levelts (1983, 1989) stellen für sie dabei eine wichtige Grundlage dar. Sie passt die Selbstreparaturkategorien Levelts geringfügig den geänderten Umständen beim Simultandolmetschen an, wie in Abschnitt 2.2.2 erläutert wird. Aus diesem Grund werden an dieser Stelle die Arbeiten Levelts (1983, 1989) näher

beleuchtet und wiederum, wo für sinnvoll befunden, durch andere Arbeiten ergänzt und kommentiert.

Die Sprecherin kann ihren artikulierten Text bzw. ihre Rede überprüfen und reparieren, ohne das Zutun einer Gesprächspartnerin. Es ist allgemein anerkannt, dass die daraus resultierenden Reparaturen ein Beweis für das Vorhandensein einer Kontrollinstanz im Sprachverarbeitungs- und Produktionsprozess sind. Levelt (1983, 1989), der das Reparaturverhalten in der einsprachigen, spontanen Rede untersucht, spricht in diesem Zusammenhang vom Self-Monitoring, was so viel wie Selbstüberwachung oder Selbstüberprüfung bedeutet. Setton (1999) greift das Self-Monitoring in weiterer Folge für den simultanen Dolmetschprozess auf, wie er hier schon besprochen wurde. Die nun folgende Erörterung des Self-Monitorings soll daher auch als ein Bestandteil des Dolmetschprozesses gelesen werden, wie ihn Setton beschreibt und wie er in Kapitel 1.1 erklärt wurde. Im weiteren Verlauf dieser Arbeit wird ersichtlich werden, warum das Self-Monitoring für die gegenständliche Fragestellung von besonderer Bedeutung ist.

In facheinschlägiger Literatur wird das Self-Monitoring oft entweder nur am Rande angesprochen und infolgedessen im Dolmetschprozess nicht eindeutig verortet. Sollte es dennoch verortet werden, dann nicht immer einheitlich. Levelt (1983, 1989) geht davon aus, dass dieses ‚Monitoring-Modul‘ separat vom Sprachverarbeitungs- und Produktionsprozess existiert, es aber Zugriff auf fast den gesamten sprachlichen Produktionsprozess hat und somit Zwischenergebnisse der verschiedenen Prozessebenen überprüfen kann. Das bedeutet, dass die Botschaft sowie der noch nicht artikuliert phonetische Plan bzw. die interne Rede und die artikuliert bzw. offene Rede vom Sprachverarbeitungs-System überprüft werden können. Levelt spricht in diesem Zusammenhang von der ‚Perceptual Loop Theory‘ des Self-Monitorings, was so viel bedeutet wie ‚Wahrnehmungsschleife der Selbstüberwachung‘ (vgl. Abbildung 3). Sie beschreibt, wie die Rednerin auf die Mängel in ihrer Rede aufmerksam wird. Dabei durchläuft die noch nicht artikuliert Rede die ‚interne Schleife‘ und die bereits artikuliert Rede die ‚externe Schleife‘.

An dieser Stelle soll daran erinnert werden, dass Moser (1978) in ihrem Modell, wie in Kapitel 1.1 bereits vermerkt, diesen Zwischenergebnissen und notwendigen Entscheidungen zwischen den Produktionsprozessebenen Rechnung trägt. Doch worauf überprüft die Rednerin ihren Text in der spontanen Rede? In jedem Fall werden sowohl die sprachliche Form der eigenen Rede als auch ihr Inhalt überprüft. Der Kontext spielt bei der Überprüfung bestimmter Aspekte der eigenen Rede eine besondere Rolle.

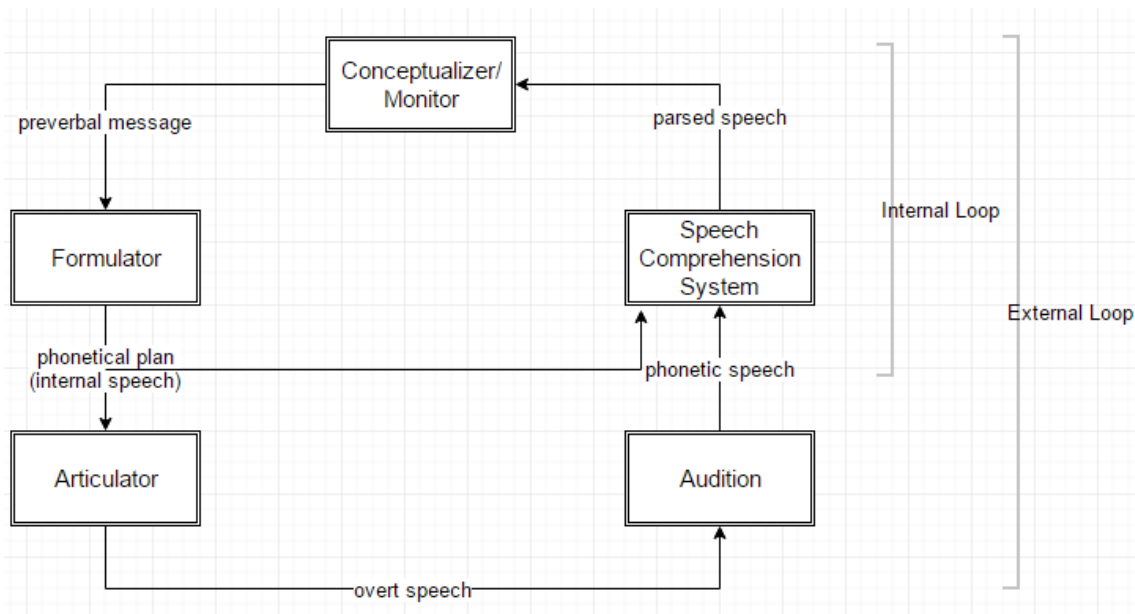


Abbildung 3: Darstellung der „Perceptual-Loop Theory“ (Levelt 1989:470)³

Bei fremden Reden stehen dagegen eher die Botschaft und der Inhalt im Vordergrund. Infolgedessen werden Mängel sprachlicher Art bewusst oder unbewusst überhört. Das ist für die Dolmetscherin, die Zuhörerin und Rednerin zugleich ist, relevant, weil es somit zu einer kognitiven Entlastung kommt. Natürlich ist die Voraussetzung hierfür, dass die sprachlichen Mängel im Ausgangstext das Verstehen nicht beeinträchtigen. Änderungsbedarf in der eigenen offenen, also post-artikulatorischen Rede wird auch nicht so schnell erkannt wie in der eigenen verdeckten bzw. prä-artikulatorischen, weil bei der offenen Rede zwei zusätzliche Dimensionen, die Artikulation und die Akustik, analysiert werden müssen (vgl. Levelt 1989:467–474).

Mängel in der Rede, ob intern oder offen, werden erkannt, weil die Rede unter anderem auf die Botschaft, Absicht und/oder den Zweck überprüft wird und darauf, ob die artikulierte Rede diese Aspekte tatsächlich vermittelt. Dieser Abgleich findet im Arbeitsgedächtnis statt und ist eine der zwei Hauptfunktionen des Monitoring-Moduls (vgl. Levelt 1983:97). Wird beim Abgleichen ein Mangel festgestellt und will dieser behoben werden, wird infolgedessen überprüft, ob die Übereinstimmung zwischen beabsichtigter und letztlich artikulierter Botschaft ganz fehlt oder ob die Aussage ‚nur‘ präzisiert werden muss. Ebenso wird die linguistische Richtigkeit überprüft und auf Formulierungsmängel in der eigenen Rede wird besonders geachtet, allerdings werden nicht immer alle – rechtzeitig – identifiziert und abgeändert. Zu den häufigsten Formulierungsmängeln zählen die

³ Diese Darstellung ist eine Replikation des Originals und war aus Qualitätsgründen notwendig. Sie wurde mithilfe der kostenlosen Webseite <https://www.draw.io/> hergestellt. Grafische Elemente weichen nur geringfügig von denjenigen des Originals ab.

lexikalischen. Mängel können ebenso während der grammatikalischen Encodierung entstehen. Sie manifestieren sich als Syntaxmängel oder als die Morphologie betreffende Mängel. Auch können Mängel während der phonologischen Encodierung auftreten.

Weitere Fragen, die sich die Rednerin Levelt zufolge stellt und die sie zu beantworten sucht, sind: Ist der Text kohärent und will ich das in Anbetracht des soweit artikulierten Textes wirklich so sagen? Liefert der artikulierte Text ausreichend Kontext? Wird das passende Register verwendet und entspricht der Text der in der Gesprächssituation vorherrschenden (sozialen) Norm? Zwar ist es unwahrscheinlich, dass eine Rednerin ihre Sprechgeschwindigkeit, Lautstärke, Genauigkeit oder ihren Redefluss spontan abändert, doch zeigen diese Beispiele auf, dass sie ihren Text auf alle möglichen Aspekte überprüfen und diese, falls notwendig, abändern kann. Das ist eben deshalb möglich, weil das Monitoring-Modul Zugriff auf alle in Kapitel 1.1 besprochenen Sprachverarbeitungs- und Produktionsprozesse hat. Was nicht überprüft werden kann, ist das Hineingießen des Gedankens in seine sprachliche Form. Konkret bezieht sich das auf das Zusammenspiel zwischen grammatikalischer, morphologischer und phonologischer Encodierung (vgl. Levelt 1983:49–55, 1989:460–463).

Die zweite Hauptfunktion des Self-Monitorings ist es, geeignete Maßnahmen zu konzipieren, die ein möglichst reibungsloses Abändern der mangelhaften Textstelle erlauben. Diese Abänderungen manifestieren sich als Selbstreparaturstrategien, die je nach Art des Mangels oder gar Art des Fehlers anders gestaltet werden und auf die in Kapitel 2 eingegangen wird (vgl. Levelt 1983:97).

Obwohl ein Großteil der kognitiven Prozesse überwacht werden können, schenken die Rednerinnen gewissen Aspekten im Rahmen des Self-Monitorings mehr Aufmerksamkeit als anderen. Dabei entscheidet einerseits der Kontext, welche Aspekte genauer überprüft werden. Die Aufmerksamkeitsspanne ist während einer Äußerung auch nicht konstant und der Fokus kann sich ebenso ändern. Gegen Ende eines Textabschnittes – Phrase, Satz etc. – nimmt die Aufmerksamkeit zu und Änderungen treten dort häufiger auf. Auch können sich die inhaltlichen Prioritäten ändern.

Andererseits werden die für die Gesprächspartnerin disruptiven Elemente ebenso besonders beachtet. Der Gesprächspartnerin soll es nämlich so leicht wie möglich gemacht werden, dem Erzählstrang zu folgen, auch nach einer Reparatur. Genauso werden nicht alle potenziell auszubessernden Äußerungen erkannt bzw. werden sie absichtlich nicht geändert. Äußerungen, die vor der Artikulation noch abgeändert werden, implizieren ein Eingreifen, das noch vor dem Artikulieren stattfindet (vgl. Levelt 1989:463–467).

Setton (1999:96) merkt an, dass dieses Self-Monitoring insofern bewusst kontrolliert wird, als es verstärkt oder vernachlässigt werden kann. Infolgedessen kann es mehr oder weniger (kognitive) Ressourcen in Anspruch nehmen. Über die Beobachtungen aus dem Self-Monitoring entscheidet wiederum die Exekutive. Das Ergebnis dieser Entscheidung, in der Regel ein in irgendeiner Form abgeänderter Text, durchläuft wiederum die Prozessphasen Formulator, Parser, Artikulation. Entscheidend für die Anzahl und die Arten der Selbstreparaturen als Ergebnis des Self-Monitorings sind, abgesehen von den gegebenen Umständen, in jedem Fall die kognitive Kapazität und die Erfahrung der Dolmetscherin.

Infolgedessen verlangt eine Untersuchung der Selbstreparaturstrategien beim simultanen Konferenzdolmetschen, wie in Kapitel 3 erläutert wird, dass Dolmetscherinnen gewisse Voraussetzungen erfüllen, wie es sie für die EU-Institutionen gibt. Weiters sollten die Umstände, in denen gedolmetscht wird, zumindest einander ähneln, damit Einflüsse der Umgebung auf den Untersuchungsgegenstand weitgehend vernachlässigt werden können.

Während Levelt (1983, 1989) sich dem Self-Monitoring in der einsprachigen Kommunikation widmet, beschäftigt sich Kohn (1990:161–177) mit dem Self-Monitoring im Zweitsprachenerwerb. Auch er schreibt, dass das Self-Monitoring alle sprachlichen Prozessphasen – „Planung, Realisation, Rückblick“ – unterschiedlich tiefgreifend mit einschließt und sich aus vielen unterschiedlichen „Kontrollprozessen“ zusammensetzt. Das Monitoring während der Planungsphase bezeichnet er als „antizipatorisches Monitoring“. Dieses überprüft in der gegebenen Situation potenzielle linguistische Kompositionen. Während der Realisationsphase findet das „simultane Monitoring“ statt und nach der Artikulation das „retrospektive Monitoring“. Diese letzten zwei sollen die Rede überprüfen, die in dem Moment artikuliert wird oder die soeben artikuliert wurde. Diese drei Monitoring-Arten bedingen sich gegenseitig und können Abänderungen im Zieltext als Folge haben, die eine Verbesserung oder eine Verschlechterung, gemessen an der zielsprachlichen Norm, bedeuten. Das impliziert, dass die Rednerin eine Abänderung plant und umsetzt, die, unter den gegebenen Umständen und bedingt vom eigenen Wissen und von den eigenen Kapazitäten ihrer Ansicht nach eine potenzielle Verbesserung darstellt (vgl. Kohn 1990:165–168).

Dieser Ansatz kommt den Umständen beim (Simultan-)Dolmetschen etwas näher. Schließlich wendet Petite (2004) diese Erkenntnisse auf das Simultandolmetschen an (vgl. Kapitel 2). Das Self-Monitoring – antizipatorisch, simultan und retrospektiv nach Kohn (1990) oder prä- und post-artikulatorisch nach Levelt (1983, 1989) – kann also in Selbstreparaturen resultieren. Selbstreparaturen implizieren allerdings nicht automatisch eine

Verbesserung und die Sprecherin bzw. die Lernerin oder auch die Dolmetscherin kann sich aus strategischen Gründen gegen eine Selbstreparatur entscheiden (vgl. Kapitel 2).

Nicht umsonst erachtet Kalina (1998:120f und 195f) das Self-Monitoring auch im Fall des Simultandolmetschens als eine „globale Strategie“. Es fungiert dabei nicht nur als Kontroll- und Überwachungsinstanz, wie es in der ungemittelten Kommunikation der Fall ist. Das Self-Monitoring schließt auch die permanente Kontrolle der wahrgenommenen Rede und Umweltfaktoren, das Verhältnis zwischen Ausgangs- und Zieltext und die artikulierte, zielsprachliche Rede mit ein.

Soweit kann also gesagt werden, dass das Self-Monitoring ein Modul ist, das Zugriff auf alle kognitiven Prozessphasen der Sprachproduktion hat, mit Ausnahme des Zusammenspiels zwischen grammatikalischer, morphologischer und phonologischer Encodierung. Überprüft werden sowohl Inhalt als auch Sprache der prä-artikulatorischen und der post-artikulatorischen Rede. Je nach Situation, Kontext und Aufmerksamkeitspanne werden gewisse Aspekte der Rede genauer oder weniger genau überprüft. Sollte ein Mangel festgestellt werden, wird dieser nicht automatisch abgeändert; eher wird abgewogen, welche Kosten und welchen Nutzen ein Abändern impliziert.

1.3. Strategien beim (Simultan-)Dolmetschen

Kalina (1998) diskutiert in Anlehnung an frühere Arbeiten den Dolmetschprozess: Angefangen bei den Vorbereitungen, über das Verstehen, Verarbeiten, die Translation, Produktion bis hin zur zwischenmenschlichen Kommunikation. Sie unterstreicht, dass der Dolmetschprozess, unabhängig von seiner konkreten Ausprägung, wie jede Art der Kommunikation durchgehend strategisch ist. Kontrastiert man Kalina mit Setton (1999), so wird schnell klar, was gemeint ist. Setton fokussiert sich auf die kognitive Einzelleistung der Dolmetscherin und deren sprachliches Handeln. Faktoren wie beispielsweise die zwischenmenschliche Kommunikation und die Vorbereitungsphase werden zweckmäßig ausgeblendet.

Jede Dolmetscherin entwickelt, basierend auf dem individuellen Werdegang, bestimmte Strategien zum Verstehen und Produzieren von Texten für bestimmte soziokulturelle Kontexte. In der Kommunikation bzw. Dolmetschsituation wird jeder Input, noch bevor er fertig erzeugt wurde, von Anfang an strategisch verarbeitet. Im Idealfall resultiert dieser Informationsverarbeitungsprozess in einer geistigen Darstellung des Aufgenommenen, wofür wiederum Strategien zum Einsatz kommen. Parallel dazu wird

Kohärenz geschaffen, indem das – individuelle – Weltwissen mit dieser geistigen Darstellung verknüpft wird. Dieses Wissen muss ebenso strategisch entstehen, verwaltet und gepflegt werden. Hierbei könnte man bis zur Wahl der Dolmetschausbildung gehen und deren Einfluss auf die Dolmetschstrategien erörtern oder die Freizeitgestaltung von Dolmetscherinnen mit anthropologischen Methoden untersuchen, um mögliche Rückschlüsse auf diese strategische, kognitive Verwaltung von Wissen zu erlauben. Dies würde (hier) jedoch zu weit führen. Nach einer strategischen Entschlüsselung und einer strategischen Verarbeitung muss noch ein Text strategisch produziert werden. Diese Textproduktionsstrategien können vom Ausgangstext selber initiiert werden oder vom Kontext bzw. Wissen der Textproduzentin und der Dolmetscherin (vgl. Kalina 1998:95f).

Nun resümiert Kalina, dass Strategien untergliedert werden müssen, um sie erfassen zu können. Zu einer Kategorie gehören „Textstrategien“, die mit der Bottom-up-Verarbeitung des Textes in Verbindung gesetzt werden. Dies bedeutet, dass der (Ausgangs-)Text die Informationen liefert, aus denen dann Kohärenz, Wissen und letztlich die Kommunikation geschaffen werden. *Textstrategien* umfassen *Strategien für das Verstehen* von Texten und *Strategien zur Produktion* von Texten, wie bereits angedeutet wurde.

Textstrategien können weiter untergliedert werden in „Makrostrategien“ – diese betreffen den Text als Ganzes oder zumindest größere Teile davon – und „Mikrostrategien“ – diese verweisen auf die Beziehungen zwischen der Wort-, Satz- und Bedeutungsebene. Konkrete *Makrostrategien* für die Textproduktion, die basierend auf frühere Arbeiten genannt werden, sind „das Auslassen, Generalisieren, Konstruieren/Integrieren, die Annäherung, Umschreibung, Paraphrase, Vermeidungsstrategien und der bewusste Transfer“ sowie die Verwendung bestimmter Indikatoren, die zum beabsichtigten Sinn leiten bzw. Weltwissen aktivieren sollen. Makrostrategien für die Textverarbeitung bzw. das Textverständnis wiederum wären „schematische, rhetorische und stilistische Strategien“, die helfen sollen, bekannte Schemata, Strukturen und rhetorische Mittel in einem Text leichter zu erkennen und zu verarbeiten; und „kulturelle und soziale Strategien“, die entsprechendes Wissen zum Hintergrund der Textproduzentin und zu den Normen, Verhaltensweisen, Rollen etc. einbeziehen (vgl. Kalina 1998:96–121).

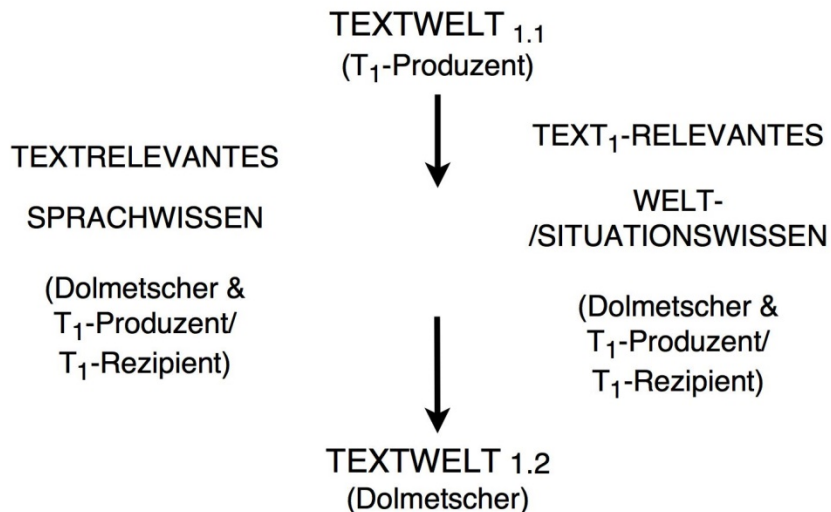
In dem Sinne arbeitet Setton auf der mikrostrategischen Ebene, die er auf Basis seiner Korpusanalysen erläutert (vgl. Setton 1999:123–167). Zusammengefasst ist dabei von sprachenpaarspezifischen, kognitiv-linguistischen Dolmetschstrategien die Rede, die – aus einer prozessorientierten Perspektive – vor der eigentlichen Textproduktion zum Tragen kommen.

Eine weitere Kategorie sind „Kontextstrategien“ – in Anlehnung an Setton (1999:127) könnten diese auch ‚extratextuelle Strategien‘ genannt werden. Jedenfalls stützen sich diese auf eine Top-down-Verarbeitung. Grob bedeutet dies, dass Dolmetscherinnen ihr (Welt-)Wissen dazu verwenden, dem Text Bedeutung zu geben und somit letztlich Kommunikation zu ermöglichen. In diesem Sinne zählen auch die Vorbereitung und Wissensorganisation, Problemlösung, (Zieltext-)Präsentation und die Rezeption durch Empfängerinnen der Dolmetschleistung bzw. der Austausch zwischen Dolmetscherin und Empfängerinnen der Dolmetschleistung etc. zu den *Kontextstrategien* (vgl. Kalina 1998:96).

Eine für diese Arbeit relevante Unterkategorie sind „globale Strategien“, die zwar zu den Textstrategien gehören, die sich aber auch aus den Kontextstrategien speisen. *Globale Strategien* können während des Verstehens, der Planungsphase, der Artikulationsphase oder nach der Artikulationsphase zum Einsatz kommen. Hierzu werden das Self-Monitoring und Automatismen gezählt (vgl. Kalina 1998:120f). Sowohl Kalina (1998:120-125 und 195-199) als auch Petite (2004, 2005) und Setton (1999:96) sehen – offene – Selbstreparaturen (siehe hierfür Kapitel 2.1) als ein Ergebnis des Self-Monitoringprozesses bzw. als Beweis dafür, dass diese ‚Selbstüberwachung‘ betrieben wird.

Abbildung 4 gibt einen Überblick über die soweit angeführten – potenziell strategischen – Einheiten, die dem Dolmetschprozess zugeordnet werden können. *Kontextstrategien*, *Textstrategien*, *Mikro- und Makrostrategien* sowohl für das *Textverstehen* als auch für die *Textproduktion* finden sich hier indirekt lokalisiert. Allerdings birgt die auf den ersten Blick vorhandene Übersichtlichkeit und die somit implizierte Einfachheit des Modells die entsprechenden Schwierigkeiten. Begriffe wie ‚Textwelt‘, ‚Welt-/Situationswissen‘, ‚Sprachwissen‘, ‚Translation‘ sind doch relativ abstrakt und für diese Arbeit nicht ausreichend, da (Selbstreparatur-) Strategien ein feineres Detail im Dolmetschprozess darstellen, das nach einer feineren Untergliederung verlangt. Darüber hinaus unterscheidet diese Darstellung nicht zwischen den Dolmetscharten. Diese Ausdifferenzierung ist allerdings für die gegenständliche Diskussion unerlässlich.

Was noch anzumerken ist, worauf Kalina (1998), trotz einer umfassenden Betrachtungsweise des Dolmetschprozesses, nicht gesondert eingeht, ist einerseits die Qualität des Inputs und der Umgebung, die fixe Bestandteile jeder – mündlichen – Kommunikation und somit auch des Dolmetschens sind. Da bekannterweise auch visuell konzipierte und rezipierte Textteile – wie Körpersprache, Mimik und Bilder – für das Dolmetschen relevant sind, stellt sich auch hier die Frage nach den Strategien für deren Auf- und Verarbeitung



KOMMUNIKATIVE MITTEILUNG = TRANSLATION

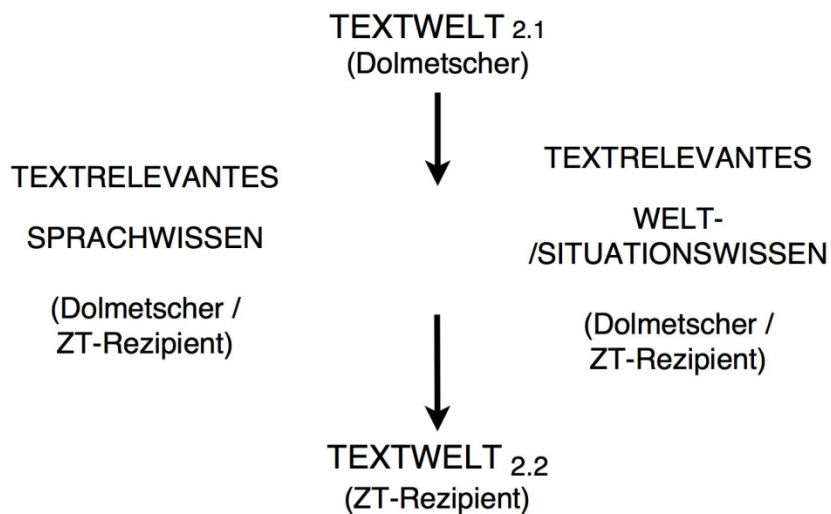


Abbildung 4: Modell der gemittelten Kommunikation (Kalina 1998:106)⁴

Die Bedeutung dieser Frage wird ersichtlich, wenn an blinde und sehgeschwache Dolmetscherinnen erinnert wird. Andererseits wird ebenso wenig auf die Nachbereitungsphase eingegangen. Wie geht die Dolmetscherin mit den Informationen (Terminologie und Kontaktdaten beispielsweise) um, die sie nach dem Dolmetscheinsatz, aber noch vor Beendigung des Dolmetschauftrags, erhält? Ebenso sind Strategien für die Ver-

⁴ Diese Darstellung ist eine Replikation des Originals und war aus Qualitätsgründen notwendig. Sie wurde mithilfe der kostenlosen Webseite <https://www.draw.io/> hergestellt. Grafische Elemente weichen nur geringfügig von denjenigen des Originals ab.

und Einarbeitung von Feedback – vonseiten der Empfängerin der Dolmetschleistung aber auch von Seiten der Dolmetscherin selber – von Interesse. Die hier anhängigen Strategien sind immerhin wichtige Aspekte der Qualitätssicherung, Kundenzufriedenheit, und der Vorbereitungsphase auf den nächsten Dolmetscheinsatz.

Die Schlussfolgerung, die Kalina (1998) zulässt, ist, dass das Dolmetschen, unabhängig von seiner Ausprägung, durchgehend strategisch ist. Letztlich hängt es vom Blickwinkel und der Ebene ab, zu welchen Ergebnissen man kommt bzw. welche Strategien man identifiziert.

Aufgrund seiner Betrachtungsweise, nämlich der kognitiv-pragmatischen Analyse des Simultandolmetschens, weist Settons (1999) Modell die für die vorliegende Arbeit notwendige und bereits diskutierte detailliertere Gliederung des simultanen Dolmetschprozesses auf. Nach Kalinas (1998) Konzeption ließe sich die Settons auf der Mikroebene der Textstrategien einordnen, wobei aufgrund der Interdependenzen von Strategien (vgl. hierfür auch Kalina 1998:121) Settons Analyse ebenso auf die Makroebene der Textstrategien ausstrahlt. Die bisweilen absichtlich ausgeklammerten Mikrostrategien der Textebene sollen im Folgenden mit ausschließlichem Augenmerk auf das Simultandolmetschen kurz erläutert werden.

In Settons Modell des simultanen Konferenzdolmetschens (vgl. Abbildung 1) wird visualisiert, was in Kalinas Modell der gemittelten Kommunikation (vgl. Abbildung 4) nicht gesondert behandelt wurde, nämlich der kognitiv-linguistische Prozess der Translation – beim Simultandolmetschen – und die potenziellen Mikrostrategien, die zum Einsatz kommen. Hierzu können gezählt werden: Strategien zur Worterkennung, Syntaxanalyse, Speicherung, Koordination des Inputs und der Verarbeitungsetappen an sich, Entscheidungsfindung und Planung des Outputs, Strategien zur phonologischen und grammatikalischen Encodierung, zur Artikulation und zum Self-Monitoring.

Setton (1999) lässt die Schlussfolgerung zu, dass das Sprachenpaar, in welchem gedolmetscht wird, bedeutend ist. In Abbildung 1 wird deutlich gemacht, dass die Dolmetscherin die lexikalischen und grammatikalischen Strukturen und Eigenheiten der Ausgangssprache mit denen der Zielsprache abgleicht. Das erlaubt die Frage, ob Strategien wirklich verallgemeinert und somit kategorisiert werden können, oder ob sie nicht, wie im Falle der Mikrostrategien bei Setton, auf das jeweilige Sprachenpaar zugeschnitten werden sollten. Wobei auch hier anzuzweifeln ist, ob tatsächlich eine Systematik zum Tragen kommt. Es sei auch erwähnt, dass sich die Dolmetschrichtung und die individuelle, zielsprachliche Kompetenz nicht minder auf die Dolmetschstrategien und in weiterer Folge auf

Selbstreparaturstrategien auswirken (vgl. Bartłomiejczyk 2006, Dailidėnaitė 2009). Im späteren Verlauf der Arbeit können zumindest die Arten der Selbstreparaturen in Abhängigkeit vom Sprachenpaar (Englisch-Deutsch, Englisch-Rumänisch), wenn auch begrenzt, diskutiert werden.

Im Folgenden wird lediglich zur Veranschaulichung das Sprachenpaar Englisch-Deutsch – wobei Englisch die Ziel- und Deutsch die Ausgangssprache darstellt – mit Bezug auf Setton kurz näher betrachtet, denn allgemeine Aussagen können, wie bereits erwähnt, schwer formuliert werden (vgl. Setton 1999:126f):

Nachdem die lexikalischen, vor allem aber die grammatikalischen Strukturen der Ausgangs- und Zielsprache kontrastiert werden, präsentiert Setton – ausgehend von dieser Gegenüberstellung – folgende Beobachtungen, die sein deutsch-englischer Korpus zulässt: die Zusammenstellung eigener zielsprachlicher Strukturen durch Antizipation (des Verbs), Erweiterung (des Subjekts) oder Formulieren eines eigenen Haupt- und Relativsatzes; das Ausweiten bestimmter Strukturen in Hinblick auf den ursprünglichen Diskurs und somit die relativ freie Verwendung von Konnektoren, Konjunktionen, konativen Elementen und des textexternen Wissens über die Situation, die Konferenz etc.

Etwas allgemeiner, also nicht notwendigerweise sprachenpaarspezifisch, schlägt Setton weitere Strategien vor. Diese Strategien können bei einer Asymmetrie der Wortstellung und der Satzstruktur, wie dies zwischen Deutsch und Englisch beispielsweise der Fall ist, eingesetzt werden. Teilweise überlappen sie sich auch mit den von Kalina (1998) bereits erwähnten Makrostrategien: das stille Warten oder das Hinhalten durch Verlängerung von Vokalen sowie die Verwendung von neutralen Füllern; das Raten; Portionieren des Inhalts; Paraphrasieren/Neu-Ordnen von schwierigen Formulierungen beispielsweise und die Substitution eines Hauptsatzes, wenn im Ausgangstext mit einem Nebensatz begonnen wird (vgl. Setton 1999:113). Inwieweit diese Beobachtungen und Strategien einen bewussten Ursprung haben, bleibt offen.

Als Zusammenfassung dieses Abschnittes soll Abbildung 5 dienen. Sie wurde in Anlehnung an die Literatur erstellt, die in diesem und den vorherigen Abschnitten hauptsächlich diskutiert wurde. Sie weist darauf hin, wo sich Selbstreparaturstrategien in einem weiteren Strategien-Kontext lokalisieren lassen könnten. Die Spezifik des Sprachenpaares darf dabei nicht außer Acht gelassen werden.

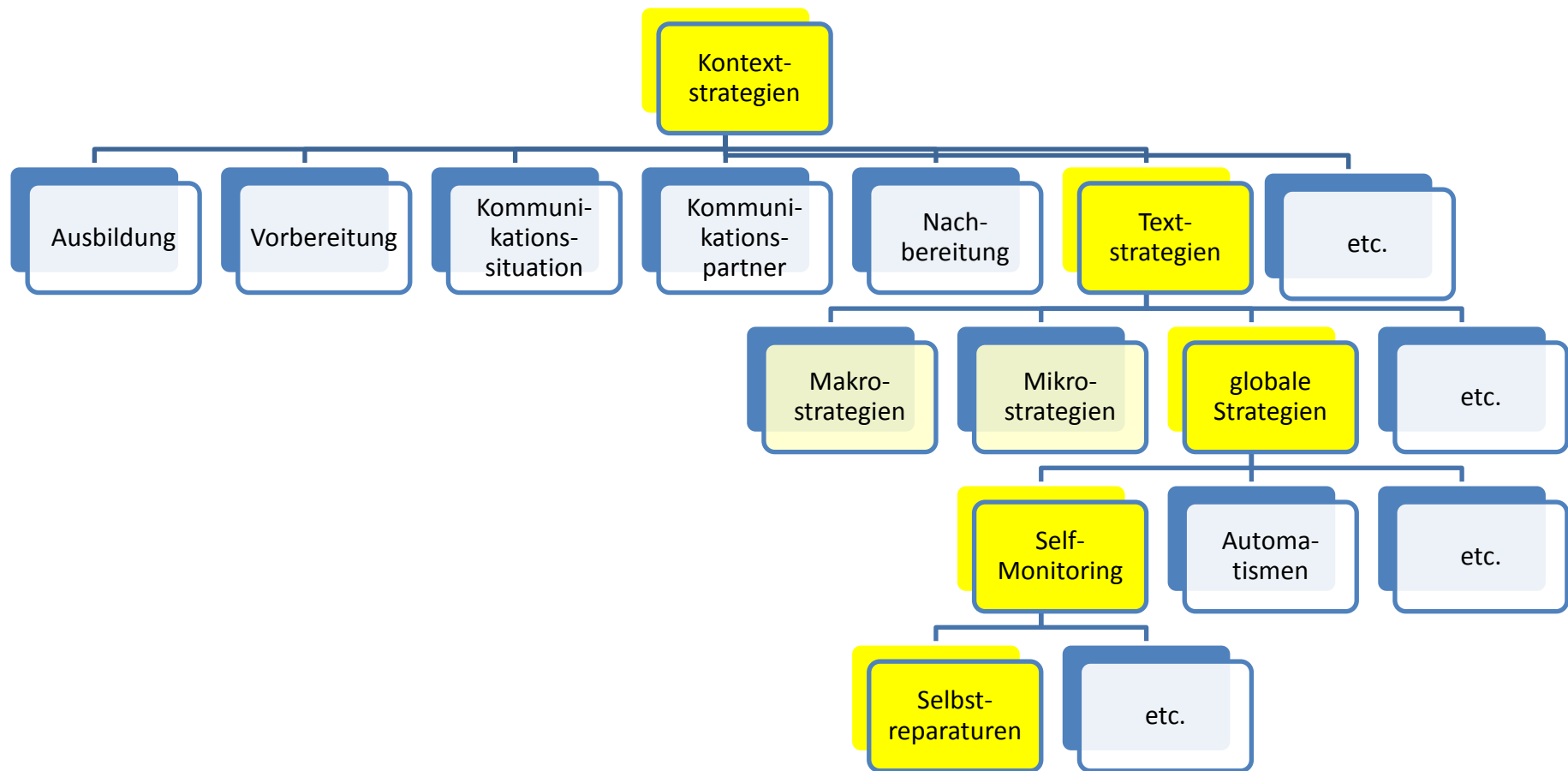


Abbildung 5: Eine Übersicht über mögliche Strategiekategorien beim Simultandolmetschen – eine Skizze entworfen in Anlehnung an Kalina (1998), Setton (1999), Levelt (1983, 1989) und Petite (2005)

2. Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien – Forschungsstand

Bevor Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien untersucht werden können, muss der Untersuchungsgegenstand nicht nur eingegrenzt werden (vgl. hierfür Kapitel 1), er muss auch definiert werden. In diesem Kapitel soll den Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien daher ausreichend Platz eingeräumt werden, indem – mögliche – Antworten auf folgende Fragen erörtert werden: Was versteht man unter Selbstreparaturen? Welche Gründe gibt es für das Auftreten von Selbstreparaturen und welche Zwecke erfüllen sie? Wie könnte eine Kategorisierung der Selbstreparaturen aussehen? Die Frage nach den Selbstreparaturstrategien wird untergliedert in: Wie werden Selbstreparaturen begonnen bzw. eingeleitet? Wie werden Selbstreparaturen durchgeführt und wie beendet? Was macht eine Strategie aus? Schließlich und zum Zweck der Überleitung werden Möglichkeiten beleuchtet, wie Selbstreparaturen wissenschaftlich beobachtet werden können.

2.1. Selbstreparaturen beim Simultandolmetschen – eine mögliche Definition

Ein Resultat des Self-Monitorings sind, nach gegenwärtigem Wissensstand, ‚Selbstreparaturen‘. In der Literatur ist einerseits die Rede davon, dass Fehler entdeckt und von der Rednerin ausgebessert werden; das Ergebnis sind ‚Selbstkorrekturen‘. Die andere Auffassung, von der auch Petite (2004, 2005) in Anlehnung an frühere Literatur ausgeht, spricht von Selbstreparaturen, weil nicht notwendigerweise ein Fehler ausgebessert wird und es auch nicht zwingend zu einer Verbesserung der Rede kommt. Der Begriff Selbstreparatur impliziert, dass die Rednerin einen Mangel in ihrer Rede, ob prä- oder post-artikulatorisch, entdeckt und diesen nach ihren eigenen Maßstäben abändert. Auch Levelt (1983:41) spricht von „trouble“ und bezieht sich damit eher auf einen ‚Mangel‘ oder eine ‚problematische Stelle‘ als auf einen linguistischen Fehler.

Petite (2005:29–31) definiert Selbstreparaturen mit Bezugnahme auf frühere Arbeiten daher als eine Reaktion der Dolmetscherin in Form von Abänderung: Eine herausfordernde Stelle wird im Dolmetschprozess bemerkt und abgeändert, sollten die Kapazitäten dafür ausreichen. Petite (2004, 2005) distanziert ihre Arbeit von der Auffassung, dass Fehler ausgebessert werden, da durch Selbstreparaturen nicht notwendigerweise auch

Verbesserungen eintreten oder tatsächliche Fehler ausgebessert werden – daher wird auch nicht der Begriff Selbstkorrektur verwendet.

Hier ist allerdings anzumerken, dass die Arbeit mit dem Begriff ‚Abänderung‘ sich als schwierig herausstellen könnte. Auch wenn dieser Begriff die optimale Wahl darstellt; was von Zuhörerinnen wirklich als Abänderung empfunden wird, ist letztlich subjektiv und in bestimmten Fällen gewiss nicht eindeutig.

Nichtsdestotrotz entspricht Petites (2004, 2005) Definition von Selbstreparaturen der Auffassung Kohns (1990:167) und Kalinas (1998:124). Auch wenn beide von ‚(Selbst-) Korrektur‘ reden, so definieren sie den Begriff über das individuelle Wissen der Sprecherin bzw. Dolmetscherin sowie den Anforderungen, die sie an sich selber stellt. Die zielsprachige Norm wird dabei vernachlässigt bzw. es tritt nicht zwangsläufig eine Verbesserung gemessen an dieser ein.

Man könnte schlussfolgern, dass Reparaturen daher sowohl subjektive als auch objektive Ursachen für das Änderungsbedürfnis der Dolmetscherin ihre Dolmetschung betreffend umfassen könnte. Die subjektiven Auslöser lassen sich auf die Annahmen und Erwartungen der Dolmetscherin an sich selber und an ihre Dolmetschung zurückführen. Die objektiven Auslöser werden durch die zielsprachliche Norm bedingt, die unabhängig von der Dolmetscherin existiert. Entfernt spiegelt sich diese Unterscheidung zwischen subjektiven und objektiven Selbstreparaturen doch in Petites (2005:30) Unterkategorien der Selbstreparaturen wider: Reparaturen der Angemessenheit, Reparaturen von Fehlern, Reparaturen der Wortfolge (s. auch Kapitel 2.2).

Die Reparaturen der Angemessenheit könnten subjektiv sein, denn ‚Angemessenheit‘ muss definiert werden. Die Reparaturen von Fehlern könnten objektiv sein, denn sie orientieren sich an der zielsprachlichen Norm. Die Reparaturen der Wortfolge könnten sowohl subjektiv als auch objektiv sein, je nachdem, ob damit an der Angemessenheit der Botschaft gearbeitet wird oder ob sie aufgrund zielsprachlicher Normen erfolgen.

Bereits hier stellt sich die Frage, ob und wie eine klare Unterscheidung zwischen subjektiven und objektiven Selbstreparaturen in der Praxis möglich ist. Die Dolmetschsituation kann beispielsweise eine derart herausfordernde sein, dass die Dolmetscherin trotz Kenntnis über die zielsprachliche Norm diese, auch mithilfe einer Selbstreparatur, nicht einhält oder einhalten kann. Darüber hinaus müsste die Dolmetscherin kurz nach ihrer Dolmetschung befragt werden, welche Ursachen sie mit ihren Selbstreparaturen verband. So könnte potenziell erörtert werden, was die – subjektiven und objektiven – Ursachen von Selbstreparaturen sind. Anders ausgedrückt: Welche

Geisteshaltung nimmt die Dolmetscherin vor, während und infolge des Self-Monitorings ein und wie manifestiert sich diese Geisteshaltung? Kalina (1999) nimmt sich dieser Fragestellung zum Teil an (s. dafür Kapitel 2.2.3), indem sie sich retrospektiver Dolmetschprotokolle (RDPs), zusätzlich zu einer Korpusanalyse, bedient. Levelt (1983, 1989) und Petite (2004, 2005) hingegen knüpfen ihre Erörterung der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien an der sprachlichen Realisation an (s. hierfür Kapitel 2.2.1 und Kapitel 2.2.2). Die Auseinandersetzung mit lediglich einem dieser Aspekte von Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien spiegelt bestimmt nicht alle Dimensionen der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien wider. Eine Einschränkung ist aber oft aus gegebenem Anlass notwendig.

Petite (2004:31) schränkt den Untersuchungsgegenstand ebenso explizit auf Selbstreparaturen ein, die von der Dolmetscherin selber initiiert werden – ausschließlich mit Bezugnahme auf die Erwartungen, die sie an sich selber stellt. Sie begründet diesen Ansatz damit, dass beim simultanen Konferenzdolmetschen nur selten eine außenstehende Person die Dolmetscherin auf einen Mangel hinweisen kann. Dass durch die Teamarbeit in der Kabine es dennoch zu von Außenstehenden initiierten Selbstreparaturen kommen kann, wird in Kapitel 3 mit Bezugnahme auf die empirische Vorgehensweise in dieser Arbeit angesprochen.

Zusammenfassend gilt demnach für den vorliegenden Text, dass er sich mit Selbstreparaturen befasst, die nicht zwingend auf eine tatsächliche Verbesserung des Zieltextes abzielen, sondern eher auf eine Optimierung nach den Maßstäben, die die Dolmetscherin einzuhalten wünscht. Selbstreparaturen manifestieren sich somit als eine Abänderung der ursprünglichen Äußerung.

2.2. Die Selbstreparatur – Einleitung, Durchführung und Gründe

Selbstreparaturen treten als Folge des Self-Monitorings auf, das Kalina (1998:120f) als „globale Strategie“, die den ganzen Dolmetschprozess durchzieht, bezeichnet, und das Setton (1999) aber als eine während der Produktion und nach der Artikulation auftretende Strategie definiert. Gile (2009:163) lokalisiert das Self-Monitoring, ähnlich wie Setton, in der Produktionsphase des Zieltextes, also in der Phase, in der eine mentale Repräsentation des Ausgangstextes oder zumindest von dessen Botschaft geschaffen wird und in der die Planung des Zieltextes und schließlich die Artikulation erfolgen (vgl. hierfür auch Kapitel 1.1 und 1.2).

Nun können Selbstreparaturen, je nachdem welcher Definition des Self-Monitorings man sich bedient und je nachdem ob man ursachen- oder absichtsorientiert arbeitet, auch unterschiedlich kategorisiert werden. Eine Taxonomie der Selbstreparaturen beim Simultandolmetschen stellt Petite (2004, 2005) mit Bezugnahme auf Levelt (1983, 1989) auf und orientiert sich infolgedessen eher an Giles (2009), Settons (1999) und natürlich Levelts Auffassung des Self-Monitorings, wie sie in Kapitel 1.2 besprochen wurde. Petite kombiniert somit psycholinguistische und neurolinguistische Forschung zur Sprachproduktion mit Forschung zur Pragmatik des Sprachverstehens (vgl. Petite 2005:27).

Da Levelt (1983, 1989) sich auf Reparaturen in der spontanen, ungemittelten Rede konzentriert, ändert Petite seine Taxonomie der Selbstreparaturen dahingehend, dass auch das Simultandolmetschen darin berücksichtigt wird (vgl. Petite 2004:39–46, 2005:29–31). Um Levelts Taxonomie und auch ihre Anpassung durch Petite (2004, 2005) ausreichend zu verstehen, sollen im Folgenden die für den vorliegenden Text relevanten Aspekte von Levelts (1983, 1989) sowie von Petites (2004, 2005), aber auch von Kalinas (1998) Arbeiten im notwendigen Ausmaß diskutiert werden.

Die Frage nach den Gründen für Selbstreparaturen und nach deren Einführung und Durchführung, also nach den Selbstreparaturstrategien, hängen eng zusammen und sollen daher zunächst als Ganzes betrachtet werden, bevor eine Untergliederung dieser im Rahmen einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung erfolgt.

2.2.1. Eine Taxonomie der Selbstreparaturen nach Levelt

In Kapitel 1.2 wurde bereits geschlussfolgert, dass die Rednerin und infolgedessen auch die Dolmetscherin ihre Rede bzw. ihren Zieltext im Rahmen des Self-Monitorings auf sehr viele Aspekte überprüfen kann. Levelt (1983:51–56, 1989:460–463) kommt zu dem Schluss, dass Rednerinnen in der ungemittelten Kommunikation vorwiegend folgende Schwerpunkte setzen, wenn es darum geht, eine Selbstreparatur vorzunehmen oder auch nicht vorzunehmen:

- Will ich das jetzt so sagen?
- Mache ich einen Fehler?
- Ist das die Botschaft/das Konzept, die/das ich jetzt ausdrücken möchte?

Darauf aufbauend gestaltet er seine Kategorien zu den Arten der Selbstreparaturen wie folgt: „Overt repairs“ [offenkundige Reparaturen; Reparatur, die inmitten oder nach der Äußerung einsetzt]

- „A-repairs“ = appropriateness [Angemessenheit]

- „AA“ = ambiguity of reference [uneindeutiger Verweis]
 - „AL“ = level-adaptation; from a less to a more precise term [von einem weniger präzisen zu einem präziseren Ausdruck]
 - „AC“ = coherence with previous text [die Rednerin überprüft die Kohärenz innerhalb ihres Textes]
 - ALC = level-adaptation or establishing coherence [uneindeutig, ob AL oder AC]
 - „E-repairs“ = errors [Fehler]
 - „EL“ = lexical [Ein falscher Ausdruck wird ersetzt.]
 - „ES“ = syntactic [Die Satzstellung wird überarbeitet.]
 - „EF“ = phonetic [Die Phonetik/Artikulation wird nachgebessert]
 - „D-repairs“ = „The current message is replaced by a *different* one.“ (Levelt 1983:51) [Die gegenständliche Botschaft wird durch eine andere ersetzt.]
 - „C-repairs“ = covert = „[...] where after the interruption and editing phase, the utterance is continued where it broke off.“ (Levelt 1983:44) [verdeckte Reparaturen; Reparatur, die vor der Artikulation stattfindet und sich gelegentlich dadurch bemerkbar macht, dass sie eine Äußerung unterbricht.]
 - „R-repairs“ = rest [Eine systematische Zuordnung ist nicht möglich.]
- (Eine übersichtliche und kommentierte Zusammenfassung von Levelt 1983:44, 51–56, 1989:460–463).

Zu den verdeckten Reparaturen ist anzumerken, dass die Beweggründe für diese kaum zu identifizieren sind, weshalb Levelt (1983, 1989) auf eine detailliertere Zuordnung dieser in die obengenannten Kategorien nicht eingeht (vgl. Levelt 1983:55).

Was macht die Rednerin – in der ungemittelten Kommunikation – also, wenn sie Ungereimtheiten bzw. einen Mangel in ihrem Text feststellt? Früher oder später wird sie sich unterbrechen und zu einer Reparatur ansetzen, was gewöhnlich problematisch für die Gesprächspartnerinnen oder Zuhörerinnen ist, weil der Erzählstrang oder auch der ‚rote Faden‘ unterbrochen wird. Die Art oder Form der Reparatur sollte in den meisten Fällen in eine der besprochenen Kategorien einzuordnen sein. Pausen und bearbeitende Äußerungen bzw. Interjektionen werden verwendet, um eine Reparatur einzuleiten. Die Frage nach dem ‚Wie‘, nach der Strategie, stellt sich also. Um bei der Beantwortung dieser Frage systematisch vorgehen zu können, strukturiert Levelt (1983:45) die mangelhafte Äußerung und die darauf folgende Selbstreparatur wie in Abbildung 6 dargestellt.

Abbildung 6 macht auch noch einmal deutlich, was unter Selbstreparatur und was unter Selbstreparaturstrategie – in der vorliegenden Arbeit – verstanden wird: Eine Selbstreparatur gibt Auskunft darüber, inwiefern (A-, E-, D-, C- oder R-Reparatur) eine mangelhafte Äußerung abgeändert wird. Die Selbstreparaturstrategie beschreibt die Art und Weise, wie eine Selbstreparatur in den Text eingegliedert wird und wo die Selbstreparatur im Text ansetzt; im Verlauf dieses Kapitels wird auch darauf näher eingegangen.

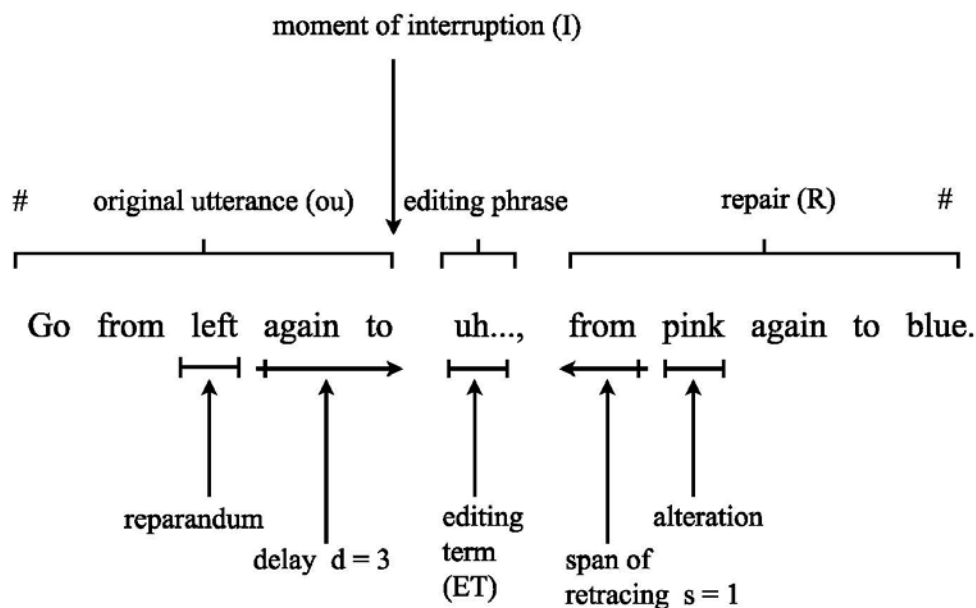


Abbildung 6: Aufbau einer Selbstreparatur (Levelt 1983:45)⁵

Die wichtigste Regel im Fall eines Mangels ist: Redefluss sofort anhalten, sobald dieser Mangel – Levelt (1983, 1989) bezeichnet ihn als „reparandum“ – erkannt wird. Dabei kann die Zeit zwischen dem Erkennen eines Mangels und der Reaktion darauf, dem „moment of interruption“, unterschiedlich lang sein. Die Erkennung und Reaktion können so schnell erfolgen, dass der Mangel noch vor der Artikulation beseitigt werden kann. Diese Reparatur wäre daher eine verdeckte Reparatur, und was den Mangel konkret ausmachte, kann nicht gesagt werden. Genauso wenig kann festgestellt werden, wie viel Zeit zwischen dem Erkennen und der Reaktion verging. Offene Reparaturen können hingegen während der Artikulation des eigentlichen Mangels stattfinden, sofort nach der Artikulation des eigentlichen Mangels oder ein paar Silben nach der Artikulation des eigentlichen Mangels. Es gilt: Sobald sich die Rednerin eines Mangels bewusst wird, repariert sie diesen. Verspätete

⁵ Diese Darstellung ist eine Replikation des Originals und war aus Qualitätsgründen notwendig. Sie wurde mithilfe der kostenlosen Webseite <https://www.draw.io/> hergestellt. Grafische Elemente weichen nur geringfügig von denjenigen des Originals ab.

Reparaturen sind auf verspätete Erkennung des Mangels zurückzuführen (vgl. Levelt 1989:478ff).

Eine Ausnahme von dieser wichtigsten Regel zu Unterbrechungen lässt sich auf die Fälle anwenden, in denen der Mangel verspätet erkannt wird: Wörter, die an sich nicht mangelhaft sind, werden nicht sofort unterbrochen, sondern zuerst vervollständigt, bevor man sich der eigentlichen mangelhaften Textstellen annimmt. Die Unterbrechung eines korrekten Wortes könnte nämlich der ZuhörerIn signalisieren, dass es sich um dieses eine Wort handelt, das mangelhaft ist und repariert werden muss, was bei ‚verspäteten‘ Unterbrechungen bzw. Reparaturen nicht der Fall ist. Silbengrenzen werden hingegen nicht so respektiert wie Wortgrenzen. Silben werden tatsächlich sofort unterbrochen, sobald ein Mangel erkannt wird, egal ob die Silbe vollständig ist (vgl. Levelt 1989:480ff).

Reparaturen von Fehlern werden durch andere bearbeitende Äußerungen, „editing phrase“ nach Levelt (1983, 1989), und häufiger von bearbeitenden Äußerungen bzw. Interjektionen eingeleitet als Reparaturen, die die Angemessenheit des Ausdruckes betreffen. Die Sprecherin könnte durch diese Unterscheidung der ZuhörerIn signalisieren wollen, dass ein Fehler geschehen ist. Levelt (1989:482ff) nennt dabei einfachere bearbeitende Äußerungen wie „er“, was am häufigsten vorkommt; „that is, sorry, I mean, or, no“ und ausgefeiltere wie: „Oh, that’s impossible; I will start again, OK?“. Kapitel 2.2.2 behandelt unter anderem die Kategorisierung dieser vorhandenen oder auch nicht vorhandenen bearbeitenden Äußerungen in Anlehnung an Petite (2004) und somit im Fall des Simultandolmetschens genauer.

Eine reparierte Äußerung wird mit der beibehaltenen, mangelfreien Äußerung oder mit dem ursprünglichen Textteil gemäß den syntaktischen Regeln der entsprechenden Sprache verbunden. Sprachlich-syntaktische Regeln werden beim Reparieren also eingehalten, um es Außenstehenden zu ermöglichen, logische Schlussfolgerungen zu ziehen (vgl. Levelt 1989:485–489).

Das impliziert, dass Reparaturen und Reparaturstrategien zumindest zum Teil sprachspezifisch sind. Weiters kann dieses Prinzip der Kohäsion durch Kohärenz eventuell dann nicht eingehalten werden, wenn die Sprecherin in der Reparatursituation kognitiv überfordert ist. Die Frage, wie beim Simultandolmetschen Kohäsion auch im Fall von Selbstreparaturen gewährleistet wird, stellt sich hier erst recht, ist doch die kognitive Auslastung beim Dolmetschen bekannterweise hoch.

Wie der Reparaturprozess an sich eingeleitet wird, hängt davon ab, ob ein Fehler oder die Angemessenheit einer Äußerung repariert werden soll. Prinzipiell können beide

Reparaturarten mit den gleichen Strategien eingeleitet werden. Auch ist die Art der Reparaturoinleitung unabhängig von der Stelle, an der der ursprüngliche Ausdruck unterbrochen wird (zur Verdeutlichung s. auch Abbildung 6). Der Unterschied ist jedoch die Häufigkeit, mit der die Strategien angewendet werden. Levelt (1989:489–492) zählt folgende reparaturoinleitenden Strategien oder Wege des Neustarts, in dieser Arbeit auch Selbstreparaturstrategien genannt, auf:

- „instant repairing“
- „anticipatory retracing“
- „fresh start“
- „prespecification“; wobei „prespecification“ eine Unterkategorie des „fresh start“ ist.

Worauf verweisen diese Kategorien nun? „Instant repairing“ bedeutet so viel wie ‚sofortige Reparatur‘, bei der das erste Wort der Reparatur sofort den mangelhaften Ausdruck ersetzt. Es bedeutet aber nicht, dass die Reparatur sofort nach der mangelhaften Textstelle einsetzen muss; ein Abstand zwischen Mangel und Beginn der Reparatur kann dennoch vorhanden sein. Diese Strategie wird bei der Reparatur von Fehlern häufiger verwendet als bei der Reparatur der Angemessenheit von Ausdrücken.

„Anticipatory retracing“ bedeutet so viel wie ein ‚Zurückverfolgen bis vor den Mangel‘. Die Reparatur beginnt hierbei mit einem Wort – einer Präposition oder einem Artikel beispielsweise –, das sich vor der mangelhaften Textstelle befindet.

„Fresh start“ oder ‚Neustart‘ verweist darauf, dass die Reparatur aus einem Text besteht, der in der ursprünglichen Aussage nicht gegeben war, der also neues Material darstellt. Die Unterkategorie davon nennt sich „prespecification“ oder ‚einleitende präzisierende Angabe‘. Hier beginnt die Reparatur mit neuem Textmaterial und wird mit einem Teil des alten Textmaterials fortgesetzt. Diese zwei letzten Strategien werden häufiger für Reparaturen der Angemessenheit verwendet als für die Reparatur von Fehlern.

Zusammenfassend kann man über die von Levelt (1983, 1989) definierten Strategien zur Einleitung von Reparaturen sagen, dass sie unabhängig vom Abstand zwischen mangelhafter Äußerung und Einsetzen der Reparatur sind; dass die Reparatur von Fehlern recht gezielt verläuft und nach Möglichkeit nur das zu reparierende Wort ersetzt wird; und dass die Reparatur der Angemessenheit von Textstellen eher durch Reformulierung vonstatten geht.

Welche Schlüsse kann nun die ZuhörerIn aus der gewählten Strategie zur Einleitung einer Reparatur, also der Selbstreparaturstrategie, ziehen? Woher weiß sie, wie weit die

Reparatur in den bereits durch die Rednerin artikulierten Text hineinreicht und wie umfangreich die Reparatur ausfällt? Immerhin muss sie diese neue Information idealerweise in den bisher verarbeiteten und interpretierten Text einarbeiten. Diese Frage ist genauso für das Dolmetschen und besonders für das Simultandolmetschen relevant, weil die Dolmetscherin Rednerin und ZuhörerIn zugleich ist. Wenn der Ausgangstext repariert wird, wäre es für die Dolmetscherin von Vorteil, so schnell wie möglich das Ausmaß der Reparatur einschätzen zu können und möglichst effizient und effektiv zu reagieren – vor allem wenn man bedenkt, dass das Simultandolmetschen nicht nur unter einer hohen kognitiven Belastung stattfindet, sondern auch unter hohem Zeitdruck.

Levelt (1989:492–495) hat sich auch mit diesem ‚Fortsetzungsproblem‘ der ZuhörerIn auseinandergesetzt. Er stellt hierzu zwei Regeln auf, die eines gemeinsam haben: Das erste Wort der Reparatur bezieht sich auf ein Wort in der ursprünglichen Äußerung. Es ist entweder ident mit einem Wort in der ursprünglichen Äußerung; die Reparatur setzt dann an dieser Stelle an und betrifft den restlichen, bis zur Unterbrechung artikulierten Text. Das erste Wort der Reparatur kann aber auch der gleichen syntaktischen Kategorie angehören, der auch ein Wort in der ursprünglichen Äußerung angehört; also der gleichen Wortart angehören oder einem bestimmten Satzglied entsprechen. Auch hier setzt die Reparatur an der Stelle dieser Entsprechung an und betrifft den restlichen, bis zur Unterbrechung artikulierten Text.

Diese Systematik impliziert, dass die Rednerin es der ZuhörerIn möglichst leicht machen möchte, dem Erzählstrang zu folgen. Damit dies auch funktioniert, ist ein Entgegenkommen der ZuhörerIn in irgendeiner Art notwendig. Diese unausgesprochene Kooperationsbereitschaft zwischen RednerIn und ZuhörerIn kann nur funktionieren, wenn ein gewisser Konsens vorhanden ist. Doch wie sieht es mit diesem Konsens aus, wenn sich mehrere Sprachen und Kulturen an der Kommunikation beteiligen? Ebenso stellt sich die Frage, ob einerseits beim Simultandolmetschen genauso ‚großzügig‘ auf die ZuhörerIn geachtet werden kann und ob andererseits Levelts (1983, 1989) Beobachtungen zu möglichen Einstiegen in Selbstreparaturen in der spontanen Rede auch auf das Simultandolmetschen zutreffen? Diese zwei Regeln sind nämlich offensichtlich abhängig von der Struktur der Sprache, in der sie angewendet werden. Wie verhält es sich dann, wenn mit zwei Sprachen, Ausgangs- und Zielsprache, gearbeitet wird? Die Überlappung des ersten Wortes in der Reparatur mit einem Wort in der ursprünglichen Äußerung ist beim Simultandolmetschen nicht mehr im gleichen Maß gegeben. Die syntaktischen Kategorien in der Ausgangssprache und in der Zielsprache unterscheiden sich ebenso. Orientiert sich die DolmetscherIn nun nach den ‚Reparaturregeln‘ der Ausgangssprache oder hat sie ein zielsprachliches Set an

Reparaturregeln, das sie für die Zielsprache verwendet? Kann es eventuell sein, dass je nach Sprachkombination und Dolmetschrichtung eigene Selbstreparaturen angelegt werden? Diesen Fragen wird im empirischen Teil der vorliegenden Arbeit durchaus Aufmerksamkeit geschenkt. Eine Erörterung der Auswirkungen von Selbstreparaturen beim simultanen Konferenzdolmetschen auf Zuhörerinnen ist für die gegenständliche Fragestellung allerdings nicht zielführend. Dennoch ist das ein kritischer Punkt, der zumindest Erwähnung finden sollte.

Die Prosodie der Selbstreparaturen hängt nicht mit der gewählten Selbstreparaturstrategie oder dem Einstieg in die Selbstreparatur zusammen. Die Prosodie der Selbstreparatur ist eher semantisch motiviert: Je stärker sich die Reparatur von der ursprünglichen Äußerung semantisch unterscheidet, desto stärker ist die prosodische Kennzeichnung der Reparatur (vgl. Levelt 1989:495f).

Wie und ob sich die beschriebenen Kategorien, Regeln und Eigenschaften auf das empirische Material in dieser Arbeit anwenden lassen, wird sich erst herausstellen. Es ist allerdings absehbar, dass die Grenzen in der Praxis ineinander verlaufen und dass eine praktische Analyse der Einzelfälle nicht immer zweifelsfrei durchgeführt werden kann.

2.2.2. Eine Taxonomie der Selbstreparaturen nach Petite

Petite (2004, 2005) untersucht das Phänomen der Selbstreparaturen beim Simultandolmetschen und adaptiert dafür Levelts (1983, 1989) Kategorien der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien. Dafür fügt sie den Ausgangs- und Zieltext als Betrachtungsebene und die Kategorie der ‚grammatikalischen Reparaturen‘ hinzu (s. Abbildung 7). Die Kategorie ‚ALC‘ hingegen lässt sie weg (s. hierfür Kapitel 2.2.1). Sie hinterfragt auch Levelts (1983, 1989) Behauptung, dass Selbstreparaturen mehr implizieren, als das Korrigieren von Fehlern. Ebenso erörtert sie, welche Prioritäten die Dolmetscherin beim Dolmetschen hat und was die Hauptursachen für Reparaturen sind, wenn es nicht das Korrigieren von Fehlern ist (vgl. Petite 2004:1).

Hierfür konzentriert sie sich auf „overt repairs“ – offenkundige Reparaturen, die nach der Artikulation einer Äußerung vorgenommen werden und von Zuhörerinnen wahrgenommen werden können – und „mid-articulatory repairs“ – ‚Mitt-Artikulationsreparaturen‘, die während des Redeflusses, inmitten einer Äußerung, vorgenommen werden, wodurch diese Äußerung zwangsläufig unterbrochen wird. „Covert repairs“ – die verdeckten, noch vor der Artikulation vorgenommenen Reparaturen, wie sie Levelt (1983, 1989) beschreibt und wie es sie indirekt auch nach Kalinas (1998) Konzeption

von Self-Monitoring gibt – werden von Petite (2004, 2005) auch genannt. Allerdings inkludiert Petite (2004, 2005) diese verdeckten Reparaturen, sobald sie auch nur ansatzweise von Außenstehenden beobachtbar sind, in die von ihr geschaffene Kategorie der ‚Mitt-Artikulationsreparaturen‘, da alle tatsächlich nur kognitiv stattfindenden Reparaturen sehr schwer zu rekonstruieren sind. Daher werden bei ihr diese für Außenstehende nicht direkt wahrnehmbaren Reparaturen ausgeklammert (vgl. Petite 2004:39ff, 2005:44).

Des Weiteren entspricht dem Ausgangstext als Betrachtungsebene die Kategorie der ‚input-generated repairs‘, also der vom Ausgangstext verursachten Reparaturen. ‚To achieve greater resemblance with the original input‘ ist Petites (2005:44) Beschreibung des Zweckes dieser Reparaturen. Dem Zieltext als Betrachtungsebene entspricht die Kategorie der ‚output-generated repairs‘, also der durch den Zieltext verursachten Reparaturen. Dazu Petite (2005:44):

[...] the interpreter may resort to output generated repairs, aimed at achieving greater relevance by maximizing the effect of his/her output and minimizing the effort in producing and receiving it ([...] an interpreter-generated repair, in which the interpreter is repairing for him/herself).

	Input-generated	Output-generated
Overt repairs		
Mid-articulatory repairs		

Abbildung 7: Klassifikation von Reparaturen (vgl. Petite (2005:45)⁶)

Diese Kategorisierung der Selbstreparaturen nach Verarbeitungsphasen entspricht eher Kohns (1990:166ff) und nicht Levelts (1983, 1989) Einteilung des Self-Monitorings. Sogar kann man sagen, dass Petites (2004:39–46) Mitt-Artikulationsreparaturen das Ergebnis des

⁶ Diese Darstellung ist eine Replikation des Originals und war aus Qualitätsgründen notwendig. Grafische Elemente weichen nur geringfügig von denjenigen des Originals ab.

simultanen Monitorings nach Kohn sind, und die offenkundigen Reparaturen nach Petite (2004) das Ergebnis des retrospektiven Monitorings nach Kohn. Die vollständig verdeckten Selbstreparaturen nach Petite, die das Ergebnis des antizipatorischen Monitorings nach Kohn sind, werden von Petite, wie bereits erwähnt, ausgeblendet.

Ebenso unterscheidet Petite (2004:31) wie Kohn (1990:168) zwischen selbst-initiierten Selbstreparaturen und von Außenstehenden vorgenommenen oder fremden Reparaturen. Wie die Namen implizieren, kann sich die Rednerin bzw. die Dolmetscherin ohne das Eingreifen durch Außenstehende, also selbstständig, reparieren; dies wäre eine selbst-initiierte Selbstreparatur. Außenstehende können aber auch intervenieren und die Rednerin bzw. Dolmetscherin explizit zu einer Reparatur anstoßen oder den Text der Rednerin bzw. Dolmetscherin sofort selber reparieren, was zu einer von Außenstehenden vorgenommenen Reparatur führen würde. Diese Unterscheidung ist für das simultane Konferenzdolmetschen weniger relevant, da hierbei fremde Reparaturen seltener vorkommen als in einer Kommunikationssituation, in der sich alle Kommunikationsteilnehmerinnen gegenüberstehen. Petite (2004, 2005) untersucht daher ausschließlich selbst-initiierte Selbstreparaturen und teilt sie grundsätzlich in vier Oberkategorien ein (s. Abbildung 7):

- offenkundige, durch den Input verursachte Reparaturen;
- offenkundige, durch den Output verursachte Reparaturen;
- Mitt-Artikulationsreparaturen, die durch den Input wiederum ausgelöst werden;
- und Mitt-Artikulationsreparaturen, die durch den Output ausgelöst werden.

Hier ist es wichtig, zwischen fremden Reparaturen bzw. direkt durch Außenstehende verursachten Selbstreparaturen und vom Input, also indirekt von Außenstehenden initiierten Selbstreparaturen zu unterscheiden. Bei Ersterem reparieren Außenstehende auf Anfrage oder aus eigener Initiative heraus den Text der Dolmetscherin. Bei Zweiterem repariert sich die Dolmetscherin aus eigener ‚Kraft‘ heraus. Ein Grund dafür kann mangelhafter Input sein; ein weiterer Auslöser kann das Bestreben der Dolmetscherin sein, sich mehr dem Ausgangstext zu nähern. Anzumerken ist auch, dass durch Input generierte Mitt-Artikulationsreparaturen sehr schwierig von den Mitt-Artikulationsreparaturen, die vom Output generiert wurden, zu unterscheiden sind. Worauf die Dolmetscherin letztlich geachtet hatte, bevor sie sich zu einer Reparatur entschloss, ist schwer nachzuvollziehen.

Die Unterkategorien definiert Petite (2004, 2005) nach ihren Ursachen und in Anlehnung an Levelt (1983, 1989):

- A = appropriateness [Angemessenheit]

- AL = from a less to a more precise term [von einem weniger präzisen zu einem präziseren Ausdruck]
- AC = coherence [die Dolmetscherin überprüft die Kohärenz zwischen ihrem bisherigen Output und dem neuen, noch zu artikulierenden bzw. gerade artikulierten Output]
- AA = ambiguous term [ein nicht eindeutiger Ausdruck wird repariert]
- E = errors [Fehler]
 - EL = lexical [lexikalisch]
 - ES = syntactic [syntaktisch]
 - EF = phonetic [phonetisch]
 - EG = grammar [grammatikalisch]
- D = different order of word [andere Wortfolge]

(vgl. Petite 2005:30)

Bei dieser Aufzählung ist jedoch anzumerken, dass je nach Oberkategorie – durch den Input oder durch den Output verursacht – nicht jede Unterkategorie Anwendung findet (s. dafür auch Abbildung 7).

Zusätzlich zur Kategorisierung nach Auslöser, schafft Petite (2004, 2005) weitere (Unter-) Kategorien von Reparaturen. Diese nehmen sich explizit der Art an, wie Reparaturen eingeleitet werden und weisen auf mögliche Selbstreparaturstrategien hin:

- Signalisierte Reparaturen
- Sofort nachgestellte Reparaturen
- Getarnte Reparaturen
- Zum Teil signalisierte oder getarnte Reparaturen

Die signalisierten Reparaturen bezeichnet sie als „signalled repairs“. Diese werden beispielsweise mit einer Entschuldigung eingeleitet. Sofort nachgestellte Reparaturen, bei Petite „juxtaposed repairs“, folgen der mangelhaften Äußerung unmittelbar. Getarnte Reparaturen, oder „disguised repairs“ nach Petite, werden durch ein ‚und‘ eingeleitet und sind für Zuhörerinnen nicht oder kaum als Reparaturen zu identifizieren. Zum Teil signalisierte oder getarnte Reparaturen, die Petite als „indeterminate signalled or disguised repairs“ bezeichnet, werden mit einem ‚oder‘ eingeleitet (vgl. Petite (2004:117, 2005:45).

Nun kommt Petite (2005:45) zu dem Schluss, dass der Grund für Selbstreparaturen nicht lediglich das Reparieren von Äußerungen ist. Dolmetscherinnen verfolgen eher eine Absicht und arbeiten somit ziel- und zweckorientiert. Sie wollen die Angemessenheit ihrer

Äußerung anpassen, diese vervollständigen oder dahingehend verändern, dass ein Satz beispielsweise beendet werden kann. Hier spiegelt sich die Kundenorientierung von Dolmetscherinnen wider, was wiederum Kalinas (1998) umfassende Betrachtungsweise auf den Dolmetschprozess und auf Dolmetschstrategien bestärkt. Des Weiteren wollen Dolmetscherinnen ihren kognitiven Verarbeitungsprozess optimieren, während der Effekt des Zieltextes maximiert werden soll. Dieser Konflikt – Effizienz versus Effektivität – kann allerdings zu Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien führen, die nur zum Teil nachvollziehbar und infolgedessen kategorisierbar sind.

2.2.3. Eine Konzeption der Selbstreparaturen nach Kalina

Kalina (1998:121–125, 196-199) analysiert anhand verschiedener Korpora ebenso beim Dolmetschen vorkommende Mängel und Reparaturen, die sie als Fehler und Korrekturen bezeichnet. Dabei vergleicht sie Ausgangs- und Zieltext miteinander und betrachtet auch die Prozessbedingungen und die Kommunikationssituation; was auf ihren umfassenden Ansatz hinsichtlich der Erforschung des Dolmetschprozesses zurückzuführen ist. Grob unterteilt sie Reparaturtypen in kompetenzbedingte und performanzbedingte Reparaturen. Ihre Definition von Kompetenz umfasst:

[...] die Fähigkeit zum Verstehen von Texten einer Ausgangssprache und Ausgangskultur sowie zum Produzieren von Texten einer Zielsprache vor dem Hintergrund des hierfür im konkreten Fall erforderlichen Sachwissens. (Kalina 1998:121)

Kompetenz beinhaltet auch die ‚Dolmetschkompetenz‘. Kalina (1998:121f) beschreibt die Dolmetschkompetenz als das Wissen um zur Verfügung stehende Strategien beim Verstehen und beim Produzieren eines Textes sowie das Wissen um deren potenzielle Auswirkungen in der Dolmetschsituation. (Dolmetsch-) Kompetenz bezieht sich also auf den kognitiven Prozess und die kognitiven Kapazitäten der Dolmetscherin.

Das Umsetzen der Dolmetschkompetenz in die Tat in der konkreten Situation fasst sie unter dem Begriff ‚Performanz‘ zusammen. Kalina unterstreicht, dass eine Analyse und Bewertung von Reparaturen nur aufschlussreich sein kann, wenn ein konkreter Bezug zur Situation und Wissen um die Dolmetschbedingungen vorhanden sind (vgl. Kalina 1998:121f). Dieser Aufforderung wird in der vorliegenden Arbeit in Kapitel 3 Folge geleistet.

Nun zählt Kalina (1998:121ff) folgende Reparaturen zu den „kompetenzbedingten Reparaturtypen“:

- „Reparaturen beim strategischen Vorgehen“,

- „Reparaturen in der Verstehensphase“,
- durch den Ausgangstext verursachte Reparaturen.

Reparaturen beim strategischen Vorgehen können u. a. durch mangelhaften Décalage⁷, mangelhaftes Monitoring oder mangelhaftes Welt-/Situationswissen verursacht werden. Reparaturen beim strategischen Vorgehen sowie Reparaturen in der Verstehensphase führen oft zu mangelhafter Kohärenz. Allerdings können Reparaturen in der Verstehensphase auch performanzbedingt sein, weil das Verstehen durch widrige Umstände in der Dolmetschsituation erschwert werden kann. Was die Reparaturen anbelangt, die durch Reparaturen im Ausgangstext verursacht werden, schlussfolgert Kalina, dass Reparaturen im Ausgangstext nicht zu Reparaturen im Zieltext führen müssen. Komplexere Reparaturen im Ausgangstext führen auch nicht unbedingt zu komplexeren Reparaturen im Zieltext. Reparaturen im Zieltext sind eher auf die begrenzte kognitive Kapazität der Dolmetscherin zurückzuführen. Diese Schlussfolgerung weist auf mögliche ‚Ur-Gründe‘ für Selbstreparaturen und infolgedessen für die notwendigen Selbstreparaturstrategien hin. Sie verweist auf Giles (2009) Arbeit, deren für diesen Text relevante Aspekte in Kapitel 2.2.4 besprochen werden.

Zu den „performanzbedingten Reparaturtypen“ zählt sie „Reparaturen in der Produktionsphase“; darunter fallen:

- „zielsprachliche Verstöße“ im Rahmen des „sprecherischen Vollzugs“ (z. B. Zögern, Intonation),
- sowie „zielsprachliche Normverstöße“ (z. B. Interferenzen, Korrekturen, Versprecher).

Umgekehrt können aber auch Reparaturen in der Produktionsphase kompetenzbedingt sein, wenn beispielsweise nicht ausreichend zielsprachliches oder zielkulturelles Wissen vorhanden ist (vgl. Kalina 1998:121ff, 196f).

Diese Betrachtungsweise von Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien, die mehrere Ebenen des Dolmetschprozesses berücksichtigt, fordert eine Kombination von empirischen Untersuchungen, die zwar unterschiedliche Ansätze haben, aber das gleiche oder ein ähnliches Ziel verfolgen. In Kapitel 2.3 wird dieser Aspekt aufgegriffen, indem relevante Teile der Forschungsdesigns der bisher besprochenen Autorinnen diskutiert werden.

⁷ „Décalage“ bezeichnet die Zeitverzögerung zwischen Ausgangstext und Zieltext (vgl. Pöhhacker 2004:117).

2.2.4. Ursache(n) von Selbstreparaturen nach Gile

In Giles (2009:157, 182f) „Tightrope Hypothesis“ und „Effort Models“ findet sich eine Erklärung für mögliche Ursachen von Selbstreparaturen. Der Tightrope Hypothesis zufolge ist das Dolmetschen ein Drahtseilakt und Dolmetscherinnen arbeiten kontinuierlich nahe ihrer Sättigungsgrenze; ob es sich nun um die Verarbeitungskapazität handelt, um die spezifischen Herausforderungen jeder Anstrengungsphase (Effort) oder um eine suboptimale Verteilung bzw. Koordination der – kognitiven – Ressourcen auf jede dieser Anstrengungsphasen. Dabei unterteilt Gile (2009:160–166) die Anstrengungen (Efforts), die beim Dolmetschen unternommen werden, in eine Phase des Zuhörens und Analysierens, der Produktion, der Kurzzeitspeicherung und der Koordination aller Aufgaben. Ohne diese Annahme könnte impliziert werden, dass Versagen beim Dolmetschen – und infolgedessen potenzielle Selbstreparaturen – auf ein unzureichendes sprachliches oder außersprachliches Wissen oder auf Fehler zurückzuführen ist, anstatt auf eine Überlastung (vgl. Gile 2009:182). Dies würde sich im Falle der nachweislich vorhandenen Selbstreparaturen ebenso widersprechen, denn Veränderungen, die implizit einer Verbesserung des Outputs dienen sollen, können nur schwer ohne besseres Wissen vorgenommen werden.

Die Ursachen von Überlastung, wie sie Gile beschreibt, können gleichzeitig als die Ursachen der vom Input, aber auch vom Output generierten Selbstreparaturen, wie sie Petite (2004, 2005) definiert, betrachtet werden. Genannt werden beispielsweise Namen, Zahlen, Aufzählungen, schnelle Reden, starker fremder oder regionaler Akzent, mangelhafte Kohäsion und Kohärenz von Seiten der Rednerinnen oder mangelhafte Akustik (vgl. Gile 2009:171).

Vergleicht man nun Levelt (1983, 1989) und Petite (2004, 2005) mit Kalina (1998), so wird deutlich, wie breit oder wie spezifisch die Erforschung der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien angelegt werden kann. In Kapitel 2.3 wird in weiterer Folge daher die Frage erörtert, wie die soweit diskutierten Autorinnen zu den hier besprochenen Ergebnissen gekommen sind und was davon für die vorliegende Arbeit verwendet werden kann.

2.3. Selbstreparaturen beim Simultandolmetschen wissenschaftlich beobachten

Kalina (1998), Setton (1999) und Petite (2004, 2005) forschen unter anderem zum Simultandolmetschen und alle drei sprechen in ihren Forschungsarbeiten das Self-Monitoring

und die damit oft einhergehenden Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien, direkt oder indirekt, an. Um unter anderem Selbstreparaturen beim Simultandolmetschen wissenschaftlich beobachten zu können, müssen die Methoden der Datenerhebung und der Datenanalyse nachvollziehbar sein und daher kommuniziert werden. Kalina (1998), Setton (1999) und Petite (2004, 2005) beispielsweise tun dies ausführlich im Verlauf ihrer Arbeiten. In dieser Ausführlichkeit können ihre Methoden und ihr Forschungsdesign hier selbstverständlich nicht erläutert werden. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte soll dennoch im Folgenden formuliert werden⁸, um Schlüsse aus ihren empirischen Arbeiten – Ansatz, Methode, Umfang, Herausforderungen etc. – ziehen zu können, die für die vorliegende Arbeit relevant sind.

Alle drei Autorinnen ziehen Korpora, also aufgezeichnete und später transkribierte Sprache, heran und arbeiten somit empirisch. Kalina beschreibt ihre Korpussammlung wie folgt:

Die zugrundeliegenden Datenkorpora umfassen Verdolmetschungen von Dolmetschstudierenden und professionellen Dolmetschern sowohl aus experimentell erzeugten als auch aus realen Situationen sowie experimentell erzeugte retrospektive Daten zum Dolmetschen in Form von Protokollen, Interviews, Niederschriften und Fragebögen. (Kalina 1998:176)

Ihre Forschung bezeichnet sie allerdings als Fallstudien mit „explorative[m] Charakter [...], da viele Variablen unkontrolliert bleiben“. (Kalina 1998:176) Dies impliziert ein nicht rein deduktives Vorgehen, wodurch je nach Fragestellung und Untersuchungsebene die Herangehens- und Interpretationsweise angepasst werden, denn einem Korpus kann nicht jede Frage gestellt werden. Dennoch oder genau deshalb formuliert Kalina (1998) Hypothesen, die am vorhandenen Material – mittels Analyse – überprüft werden. Um eine Übersicht über ihre umfangreiche Arbeit zu bieten, stellt Kalina (1998:171–181) Tabellen zur Verfügung, die effizient über „Fragestellung, Untersuchungsmethode, Versuchsaufbau, Ergebnis, Folgerungen, theoriebezogene Charakterisierung und Dokumentation“ informieren.

Hierbei untersucht sie beispielsweise Selbstreparaturen – sie bezeichnet diese als Selbstkorrekturen – mithilfe von Produktanalysen und retrospektiven Dolmetschprotokollen. Der Versuchsaufbau ist einerseits experimentell, andererseits bedient sie sich auch anderer Materialien, die sie aber nicht näher erläutert. Ihre ursprüngliche Annahme war, dass die

⁸ Einen Leitfaden durch die Forschungsmethoden der Translationswissenschaft liefern Saldanha & O'Brien (2014). Darin wird unter anderem auf die Planung, Erstellung und Analyse von Korpora in der Translationswissenschaft eingegangen (vgl. Saldanha & O'Brien 2014:50–108).

strategische Steuerung von Selbstreparaturen von Prozessfaktoren abhängt. Tatsächlich stellt sich in ihrer Untersuchung heraus, dass Selbstreparaturen – wie bereits angemerkt – stark vom Self-Monitoring abhängen. Auch wird gefolgert, dass eine besondere Bedeutung kapazitätsentlastenden Reparaturstrategien, die hier aber nicht weiter erläutert wurden, zugesprochen werden muss (vgl. Kalina 1998:180).

Die Untersuchung von Dolmetschphänomenen und somit von Selbstreparaturstrategien kann und soll empirisch vonstattengehen, doch eine quantitative Analyse, die sich statistischer Methoden bedient und deren Ziel es oftmals ist, Verallgemeinerungen, ja sogar Regelmäßigkeiten zu formulieren, ist aufgrund fehlender Repräsentativität der vorhandenen (Dolmetsch-) Daten nicht möglich. Ebenso wenig können einzelne Variablen des Dolmetschprozesses so genau bestimmt und kontrolliert werden, dass von einem Experiment wie in der naturwissenschaftlichen Forschung die Rede sein kann. Dafür ist der komplexe Faktor Mensch in allen Phasen des Dolmetschprozesses zu präsent und zu bedeutend. Eine qualitative Analyse, die eine Fallstudie konstituiert, ist in der Dolmetschforschung und somit auch in der Erforschung von Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien aber durchaus angebracht (vgl. Kalina 1998:128–132).

Für solche Fallstudien werden eben Korpora herangezogen. Jedoch ist auch hier die Entstehungsweise zu hinterfragen: Hat das Korpus einen authentischen oder experimentellen Ursprung? Welche technischen Hilfsmittel werden verwendet? Wie setzen sich die Teilnehmerinnen zusammen (Laien-, semiprofessionelle, professionelle Dolmetscherinnen)? Welche Transkriptionsmethode wird verwendet? etc. Authentische Korpora sehen sich beispielsweise mit dem Vorwurf konfrontiert, dass sie nicht intersubjektiv sind und experimentell entstandene Korpora wiederum, dass sie nicht authentisch genug sind, um Schlussfolgerungen oder weitere Überprüfungen zu erlauben (vgl. Kalina 1998:132–138). Daher folgert Kalina (1998:130), dass ein zunächst authentisch entstandenes Korpus experimentell nachgestellt werden könnte. Letzterer erlaubt dann die Manipulation von Variablen. Insgesamt können somit Verallgemeinerungen – nicht Regelmäßigkeiten – formuliert werden. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Würzburg-Korpus, das eine Aufnahme einer authentischen Konferenz ist und das später zu Forschungszwecken in einem Experiment nachgestellt wurde.⁹

⁹ Siehe hierfür auch Kalina (1998:189–191) und Setton (1999:105–107): Die Entstehung des und die Arbeit mit dem Würzburg-Korpus wird darin näher erläutert.

Diese verschiedenen Herangehensweisen, derer sich Kalina (1998) bedient, erlauben es ihr, wie in Kapitel 2.2.3 besprochen, Selbstreparaturen so zu kategorisieren, dass sie den Dolmetschprozess umspannen.

Auch Setton (1999) versucht die kognitiven Prozesse beim Simultandolmetschen zu beschreiben und sie mit Texten in Verbindung zu bringen. Daher arbeitet er, ebenso wie Kalina (1998), empirisch und explorativ und auch er bedient sich unter anderem des Würzburg-Korpus, den er ebenso experimentell nachstellt. Allerdings behandelt er Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien, ungleich Kalina, nicht gesondert. Beide Autorinnen stellen aufgrund des Umfangs der Korpora lediglich Ausschnitte aus diesen in ihren Veröffentlichungen zur Verfügung.

Setton (1999) geht davon aus, dass Textkorpora zuverlässig Aufschlüsse über zumindest grundlegende kognitive Prozesse geben. Basierend auf dieser Annahme stellt auch er einen Korpus zusammen, der aus Tonbandaufnahmen von echten und nachgestellten Konferenzen sowie deren Transkriptionen besteht.

Setton fertigt von ausgewählten Abschnitten seiner Korpora, darunter auch des Würzburg-Korpus, drei verschiedene Transkriptionen an, die er zum Teil veröffentlicht (vgl. Setton 1999:292): Der erste Teil des deutsch-englischen Korpus ist bei Setton interlinear transkribiert; die zeitliche Genauigkeit und die Synchronisation sind geringer als 0,5 Sekunden; Pausen, primäres Tonhöhenverhältnis, Betonung und sprachliche Fehler sind gekennzeichnet. Dieses analytische Transkript unterstützt die linguistisch-pragmatische Perspektive seiner Arbeit. Der zweite Teil des transkribierten deutsch-englischen Korpus besteht aus einer sekundlich genauen, tabellarischen Darstellung. Eine Spalte dieser Tabelle umfasst und kommentiert, in Klammern, den Input; eine andere Spalte gibt die zusammengesetzte Bedeutung des Inputs in Form von Symbolen wider. Dieses synchronisierte Transkript erlaubt eine Rekonstruktion des Faktors Zeit und der Sprechweise. Der dritte Teil des Transkripts setzt sich aus einem Fließtext zusammen, der Rückschlüsse auf Kohäsion und vor allem Kohärenz zulässt. Diese drei methodisch unterschiedlichen Transkripte wurden sowohl von den authentischen als auch von den nachgestellten Konferenzen angefertigt (vgl. Setton 1999:103ff).

In Setton (1999) geht allerdings nicht hervor, welche technischen Hilfsmittel für die Erstellung der Transkripte verwendet wurden. Die Transkriptionsmethode stellt Setton (1999) selber zusammen, anders als Petite (2005:33), die sich auf Mason (1999) und somit indirekt

auf die HIAT Konvention¹⁰ stützt. Kalina (1998) macht hingegen keine näheren Angaben zu ihrer Transkriptionsmethode. Die chinesisch-englische Transkription von Setton (1999) wird für die vorliegende Arbeit nicht weiter erläutert.

Die Arbeitssprachen bei Setton (1999) sind Deutsch, Chinesisch (Mandarin/Putonghua) und Englisch, wobei Deutsch und Chinesisch die Ausgangssprachen und Englisch die Zielsprache ist. Setton (1999:104) begründet Englisch als Zielsprache damit, dass es für die meisten Leserinnen zugänglich ist und dass durch eine gemeinsame Zielsprache die notwendige Transparenz und Vergleichbarkeit ermöglicht werden.

Gedolmetscht wurden ausgangssprachliche Rednerinnen von insgesamt zehn verschiedenen Dolmetscherinnen – fünf Dolmetscherinnen für Deutsch-Englisch und fünf Dolmetscherinnen für Chinesisch-Englisch. Die genaue Anzahl der ausgangssprachlichen Rednerinnen geht aus Settons Text nicht hervor, es sind aber mindestens drei verschiedene.

In der echten Dolmetschsituation dolmetschen professionelle, erfahrene Dolmetscherinnen. In den nachgestellten Dolmetschsituationen, also in den Experimenten, dolmetschen sowohl professionelle, erfahrene Dolmetscherinnen als auch fortgeschrittene Studierende. Die Deutsch-Englisch-Dolmetscherinnen haben Englisch als Muttersprache. Die Chinesisch-Dolmetscherinnen hingegen haben Englisch entweder als Bildungssprache oder beherrschen es als Fremdsprache auf hohem Niveau.

Setton (1999:104) transkribiert in etwa 14 Minuten ausgangssprachliches bzw. 30 Minuten zielsprachliches Material. Die ausgangssprachlichen Reden sind dabei zwischen 2 und 9 Minuten lang. Er merkt an, dass je nach Art der Analyse mehr oder weniger Material transkribiert werden kann.

Die Korpora stellt Setton (1999) wie beschrieben zusammen, weil sie unter anderem die professionelle Praxis widerspiegeln und weil die Gesprächsthemen und das Maß der Fachlichkeit miteinander vergleichbar sind. Selektions- bzw. Ausschlusskriterien für potenzielles Analysematerial waren:

- eine mangelhafte Akustik (Hintergrundgespräche etc.);
- unzureichende Dolmetschleistung (Dolmetschstudierende u. s. w.);
- keine Kenntnis darüber, welches Vorbereitungs-/Arbeitsmaterial die Dolmetscherinnen zur Verfügung hatten;
- für Konferenzen mangelnde Repräsentativität der Vorträge hinsichtlich ihrer Vortragsweise (z. B. pädagogisch) oder ihres Inhalts

10 Für mehr Informationen zur HIAT-Konvention siehe auch Rehbein et al. 2004.

(vgl. Setton 1999:105–110).

Petite (2004, 2005) untersucht das Phänomen der Selbstreparaturen ebenso anhand eines dreisprachigen Korpus – Englisch, Deutsch, Französisch. Das Korpus besteht aus acht aus dem Englischen gedolmetschten Texten; drei davon ins Deutsche; fünf ins Französische. Somit ist bei Petite (2004, 2005) Englisch die Ausgangssprache; bei Setton (1999) ist es hingegen die Zielsprache. Gedolmetscht werden die Texte von acht professionellen Konferenzdolmetscherinnen, die alle von ihrer B- in ihre A-Sprache arbeiten. Die Aufnahmen bzw. Dolmetschungen wurden im Rahmen von vier verschiedenen internationalen Konferenzen gemacht und sind auf 10 Minuten limitiert (vgl. (Petite 2005:27). Petite (2004) berücksichtigt in ihrer Dissertation auch eine Aufnahme, bei der die Dolmetscherin aus dem Deutschen ins Englische und somit aus ihrer A- in ihre B-Sprache dolmetscht.

Ungleich Setton (1999) und Kalina (1998) arbeitet Petite (2004, 2005) ausschließlich und bewusst nur mit authentischen Daten. Das bedeutet, dass sie die Dolmetschsituation nicht in einem Experiment nachstellt und somit den Status einer Beobachterin einnimmt. Mit folgenden Herausforderungen sieht sich Petite (2004) im Rahmen ihrer Dissertation dabei konfrontiert: unverständliche Sprache; starker Akzent; eine technische Aufzeichnung und Aufbereitung, die eine dolmetschwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Korpus erlaubt. Unter den gegebenen Voraussetzungen sind für Petite (2004, 2005) vor allem das Festhalten des simultanen Charakters, der Simultaneität des Konferenzdolmetschens, im Rahmen der technischen Aufzeichnung und während der Transkription herausfordernd. Eine Spracherkennungssoftware verwendet sie nicht. Ihre Transkriptionskonvention lehnt Petite (2004, 2005) an die Masons (1999) und somit an die HIAT-Konvention an:

- (...) etwas wurde vorher geäußert
- [Simultaneität zwischen Input und Output
- . endende Intonation (fallender Ton)
- ::: langer oder lang gezogener Laut (wie in e:::)
- ??? unverständliche Äußerung
- / fragende Intonation (ansteigender Ton)

(Mason 1999; übernommen und angepasst durch und zitiert nach Petite 2004; übersetzt von der Autorin)

Die Partiturschreibweise wird, wie bei Kalina (1998) und teilweise bei Setton (1999), verwendet. Dabei findet sich der Ausgangstext in der ersten Zeile, der Zieltext in der zweiten, und eine dritte Zeile gibt eine wörtliche Übersetzung des Zieltextes in der Ausgangssprache wieder. Die mangelhaften Textstellen und die dazugehörigen Reparaturen sind unterstrichen und nummeriert. Weil die Kategorisierung der Reparaturen in der Praxis nicht immer eindeutig vorgenommen werden kann, hält Petite (2004:110) fest, dass sie nur begrenzt Aussagen zur quantitativen Korpusanalyse treffen kann.

Welche Lehren können nun für die vorliegende Untersuchung aus den Arbeiten der besprochenen Autorinnen gezogen werden? In jedem Fall sollen folgende Faktoren klar definiert und transparent kommuniziert werden: die Zielsetzung, das Sprachenpaar und die Dolmetschrichtung, das Setting, der Grad der Authentizität, die Anzahl der Dolmetscherinnen und der Rednerinnen, die Transkriptionsmethode und der Umfang der Analysen.

Zur Transkriptionsmethode lässt sich sagen, dass die Simultaneität (Décalage), das Sprechtempo, Pausen, Betonung, Zögerungslaute, Unterbrechungen von Worten/Sätzen, Reparaturen u. a. nach bereits vorhandenen oder einer eigenständig definierten Transkriptionskonvention gekennzeichnet werden können.

Weiters sind auch noch folgende Fragen bei der Erstellung und Interpretation eines Korpus von Bedeutung: Welche Themen werden vorgetragen? Welchen Schwierigkeitsgrad haben sie? Für welches Zielpublikum wird gedolmetscht? Welche Technologien und welche Ausstattung kommen sowohl beim Dolmetschen als auch bei der Transkription dieser Dolmetschungen zum Einsatz? Was ist der Grad der Professionalität der Dolmetscherinnen? Gibt es Unterlagen zur Vorbereitung auf den Dolmetschauftrag – eventuell auch im Falle einer Nachstellung in Form eines Experiments – und wenn ja, sind diese auch tatsächlich aussagekräftig bzw. brauchbar? Zu wem oder was soll die Forschungsfrage neue Informationen liefern? Diese Interessenschwerpunkte müssen dann natürlich in die Forschung miteinbezogen werden. Kalina (1998:130) formuliert dies sehr treffend:

Wenn das Untersuchungsinteresse sich auf solche Faktoren bezieht, die in der realen Dolmetschsituation eine Rolle spielen, ist konsequenterweise zu fordern, daß für empirische Untersuchungen von Dolmetschprozessen vorwiegend Korpora aus realen, authentischen Dolmetschsituationen der professionellen Praxis herangezogen werden.

Dies impliziert aber auch, dass Untersuchungsergebnisse sich auf das untersuchte Korpus beschränken können, sollten die Ressourcen für eine ausführlichere Untersuchung nicht vorhanden sein oder eher die Anwendung von Methode(n) im Vordergrund stehen – ein Beispiel hierfür wären studentische Arbeiten. Was bedeutet das nun konkret? Wie viel ausgangssprachliches bzw. zielsprachliches Material sollte transkribiert werden?

Wie bereits angemerkt, hängt das einerseits von den Forschungsfragen ab, die man dem Korpus stellen will. Darauf lässt sich infolgedessen auch die Genauigkeit der Transkription zurückführen und somit der dafür notwendige Zeitaufwand abschätzen. Andererseits muss die Zielsetzung definiert werden: Soll eine allgemeine statistische Analyse durchgeführt werden, die Rückschlüsse auf eine Grundgesamtheit erlaubt, oder sollen sich die quantitativen Daten ‚lediglich‘ auf das Korpus beziehen? Steht der qualitative Ansatz im Vordergrund und sollen mögliche Tendenzen erfasst werden, ohne notwendigerweise Verallgemeinerungen zu formulieren? Ist es eine Kombination aus alledem? Zur Erinnerung: Petite (2004, 2005) arbeitet mit 80 Minuten zielsprachlichem Material, Setton (1999) mit 30 Minuten und bei Kalina (1998) geht nicht hervor, wie viele Minuten an zielsprachlichem Material sie zur Verfügung hatte.

In Kapitel 3 werden, in Anlehnung an u. a. das in diesem Kapitel 2.3 Besprochene, die notwendigen Schlüsse gezogen, um eine empirische Auseinandersetzung zu ermöglichen. Schließlich soll, nachdem eine theoretische Grundlage geschaffen wurde, die Beantwortung der gegenständlichen Fragestellungen empirisch erfolgen.

3. Fragestellung und Methodik

In diesem Kapitel sollen aus dem soweit Besprochenen jene Aspekte extrahiert und angepasst werden, die für die empirische Auseinandersetzung mit den gegenständlichen Forschungsfragen grundlegend sind. In weiterer Folge wird die Vorgehensweise bei der Erstellung vom und der Arbeit mit dem Korpus erläutert, damit Transparenz und Nachvollziehbarkeit gegeben sind.

3.1. Forschungsfragen und Zielsetzung

Folgende Fragen sollen im vorliegenden Text beantwortet werden:

1. Welche Selbstreparaturen bzw. Selbstreparaturstrategien gibt es beim simultanen Konferenzdolmetschen aus dem Englischen ins Deutsche und welche aus dem Englischen ins Rumänische?
2. Gibt es Unterschiede in der Wahl der Selbstreparaturen bzw. Selbstreparaturstrategien zwischen diesen zwei Sprachenpaaren und in Anbetracht der Dolmetschrichtung?

Soweit wurde definiert, dass Selbstreparaturen bzw. Selbstreparaturstrategien infolge des Self-Monitorings auftreten, das zu den globalen Textstrategien gezählt werden kann, weil es den gesamten kognitiven Dolmetschprozess umfasst. Des Weiteren stellt Levelt (1989:469) fest, dass Rednerinnen alle möglichen Aspekte ihres Produktes überprüfen können. Diese Feststellungen stoßen dazu an, bei der Beantwortung der oben genannten Forschungsfragen sehr gezielt und selektiv vorzugehen. Unter ‚Selbstreparatur‘ wird daher eine Abänderung der ursprünglichen Äußerung verstanden; eine Verbesserung nach der zielsprachlichen Norm hat nicht zwingend zu erfolgen. ‚Selbstreparaturstrategien‘ beschreiben, wie Selbstreparaturen eingeleitet werden (s. hierfür Kapitel 2.2.2) und wo – in der ursprünglichen Äußerung – sie ansetzen (s. hierfür Kapitel 2.2.1). Ihr Ziel ist es, das Optimierungsproblem der Dolmetscherin zu lösen; nämlich auf kognitiver und linguistischer Ebene effizient und effektiv zu sein.

Selbst-initiierte Selbstreparaturen, wie sie in Kapitel 2.1 Erwähnung finden und wie sie auch Petite (2004, 2005) ins Auge fasst, können hier nicht berücksichtigt werden. Im Verlauf des Kapitels 3.2.1 wird deutlich, warum dieser Aspekt nicht behandelt werden kann.

Ziel der Arbeit ist es, nach Möglichkeit Antworten auf Forschungsfrage 1 und Forschungsfrage 2 zu finden. Sollte sich herausstellen, dass diese Fragen nicht oder nur zum Teil beantwortet werden können, wird eine Diskussion potenzielle Gründe dafür präsentieren. In Kapitel 4 wird das Korpus daher auf quantitative und qualitative Aspekte hin besprochen.

3.2. Forschungsmethode

Für diese Arbeit werden weitgehend Petites (2004, 2005) und somit indirekt auch Levelts (1983, 1989) Ansätze herangezogen, weil sie die Untersuchung der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien in den gegebenen Rahmenbedingungen ermöglichen. Kalina (1998) zeigt allerdings einen alternativen Ansatz und eine alternative Untersuchungsmethode auf. Ihre kombinierte Vorgehensweise – authentisches und experimentelles Korpus, gemeinsam mit retrospektiven Dolmetschprotokollen – ist durchaus lehrreich. Ihr Vorgehen könnte daher mithilfe der hier erhobenen Daten und in Form einer weiterführenden Forschungsarbeit repliziert werden.

Die Ansätze von Petite (2004, 2005) beschreiben, warum eine mangelhafte Äußerung abgeändert wird (s. hierfür auch Abbildung 7: Klassifikation von Reparaturen (vgl. Petite (2005:45) Selbstreparaturstrategien werden hingegen in Anlehnung an die folgenden zwei Ansätze erörtert:

- Petite (2004:117, 2005:45): Wie wird die zielsprachliche Selbstreparatur eingeleitet? (s. hierfür auch Kapitel 2.2.2)
- Levelt (1989:489-492): Wo in der – Syntax der – ursprünglichen, zielsprachlichen Äußerung setzt die Selbstreparatur an? (s. hierfür auch Kapitel 2.2.1)

Tabelle 1 und Tabelle 2 sollen einen Überblick zu den Kategorien geben, die letztlich zur Analyse des für diese Arbeit erstellten Korpus herangezogen werden. Ziel dabei ist es, nach Möglichkeit die weiter oben erwähnten Forschungsfragen zu beantworten. Die fett formatierten Ausdrücke stellen Oberkategorien dar.

Tabelle 1: Für diese Arbeit relevante Selbstreparaturkategorien.

Oberkategorien der Selbstreparaturen nach Auslöser	Beschreibung
Offenkundige Reparaturen	Reparaturen, die auftreten, nachdem eine Äußerung fertig artikuliert wurde; auch Post-Artikulationsreparatur (vgl. Petite 2004:39, 2005:45).
Durch den Output verursacht	Die Dolmetscherin befindet ihren eigenen Zieltext, im Sinne der Zuhörerinnen, für reparaturwürdig (vgl. Petite 2004:45).

Durch den Input verursacht	Der Ausgangstext stößt die Dolmetscherin dazu an, eine Reparatur vorzunehmen. Mangelhafter Input oder der Wunsch der Dolmetscherin, sich dem Ausgangstext zu nähern, können Auslöser sein (vgl. Petite 2004:45).
Mitt-Artikulationsreparaturen	Reparaturen, die inmitten einer Äußerung, bspw. eines Wortes, auftreten und diese unterbrechen (vgl. Petite 2005:44).
Unterkategorien der Selbstreparaturen nach Auslöser	Diese können sowohl vom Output als auch vom Input verursacht werden.
A – Angemessenheit	Ein angemessenerer Ausdruck bzw. eine angemessenere Formulierung ersetzt eine weniger angemessene (vgl. Levelt 1983:52f, Petite 2005:30).
AA – Ambiguität	Ein – nach der Auffassung der Dolmetscherin – nicht eindeutiger Ausdruck wird repariert (vgl. Levelt 1983:52f, Petite 2005:30).
AL – Präzision	Ein präziserer Ausdruck wird gewählt (vgl. Levelt 1983:52f, Petite 2005:30).
AC – Kohärenz	Eine Äußerung wird mit vorhergehendem Text abgeglichen und auf ihre Kohärenz hin repariert (vgl. Levelt 1983:52f, Petite 2005:30).
E – Fehler	Ein Fehler nach der zielsprachlichen Norm ist der Dolmetscherin unterlaufen (vgl. Petite 2004:45f).
EL – Lexik	Die Wortwahl wird repariert (vgl. Levelt 1983:53f).
ES – Syntax	Die Satzstellung ist aus grammatikalischer Sicht mangelhaft und wird repariert (vgl. Levelt 1983:53f).
EG – Grammatik	Ein morphologischer Mangel wird repariert (vgl. Petite 2005:44).

EF – Phonetik

Ein Mangel in der Artikulation wird repariert (vgl. Levelt 1983:53f).

D – andere Wortfolge/Botschaft

Die Wortfolge ist grammatikalisch korrekt, drückt aber nicht das Gewünschte aus. Infolgedessen wird sie umgestellt (repariert), sodass die beabsichtigte Botschaft vermittelt wird. Ein weiterer Auslöser kann das Erkennen einer ‚syntaktischen Sackgasse‘ durch die Rednerin/Dolmetscherin sein (vgl. Levelt 1983:51). Eine Unterscheidung zwischen ‚vom Output verursacht‘ und ‚vom Input verursacht‘ ist nicht oder kaum möglich.

R – Restliches

Reparatur kann keiner der soweit genannten Kategorien zugeordnet werden (vgl. Levelt 1983:55). Eine Unterscheidung zwischen ‚vom Output verursacht‘ und ‚vom Input verursacht‘ wird nicht vorgenommen.

Tabelle 2: Für diese Arbeit relevante Kategorien von Selbstreparaturstrategien.

Kategorien der Selbstreparaturstrategien	Beschreibung
Einleitung von Selbstreparaturen:	Wie wird die zielsprachliche Selbstreparatur eingeleitet?
Signalisierte Reparaturen	Reparaturen, die über eine ‚Einleitung/Ankündigung‘ verfügen (vgl. Petite 2004:117, 2005:45); bspw. ein ‚Nein‘, eine Entschuldigung, eine Interjektion oder ein anderer Fülllaut.
Sofort nachgestellte Reparaturen	Reparaturen, die der mangelhaften Äußerung unmittelbar folgen (vgl. Petite 2004:117, 2005:45).
Getarnte Reparaturen	Reparaturen, die in den Text mithilfe eines ‚und‘ eingefügt werden und für Zuhörerinnen

	nur schwer als Reparaturen zu identifizieren sind (vgl. Petite 2004:117, 2005:45).
Zum Teil signalisierte oder getarnte Reparaturen	Ein ‚oder‘ leitet diese Reparaturen ein (vgl. Petite 2004:117, 2005:45).
Ansatz der Selbstreparaturen:	Wo in der – Syntax der – ursprünglichen, zielsprachlichen Äußerung setzt die Selbstreparatur an?
Sofortige Reparatur	Das erste Wort der Reparatur ersetzt den mangelhaften Ausdruck sofort (vgl. Levelt 1989:490).
Zurückverfolgen bis vor den Mangel	Die Reparatur beginnt mit einem Wort, bspw. einer Präposition oder einem Artikel, die/der sich vor dem mangelhaften Ausdruck befindet (vgl. Levelt 1989:490).
Neustart	Die Reparatur besteht aus einem Text, der in der ursprünglichen Äußerung nicht gegeben war. Die Unterkategorie davon ist die ‚einleitende präzisierende Angabe‘ (vgl. Levelt 1989:490).
Einleitende präzisierende Angabe	Die Reparatur beginnt mit neuem Textmaterial und wird mit einem Teil des alten Textmaterials fortgesetzt; ist eine Unterkategorie des ‚Neustarts‘ (vgl. Levelt 1989:491).

Kalinas (1999) Klassifizierung der Selbstreparaturen – ausgeführt in Kapitel 2.2.3 – wird hier aus folgenden Gründen nicht weiter verwendet: Die in Tabelle 1 und Tabelle 2 erfassten Kategorien schließen jene Kalinas teilweise mit ein. Kalina (1999) bedient sich, zusätzlich zur Korpusanalyse, auch anderer Forschungsmethoden (s. hierfür auch Kapitel 2.3). Infolgedessen sind der Ansatz dieses Textes und jener Kalinas nicht in einem zufriedenstellenden Maße kompatibel.

3.2.1. Das Korpus – Auswahl und Inhalt

Ganz in Anlehnung an die besprochenen AutorInnen Petite (2004, 2005) und Levelt (1983, 1989) liefert ein authentisches Korpus die für diese Arbeit notwendige Grundlage für eine empirische Auseinandersetzung mit den Forschungsfragen. Dieses Korpus wird nicht auch, wie in Kapitel 2 öfter erwähnt und wie dies etwa Kalina (1998) tut, experimentell nachgestellt. Der Grund hierfür ist naheliegend: Die Rahmenbedingungen der vorliegenden Arbeit erlauben dies nicht. Allerdings wäre das experimentelle Nachstellen des vorliegenden Korpus eine Möglichkeit, das Phänomen der Selbstreparaturen weitreichender zu erforschen und zu verstehen. Dieser weiterführende Ansatz entspräche ganz der Argumentationslinie Kalinas (1998) und Settons (1999).

Zum Korpus selber ist Folgendes zu sagen: Es setzt sich aus acht Redebeiträgen zusammen, die Teil zweier Aussprachen¹¹ aus dem Europäischen Parlament vom zufällig gewählten Vormittag des 14.03.2017 sowie deren Dolmetschungen sind. Die Themen der Aussprachen sind ebenso zufällig gewählt. Zwei der parlamentarischen Aussprachen sind dem Thema „Kontrolle des Erwerbs und des Besitzes von Waffen“ und sechs dem Thema „Altfahrzeuge, Altbatterien und Altakkumulatoren sowie Elektro- und Elektronik-Altgeräte – Abfalldeponien – Abfälle – Verpackungen und Verpackungsabfälle“ zuzuordnen. Die Ausgangssprache der in dieser Arbeit verwendeten Beiträge ist ausschließlich Englisch, die Zielsprachen sind Rumänisch und Deutsch.

Die Namen der Rednerinnen und deren (Fraktions-)Zugehörigkeiten sind hingegen bekannt und im Anhang dieser Arbeit in den Sprecherinentabellen der jeweiligen Transkription zu finden. Ebenso im Anhang findet sich eine Tabelle, die Folgendes ausweist: die Videonummern, die Namen der Rednerinnen; die Rolle der Rednerinnen in der jeweiligen Aussprache; das Thema; die Art des Textes (Ausgangstext oder Dolmetschung); die genaue Dauer des jeweiligen Ausgangstextes und der dazugehörenden Dolmetschungen. Die Anzahl der ausgangssprachlichen Rednerinnen beläuft sich auf sieben.

Die Länge der ausgangssprachlichen Beiträge liegt zwischen 01:29 und 06:37 Minuten. Insgesamt wurden 24:54 Minuten ausgangssprachliches Material transkribiert und 46:40 Minuten zielsprachliches Material; 23:12 Minuten deutschsprachiges und 23:28 Minuten rumänischsprachiges. Setzt man diese Längen in Relation zu Petites (2004) Dissertation, in der sie, wie schon besprochen, 80 Minuten transkribiertes, zielsprachliches

¹¹ Alle Aussprachen vom 14.03.2017 finden sich unter <http://www.europarl.europa.eu/plenary/de/debate-details.html?date=20170314&detailBy=date>.

Material analysiert und Setton (1999), der 30 Minuten zielsprachliches Material untersucht, so scheinen 46:40 Minuten in Anbetracht der Rahmenbedingungen ein zufriedenstellender Mittelweg zu sein.

Es wurden bewusst nur englische Aussprachen bzw. Ausgangstexte herangezogen, die länger als eine Minute dauern und die tatsächliche Stellungnahmen der Abgeordneten darstellen. Folgende, für den Ablauf einer Sitzung (organisatorisch) relevanten Beiträge, wurden nicht in das Korpus miteinbezogen: Eröffnungen der Sitzungen; Erteilen des Wortes durch den Vorsitz; Mitteilungen des Vorsitzes; Abstimmungen; Stimmerklärungen; Berichtigungen des Stimmverhaltens; Genehmigungen der Protokolle vorangegangener Sitzungen; Teile vorhergehender oder nachfolgender Reden in den Fällen, in denen der digitale Zuschnitt der Redebeiträge dem Sprecherinnenwechsel nicht ganz Rechnung trug u. Ä. Darüber hinaus wurden die verbleibenden Redebeiträge, bei denen im Rahmen einer ersten Hörprobe Selbstreparaturen eindeutig identifiziert werden konnten, gezielt ausgesucht. Infolgedessen stand schon von Beginn an fest, dass die quantitative Auswertung der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien nur sehr begrenzte Aussagekraft besitzt.

Gedolmetscht werden die Texte von professionellen Konferenzdolmetscherinnen. Es ist allerdings nicht bekannt, ob die jeweiligen Dolmetscherinnen immer in ihre A-Sprache dolmetschen. Bei den europäischen Institutionen ist es zulässig, bei geeigneter Qualifikation auch in die B-Sprache zu dolmetschen. Informationen zu den während der jeweiligen Aussprachen tätigen Dolmetscherinnen des Europäischen Parlamentes werden weder in den Aufnahmen noch auf der Webseite des Europäischen Parlaments in irgendeiner Weise kommuniziert. An den Stimmen ist allerdings zu erkennen, dass es sich um zwei weibliche und zwei männliche deutschsprachige Dolmetscherinnen und um vier weibliche rumänischsprachige Dolmetscherinnen handeln muss. Die Anzahl der Dolmetscherinnen beläuft sich somit insgesamt auf acht – vier deutsche und vier rumänische. Da ansonsten keine Informationen zu den Dolmetscherinnen vorhanden sind, wurde in den Sprecherinentabellen der Transkripte bei den Dolmetscherinnen lediglich notiert, ob es sich um einen Dolmetscher oder eine Dolmetscherin handelt.

Dies führt zu dem wenig zufriedenstellenden Aspekt des hier vorliegenden Korpus, nämlich dem des relativ geringen Wissens über die Dolmetscherinnen und ihre Arbeitsweise, Vorbereitungen, Hilfsmittel, Unterlagen und die Teamarbeit in der Kabine. Daher kann auch nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob die vorgenommenen Selbstreparaturen auch selbstinitiiert sind. Infolgedessen können diese Faktoren in der hier vorgenommenen Analyse soweit nicht berücksichtigt werden. Sollte das Korpus in Form eines Experimentes

nachgestellt werden wollen, müssen diese Defizite ebenso entsprechend berücksichtigt werden. Die Gründe, warum letztlich diese parlamentarischen Aussprachen und deren Dolmetschungen für den vorliegenden Text von der Webseite des Europäischen Parlamentes bezogen wurden, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Unkomplizierter, öffentlicher Zugang zu älteren sowie erst kürzlich erschienenen Ausgangs- sowie Zieltexten¹²;
- Möglichkeit, Audio und Video dieser Texte als WMV und MP4 in ausreichender Qualität herunterzuladen und zu bearbeiten;
- Redebeiträge der Abgeordneten sind schriftlich zugänglich und das Herunterladen dieser als Word-Dateien ist ebenso möglich;
- Professioneller Rahmen:
 - Eine zumindest zufriedenstellende technische Ausstattung der Dolmetschkabinen;
 - Adäquate Arbeitsbedingungen (Lärm, Temperatur, Platz, Büromöbel etc.)¹³;
 - Strenge Aufnahmeverfahren für angehende Dolmetscherinnen¹⁴, die gewährleisten, dass professionelle Dolmetscherinnen für die EU-Institutionen arbeiten;
- Sehr große und ständig wachsende Auswahl an Themen und Textsorten;
- Das Korpus könnte aufgrund der soweit genannten Punkte später beliebig erweitert werden.

Das unmittelbare Zielpublikum der Ausgangs- und Zieltexte sind primär die Parlamentarierinnen des Europäischen Parlaments. Da die Aufzeichnungen aber auch öffentlich zugänglich sind und von jeder Person mit Internetanschluss eingesehen werden können, ist das erweiterte Zielpublikum ein potenziell großes.

3.2.2. Die Transkription – Vorgehensweise und Herausforderungen

Zur Transkription ist Folgendes zu sagen: Grundsätzlich wurde, in Anlehnung an Petite (2004, 2005), auf die HIAT-Konvention zurückgegriffen. Allerdings ist hier der Ansatz ein minimalistischer; es wurden nur die notwendigsten Zeichen bzw. Markierungen gesetzt (vgl. hierfür auch Rehbein et al. 2004).

12 Diese öffentlich gemachten Aussprachen stehen als „Video on Demand (VOD)“ zur Verfügung. Für die Suche nach diesen siehe auch: <http://www.europarl.europa.eu/plenary/de/debates-video.html>.

13 Die Autorin konnte sich von der technischen Ausstattung und den Arbeitsplatzbedingungen selber überzeugen.

14 Mehr über die Aufnahmebedingungen für angehende EU-Dolmetscherinnen siehe auch http://ec.europa.eu/dgs/scic/become-an-interpreter/interpret-for-dg-interpretation/index_de.htm.

/	Reparatur
(O)	Pause größer/gleich eine Sekunde
:::	lang gezogener Laut/Zögerungslaute
[...]	etwas wurde davor oder danach erwähnt aber hier ausgelassen
[]	sich entsprechende Abschnitte im Ausgangs- und Zieltext wurden damit markiert
[UNVERSTÄNDLICH]	unverständliche Textstellen
Selbstreparatur	die Selbstreparaturen wurden fett hervorgehoben

Eine Pause wurde nur dann gekennzeichnet, wenn sie länger als eine Sekunde war. Die Gründe hierfür sind zweierlei: Erstens spielt der zeitliche Aspekt in diesem Text eine geringe Rolle; weiter unten in der Arbeit wird darauf eingegangen, warum dies der Fall ist. Zweitens schien während der Transkriptionsphase in der Regel eine Pause erst ab einer Sekunde ‚auffällig/verdächtig/störend‘.

Für jede Rednerin wurden in der Sprechertabelle der .exb-Datei folgende Metadaten angelegt: Geschlecht (*sex*) und verwendete Sprache (*language used*) – diese zwei Einträge sind in EXMARaLDA standardmäßig vorgegeben – sowie Name, Rolle, Dauer, Anmerkungen (wenn vorhanden). Für jede Dolmetscherin wurden ebenso die Standardeinträge *sex* und *language used* verwendet sowie folgende Metadaten hinzugefügt: Dauer, Anmerkungen (wenn vorhanden). Grundsätzlich wurden pro Transkript auch vier Zeilen wie folgt definiert:

- O(riginal) Ausgangssprache [v(ermal)];
- O(riginal) Ausgangssprache [Anmerkungen];
- D(olmetschung) Zielsprache [v(ermal)];
- D(olmetschung) Zielsprache [Anmerkungen]

(s. Anhang sowie Beispiele in Kapitel 4.2). Die Zeilen für Anmerkungen wurden nur bei Bedarf herangezogen.

Das (erweiterte) lateinische Alphabet wurde verwendet und die Transkription erfolgte mithilfe von EXMARaLDA; ein Computerprogramm, das einem dabei unterstützt, auf Audiodateien aufgezeichnete, mündliche Sprache zu verschriftlichen, zu analysieren und zu

kommentieren (vgl. exmaralda.org). Folgende Überlegungen waren die Beweggründe für die Verwendung von EXMARaLDA:

- Es ist kostenlos und online frei zugänglich;
- Es ist flexibel die Transkriptionsschreibweise und die Analysekriterien betreffend;
- Metadaten können nach Belieben eingegeben werden, was der Nachvollziehbarkeit zugute kommt;
- Das Arbeiten mit dem erweiterten lateinischen Alphabet ist möglich. Sonderbuchstaben wie ß und Buchstaben mit Diakritika (ä, ö, ü, ã, î, â, ș, ț) können dadurch problemlos verwendet werden;
- EXMARaLDA erlaubt es, die Transkripte in Partiturnotation als Rich Text Format nach Word zu exportieren;
- Mehrere Audiospuren können in einer EXMARaLDA-Datei (auch .exb für „Exmaralda Basic Transcription“) angelegt werden;
- Es sind zeitlich sehr genaue Messungen und Abgrenzungen möglich;
- Lernmaterial zum Programm ist online kostenlos zugänglich, wodurch ein schneller Einstieg in die Verwendung des Programmes möglich ist.

Folgende Punkte stellten bei der Arbeit mit dem Programm EXMARaLDA allerdings eine Herausforderung dar:

- Nur WMV-Dateien mit einer einzigen Audiospur können auf einmal eingespielt werden. Die von der Webseite des Europäischen Parlaments bezogenen WMV-Dateien enthalten allerdings 23 Audiospuren. Somit mussten in diesem Fall die englische, deutsche und rumänische Audiospur mithilfe des VLC-Players einzeln aus den Originaldateien extrahiert und wieder eine nach der anderen in die jeweilige EXMARaLDA-Datei eingespielt werden.
- Mit dem simultanen Aspekt des Dolmetschens kann EXMARaLDA nicht arbeiten.

Den zweiten nachteiligen Punkt betreffend kann gesagt werden: Das Programm verfügt nur über eine Zeitachse, auf die sich alle in der einen .exb-Datei eingespeisten Audiospuren beziehen. Man kann zwar zwischen den Audiospuren wechseln, es bleibt aber immer der Bezug auf die eine Zeitachse. Konkret manifestiert sich das dann so, dass die zum englischen Ausgangstext zugehörigen Markierungen auf der Zeitachse verloren gehen, sobald im Nachhinein die Transkription der Dolmetschung, zwangsläufig auf der selben Zeitachse, erfolgt. Die Markierung auf der Zeitachse bleibt letztlich auch nur bei derjenigen Audiospur erhalten, die als letztes transkribiert wurde. Infolgedessen erwies sich das Arbeiten mit zwei

verschiedenen Audiospuren in einer .exb-Datei als mühsam. Das Arbeiten mit mehr als zwei Audiospuren in einer .exb-Datei war letztlich so umständlich, dass dazu übergegangen wurde, für jedes Sprachenpaar – Englisch-Deutsch, Englisch-Rumänisch – eine eigene .exb-Datei anzulegen. Dadurch ergaben sich pro parlamentarische Aussprache zwei Transkripte, ein englisch-deutsches und ein englisch-rumänisches. Allerdings konnte damit die Replikation der Synchronität nicht zuverlässiger gestaltet werden.

Zur Synchronität ist auch hinzuzufügen, dass aus den oben genannten Gründen in einem ersten Schritt zwar in Anlehnung an der Zeitachse transkribiert wurde. Im Zweifelsfall und in einem potenziell zweiten Schritt wurde die semantische Ebene als Bezugsebene herangezogen. Dies war oftmals auch unumgänglich, wenn die Dolmetschung den Ausgangstext stark zusammengefasst oder paraphrasiert hatte. Infolgedessen finden sich in den Transkripten dieser Arbeit eher Sinnabschnitte einander zugeordnet, genau zeitsynchron sind die Transkripte oftmals nicht. In vielen Fällen wird der zeitliche Aspekt auch kaum repräsentiert, wie VIDEZ22-25 verdeutlicht. Hier befindet sich beispielsweise der Begriff *Aussehen* im Zieltext vor seiner ausgangssprachlichen Entsprechung *appearance*.

Die Erarbeitung des Korpus wurde durch die beschriebenen Umstände zwar erschwert, inhaltlich haben sie aber keine Auswirkungen auf den vorliegenden Text. Dieser erörtert ja primär die Arten der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien und nicht deren – potenziell zeitlichen – Ursachen. Infolgedessen spielen Aspekte wie Einsatzzeitpunkt der Dolmetschung, Décalage, Pausen, Simultaneität und Sprechtempo eine untergeordnete bis gar keine Rolle.

Darüber hinaus ist zur Genauigkeit der Transkription zu sagen, dass Fehler und Mängel jeglicher Art selbstverständlich und zum Zweck dieser Arbeit beibehalten wurden. Die mündlichen Ausgangstexte waren auch schriftlich auf der Webseite des Europäischen Parlaments vorhanden. Diese schriftlichen Versionen der Ausgangstexte waren sehr hilfreich wenn es darum ging, Sinnabschnitte – hier vor allem aber Sätze und Teilsätze – richtig festzuhalten. Auch waren sie oft, jedoch nicht immer nützlich, wenn die Artikulation der Sprecherinnen oder Dolmetscherinnen nicht einwandfrei war. Für die Transkription wurden weitestgehend die deutsche und rumänische Standardsprache verwendet. In wenigen Fällen wurde die deutsche Umgangssprache – *werd‘, wir’s, hab‘, war’n, könn’ma, ich dank‘, mit’m, mein‘ ich u. s. w.* – beibehalten, weil sie sich in den jeweils restlichen Text gut einfügte und somit nicht störend wirkte. Interjektionen wurden insofern transkribiert, als dass ihre ersten Buchstaben, einschließlich dem laut HIAT-Konvention markierenden Doppelpunkt – festgehalten wurde (Bsp.: a:, s:, g: etc.). In dieser Arbeit findet, bis auf ihre Zuordnung zu den

‚signalisierten Reparaturen‘, keine weitere Erörterung der semantischen Aspekte von Interjektionen statt, somit sollte der Grad der Genauigkeit die Interjektionen betreffend genügen.

4. Ergebnisse

Dieser Abschnitt nimmt sich der Ergebnisse der Korpusanalyse an, indem er sie auf quantitativer und qualitativer Ebene erörtert. Wie bereits an mehreren Stellen dieser Arbeit angeklungen ist, lässt die quantitative Auswertung nur begrenzt Schlüsse zu, die sich wiederum nur auf das für die vorliegende Arbeit erstellte Korpus beziehen. Gründe sind der begrenzte Umfang des Korpus und die Auswahl der parlamentarischen Aussprachen (nicht randomisiert, Beiträge mit vielen Selbstreparaturen in den Dolmetschungen bevorzugt). Nichtsdestotrotz ermöglicht das Korpus eine in sich geschlossene, quantitative Auswertung, deren primäres Ziel es ist, das Sprachenpaar Englisch-Deutsch mit dem Sprachenpaar Englisch-Rumänisch sowie die Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien miteinander und untereinander quantitativ und auf dieses Korpus bezogen zu vergleichen. Grundlage für diese Diskussion bilden die hierzu erstellten Balkendiagramme. Wo es als sinnvoll erachtet wird, werden auch relative Zahlen, entweder im Diagramm oder im Fließtext, angegeben. Die qualitative Erörterung stützt sich auf sorgfältig ausgesuchte Beispiele, anhand derer bestimmte Phänomene genauer betrachtet werden. Dabei wurde versucht, jeder für diese Arbeit relevanten Kategorie von Selbstreparatur und Selbstreparaturstrategie Rechnung zu tragen.

In diesem Kapitel werden ‚vom Input verursachte Reparaturen‘ als ‚Input-Reparaturen‘ und ‚vom Output verursachte Reparaturen‘ als ‚Output-Reparaturen‘ bezeichnet. Die Begriffe ‚Selbstreparaturen‘ und ‚Reparaturen‘ werden synonym verwendet.

4.1. Quantitative Ergebnisse

4.1.1. Selbstreparaturen

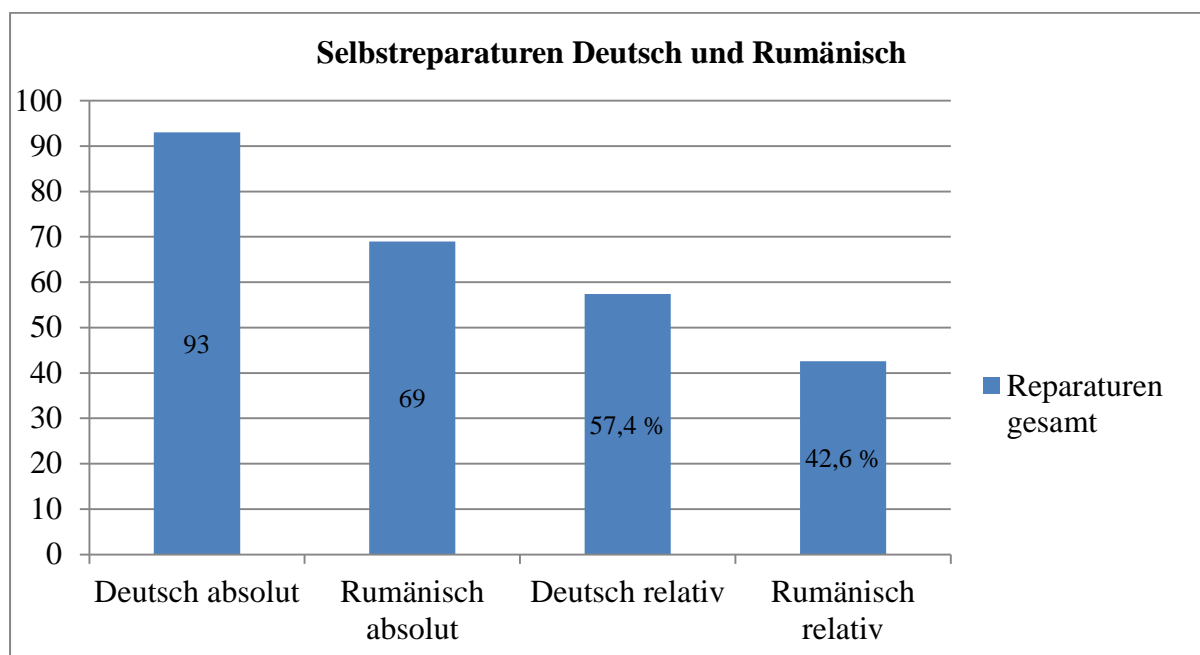


Abbildung 8: Selbstreparaturen Deutsch und Rumänisch gesamt in absoluten und relativen Zahlen

Insgesamt weist das Korpus 162 Selbstreparaturen auf, die eindeutig kategorisiert werden konnten, auch wenn die Kategorisierung nicht immer einfach war. Selbstreparaturen, bei denen die (Unter-)Kategorien nicht eindeutig bestimmt werden konnten, wurden quantitativ nicht erfasst. Stattdessen werden ausgewählte Beispiele in Kapitel 4.2.5 exemplarisch diskutiert.

Abbildung 8 gibt zu erkennen, dass die deutsche Zielsprache 93 und die rumänische Zielsprache 69 der insgesamt 162 Selbstreparaturen aufweist. Bei insgesamt beinahe gleicher Dauer der deutschen und rumänischen Dolmetschungen (jeweils ca. 23 Minuten) sind das um 24 (in absoluten Zahlen) oder um 14,8 % mehr Selbstreparaturen in den deutschen Dolmetschungen, als in den rumänischen. Anders ausgedrückt wurden in den deutschen Dolmetschungen 57,4 % und in den rumänischen Dolmetschungen 42,6 % aller in diesem Korpus vorhandenen Selbstreparaturen eruiert. Insgesamt hält sich die Anzahl der Selbstreparaturen im Deutschen und im Rumänischen mehr oder minder, vor allem in Anbetracht des Korpusumfangs, die Waage. Nun stellt sich die Frage, wie sich die Kategorien der Selbstreparaturen zusammensetzen? Abbildung 9 und Abbildung 10 versuchen, die Informationen in Abbildung 8 aufzuschlüsseln.

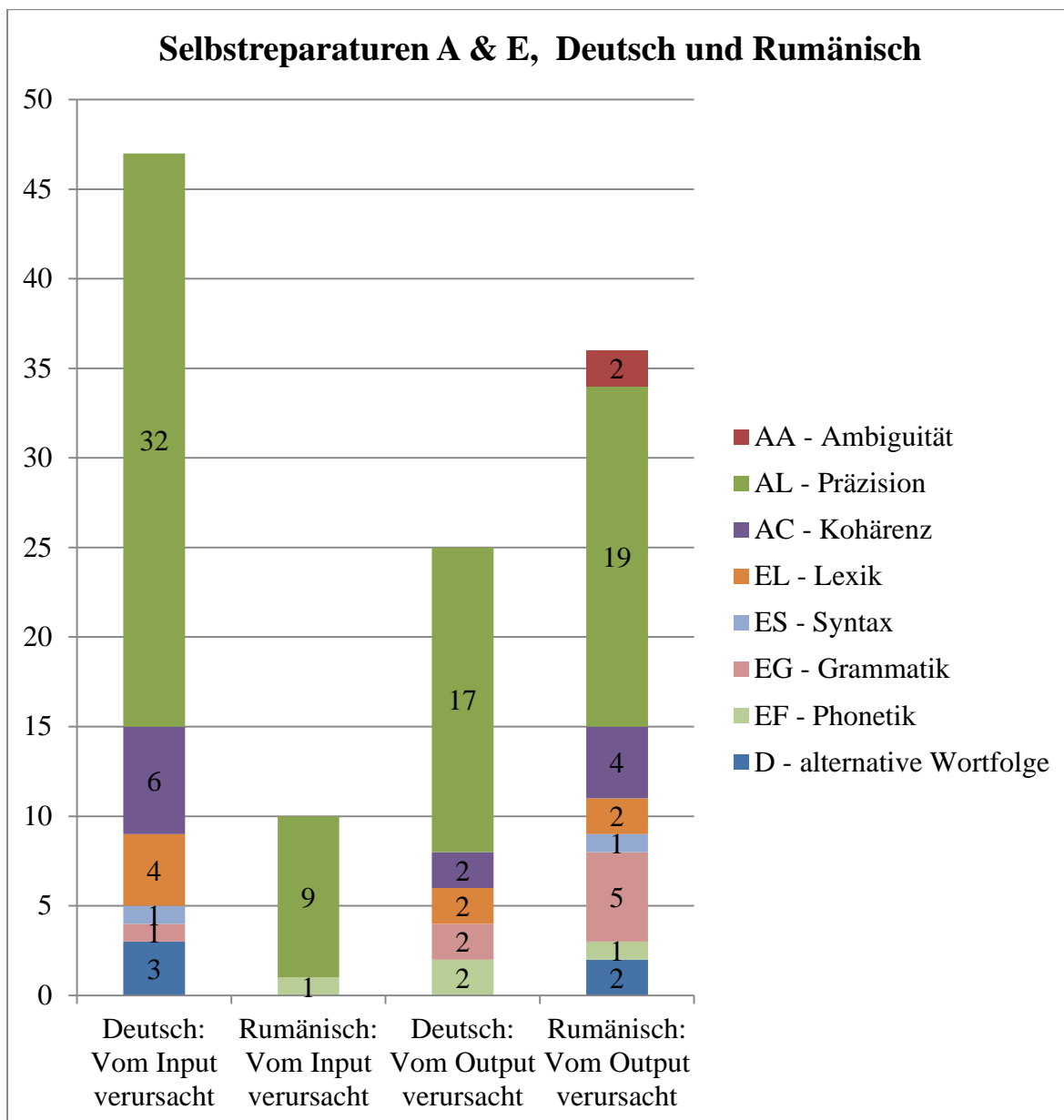


Abbildung 9: Vom Input und vom Output verursachte Selbstreparaturen der Angemessenheit und von Fehlern im Deutschen und im Rumänischen

Abbildung 9 schlüsselt die Selbstreparaturen grob nach drei Dimensionen auf: nach der Sprache (Deutsch und Rumänisch), nach dem Bezugstext (Input und Output bzw. Ausgangs- und Zieltext) und nach den Gründen bzw. der Absicht der Selbstreparatur (hier Angemessenheit und Fehler).

Die Anzahl der Selbstreparaturen, bei denen eine Unterscheidung in ‚vom Input verursacht‘ und ‚vom Output verursacht‘ vorgenommen werden kann, beläuft sich auf 118 (von insgesamt 162 Selbstreparaturen). Dabei finden sich im Deutschen 72 bzw. 61,0 % und im Rumänischen 46 bzw. 39,0 % dieser Selbstreparaturen. Das ist ein Unterschied von 26 Selbstreparaturen oder 22,0 %.

Von den 72 Selbstreparaturen, die die deutschen Dolmetschungen aufweisen und die in Input-Reparaturen und Output-Reparaturen unterteilt werden können, sind 51 oder 70,8 % vom Input/Ausgangstext verursachte Selbstreparaturen und 21 oder 29,2 % vom Output/Zieltext verursachte Selbstreparaturen. Hingegen sind von den insgesamt 46 Selbstreparaturen, die die rumänischen Dolmetschungen aufweisen und die in Input und Output unterteilt werden können, nur 10 bzw. 21,7 % vom Input/Ausgangstext verursacht und 36 oder 78,2 % vom Output/Zieltext verursacht.

In den Selbstreparaturkategorien, die eine Differenzierung zwischen Input- und Output-Reparaturen zulassen, sind demnach folgende Unterschiede und folgende Gemeinsamkeit zwischen den zwei Sprachenpaaren Englisch-Deutsch und Englisch-Rumänisch zu beobachten: Die deutschen Zieltexte weisen insgesamt um 26 bzw. 22,0 % mehr Selbstreparaturen auf als die rumänischen. In den deutschen Dolmetschungen dominieren die Input-Reparaturen (70,8 % Deutsch vs. 21,7 % Rumänisch), in den rumänischen hingegen die Output-Reparaturen (29,2 % Deutsch vs. 78,2 % Rumänisch). Die Unterkategorie, die in jeder Hinsicht und in beiden Zielsprachen überwiegt, ist die der AL-Reparaturen – Reparatur zur Präzisierung der Ausdrücke. Davon besitzt das Rumänische insgesamt 28 bzw. 23,7 % und das Deutsche 49 bzw. 41,5 %.

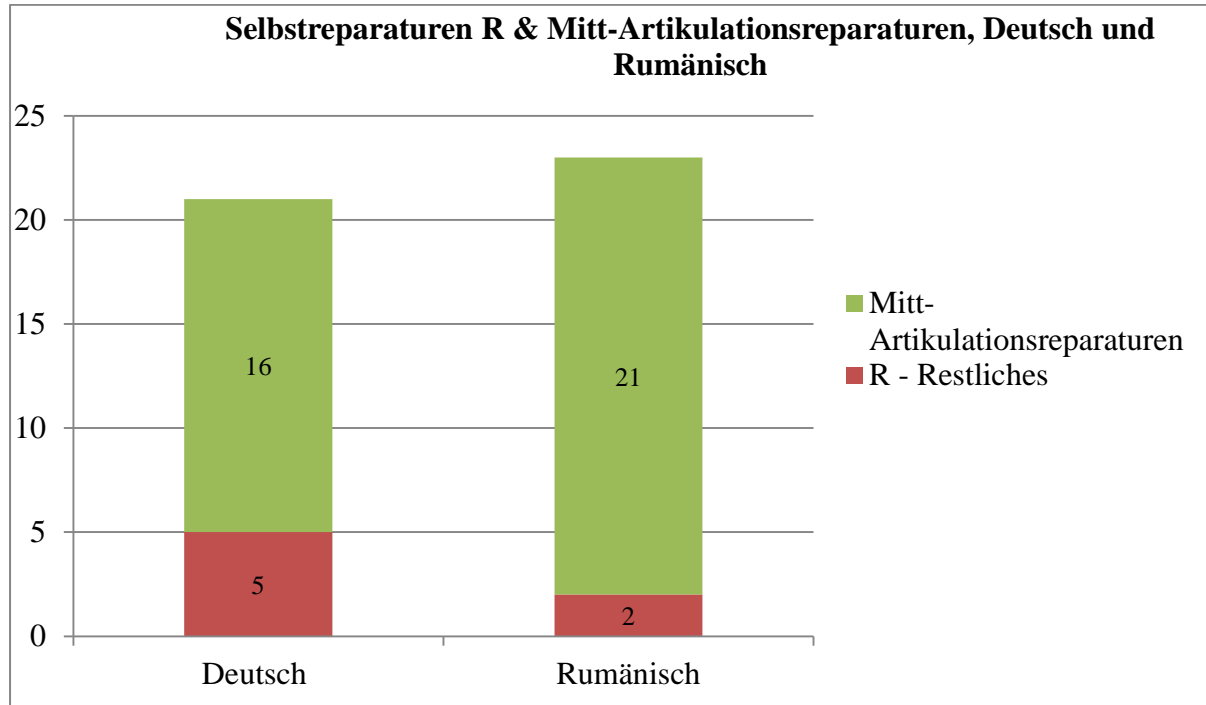


Abbildung 10: Selbstreparaturen der Kategorien Mitt-Artikulationsreparaturen und R (Restliches)

Abbildung 10 gliedert die noch verbleibenden Selbstreparaturkategorien in beiden Zielsprachen auf. Sie werden u. a. zugunsten einer übersichtlichen Darstellung separat

angeführt. Diese können aber laut Definition auch nicht oder nur sehr schwer in ‚vom Input verursacht‘ und ‚vom Output verursacht‘ untergliedert werden, weshalb diese Untergliederung unterlassen wurde.

Insgesamt belaufen sich die Selbstreparaturen in diesen verbleibenden Kategorien – Mitt-Artikulationsreparaturen und R-Reparaturen – auf 44 oder 27,5 %. Im Rumänischen finden sich in dieser Gruppierung 23 bzw. 52,3 % und im Deutschen 21 bzw. 47,7 % der Selbstreparaturen wieder. Zur Erinnerung, im gesamten Korpus ließen sich 162 Selbstreparaturen eruieren.

Hier zeigen sich kaum Unterschiede zwischen den Dolmetschungen ins Deutsche und den Dolmetschungen ins Rumänische. Die Mitt-Artikulationsreparaturen dominieren im Rumänischen leicht (47,7 % bzw. 21 in absoluten Zahlen) im Vergleich zum Deutschen (36,4 % bzw. 16 in absoluten Zahlen), hingegen ist die Kategorie der R-Reparaturen im Deutschen häufiger anzutreffen (11,36 % bzw. 5 in absoluten Zahlen) als im Rumänischen (4,5 % bzw. 2 in absoluten Zahlen). Allerdings lassen auch hier die geringen Zahlen keine tiefer greifende Analyse, geschweige denn Rückschlüsse, zu.

4.1.2. Selbstreparaturstrategien

Selbstreparaturstrategien kann es logischer Weise ohne Selbstreparaturen nicht geben und auch Selbstreparaturen gehen immer mit gewissen Strategien einher. Welche Selbstreparaturen welche Selbstreparaturstrategien bedingen und was Selbstreparaturstrategien über Selbstreparaturen aussagen, kann und soll hier aufgrund der Qualität der Daten nicht erörtert werden. Da die verwendeten Selbstreparaturstrategien qualitative Eigenschaften von Selbstreparaturen darstellen, kann im Folgenden das Phänomen der Selbstreparaturstrategien in Bezug auf das hier zugrunde liegenden Korpus mithilfe von Abbildung 11 und Abbildung 12 nur begrenzt quantitativ beschrieben werden.

Ebenso ist zu bedenken, dass bei den Selbstreparaturstrategien nicht differenziert wird zwischen einer Gruppe, bei der eine Unterscheidung zwischen Input- und Output-Reparaturen gemacht werden kann, und der Gruppe, bei der diese Unterscheidung nicht möglich ist (s. hierfür auch Kapitel 4.1.1). Daher können Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien in dieser Arbeit auch nicht anteilmäßig verglichen werden.

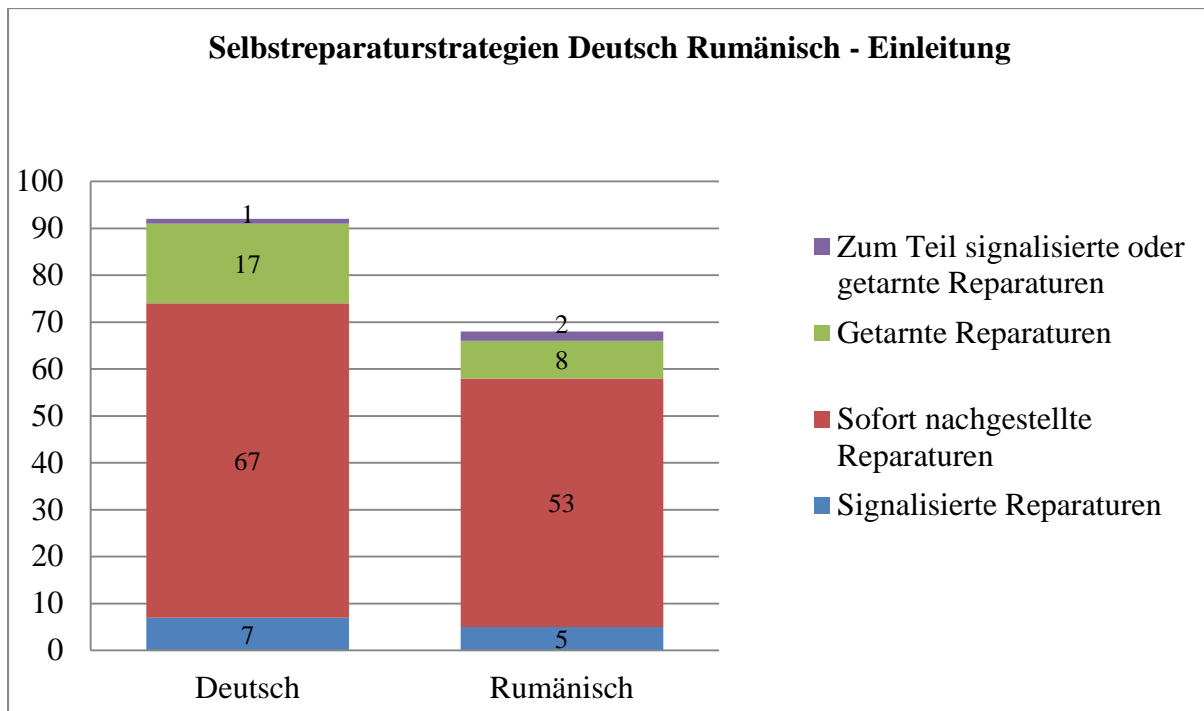


Abbildung 11: Selbstreparaturstrategien nach ihrer Einleitung in den zielsprachlichen Text.

Abbildung 11 zeigt, dass die ‚sofort nachgestellten Reparaturen‘ sowohl in den rumänischen (53 in absoluten Zahlen bzw. 77,9 %), als auch in den deutschen (67 in absoluten Zahlen bzw. 72,8 %) Dolmetschungen am häufigsten auftreten. Gefolgt werden sie von den ‚getarnten Reparaturen‘ (17 in absoluten Zahlen bzw. 18,5 % im Deutschen; 8 in absoluten Zahlen bzw. 11,8 % im Rumänischen). An dritter Stelle befinden sich die ‚signalisierten Reparaturen‘ (7 in absoluten Zahlen bzw. 7,6 % im Deutschen; 5 in absoluten Zahlen bzw. 7,4 % im Rumänischen). An vierter und letzter Stelle sind die ‚zum Teil signalisierten oder getarnten Reparaturen‘ (1 in absoluten Zahlen bzw. 1,1 % im Deutschen; 2 in absoluten Zahlen bzw. 2,9 % im Rumänischen) zu finden.

Da die rumänischen Dolmetschungen insgesamt etwas weniger Selbstreparaturen aufweisen als die deutschen, scheint es nachvollziehbar, dass auch die Häufigkeit der auftretenden Kategorien von Selbstreparaturstrategien, die nach ihrer Einleitung beurteilt werden, in absoluten Zahlen geringer ist.

Die Verwendung der Selbstreparaturstrategien im Deutschen scheint sich auch nicht sonderlich von der Verwendung der Selbstreparaturstrategien im Rumänischen zu unterscheiden. Die deutschen Dolmetschungen scheinen lediglich um 6,7 % mehr ‚getarnte Reparaturen‘ als die rumänischen aufzuweisen. Hingegen treten in rumänischen Zieltexten 5,1 % mehr ‚sofort nachgestellte Selbstreparaturen‘ als im Deutschen auf.

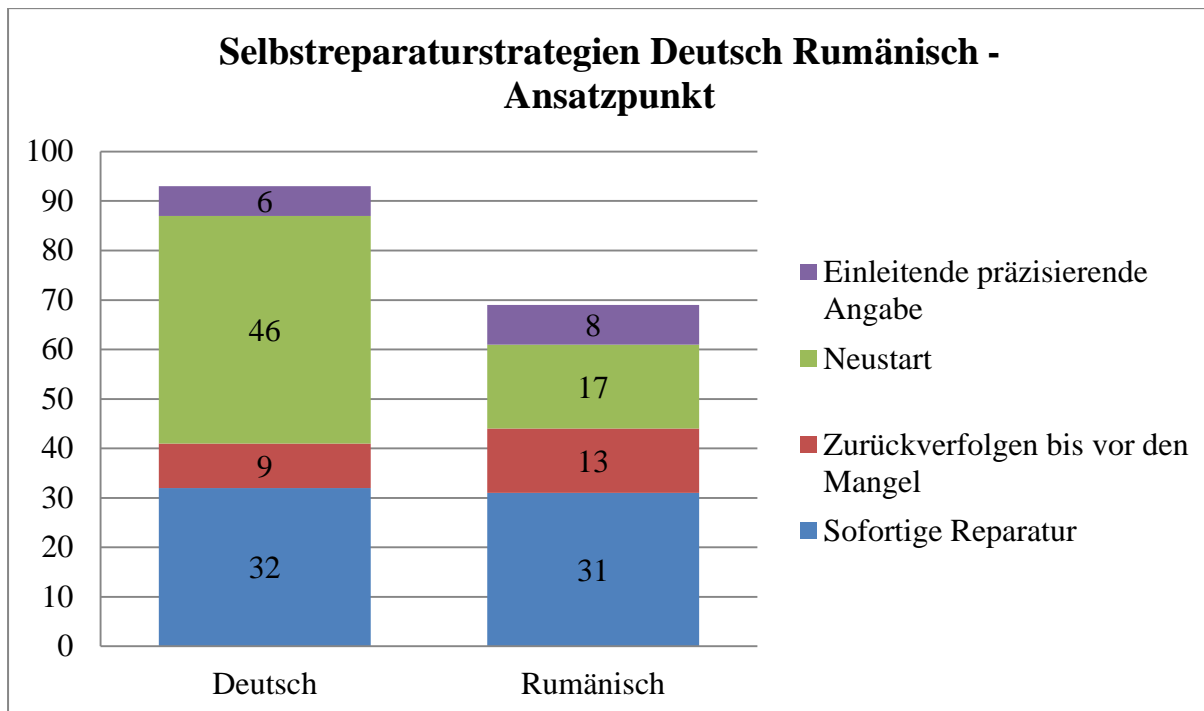


Abbildung 12: Selbstreparaturstrategien nach ihrem Ansatzpunkt im ursprünglichen, zielsprachlich formulierten Text.

Abbildung 12 weist ebenso keine eklatanten Unterschiede zwischen dem Sprachenpaar Englisch-Deutsch und Englisch-Rumänisch auf. Auch hier gilt: Da die rumänischen Dolmetschungen insgesamt etwas weniger Selbstreparaturen als die deutschen aufweisen, treten die Kategorien von Selbstreparaturstrategien, die nach ihrem Ansatzpunkt beurteilt werden, in absoluten Zahlen auch weniger oft auf.

Im Deutschen dominiert der ‚Neustart‘ (46 in absoluten Zahlen bzw. 49,5 %), gefolgt von der ‚sofortigen Reparatur‘ (32 in absoluten Zahlen bzw. 34,4 %), dem ‚Zurückverfolgen bis vor den Mangel‘ (9 in absoluten Zahlen bzw. 9,7 %) und schließlich der ‚einleitenden präzisierenden Angabe‘ (6 in absoluten Zahlen bzw. 6,5 %).

Im Rumänischen tritt hingegen die ‚sofortige Reparatur‘ am häufigsten auf (31 in absoluten Zahlen bzw. 45 %), gefolgt vom ‚Neustart‘ (17 in absoluten Zahlen bzw. 24,6 %), dem ‚Zurückverfolgen bis vor den Mangel‘ (13 in absoluten Zahlen bzw. 18,4 %) und zuletzt, wie im Deutschen, der ‚einleitenden präzisierenden Angabe‘ (8 in absoluten Zahlen bzw. 11,6 %).

Der ‚Neustart‘ (Deutsch an erster Stelle, Rumänisch an zweiter Stelle) und die ‚sofortige Reparatur‘ (Rumänisch an erster Stelle, Deutsch an zweier Stelle) dominieren also in beiden Sprachen.

4.1.3. Herausforderungen in der quantitativen Analyse

Die Herausforderungen bei der quantitativen Datenanalyse beginnen damit, dass die Analysekategorien überhaupt identifiziert werden, woraufhin sie quantifizierbar gemacht werden müssen. Die Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien wurden hierfür händisch gezählt und in einem Excel-Dokument festgehalten. Bei dieser Arbeit war Sorgfalt geboten. Im Excel-Dokument wurden weiters die Daten in Tabellen angelegt und daraus die hier zur Anwendung kommenden Balkendiagramme erstellt.

Allgemein gilt, dass die Erstellung und die Gestaltung der Tabellen und Balkendiagramme durchdacht sein muss. Nicht nur sollen sie für Außenstehende schnell begreifbar und nachvollziehbar sein, sie sollen auch dazu dienen, die Forschungsfragen zu beantworten, die dieser Arbeit zugrunde liegen.

Herausfordernd war es auch zu eruieren, welche Kategorien wie und inwiefern miteinander verglichen werden können und welche Verhältnisse tatsächlich identifizierbar sind. Grundsätzlich kann man ja nur Kategorien miteinander vergleichen, die sich aus gleichem Datenmaterial zusammensetzen und wo die gleiche Bezugsgröße hergestellt werden kann. Diese Aspekte wurden in Kapitel 4.1.1 und Kapitel 4.1.2 an gegebener Stelle auch noch einmal konkret angesprochen.

Schließlich waren die Texte zu den sich ergebenden Zahlen bedacht zu formulieren, damit sie einerseits für Außenstehende nachvollziehbar sind und andererseits damit Verhältnisse nicht falsch wiedergegeben werden.

4.2. Qualitative Ergebnisse

In diesem Kapitel illustrieren ausgewählte Beispiele die in Tabelle 1 und Tabelle 2 vermerkten Arten von Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien. In der praktischen Umsetzung konnten diese Kategorien nicht immer so klar von einander unterschieden werden, weshalb in weiterer Folge ‚schwierige‘ Beispiele im Unterkapitel 4.2.5 diskutiert werden. Die hier aufgezählten Beispiele werden nach folgendem Schema benannt und sind somit im Korpus leicht aufzufinden: V4DEZ14 (V4 = Video vier; DE = Zielsprache Deutsch; Z14 = Zeile 14).

4.2.1. Durch den Input verursachte Selbstreparaturen

V4DEZ14 – Selbstreparatur: AA, Input, offenkundig; Selbstreparaturstrategie: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart

	..	7 [00:49.7]
O EN [v]		[EPR has an important role to play] in improving
D DE [v]		verweisen. [Da muss natürlich eine wichtige Rolle gespielt werden/ durch
D DE		<i>Selbstreparatur</i>
[Anmerkungen]		
	..	
O EN [v]		environmental delivery, but the proposal to include minimum operating
D DE [v]		die Herstellerverantwortung] aber wenn man da Mindestauflagen

Zwei Aspekte in diesem deutschen Zieltext räumen der Zuhörerin mehrere Interpretationssmöglichkeiten ein: das Adverb *Da* und das Präsens Vorgangspassiv *gespielt werden*.

In diesem Satz könnte *Da*, aus der Sicht der Zuhörerin, auf einen bestimmten Zeitpunkt, eine bestimmte Zeitdauer, einen Ort, Sachverhalt oder Ähnliches hinweisen. In diesem Fall entspricht *Da*, semantisch und aus der Sicht der Dolmetscherin, vermutlich dem Ausgangstextabschnitt *in improving environmental delivery*. Die Verwendung einer semantischen Metaebene ausschließlich mithilfe von *Da* wäre an sich nicht störend. Hinzu kommt jedoch das Präsens Vorgangspassiv *gespielt werden*, wodurch das Agens ebenso unbekannt bleibt.

Diese beiden Ausprägungen der ‚Verallgemeinerungsstrategie‘ in Kombination resultieren in einer Ambiguität des Zieltextabschnittes. Dieses Effektes scheint sich die Dolmetscherin bewusst zu sein, was sie scheinbar dazu bewegt hat, sich zu reparieren. Dies tut sie, indem sie den Agens *Herstellerverantwortung* in Form der Präpositionalphrase *durch die Herstellerverantwortung* hinzufügt. Ein nicht eindeutiger Ausdruck wird somit eindeutiger, und die Dolmetscherin nähert sich dem Ausgangstext auf eine Weise, bei der die Zuhörerinnen die semantische Entfaltung des Zieltextes ‚beobachten‘ können. Dies begründet die oben gewählten Selbstreparaturkategorien. Die Selbstreparaturstrategie hinsichtlich Einleitung ist die ‚sofort nachgestellte Reparatur‘, weil die Reparatur dem mangelhaften Ausdruck sofort folgt. Die Selbstreparaturstrategien hinsichtlich des Einsatzpunktes in der ursprünglichen Syntax ist ‚Neustart‘, weil die Reparatur aus ganz neuem Textmaterial besteht.

Diese Art der ‚Anonymisierung‘ bzw. ‚Verallgemeinerung‘ ist natürlich eine nützliche Dolmetschstrategie, wenn die kognitive Kapazität der Dolmetscherin zur Verarbeitung des Inputs und/oder Outputs unter den gegebenen Umständen nicht ausreicht. In diesem Fall scheint diese Dolmetschstrategie der Verallgemeinerung, wie in Bsp. V2DEZ57-58 im Fall der Antizipation, zu einer Selbstreparatur zu führen. Die Dolmetscherin wird

einerseits zu dem Schluss gekommen sein, dass die Botschaft des Ausgangstextes nicht vollends in dieser Form von den Zuhörerinnen erfasst werden kann. Andererseits wird sie befunden haben, dass sie sich zu weit vom Ausgangstext entfernt.

V2DEZ57-58 – Selbstreparatur: D, Input, offenkundig; Selbstreparaturstrategie: sofort nachgestellte Selbstreparatur, Neustart

	..	39 [04:18.4]
O EN [v]	you've underlined the importance of implementation.	[a: Again, a:
D DE [v]	Ihnen hat auf die Umsetzung und ihre Bedeutung verwiesen. [Auch da	
O EN [v]	once this a: Directive/ this revised Directive] is agreed, it will need to be	
D DE [v]	((2.9s))/ Diese überarbeitete Richtlinie], sobald man sich darauf geeinigt	
D DE	<i>Selbstreparatur</i>	
[Anmerkungen]		

Dieses Beispiel zeigt, dass die Dolmetscherin zunächst sehr nahe am Ausgangstext ist (*Again/Auch da*), was, wie sie befindet, doch in eine ‚Sackgasse‘ führt und letztlich in einer D-Reparatur resultiert. Vor dem Einsetzen der Reparatur macht sie eine Pause von 2,9 Sekunden; danach beginnt sie den Satz neu.

Es ist gut möglich, dass sich ihre ursprüngliche Annahme nach der Artikulation von *Auch da* als nicht – ganz – korrekt herausgestellt hat, die Dolmetscherin somit falsch antizipiert hat. In Anlehnung an Kapitel 1.1 könnte geschlussfolgert werden, dass der in diesem Zeitfenster artikulierte Ausgangstext, vor allem während der Pause, den kognitiven Dolmetschprozess durchläuft: Worterkennung, Sinnbildung durch Einspeisen des vorhandenen Welt- und Situationswissens sowie der Analyseergebnisse aus der Worterkennung und den Sprachmodulen, Überprüfung, Entscheidungsfindung, Sinnbildung, Formulieren, Encodieren sowie letztlich die Artikulation. Womöglich indiziert die 2,9-sekündige Pause einen längeren Entscheidungsfindungsprozess, im Laufe dessen geschlussfolgert wird, dass die angefangene Sinneinheit, in diesem Fall der Satz, nicht mehr ‚gerettet‘ werden kann bzw. in eine ‚Sackgasse‘ führt. Ein neuer Satz wird daraufhin begonnen, dessen Stellung der Satzglieder, im Vergleich zum mangelhaften Satzteil, sich stark unterscheidet.

Weil die Dolmetscherin in diesem Beispiel bemüht ist, die Botschaft des Ausgangstexts optimal wiederzugeben und nicht einfach nur an ihrer eigenen Dolmetschung – auf semantischer oder morphologischer Ebene – ‚schleift‘, wird die Selbstreparatur hier als

‚vom Input verursacht‘ eingestuft. Die Selbstreparatur ist auch eindeutig und vollends für Außenstehende wahrnehmbar, daher wird sie als ‚offenkundig‘ beschrieben.

Die Reparatur setzt in der mangelhaften Äußerung bereits bei *Auch* an und ersetzt den ihr vorhergehenden Text *Auch da* unmittelbar und vollständig, indem ein neuer Satz begonnen wird. Daher ist die gewählte Selbstreparaturstrategie die des ‚Neustarts‘. Trotz einer Pause von 2,9 Sekunden ist die Selbstreparaturstrategie hinsichtlich der Einleitung nach Petite (2004, 2005) die der ‚sofort nachgestellten Reparatur‘, weil keine ‚artikulierten Signale‘ vor der Reparatur stehen. Die Pause könnte als Signal aufgefasst werden, da nach dieser aber die semantisch tragende Reparatur sofort folgt, scheint hier die Zuordnung zur ‚sofort nachgestellten Selbstreparaturstrategie‘ angemessen.

Es stellt sich hier die Frage, ob Dolmetschstrategien (s. hierfür auch Kapitel 1.3) auch Auslöser von Selbstreparaturen sein können. In diesem Fall hatte die Dolmetscherin womöglich falsch antizipiert; die Antizipation als Dolmetschstrategie löste daraufhin die Selbstreparatur aus. Dieser Punkt führt die Diskussion zu Kalinas (1999) Selbstreparaturkategorien (s. Kapitel 2.2.3). Diese finden hier zwar keine Anwendung, weil die methodische Vielfalt, wie sie Kalina aufweist, nicht gegeben ist. Der Verweis auf die ‚Reparaturen beim strategischen Vorgehen‘, die Kalina (1999) zu den ‚kompetenzbedingten Reparaturtypen‘ zählt, ist dennoch allemal angebracht.

V1DEZ19 – Selbstreparatur: D, Input, offenkundig; Selbstreparaturstrategie: signalisierte Selbstreparatur, Neustart

	..
O EN [v] D DE [v]	I and colleagues across THIS Parliament have worked with many einandhalb Jahren hab' ich und die Kollegen hier im Parlament es
	..
O EN [v] D DE [v]	different stakeholders, as well as law enforcement authorities, proof geschafft, durch Beteiligung vieler am:: Prüfstellen und
	..
O EN [v] D DE [v]	houses and legal experts, in order to protect the interests of Sachverständigen und so weiter, diesen Bericht verbessert indem
	..
O EN [v] D DE [v]	legitimate owners whilst also addressing the security issues. Sicherheitsfragen angesprochen wurden und auch die Interessen der
	11 [01:21.1]
O EN [v] D DE [v] D DE [Anmerkungen]	h:: [There richtigen/ der rechtmäßigen Eigentümer geschützt wurden. [In der

	..	
O EN [v]	have been some misleading reports in the press] and I'd like to w/ set the	
D DE [v]	Vergangenheit/ nein der parlamentarische Text], der heute zur	
D DE	<i>Selbstreparatur</i>	
[Anmerkungen]		
	..	12 [01:30.0]
O EN [v]	record clear here.	In reality, the parliament
D DE [v]	Abstimmung kommt, ist erheblich verbessert.	

Warum der Dolmetscher in diesem Fall seinen ursprünglichen Textentwurf vollständig verworfen und sich eines neuen angenommen hat, kann hier nicht mit Sicherheit erklärt werden. Es ist zu vermuten, dass ihn der bis zur Reparatur konstruierte und intakte Kontext zu einer Antizipation verleitet hatte, die sich als unbrauchbar herausstellte. Die dadurch verursachte und darauffolgende Abweichung vom Ausgangstext wäre so eklatant gewesen, dass dem Dolmetscher scheinbar nichts anderes übrig blieb, als einen neuen Satz zu beginnen, der gar keine Ähnlichkeit mit dem ursprünglichen hat. Daher ist die vorliegende Selbstreparatur als eine D-Reparatur einzustufen, die vom Input verursacht wurde, weil die Nähe zum Ausgangstext gewahrt werden sollte. Die in diesem Fall verwendete Selbstreparaturstrategie macht die Selbstreparatur offenkundig für alle Zuhörerinnen.

Dieses Beispiel ist auch eines der wenigen, die eine klare, signalisierte Selbstreparatur – hier mit einem *nein* – aufweisen. Petite (2004:178) kommt zu dem Schluss, dass signalisierte Selbstreparaturen die Zuhörerinnen darauf hinweisen sollen, dass eine vorhergehende Annahme verworfen wird. Die syntaktisch geleitete Kategorie der Selbstreparaturstrategie ist infolgedessen auch der Neustart.

In Kapitel 2.2.1 wurde bereits erörtert, dass es zwischen Rednerin und Zuhörerin scheinbar eine unausgesprochene Kooperationsbereitschaft gibt, die eine Art Konsens zulässt. In der vorliegenden, gemittelten Kommunikationssituation ließe sich der Konsens wie folgt formulieren: ‚Wenn du (Zuhörerin) Gefahr läufst, meinem Erzählstrang durch mein (Rednerin/Dolmetscherin) Verschulden inhaltlich nicht mehr folgen zu können, signalisiere ich (Rednerin/Dolmetscherin) das klar und eindeutig.‘

V2ROZ23 – Selbstreparatur: AL, Input, offenkundig; Selbstreparaturstrategie: zum Teil signalisierte oder getarnte Selbstreparatur, Neustart

		15	16 [01:37.7*] [01:35. 6]
O EN [v]	conducted a: a: a number of a: studies. a:: And these were done in		
D RO [v]	efectuat o serie de studii. ((2.1s))Sudii pe care le-am		
O EN [v]	consultation with member state authorities, stakeholders all across		
D RO [v]	făcut împreună cu autoritățile relevante din statele membre, factori		
O EN [v]	Europe, including hunting, collecting and sport shooter federations.		
D RO [v]	interesați cum ar fi vânzători, colecționari, federații de a.: tir sportiv. 17 [01:49.7]		
O EN [v]	a: [And those studies] actually pointed to some of the security loopholes		
D RO [v]	[Și cu toții/ sau unii dintre ei] au subliniat că există niște porțițe de		
D RO	<i>Selbstreparatur</i>		
[Anmerkungen]			

Grundsätzlich ist hier festzuhalten, dass der ZIELTEXT der Dolmetscherin semantisch sehr weit vom Ausgangstext entfernt ist: *Și cu toții sau unii dintre ei au subliniat* bedeutet so viel wie *Und alle oder ein paar von ihnen* (Mitgliedsstaaten, Stakeholder in ganz Europa, z. B. Jägerverbände, Sammler, Sportschütze) *haben betont, dass*. Im Ausgangstext steht allerdings *And those studies actually pointed to/diese Studien zeigten eigentlich, dass [...]*. Es ist daher anzunehmen, dass sich die Dolmetscherin mithilfe eines angemesseneren Ausdrucks dem Ausgangstext semantisch nähern wollte; somit handelt es sich hier um die Selbstreparaturkategorie AL, die vom Input verursacht wird. Da in diesem Beispiel die Unterbrechung nicht inmitten eines Wortes bzw. Ausdrucks stattfindet, haben wir es mit einer offenkundigen Reparatur zu tun. Aufgrund der vorhandenen semantischen Diskrepanz ist es eher unwahrscheinlich, dass die Dolmetscherin an ihrem ZIELTEXT in ihrem Sinne und dem der Zuhörerinnen lediglich feilen möchte.

Dennoch sollte diese Vermutung nicht vollständig vernachlässigt werden, vor allem wenn die Zuhörerinnenperspektive Berücksichtigung findet. Immerhin lässt *sau/oder*, also die Selbstreparaturstrategie der zum Teil signalisierten oder getarnten Reparatur, nicht eindeutig darauf zurückschließen, dass der zuvor artikulierte Text vollständig verworfen wird; es könnte genauso ‚lediglich‘ an ihm gefeilt werden. Diese Ungewissheit ist bei dieser Kategorie der Selbstreparaturstrategien womöglich immer anzutreffen. Man kann daher nur von den markanteren Eigenschaften auf die mögliche Selbstreparaturstrategie schließen.

Infolge der hier definierten Selbstreparaturkategorie und der soweit bestimmten Selbstreparaturstrategie wurde festgelegt, dass die Selbstreparatur in der ursprünglichen Äußerung keinen syntaktischen Ankerpunkt findet; auch ist das Textmaterial nach der Reparatur neu. Wir haben es hier daher mit einem Neustart zu tun.

4.2.2. Durch den Output verursachte Selbstreparaturen

V3ROZ30 – Selbstreparatur: EG, Output, offenkundig; Selbstreparaturstrategie: sofort nachgestellte Selbstreparatur, sofortige Selbstreparatur

	..	17 [02:04.8]
O EN [v]		A swift adoption of the waste legislative proposals will
D RO [v]		economică. Iar adoptarea unor propuneri legislative în acest sens va
	..	
O EN [v]		further boost the [markets for secondary raw materials] and support a
D RO [v]		îmbunătăți situația pe [piața privind materialelor/ materialele secundare]
D RO		<i>Selbstreparatur</i>
[Anmerkungen]		

In diesem Beispiel repariert die Dolmetscherin einen Fallfehler, der durch die scheinbar spontane Abänderung eines mental bereits fertig geplanten und teilweise schon artikulierten Satzes verursacht wurde. Geplant scheint zunächst Folgendes gewesen zu sein: *pe piața materialelor secundare/auf dem Sekundärstoffmarkt*. Diese Konstellation wurde geändert in: *pe piața privind materialele secundare/auf dem Markt die Sekundärstoffe betreffend*. Nun haben sich diese zwei mangelfreien Varianten im Zuge der Artikulation bzw. Umsetzung zu einem mangelhaften Ausdruck vermischt. Hier zeigt sich Folgendes:

- Eine Reparatur führt nicht zwingend zu einer Verbesserung gemessen an der Zielsprachlichen Norm.
- Scheinbar führt ein Ressourcenmangel – vor allem an Zeit und kognitive Kapazität (s. dafür auch Kapitel 2.2.4) – dazu, dass Mängel auch entstehen, obwohl die Dolmetscherin grundsätzlich in der Lage ist, einen korrekten Zieltext zu formulieren und dafür über ausreichendes sprachliches und/oder außersprachliches Wissen verfügt. Mängel sind also nicht – zwangsweise – auf mangelhafte Kompetenz zurückzuführen.
- Dieser Ressourcenmangel kann auch ‚künstlich‘ – ob gewollt oder ungewollt sei dahingestellt – von der Dolmetscherin verursacht werden, indem sie ihr Optimierungsproblem – Effizienz versus Effektivität – zu lösen versucht, es ihr aber

nicht gelingt. In diesem Fall hätte sie die ursprüngliche Formulierung beibehalten und fertig artikulieren können.

Die Absicht(en) der Dolmetscherin lassen sich in diesem Fall vermuten, nicht aber mit Gewissheit sagen: Sie scheint für sich selber und ihre Zuhörerinnen, durch ihre Selbstreparatur und in Anlehnung an den Ausgangstext, den Effekt ihres Zieltexes in einer bestimmten Weise steigern zu wollen. Ihr Zieltext wäre allerdings auch ohne die Selbstreparatur nahe genug am Ausgangstext gewesen, weshalb diese Selbstreparatur als ‚durch den Output verursacht‘ eingestuft wurde. Eine direkte Befragung bzw. ein retrospektives Dolmetschprotokoll wären für eine zuverlässige Erklärung der Dolmetschabsicht an dieser Stelle sehr hilfreich.

Offenkundig ist die Selbstreparatur deshalb, weil der mangelhafte Ausdruck hier vollständig artikuliert und für Außenstehende verständlich ist. Die hier zur Anwendung kommenden Selbstreparaturstrategien lassen sich wie folgt begründen: Die Selbstreparatur folgt dem mangelhaften Ausdruck (*materialelor*) unmittelbar (‚sofort nachgestellte Selbstreparatur‘) und das erste Wort der Selbstreparatur (*materialele*) ersetzt den mangelhaften Ausdruck auch sofort (‚sofortige Selbstreparatur‘).

V4ROZ1-2 – Selbstreparatur: EF, Output, offenkundig; Selbstreparaturstrategie: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur

	0 [00:00.0]	1 [00:02.9]
O EN [v]	Thank you mister President.	[Negotiating
D RO [v]		Muțumesc domnule președinte. [Negociarea/
D RO		<i>Selbstreparatur</i>
[Anmerkungen]		
	..	
O EN [v]	multiple legislative proposals] at the same time, particularly when they	
D RO [v]	negociarea] a propunerilor legislative multiple] în același timp, mai ales	

Dieser Fall zeigt deutlich eine Reparatur an der Phonetik (EF-Reparatur) des Substantives *Negociarea*, das zu *Negocierea* repariert wird. Weshalb der Mangel – in diesem Fall eindeutig ein Fehler gemessen an der zielsprachlichen Norm – konkret auftritt, kann hier nicht gesagt werden. Womöglich wurde er verursacht von einer ungünstigen Verteilung der kognitiven Kapazitäten. Jedenfalls wird das mangelhafte Wort fertig artikuliert, bevor es zur Reparatur kommt, daher ist die Reparatur offenkundig. Hier versucht sich die Dolmetscherin nicht dem Ausgangstext zu nähern; ihr Zieltext befindet sich ja schon nahe am Ausgangstext

und die Zuhörerinnen hätten den mangelhaften Ausdruck auch ohne Reparatur verstanden. Dennoch nimmt sich die Dolmetscherin ihres mangelhaft artikulierten Wortes an und repariert dieses erfolgreich. Daher kann man sagen, dass die Reparatur vom Output ausgelöst wurde.

Die Reparatur folgt der mangelhaften Textstelle unmittelbar und das erste Wort der Reparatur ersetzt das mangelhafte Wort auch sofort. Infolgedessen können die Selbstreparaturstrategien als ‚sofort nachgestellt‘ und ‚sofort‘ beschrieben werden.

V1DEZ4 – Selbstreparatur 1: AC, Output, offenkundig; Selbstreparaturstrategie 1: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur

V1DEZ4 – Selbstreparatur 2: EL, Output/Input, offenkundig; Selbstreparaturstrategie 2: getarnte Reparatur, sofort nachgestellte Reparatur (s. hierfür Diskussion in Kapitel 4.2.5)

	0	1	2 [00:03.1]	3 [00:04.6]
	[00:0	[00:00.6	0.0]]
O EN [v]	Good morning.		There has been a	
D DE [v]	((2.42s))Ich begrüße Sie alle recht herzlich. Es gab a:: mehr als 25			
	..			
O EN [v]	common European gun law for over 25 years.			
D DE [v]	Jahre lang ein g:: [europäisches Schusswaffengesetz, wo die einzelnen			
	.. 4 [00:14.2]			
O EN [v]	[It sets out the processes whereby member states give			
D DE [v]	Mitgliedsstaaten Personen den Kauf oder den Verkauf und die			
	.. 5			
	[00:25.8			
]			
O EN [v]	authorisations to individuals to own, buy and sell firearms.]			
O EN				
[Anmerkungen]				
D DE [v]	Haltung von solchen Waffen in/ vorschreiben/ und beschreiben.] Aber			
D DE			<i>Selbstreparatur 1</i> <i>Selbstreparatur 2</i>	
[Anmerkungen]				

Hier sind mehrere Phänomene bzw. Prozesse in einem Beispiel beobachtbar: eine AC-Reparatur; eine EL-Reparatur; eine Mehrfachreparatur, wie es sie häufig in Petites (2004:104) Korpus auch gibt; das Kurzzeitgedächtnis.

Selbstreparatur 1 ist eine Reparatur der Kohärenz des Zieltextes. Wahrscheinlich wollte der Dolmetscher erneut *in den Mitgliedsstaaten* artikulieren, um im Zuge der Artikulation schließlich festzustellen, dass er diese Information in Form von *wo die einzelnen Mitgliedsstaaten* bereits an einer früheren aber nicht allzu entfernten Stelle des Zieltextes artikuliert hatte. Selbstreparatur 1 ist auch ein gutes Beispiel für das Vorhandensein des Kurzzeitgedächtnisses. Ohne dieses – und natürlich ohne dem Self-Monitoring – könnte der Dolmetscher seinen Text in diesem Fall nicht so weit zurückverfolgen, aufrufen und erneut verarbeiten. Die Information *in den Mitgliedsstaaten* würde ohne das Kurzzeitgedächtnis erneut artikuliert.

Der Dolmetscher ist hier bemüht, seinen Zieltext in seinem und im Sinne der Zuhörerinnen zu optimieren; er scheint nicht zu versuchen, die Botschaft des Ausgangstextes genauer wiederzugeben. Darüber hinaus findet keine Unterbrechung inmitten eines Wortes statt. Die Schlussfolgerung lautet daher, dass es sich um eine durch den Output verursachte, offenkundige Selbstreparatur handelt. Die Wahl der Selbstreparaturstrategien kann wie in den vorher besprochenen Beispielen begründet werden: Die Reparatur folgt der mangelhaften Textstelle unmittelbar und das erste Wort der Reparatur ersetzt das mangelhafte Wort auch sofort. Die Selbstreparaturstrategien lauten daher auf ‚sofort nachgestellte Reparatur‘ und ‚sofortige Reparatur‘.

Nun ist aber zu bedenken, dass es sich bei der Annahme, dass die Artikulation des Ausdruckes *in den Mitgliedsstaaten* ursprünglich geplant gewesen war, um eine Vermutung handelt. Tatsächlich fehlt hier, durch dieses rasche Reagieren des Dolmetschers auf einen – potenziellen – Mangel, der Rest der ursprünglich beabsichtigten Äußerung. Im Grunde können die ‚wahren‘ Absichten des Dolmetschers nicht mit absoluter Sicherheit abgeleitet werden. Das führt zur Thematisierung folgender Herausforderung: Bei der Analyse des Phänomens ‚Selbstreparatur‘ und dessen Beschreibung durch die hier und in früherer Literatur angewandten Kategorien kann man in einigen Fällen nur sehr unsicher bis gar nicht bestimmen, um welche Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien es sich tatsächlich handelt. In Kapitel 4.2.5 wird u. a. diese Art der Herausforderung besprochen.

4.2.3. Mitt-Artikulationsreparaturen

Die korrekte Bestimmung der Kategorien der Selbstreparaturen ist bei Mitt-Artikulationsreparaturen nur in wenigen Fällen eindeutig möglich. Daher wird in dieser Arbeit in Anlehnung an Petite (2004, 2005) keine nähere Kategorisierung der Selbstreparaturen im Fall von Mitt-Artikulationsreparaturen vorgenommen. In diesem

Kapitel soll dennoch ein Beispiel dieser Kategorie besprochen werden, das sich durchaus näher bestimmen ließe. Dieses wird dann mit einem Beispiel kontrastiert, bei dem eine nähere Bestimmung der hier behandelten (Unter-)Kategorien nicht möglich ist. Dadurch wird versucht, das Wesen der Mitt-Artikulationsreparaturen zumindest zum Teil zu vermitteln.

V2ROZ44 – Selbstreparatur: ES, Input, Mitt-Artikulation; Selbstreparaturstrategie: sofort nachgestellte Selbstreparatur, einleitende präzisierende Angabe

	..	31 [03:32.7]
O EN [v]	to recognise that.	We need [a comprehensive approach,
D RO [v]	primul să recunosc acest lucru. Avem nevoie de [o abordare completă,	
	..	
O EN [v]	including taking forward the fight against illicit firearms trafficking], t:	
D RO [v]	inclusiv combat/ care să includă inclusiv combaterea traficului ilegal]	
D RO		<i>Selbstreparatur</i>
[Anmerkungen]		

Die Dolmetscherin unterbricht sich inmitten des Ausdrucks *combaterea/Bekämpfung* und ersetzt ihn durch den – mangelhaften – Relativsatz *care să includă inclusiv combaterea traficului ilegal*. Daher kann mit Sicherheit gesagt werden, dass es sich hier um eine Mitt-Artikulationsreparatur handelt. Die Unterbrechung findet allerdings spät inmitten des Ausdrucks statt, sodass es für Zuhörerinnen in diesem Fall ersichtlich und nachvollziehbar ist, wie die ursprüngliche Äußerung hätte aussehen sollen, was sie vermitteln hätte sollen und was zum Ziel hatte. Dadurch kann man wiederum auf gewisse Kategorien von Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien rückschließen.

Hier repariert die Dolmetscherin die Syntax ihres Zieltextes, weil sie sich dem Ausgangstext semantisch nähern will. Es handelt sich hier also um eine vom Input verursachte ES-Reparatur. Der ursprüngliche Ausdruck *Avem nevoie de o abordare completă inclusiv combat[erea]/Wir brauchen einen umfassenden Ansatz einschließlich der Bekämpfung [...]* ist in der (rumänischen) Zielsprache zweideutig und entspricht nicht vollends der Bedeutung des Ausgangstextes. Aus dem Kontext würde womöglich verstanden werden, was gemeint ist, nämlich dass ein ‚umfassender Ansatz benötigt wird, der die Bekämpfung von illegalen Feuerwaffen miteinbezieht.‘ Tatsächlich könnte aber die ursprüngliche Version des Zieltextes so verstanden werden, dass ‚ein umfassender Ansatz sowie die Bekämpfung des illegalen Handels mit Feuerwaffen‘ benötigt werden. Im Grunde handelt es sich hierbei um semantische Details, für deren Reparatur die Dolmetscherin

ausreichend Kapazitäten aufzuwenden bereit ist. Sie fügt daher den benötigten Relativsatz ein, wodurch sich folgende neue Textversion ergibt, die näher am Ausgangstext liegt: *Avem nevoie de o abordare completă, care să includă inclusiv combaterea traficului ilegal./ Wir benötigen eine umfassende Vorgehensweise, die die Bekämpfung des illegalen Handels mit Feuerwaffen einschließlich miteinbezieht.*

Nun ist zu beobachten, dass nach der Reparatur ein Mangel eintritt: *să includă inclusiv/ einschließlich miteinbezieht*. Hier scheinen die kognitiven und zeitlichen Ressourcen der Dolmetscherin entweder nicht auszureichen, um eine Reparatur vorzunehmen, oder das potenzielle Ausmaß des Mangels befindet die Dolmetscherin als zu gering, um sich damit zu befassen. So löst sie ihr Optimierungsproblem, indem sie keine weitere Reparatur vornimmt.

Die Selbstreparatur folgt dem mangelhaften Ausdruck unmittelbar, daher ist die gewählte Selbstreparaturstrategie als ‚sofort nachgestellte Selbstreparatur‘ zu definieren. Weiters wird die Selbstreparatur mit neuem Textmaterial – *care să includă inclusiv* – begonnen aber mit dem alten, teilweise bereits artikulierten Textmaterial – *combat[erea]* – fortgesetzt.

Nun bestehen aber zwei berechtigte Einwände zu der soweit beschriebenen Interpretation. Erstens kann argumentiert werden, dass der mangelhafte und unterbrochene Ausdruck *combat/* nicht ausschließlich oder zwangsläufig ‚*combaterea*‘ hätte lauten sollen. Mit dem ursprünglichen Ausdruck können auch ein Fachwort oder ein Eigenname gemeint gewesen sein, auch wenn das in diesem Beispiel eher unwahrscheinlich scheint. Der ursprüngliche Plan der Dolmetscherin kann mit der Methode der vorliegenden Arbeit jedenfalls nicht eingesehen werden, weshalb Mitt-Artikulationsreparaturen, wie weiter oben bereits erwähnt, in dieser Arbeit nicht näher bestimmt werden. Dieses Beispiel soll lediglich aufzeigen, dass eine nähere Auseinandersetzung mit Mitt-Artikulationsreparaturen theoretisch möglich wäre.

Der zweite Einwand, der für dieses Beispiel geltend gemacht werden kann, ist die Kategorisierung der Selbstreparatur als ES. Grundsätzlich ist der ursprüngliche Ausdruck grammatikalisch nicht falsch. Die Morphologie würde die semantische Ebene ‚lediglich‘ leicht verfälschen. Man könnte die Selbstreparatur auch als AL- oder AC-Reparatur kategorisieren, was ebenso nachvollziehbar wäre. Hier fiel die Entscheidung auf EL, weil der Eingriff der Dolmetscherin in ihre zielsprachliche Syntax – von einer Nominalphrase zu einem Relativsatz – relativ massiv war. Dieses Merkmal – grammatikalische Reparatur der Syntax – scheint infolgedessen dominanter zu sein als die Reparatur der Kohärenz (AC) oder der Präzision (AL). Miteinander konkurrierende Merkmale stellen bei der Kategorisierung

von Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien grundsätzlich eine große Herausforderung in dieser Arbeit dar, auf die noch im Kapitel 4.2.5 näher eingegangen wird.

V3DEZ63 – Selbstreparatur: Mitt-Artikulationsreparatur; Selbstreparaturstrategie: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur

	..
O EN [v]	share the view that the calculation rules need to be both robust and
D DE [v]	Berechnungsregeln müssen klar und verlässlich sein, nur dadurch kann
	.. 36 [04:25.1]
O EN [v]	practical. This is the only way to avoid the problems of the existing
D DE [v]	das Problem der tatsächlichen Bestimmungen vermieden werden [wo
	.. 37 [04:24.6]
O EN [v]	legislation, [which offers no methodological clarity at all.] t: Of course,
D DE [v]	keine lei/ methodologische Klarheit besteht.] Der beste
D DE	<i>Selbstreparatur</i>
[Anmerkungen]	

Dieses Beispiel kontrastiert und ergänzt in gewisser Hinsicht das vorhergehende. Wir haben es hier wiederum mit einer Mitt-Artikulationsreparatur zu tun – *keine lei/ methodologische Klarheit* – weil der ursprüngliche Ausdruck nicht zu Ende artikuliert wurde. Im Gegensatz zum vorher besprochenen Beispiel findet hier die Unterbrechung etwas früher im Ausdruck statt. Auch scheint der Kontext nicht ausreichend Informationen für Außenstehende zur Verfügung zu stellen, damit diese Rückschlüsse auf den vom Dolmetscher ursprünglich geplanten Text bzw. Satz zulassen. Infolgedessen steht für dieses Beispiel von Beginn an fest, dass keine nähere Bestimmung der Selbstreparaturkategorien vorgenommen werden kann.

Die Selbstreparaturstrategien können trotzdem analysiert werden: Da die Eingliederung der Selbstreparatur in den Text unmittelbar nach der mangelhaften Textstelle erfolgt, handelt es sich hier um die Selbstreparaturstrategie der ‚sofort nachgestellten Selbstreparatur‘. Der reparierte Ausdruck setzt noch im mangelhaften Ausdruck an und ersetzt diesen sofort. Hinsichtlich des Ansatzpunktes der Selbstreparatur ist die Selbstreparaturstrategie als ‚sofortige Selbstreparatur‘ zu definieren.

Warum Selbstreparaturen in Anbetracht der hier definierten Kategorien oft schwieriger als Selbstreparaturstrategien zu analysieren sind, wird unter anderem in Kapitel 4.2.5 besprochen.

4.2.4. Restliche Reparaturen

V1DEZ52 – Selbstreparatur/Selbstreparaturstrategie: Restliches

	..	26 [03:29.3]
O EN [v]		colleagues. These are not new: [they've largely already been considered
D DE [v]		Das sind keine neuen Anträgen; [die wurden weitgehend
	..	
O EN [v]		by the Parliament and rejected by the member states and the Council].
D DE [v]		vom Parlament bereits abgelehnt auch/ a: a: w: w: o: o: s: der Seite des/
D DE		<i>Selbstreparatur</i>
[Anmerkungen]		
	..	27 [03:37.7]
O EN [v]		And if they are adopted, this could risk
D DE [v]		der Mitgliedstaaten abgelehnt.] Und wenn sie jetzt hier angenommen

Der Dolmetscher scheint hier die kognitive Kapazität nicht auf die einzelnen Anstrengungsphasen ausgeglichen verteilt zu haben. Welcher Anstrengungsphase es an Ressourcen gemangelt haben könnte, kann auch nicht gesagt werden. In jedem Fall fehlt im Zieltext die passende Präposition; *von* wäre eine Option. Es kann nicht gesagt werden, was die Absicht des Dolmetschers war; ob eine Annäherung an den Ausgangstext oder das Feilen am Zieltext versucht wurde; ob es sich potenziell um eine Mitt-Artikulationsreparatur handelt, bei der eine Unterbrechung inmitten einer Äußerung stattfindet oder um eine offenkundige Reparatur, wie sie weiter oben besprochen wurde.

Ebenso schwierig gestaltet es sich mit der Selbstreparaturstrategie. Man könnte aufgrund der vielen Fülllaute vermuten, dass eine signalisierte Selbstreparatur vorliegt. Wo die Reparatur in der ursprünglichen Äußerung allerdings ansetzt, kann auch nicht gesagt werden. Es scheint in diesem Beispiel so, als würde einfach eine Lücke im Satz hinterlassen werden. Von einem Neustart kann auch kaum die Rede sein, weil doch danach auch nicht eindeutig gesagt werden kann, was neu begonnen wird. Dieses Beispiel ist eines der ganz wenigen, das keiner der in diesem Text relevanten Kategorien eindeutig zugeordnet werden kann.

V4ROZ10 – Selbstreparatur/Selbstreparaturstrategie: Restliches

	3 [00:36.1]
O EN [v]	overly ambitious mandatory targets. I have concerns on two areas.
D RO [v]	foarte ambițioase. Mă [UNVERSTÄNDLICH] două
	4 [00:38.8]
O EN [v]	Firstly, the levels of the waste targets, I will be
D RO [v]	lucruri mai/ a: mai ales . Nivleul țintelor a:: de deșeuri și apoi în ceea ce
D RO	<i>Selbstreparatur</i>
[Anmerkungen]	

Auch dieses Beispiel illustriert die Kategorie der restlichen Reparaturen. Diese Kategorisierung wurde vorgenommen, weil nicht festgestellt werden kann, welchen Ausdruck die Reparatur hätte reparieren sollen und welche Absicht die Dolmetscherin (Angemessenheit, Fehler, Wortfolge) damit verfolgte. Wo die Auslöser im kognitiven Dolmetschprozess zu lokalisieren sind, kann auch nicht gesagt werden. Es kann auch durchaus sein, dass die Dolmetscherin lediglich mit der Artikulation ihres Textes warten wollte, um mehr Input verarbeiten zu können und sie somit gar keine Selbstreparatur beabsichtigt hatte. Möglicherweise wollte sie mit der Wiederholung des Wortes *mai [ales]/vor allem* den Zuhörerinnen kommunizieren, dass der Satz wie gehabt fortgeführt wird. Levelt (1983:71, 1989:482ff) vermutet, dass die Art und Weise, wie Selbstreparaturen eingeleitet werden, eine semantische Komponente besitzt, die der Zuhörerin Aufschluss über die Art und das Ausmaß der vorgenommenen Selbstreparatur gibt. Dieser Aspekt findet im gegenständlichen Text keine Berücksichtigung; er ist dennoch nennenswert.

4.2.5. Herausforderungen in der qualitative Analyse

Die größte Herausforderung bei der Analyse der Selbstreparaturen stellte die Unterscheidung zwischen ‚vom Input verursacht‘ und ‚vom Output verursacht‘ dar. Aber auch die Unterscheidung zwischen A-, E-, D- und R-Reparaturen sowie deren Unterkategorien, wenn vorhanden, war nicht immer einfach und eindeutig. Die Bestimmung der Selbstreparaturstrategien war dagegen zwar einfacher, dennoch gab es auch hier gelegentlich Ungewissheit. Es bestand auch gelegentlich Unsicherheit darüber, ob eine Änderung des Zieltextes durch die Dolmetscherin auch immer einer Reparatur gleichzusetzen ist. Dies führt dazu, dass gewisse Definitionen, die in dieser Arbeit in Anlehnung an früherer Literatur verwendet wurden, hinterfragt werden.

Diese Schwierigkeiten wurden in den Diskussionen zu den soweit besprochenen Beispielen am Rande bereits erwähnt. In diesem Kapitel soll der Diskussion zu den

Herausforderungen in der empirischen, qualitativen Auseinandersetzung mit dem Korpus aber mehr Platz eingeräumt werden. Daher werden hier die am häufigsten anzutreffenden Schwierigkeiten bei der Analyse des Forschungsgegenstandes mithilfe ausgewählter Beispiele diskutiert.

Input vs. Output und andere Widersprüche

V1DEZ4 – Selbstreparatur 2: EL, Output/Input, offenkundig; Selbstreparaturstrategie 2: getarnte Reparatur, sofortige Reparatur/Neustart

	0	1	2 [00:03.1]	3 [00:04.6]
	[00:0	[00:00.6	0.0]]
O EN [v]	Good morning.		There has been a	
D DE [v]	((2.42s))Ich begrüße Sie alle recht herzlich. Es gab a:: mehr als 25			
O EN [v]	common European gun law for over 25 years.			
D DE [v]	Jahre lang ein g:: [europäisches Schusswaffengesetz, wo die einzelnen			
	4 [00:14.2]			
O EN [v]	[It sets out the processes whereby member states give			
D DE [v]	Mitgliedsstaaten Personen den Kauf oder den Verkauf und die			
				5
				[00:25.8
]
O EN [v]	authorisations to individuals to own, buy and sell firearms.]			
D DE [v]	Haltung von solchen Waffen in/ vorschreiben/ und beschreiben.] Aber			
D DE	<i>Selbstreparatur 1</i>		<i>Selbstreparatur 2</i>	
[Anmerkungen]				

Selbstreparatur 2 des Beispiels V1DEZ4 wurde in der quantitativen Auswertung aufgrund der kaum zu bestimmenden Kategorien nicht berücksichtigt: Der Ausgangstext *It sets out the processes* wird zunächst als *vorschreiben* wiedergegeben und dann durch *beschreiben* repariert. Unter Berücksichtigung des weiteren Kontextes, nämlich jenes des europäischen Gesetzgebungsverfahrens des Europäischen Parlaments, hat diese ursprüngliche Äußerung des Dolmetschers durchaus seine Berechtigung; vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass ein paar Zeilen davor noch die Rede vom „europäischen Schusswaffengesetz“ war. Der Ausdruck *Beschreiben* ist aber eine Alternative.

Tatsächlich hat *to set out* mehrere Bedeutungen; ‚darstellen / beschreiben‘¹⁵ ist eine davon. Betrachtet man den Ausdruck isoliert auf Wortebene, so ist dieser Aspekt der dominanter. In Wörterbüchern sind es Ausdrücke wie ‚auslegen, darstellen, anordnen, darlegen, hervortun, ausbreiten, aufstellen, darstellen‘ und der Gleichen mehr, die als Entsprechungen herangezogen werden. Berücksichtigt man allerdings den Kontext ‚Gesetzgebungsverfahren‘, kann auch *vorschreiben* seine Begründung haben.

Der Dolmetscher befindet nun unmittelbar, dass *set out* in diesem Fall doch eher *darstellen/beschreiben* entspricht, und repariert *vorschreiben* mit *beschreiben*. Im vorliegenden Fall scheint der Dolmetscher somit der Wortebene mehr Bedeutung zukommen lassen zu wollen, weshalb diese Reparatur als EL eingestuft wird.

Es ist unklar, ob der Dolmetscher die ursprüngliche Äußerung ersetzen oder sie nur ergänzen wollte, daher kann nicht eindeutig gesagt werden, ob es sich hier um die Selbstreparaturstrategie der ‚sofortigen Reparatur‘ oder einen ‚Neustart‘ handelt. Die Einleitung der Selbstreparatur tarnt er ja mit einem *und*. Dadurch ist es für Außenstehende erstens schwieriger, diese Reparatur zu erkennen, weil durch *und* suggeriert wird, dass sie ein natürlicher und gewollter Teil des Ausgangstextes ist. Zweitens scheint die Bedeutung des Wortes *vorschreiben* noch nachzuklingen, sie wird also nicht eindeutig und endgültig durch *beschreiben* ersetzt. Nun stellt sich die Frage, ob der Dolmetscher seine eigene Äußerung optimieren wollte oder ob er angedacht hatte, näher beim Ausgangstext zu bleiben. In diesem Fall kann das nicht eindeutig gesagt und keine Entscheidung für ‚vom Input verursacht‘ oder ‚vom Output verursacht‘ getroffen werden. Alle Wortbestandteile sind jedoch eindeutig fertig artikuliert, infolgedessen handelt es sich hier um eine offenkundige Reparatur.

Kann aber die gewählte Selbstreparaturstrategie die Einschätzung der Selbstreparaturkategorie durch Zuhörerinnen beeinflussen? Es scheint so und dies ruft die Diskussion aus Kapitel 2.2.1 in Erinnerung: Die Entscheidung darüber, wie repariert wird, kommuniziert der Zuhörerin ebenfalls Informationen, die sie womöglich braucht, um – u. a. – dem Inhalt folgen zu können.

¹⁵ Siehe hierfür auch <https://www.collinsdictionary.com>

V1DEZ22-25 – Selbstreparatur: EL, Input/Output, offenkundig; Selbstreparaturstrategie: zum Teil signalisierte oder getarnte Selbstreparatur, sofortige Reparatur

	..	13 [01:30.1]
O EN [v]		improvements. Firstly, firearms will not be restricted based on their
D DE [v]		Hier geht es nicht um das Aussehen von Waffen, das hat
	..	14 [01:40.3]
O EN [v]		cosmetic appearance, this is legally unworkable. Military reservists,
D DE [v]		militärisch keine Auswirkung, denn historische Sammler/ oder am:::
	..	
O EN [v]		museums, filmmakers and collectors will be able to continue their
D DE [v]		Filmschaffende und so weiter können solche Waffen weiter einsetzen.

Beispiel V1DEZ22-24 zeigt, dass sich die Dolmetschung auch weit vom Ausgangstext entfernen kann, indem entweder Informationen hinzugefügt werden, wie bei *das hat militärisch keine Auswirkungen*; Informationen weggelassen werden, wie bei *this is legally unworkable* („rechtlich ist das nicht möglich“) oder stark paraphrasiert wird, wie bei *collectors will be able to continue their ownership, provided their member state agrees/historische Sammler oder am::: Filmschaffende und so weiter können solche Waffen weiter einsetzen*. Diese Dolmetschstrategien der Paraphrase, des Auslassens bzw. Zusammenfassens erschweren die Analyse der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien, vor allem weil der Bezug des Zieltextes zum Ausgangstext und dadurch die Gründe und Absichten für die Selbstreparaturen für Außenstehende nicht oder kaum ersichtlich sind.

Nun könnte es sich bei V1DEZ22-24 am ehesten um eine EL-Reparatur handeln, weil der ursprüngliche Ausdruck *Sammler* lautet und nicht *historische Sammler*. *Filmschaffende/filmmakers* kommt im Ausgangstext hingegen genauso vor. Auch impliziert die Konjunktion *oder* einen Ersatz in irgendeiner Form.

Will man allerdings erörtern, ob diese EL-Reparatur vom Input oder vom Output verursacht wird, muss man den Satz als Ganzes betrachten. Die in diesem Beispiel verwendeten Dolmetschstrategien lassen allerdings Zweifel über den Grund und die Absicht der Reparatur aufkommen. Will sich der Dolmetscher dem Ausgangstext nähern? Wenn ja, warum? Verwendet er doch womöglich nicht ohne Grund die besagten Dolmetschstrategien, die eine gewisse Distanz des Zieltextes zum Ausgangstext implizieren? Befindet der Dolmetscher an dieser Stelle, dass er sich aufgrund der genannten Dolmetschstrategien schon zu weit vom Ausgangstext entfernt hat? Wenn ja, dann ist er sehr inkonsequent in seiner Absicht, strafft er doch seinen Zieltext inhaltlich nach der Reparatur erneut.

Berücksichtigt man die verwendeten Dolmetschstrategien, so scheint es, dass der Dolmetscher mithilfe der Selbstreparatur eher an seinem Zieltext zu feilen wünscht, ungeachtet des Ausgangstextes. Tatsächlich nähert er sich aber mit der Reparatur *Filmschaffende/filmmakers* dem Ausgangstext, um sich danach wieder von ihm zu entfernen.

Kurzum, die Ziele der hier verwendeten Dolmetschstrategien – die Selbstreparatur ist eine davon – scheinen für Außenstehende bei genauerer Betrachtung unklar. Es findet ein Hin und Her statt, das möglicherweise auf eine kognitive Überlastung des Dolmetschers zurückzuführen ist.

Die Bestimmung der Selbstreparaturstrategien gestaltet sich hier und auch im gesamten Korpus viel weniger kompliziert. Das *oder* verweist eindeutig auf die Kategorie der ‚zum Teil signalisierten oder getarnten Selbstreparatur‘, wie sie Petite (2004, 2005) beschreibt. Dass der Ausdruck *Filmschaffende* nach der Reparatur den ursprünglichen Ausdruck *historische Sammler* sofort ersetzt, ist ebenso leicht zu bestimmen, daher handelt es sich um die Selbstreparaturstrategie der ‚sofortigen Reparatur‘.

Warum allerdings lassen sich die Kategorien der Selbstreparaturstrategien soweit leichter erörtern als die Kategorien der Selbstreparaturen? Eine mögliche Antwort ist der Bezugstext: Um Selbstreparaturen bestimmen zu können, muss man den Zieltext mit dem Ausgangstext vergleichen. Dieses und auch andere Beispiele zeigen jedoch, dass der semantische und morphologische Vergleich zweier Sprachen herausfordernd ist. Hinzu kommt, dass es sich hier um ursprünglich mündliche Texte handelt. Mündliche Texte werden von einzelnen Sprecherinnen individuell und flexibel gestaltet, wodurch Regelmäßigkeiten häufig schwieriger zu identifizieren sind als bei schriftlichen Texten. Wird während des kognitiven Dolmetschprozesses dann noch der Ausgangstext strategisch so verändert, dass unter den gegebenen Umständen und mit den vorhandenen Ressourcen ein Zieltext zustande kommt, wird ein Vergleich, wie er in dieser Arbeit stattfindet, wiederum schwieriger.

Die für die vorliegende Arbeit definierten Kategorien der Selbstreparaturstrategien haben als Bezug hingegen lediglich den Zieltext, der Ausgangstext spielt demnach eine geringe bis kaum eine Rolle. Die Fragen, die in diesem Zusammenhang beantwortet werden müssen, sind: Wie wird die Selbstreparatur im Zieltext eingegliedert und wo in der ursprünglichen, zielsprachlichen Äußerung setzt die Selbstreparatur an?

V4DEZ12 – Selbstreparatur: AL, Input, offenkundig; Selbstreparaturstrategie: sofort nachgestellte Reparatur, Zurückverfolgen bis vor den Mangel

	6 [00:49.5]
O EN [v]	Commission targets. [Secondly, on extended producer
D DE [v]	zurückgehen und werd' das unterstützen und [zweitens die
O EN [v]	responsibility] (EPR), I have tabled an amendment to delete Article 8a.
D DE [v]	Herstellerverantwortung/ die erweiterte]; ich möchte nochmal darauf
D DE	<i>Selbstreparatur</i>
[Anmerkungen]	

Beispiel V4DEZ12 findet sich in der quantitativen Auswertung wieder. Die Bestimmung der für diese Arbeit relevanten Kategorien war allerdings nicht einfach, weshalb V4DEZ12 genauer beleuchtet wird: Hier präzisiert die Dolmetscherin ihre ursprüngliche Aussage *die Herstellerverantwortung*, indem sie das Attribut *erweiterte* dieser ursprünglichen Äußerung nachstellt, und zwar offenkundig bzw. in einer für Zuhörerinnen nachvollziehbaren Art und Weise. Auslöser der Selbstreparatur ist der Wunsch der Dolmetscherin, sich semantisch möglichst dem Ausgangstext *extended producer responsibility* zu nähern, was ihr durch das Hinzufügen von *die erweiterte* auch gelingt. Infolgedessen ist die vom Input verursachte Selbstreparatur der Kategorie AL zuzuordnen.

Die Selbstreparatur besitzt keine ‚Einleitung‘ bzw. kein ‚Signal‘, weshalb es sich hier um die Selbstreparaturstrategie der ‚sofort nachgestellten Reparatur‘ handelt. Der Ansatzpunkt in der ursprünglichen Syntax ist der bestimmte Artikel *die*, mit diesem beginnt auch die reparierte Äußerung. Daher ist von einem ‚Zurückverfolgen bis vor den Mangel‘ – bei Levelt (1983, 1989) ‚anticipatory retracing‘ – die Rede.

Die Selbstreparaturkategorien ‚AL/vom Input Verursacht/offenkundig‘ sind in den Dolmetschungen und in diesem Korpus insgesamt eindeutig die am häufigsten auftretenden. Warum? Diese Frage kann hier nicht mit Sicherheit beantwortet werden. Vermutungen lassen sich, angelehnt an Kapitel 1 und 2, dennoch formulieren: Die Syntax der Zielsprachen Deutsch und Rumänisch bzw. die Spezifik der Sprachenpaare Englisch-Deutsch und Englisch-Rumänisch erlauben oder verlangen, dass Formulierungen, die den Zieltext semantisch präzisieren bzw. an seiner Angemessenheit arbeiten, der ursprünglichen Aussage nachgestellt werden (können). Das Antizipieren ist beim Dolmetschen auch nur begrenzt möglich, weshalb es häufig zu nachgestellten, die Angemessenheit verändernden Angaben kommt.

Ein anderer Grund für das häufige Auftreten der besagten Selbstreparaturkategorien kann aber auch auf die hier verwendeten Definitionen bzw. Kategorisierung selber zurückzuführen sein. In Kapitel 2.1 wurde bereits angesprochen, dass sich die Arbeit mit der Definition der Selbstreparatur nach Petite (2005:29ff) – die Selbstreparatur als eine Reaktion der Dolmetscherin in Form von Abänderung – praktisch schwierig gestalten könnte. Weiters hat Levelt (1983, 1989) die Selbstreparaturkategorien für die ungemittelte, spontane Rede entworfen. Petite (2004, 2005) hat die meisten Kategorien, darunter auch AL, nur geringfügig an die Dolmetschsituation angepasst. Die Sprachenpaarspezifika finden in ihren Arbeiten dabei keine Erwähnung. Infolgedessen kann es natürlich sein, dass eine feinere Aufgliederung zumindest der AL-Reparaturen notwendig ist.

Gemessen an der zielsprachlichen Norm findet sich in Beispiel V4DEZ12 nicht unbedingt ein Mangel, obgleich man argumentieren könnte, dass die Satzstellung im deutschen Zieltext durch die Reparatur gestört wird. Allerdings muss man sich hier dann die Frage stellen, ob die mündliche Version des Zieltextes genauso befremdlich wie die schriftliche wirken würde? Diese Anmerkung führt einerseits zu der vorhin besprochenen, feineren Aufgliederung der AL-Reparaturen, andererseits zu der Grundsatzfrage: Ist es zielführend, die mündliche Sprache zu verschriftlichen und sie somit – bewusst oder unbewusst, zum Teil oder vollständig – an den Maßstäben der schriftlichen Sprache zu messen, wenn man doch Phänomene der Mündlichkeit erforschen will? In der Dolmetschwissenschaft ist es, wie in Kapitel 2.3 erörtert, gängige Praxis, an und mit verschriftlichten Korpora zu forschen. Allerdings verleitet die Schriftform dazu, eigentlich mündliche Sprache an den Regeln der schriftlichen zu messen. Die Satzstellung würde in diesem Beispiel beim Zuhören eventuell nicht so ‚befremdlich‘ wie beim Lesen wirken.

Ein Experiment wäre daher zur Erforschung der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien möglicherweise geeigneter. In diesem könnten beispielsweise Zuhörerinnen beim Zuhören, eventuell über Knopfdruck, sofort entscheiden, ob es sich bei einer bestimmten mündlichen Textstelle um eine Reparatur handelt oder nicht. Denn: Was in der mündlichen Kommunikation durchaus akzeptiert wird, kann in der schriftlichen bereits als Fehler oder, wie im vorliegenden Fall, als Mangel bzw. Reparatur gewertet werden. In einem Experiment mit Zuhörerinnen wären diese daher nicht versucht, die mündliche Sprache an ihrer schriftlichen Norm zu messen, wie bereits erwähnt.

Kalina (1998:130) konstatiert ebenso, dass man die im Untersuchungsinteresse liegenden Faktoren auch in die Forschung miteinbeziehen soll. Im vorliegenden Fall wären das Zuhörerinnen eines gemittelten, mündlichen Textes. Das Problem ist allerdings, dass im

Falle eines Experiments Vereinfachungen vorgenommen werden müssen, damit sich gewisse Variablen herauskristallisieren, die man dann modifizieren und beobachten kann. Nicht umsonst bedient sich Kalina (1998) daher einer methodischen Vielfalt, einer Kombination aus authentischen und experimentell erzeugten Daten, retrospektiven Dolmetschprotokollen u. Ä.

5. Schlussfolgerungen und Ausblick

Welche Selbstreparaturen bzw. Selbstreparaturstrategien es beim simultanen Konferenzdolmetschen aus dem Englischen ins Deutsche und welche es aus dem Englischen ins Rumänische gibt bzw. geben kann, wurde in Kapitel 2 theoretisch erfasst. Auf Grundlage der empirischen Auswertung lässt sich diese Frage wie folgt beantworten: In der qualitativen, empirischen Auswertung wurde beispielhaft angeführt, was unter den hier definierten Kategorien grundsätzlich und praktisch zu verstehen ist. Zusammenfassend ist dabei zu sagen, dass sich die von Petite (2004, 2005) und Levelt (1983, 1989) erstellten Kategoriensysteme grob anwenden lassen. In sehr vielen Fällen allerdings zeigen sich Selbstreparaturen facettenreich, in ihren Grenzen unscharf und stark vom Kontext abhängig. Miteinander konkurrierende Merkmale stellen bei der Kategorisierung von Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien grundsätzlich eine große Herausforderung in dieser Arbeit dar. Nicht immer war auf den ersten Blick erkenntlich, dass sich die Dolmetscherin selber repariert hatte und oft war die Feststellung, dass es darauf ankam, ob die Zuhörerinnen-Perspektive oder die Rednerinnen-Perspektive schwerer gewichtet wird; in Beispiel V2ROZ23 wird dieser Aspekt diskutiert. Bezugnehmend darauf scheint, dass auch die Selbstreparaturstrategien Einfluss haben könnten darauf, wie Zuhörerinnen Selbstreparaturen wahrnehmen.

Zur Forschungsfrage, ob es Unterschiede in der Wahl der Selbstreparaturen bzw. Selbstreparaturstrategien zwischen dem englisch-deutschen und dem englisch-rumänischen Sprachenpaar und in Anbetracht der Dolmetschrichtung gibt, kann zusammenfassend folgendes gesagt werden: Die deutschen Dolmetschungen weisen um 14,8 % mehr Selbstreparaturen als die rumänischen auf. Dabei dominieren im Deutschen die Input-Reparaturen und im Rumänischen die Output-Reparaturen. Die am häufigsten auftretende Reparaturkategorie nach Ursachen bzw. Absicht ist in beiden Sprachen die der AL-Reparaturen – Reparatur an der Präzision der Ausdrücke – ungeachtet dessen, ob es sich um Input- oder Output-Reparaturen handelt. In der Verwendung der Selbstreparaturstrategien sind sich die deutschen Zieltexte und die rumänischen Zieltexte wiederum ähnlich. In beiden Sprachen sind, in der Kategorie die Einleitung der Selbstreparaturen betreffend, die ‚sofort nachgestellten Reparaturen‘ am häufigsten anzutreffen. Was den Ansatzpunkt der Selbstreparaturen anbelangt, so findet sich im Deutschen vorwiegend neues Textmaterial („Neustart“) wieder, und im Rumänischen dominiert das Ersetzen durch das erste Wort („sofortige Reparatur) im Fall einer Selbstreparatur.

Warum dem so ist, kann aus der Datenlage nicht abgeleitet werden. Wie öfter in der empirischen Diskussion angedeutet wurde, wären eine weiterführende Forschungsarbeit, die sich alternativer Forschungsmethoden bedient – experimentell nachgestelltes Korpus, retrospektive Dolmetschprotokolle – oder andere, sich bspw. an der Linguistik orientierende Analyseaspekte, sinnvoll. Auch ist zu bedenken, dass hier mündliche Texte verschriftlicht wurden, um sie zu analysieren, was in der Dolmetschwissenschaft gängige Praxis ist. Allerdings ist man dadurch versucht, die mündliche Sprache an den Maßstäben der schriftlichen zu messen, was problematisch ist.

Soweit können nur Vermutungen zur Begründung der Reparaturverhalten angestellt werden: Es könnte bspw. das Verhältnis der Syntaxen der Ausgangs- und Zielsprache eine Rolle spielen. Dolmetschstrategien wie Antizipation, Paraphrasieren, Zusammenfassen Décalage und auch Selbstreparaturen scheinen Selbstreparaturen zu verursachen, wie unter anderem die Beispiele V4DEZ14 und V2DEZ57-58 und V1DEZ4 gezeigt haben. Eventuell bedarf es aber auch anderer Definitionen von Selbstreparaturen und deren Kategorien.

Gleichzeitig erschweren die besagten Dolmetschstrategien die Untersuchung der Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien durch Außenstehende, wie im Laufe der empirischen Auswertung festgestellt werden musste. Forschungsmethoden wie die weiter oben erwähnten könnten hierfür Abhilfe schaffen. Oftmals lassen sich Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien nämlich mehreren Kategorien zuordnen, je nachdem, welcher Argumentationslinie mehr Gewicht verliehen wird. Daher will vor allem die quantitative, empirische Auswertung in dieser Arbeit nur dahingehend verstanden werden, dass sie grobe Tendenzen und Unterschiede aufzeigt, denn grundsätzlich wurden die markanteren Eigenschaften bei der Kategorisierung herangezogen.

Literaturverzeichnis

- Bartłomiejczyk, Magdalena. 2006. Strategies of simultaneous interpreting and directionality. *Interpreting* 8 (2), 149–174.
- Braun, Sabine. 2004. *Kommunikation unter widrigen Umständen. Fallstudien zu einsprachigen und gedolmetschten Videokonferenzen*. Tübingen: Narr.
- Dailidénaitė, Alina. 2009. Directionality. Types and Frequency of Repairs in Simultaneous Interpretation. *Vertimo studijos* 2, 9–25.
- exmaralda.org. EXMARaLDA. Hamburger Zentrum für Sprachkorpora; Archiv für Gesprochenes Deutsch. Online verfügbar unter <http://exmaralda.org/de/ueber-exmaralda/>, zuletzt geprüft am 01.07.2017.
- Gerver, David. 1975. A Psychological Approach to Simultaneous Interpretation. *Meta* 20 (2), 119–128.
- Gile, Daniel. 2009. *Basic concepts and models for interpreter and translator training*. Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins.
- Kalina, Sylvia. 1998. *Strategische Prozesse beim Dolmetschen. Theoretische Grundlagen, empirische Fallstudien, didaktische Konsequenzen*. Tübingen: G. Narr.
- Kohn, Kurt. 1990. *Dimensionen lernersprachlicher Performanz*. Theoretische und empirische Untersuchungen zum Zweitsprachenerwerb. Tübingen: G. Narr.
- Levelt, Willem J. M. 1983. Monitoring and self-repair in speech. *Cognition* (14), 41–104.
- Levelt, Willem J. M. 1989. *Speaking. From intention to articulation*. Cambridge, Massachusetts: MIT Press.
- Mason, Ian. 1999. Transcription conventions. *The Translator* 5 (2), 146. Online verfügbar unter http://samples.sainsburysebooks.co.uk/9781317640967_sample_842042.pdf, zuletzt geprüft am 08.07.2015.
- Moser, Barbara. 1978. Simultaneous Interpretation. A Hypothetical Model and its Practical Application. In: David Gerver und H. Wallace Sinaiko (Hg.) *Language Interpretation and Communication*. New York: Plenum Press (NATO Conference Series, 6), 353–368.

- Petite, Christelle. 2004. *Repair mechanisms in simultaneous interpreting. A corpus-based analysis of interpreters' deployment of processing resources (English/French/German)*. Doktorarbeit. Heriot-Watt University, Edinburgh.
- Petite, Christelle. 2005. Evidence of repair mechanisms in simultaneous interpreting. A corpus-based analysis. *Interpreting* 7 (1), 27–49.
- Pöchhacker, Franz. 2004. *Introducing interpreting studies*. London, New York: Routledge.
- Rehbein, Jochen; Schmidt, Thomas; Meyer, Bernd; Watzke, Franziska; Herkenrath, Annette. 2004. *Handbuch für das computergestützte Transkribieren nach HIAT*. Version 1.0. Hamburg (Arbeiten zur Mehrsprachigkeit Folge B). Online verfügbar unter http://www.exmaralda.org/files/azm_56.pdf, zuletzt geprüft am 22.05.2017.
- Saldanha, Gabriela; O'Brien, Sharon. 2014. *Research methodologies in translation studies*. London, New York: Routledge.
- Setton, Robin. 1999. *Simultaneous interpretation: A cognitive-pragmatic analysis*. Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins.

Anhang

Abstract (Deutsch)

Die vorliegende Arbeit geht zum einen der Frage nach, welche Selbstreparaturen bzw. Selbstreparaturstrategien es beim simultanen Konferenzdolmetschen aus dem Englischen ins Deutsche und aus dem Englischen ins Rumänische gibt. Zum anderen ist der Unterschied in der Wahl der Selbstreparaturen bzw. Selbstreparaturstrategien zwischen diesen zwei Sprachenpaaren und in Anbetracht der Dolmetschrichtung Gegenstand des Forschungsinteresses.

Um diese zwei Fragen beantworten zu können, wird zunächst der simultane Dolmetschprozess aus psycholinguistischer Perspektive definiert. Dabei kristallisiert sich das den gesamten kognitiven Dolmetschprozess umfassende Self-Monitoring, also eine Selbstbeobachtung und Selbstüberprüfung, als tragendes Element in der Entstehung der Selbstreparaturen heraus. Des Weiteren wird versucht, einige verschiedene Strategien, die beim (Simultan-) Dolmetschen beobachtet werden können, zu erörtern, um schließlich die Diskussion auf Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien eingrenzen zu können.

Die Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien werden daraufhin in Anlehnung an früherer Literatur definiert und kategorisiert. Diese Kategorien finden dann im Rahmen einer Korpusanalyse ihre Anwendung, indem die im Korpus identifizierten Selbstreparaturen mithilfe dieser zuvor definierten Kategorien beschrieben werden. Das Korpus selber setzt sich zusammen aus transkribierten englischen Aussprachen aus dem Europäischen Parlament und deren Dolmetschungen ins Deutsche und ins Rumänische .

Es zeigt sich, dass die hier zur Anwendung kommenden Kategorien für Selbstreparaturen und Selbstreparaturstrategien diese Phänomene beschreiben können; bezüglich Selbstreparaturen allerdings nicht immer in einem zufriedenstellenden Ausmaß. Grobe Unterschiede zwischen dem Sprachenpaar Englisch-Deutsch und Englisch-Rumänisch können des Weiteren nicht festgestellt werden. Allerdings besitzt besonders dieser Vergleich aufgrund der begrenzten Größe des Korpus und der hier nicht zur Anwendung kommenden Analyseaspekte, die für einen solchen linguistischen Vergleich notwendig wären, nur eingeschränkte Aussagekraft. Weiterführende Forschung, beispielsweise in Form eines experimentell nachgestellten Korpus oder retrospektiver Dolmetschprotokolle könnten allerdings Fragen beantworten, die sich im Laufe der hier vorliegenden Diskussion zusätzlich gestellt haben.

Abstract (English)

This thesis discusses the following two questions: what self-repairs and self-repair strategies are being applied in simultaneous conference interpreting from English into German and from English into Romanian? How do the choices of English-German and English-Romanian conference interpreters differ in terms of self-repairs and self-repair strategies considering the given directionality?

In order to answer these two questions, the simultaneous interpreting process is firstly outlined from a psycholinguistic perspective. It turns out that self-monitoring, a process that comprises the whole cognitive interpreting process, plays a paramount role when it comes to the genesis of self-repairs. In addition, a couple of different (simultaneous) interpreting strategies are discussed to localise possible self-repairs and self-repair strategies among those strategies.

Self-repairs and self-repair strategies are then defined and categorised based on earlier research. These categories are subsequently applied to a corpus which has been previously searched for self-repairs. The corpus itself is compiled from transcribed English debates held in the European Parliament as well as the debates' interpretations into German and Romanian.

The research confirms that the defined categories of self-repairs and self-repair strategies can describe the phenomena in the corpus. However, the findings also suggest that the categories do not always seem to suffice, especially when it comes to self-repairs. What is more, no major differences in the use of self-repairs and self-repair strategies between the English-German and English-Romanian interpretations can be identified. This finding, however, is of limited validity as the corpus is limited in size, and because a linguistic comparison would require different analysis criteria.

Further investigation designed, for instance, as an experimental replication of the present corpus, in combination with retrospective protocols, could help answer the additional questions which were raised in this thesis.

Transkriptionen EN DE RO und quantitative Auswertung

Video 1_Vicky Ford_EN DE

Sprechertabelle

O EN

Sex: f
Languages used: eng

User defined attributes:
Name: Vicky Ford
Rolle: Berichterstatlerin
Dauer: 04:20 Minuten

D DE

Sex: m
Languages used: deu

User defined attributes:
Rolle: Dolmetscherin
Dauer: 04:14 Minuten

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:00.6]	2 [00:03.1]	3 [00:04.6]
O EN [v]	Good morning.		There has been a	
D DE [v]	((2.42s))Ich begrüße Sie alle recht herzlich. Es gab a:: mehr als 25			

[2]

	..
O EN [v]	common European gun law for over 25 years.
D DE [v]	Jahre lang ein g:: europäisches Schusswaffengesetz, wo die einzelnen

[3]

	..	4 [00:14.2]
O EN [v]	It sets out the processes whereby member states give	
D DE [v]	Mitgliedsstaaten Personen den Kauf oder den Verkauf und die	

[4]

	..	5 [00:25.8]
O EN [v]	authorisations to individuals to own, buy and sell firearms.	
D DE [v]	Haltung von solchen Waffen in/ vorschreiben/ und beschreiben . Aber	
D DE [Anmerkungen]	SR 1: AC Output, Offenkundig; SRS 1: Sofortige Reperatur, Sofort nachgestellte Reperatur;	
	SR 2: EL Output, Offenkundig; SRS 2: Getarnte Reperatur,	

Sofortige Reparatur

[5]

..

O EN [v]	However, certain/ certain poorly deactivated salute and acoustic
D DE [v]	manche dieser Waffen gab es ohne Erlaubnis und die wurden umgebaut

[6]

..

O EN [v]	firearms were able to be bought and sold without authorisation, and
D DE [v]	und beim tragedischen/ beim tragischen Ereignis in Paris verwendet.
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: EF, Output Offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Reparaturen, Zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>

[7]

..

O EN [v]	some of these were re-converted and used in the tragic Paris attacks.
----------	---

[8]

6 [00:36.9] 7 [00:37.0]

O EN [v]	A cache of similar firearms were discovered in the UK. The European
D DE [v]	Und dieses

[9]

.. 8 [00:42.6]

O EN [v]	law does need reviewing. The first set of proposed
D DE [v]	europäische Gesetz muss überprüft werden. Die erste Reihe für

[10]

..

O EN [v]	amendments from the Commission was VERY poorly drafted.
D DE [v]	vorgeschlagene Änderungsanträge der Kommission waren sehr schlecht

[11]

.. 9 [00:48.5]

O EN [v]	They would have put disproportionate restrictions on
D DE [v]	ausgearbeitet. Das hätte viele legale Besitzer unverhältnismäßig

[12]

..

O EN [v]	many legal owners, it was not supported by an impact assessment, and
D DE [v]	beschwert und da gab es keine Folgeabschätzung und keine technische

[13]

	..	10 [00:57.8]
O EN [v]	the proposals had many technical failings. But, over the past 18 months,	
D DE [v]	Überprüfung. Aber in den letzten	

[14]

	..	
O EN [v]	I and colleagues across THIS Parliament have worked with many	
D DE [v]	einandhalb Jahren hab' ich und die Kollegen hier im Parlament es	

[15]

	..	
O EN [v]	different stakeholders, as well as law enforcement authorities, proof	
D DE [v]	geschafft, durch Beteiligung vieler am:: Prüfstellen und	

[16]

	..	
O EN [v]	houses and legal experts, in order to protect the interests of	
D DE [v]	Sachverständigen und so weiter, diesen Bericht verbessert indem	

[17]

	..	
O EN [v]	legitimate owners whilst also addressing the security issues.	
D DE [v]	Sicherheitsfragen angesprochen wurden und auch die Interessen der	

[18]

	..	11 [01:21.1]
O EN [v]		h:: There
D DE [v]	richtigen/ der rechtmäßigen Eigentümer geschützt wurden. In der	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: EL Input, Offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>	

[19]

	..	
O EN [v]	have been some misleading reports in the press and I'd like to w/ set the	
D DE [v]	Vergangenheit/ nein der parlamentarische Text, der heute zur	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: D Input, Offenkundig; SRS: Signalisierte Reparaturen, Neustart</i>	

[20]

	..	12 [01:30.0]
O EN [v]	record clear here.	In reality, the parliament
D DE [v]	Abstimmung kommt, ist erheblich verbessert.	

[21]

	..	
O EN [v]	text that we're voting on today has been made many significant	

[22]

	..	13 [01:30.1]
O EN [v]	improvements. Firstly, firearms will not be restricted based on their	
D DE [v]	Hier geht es nicht um das Aussehen von Waffen, das hat	

[23]

	..	14 [01:40.3]
O EN [v]	cosmetic appearance, this is legally unworkable. Military reservists,	
D DE [v]	militärisch keine Auswirkung, denn historische Sammler/ oder am:::	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: EL Input/Output, Offenkundig; SRS: Zum Teil signalisierte oder getarnte Reparaturen, Sofortige Reparatur; Wurde nicht quantitativ Verwertet</i>	

[24]

	..	
O EN [v]	museums, filmmakers and collectors will be able to continue their	
D DE [v]	Filmschaffende und so weiter können solche Waffen weiter einsetzen.	

[25]

	..	15 [01:46.0]
O EN [v]	ownership, provided their member state agrees. Member states will	
D DE [v]		

[26]

	..	
O EN [v]	continue to organise and protect their own national security, national	

[27]

	..	16 [01:46.1]
O EN [v]	reserve and public defence services. This meets the needs of countries	
D DE [v]	Aber die nationalen Sicherheits-/	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: EL Input, Offenkundig; SRS: Getarnte Reparatur, Einleitende</i>	

präzisierende Angabe

[28]

O EN [v] like Finland and respects the situation in Switzerland.
D DE [v] **und Verteidigungsdienste** wie in Finland zum Beispiel oder die Lage **in**
D DE [Anmerkungen] *Reparatur*

[29]

17 [01:57.4]
O EN [v] Technical issues
D DE [v] **Schweiz/ in der Schweiz** kann dadurch berücksichtigt werden. **Und die/**
D DE [Anmerkungen] *SR: EG Output, Offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Zurückverfolgen bis vor den Mangel*

[30]

O EN [v] with deactivation standards have been reassessed and holders of
D DE [v] **die** Deaktivierungsstandards wurden neu eingeführt und allgemeine
D DE [Anmerkungen] *SR: R Output, Offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Sofortige Reparatur*

[31]

O EN [v] genuinely deactivated firearms, like re-enactors, will be able to continue
D DE [v] **unschädlich/ un/ a: unwirksambar** gemachte Waffen können weiter
D DE [Anmerkungen] *SR: EL Output, Offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Sofortige Reparatur*

[32]

18 [02:08.4]
O EN [v] their ownership. The controversial proposal for mandatory medical and
D DE [v] benutzt werden. Die obligatorischen medizinischen und

[33]

O EN [v] psychological tests has been rejected and, instead, each country will
D DE [v] psychologischen Tests generell wurden verworfen. Jedes Land kann das

[34]

	..	19 [02:17.1]
O EN [v]	have in place its own system for assessments. There are provisions to	
D DE [v]	national regeln.	Es gibt Bestimmungen

[35]

	..	20 [02:20.4]
O EN [v]	support younger owners and for those in rural areas. There are new	
D DE [v]	zur Forderung von jungen Besitzern.	Es gibt neue

[36]

	..	
O EN [v]	measures for clearer marking, for better information between shar/	
D DE [v]	Maßnahmen für bessere Informations/ a: Austauschmöglichkeiten,	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL Input, Mitt-Artikulationsreparaturen; SRS: Signalisierte Reparatur, Sofortige Reparatur</i>	

[37]

	..	
O EN [v]	better information sharing between Member States and for safe storage,	
D DE [v]	bessere Kennzeichnung, bessere/ sichere Lagerung aber wir wollten die	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL Output, Offenkundig; SNR: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Sofortige Reparatur</i>	

[38]

	..
O EN [v]	but we have taken care not to put overly burdensome requirements on
D DE [v]	Kleinhändler nicht allzu sehr belasten und auch historische Waffen

[39]

	..	21 [02:42.7]
O EN [v]	small traders or on historical items.	There are new
D DE [v]	nicht allzu sehr a: a:: m: in Schwierigkeitne bringen. Und es gibt bei	

[40]

	..
O EN [v]	stricter controls on certain semi-automatic firearms when they are fitted
D DE [v]	den automatischen Feuerwaffen die umgebaut wurden/

[41]

	..
O EN [v]	with high-capacity magazines, and on automatic firearms that are being
D DE [v]	halbautomatische Waffen gibt es eine neue Regelung.
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: EL Input, Offenkundig; SRS: Sofortige Reparatur, verspätet</i>

[42]

	..	22 [02:50.6]
O EN [v]	converted into semi-automatics. However – and this is important –	
D DE [v]	Aber, das ist wichtig, einzelne	

[43]

	..
O EN [v]	individuals who legally own these today will be able to continue to do
D DE [v]	Personen, die diese heute legal im Besitz haben, können weiterhin dies

[44]

	..	23 [03:02.2]
O EN [v]	so, provided their own member state agrees. Target shooters will	
D DE [v]	haben, wenn ihr eigener Mitgliedsstaat zustimmt. Auch Zielschützen	

[45]

	..
O EN [v]	also be able to own these and continue to practice and participate in
D DE [v]	können weiter an ihr Sport teilnehmen, wenn sie/ wenn ihr eigener
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL Input, Offenkundig; SNR: Sofort nachgestellte Selbstreparatur,</i>

Zurückverfolgen bis vor den Mangel

[46]

.. 24 [03:12.1]

O EN [v]	their sport, again provided their own member state agrees. There are new
D DE [v]	Mitgliedsstaat hier zustimmt. Es gibt

[47]

O EN [v]	provisions on magazines, which go beyond what Parliament committee
D DE [v]	Bestimmungen zu den Magazinen, die über die ursprünglichen

[48]

O EN [v]	initially proposed, however the representatives from Europe's 28
D DE [v]	Vorschläge des Parlaments hinausgehen, aber die Vertreter der 28

[49]

O EN [v]	member states insisted that they should be covered.
D DE [v]	Mitgliedsstaaten der EU bestehen darauf, dass die auch gedeckt werden

[50]

.. 25 [03:24.9]

O EN [v]	h: Today, there are some additional awe/ amendments tabled by
D DE [v]	sollten. Heute gab es zusätzliche Änderungsanträge de Kollegen

[51]

.. 26 [03:29.3]

O EN [v]	colleagues. These are not new: they've largely already been considered
D DE [v]	Das sind keine neuen Anträgen; die wurden weitgehend

[52]

O EN [v]	by the Parliament and rejected by the member states and the Council.
D DE [v]	vom Parlament bereits abgelehnt auch/ a: a: w: w: o: o: s: der Seite des/
D DE [Anmerkungen]	SR: R

[53]

	27 [03:37.7]
O EN [v]	And if they are adopted, this could risk
D DE [v]	der Mitgliedstaaten abgelehnt. Und wenn sie jetzt hier angenommen
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: EG Output, Offenkundig; SNR: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Sofortige Reparatur</i>

[54]

	..
O EN [v]	destabilise the entire agreement.
D DE [v]	werden läuft die Gefahr, dass das ganze Abkommen gekippt wird.

[55]

	28 [03:43.5]	29 [03:47.9]
O EN [v]	This negotiation has been a loong and difficult process.	It's
D DE [v]	Es war ein langer, schwieriger Prozess, dieses auszuhandeln.	((1.061s))

[56]

	..
O EN [v]	unfortunate that the original proposal came with so many failings from
D DE [v]	

[57]

	..
O EN [v]	the Commission, but the changes that we have now agreed will close the
D DE [v]	

[58]

	30 [03:49.0]
O EN [v]	loophole and be an important contribution to our security, whilst also
D DE [v]	Leider gab es so viele Mängel im

[59]

	..
O EN [v]	respecting the rights of legal owners and I expect member states to use
D DE [v]	ursprünglichen Vorschlag der Kommission, aber die jetzigen

[60]

	..
O EN [v]	their new powers to support those legal owners and thus avoid
D DE [v]	Änderungen würden die Lücken schließen und das wäre ein wichtiger

[61]

	..	31 [04:02.9]
O EN [v]	disproportionate restrictions.	I would like to thank ALL my
D DE [v]	Beitrag für unsere allgemeine Sicherheit und gleichzeitig würden die	

[62]

	..	32 [04:03.0]
O EN [v]	colleagues for their help on this work. Thank you.	
D DE [v]	Rechte der legalen Besitzer respektiert. Ich erwarte, dass	

[63]

	..	
O EN [v]		
D DE [v]	Mitgliedsstaaten ihre neuen Befugnisse einsetzen um diese legalen	

[64]

	..	
O EN [v]		
D DE [v]	Besitzer zu unterstützen und keine Unverhältnismäßigkeiten beim	

[65]

	..	
O EN [v]		
D DE [v]	Besitz einzuführen. Ich fordere alle Kollegen auf, hier mitzuhelfen.	

Video 1_Vicky Ford_EN RO

Sprechertabelle

O EN

Sex: f
Languages used: eng

User defined attributes:
Name: Vicky Ford
Rolle: Berichterstatterin
Dauer: 04:20 Minuten

D RO

Sex: f
Languages used: rms

User defined attributes:
Rolle: Dolmetscherin
Dauer: 04:16 Minuten

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:00.6]	2 [00:01.7*]	3 [00:03.0]	4 [00:04.9]
O EN [v]	Good morning.		There has been a common European gun		
D RO [v]	Bună dimineața.		((1,893s)) Există o legislați comună în		

[2]

	..	5 [00:09.3]
O EN [v]	law for over 25 years.	
D RO [v]	It sets out the processes whereby domeniul armelor de peste 20 de ani. Sunt stabilite procesele prin care	

[3]

	..
O EN [v]	member states give authorisations to individuals to own, buy and sell
D RO [v]	statele membre emit licențe pentru deținătorii și vânzătorii de arme de

[4]

	..	6 [00:18.4]
O EN [v]	firearms. However, certain/ certain poorly deactivated salute and	
D RO [v]	foc. Există însă arme de foc care sunt prost dezactivate și care au	
D RO [Anmerkungen]		

[5]

	..
O EN [v]	acoustic firearms were able to be bought and sold without authorisation,
D RO [v]	putut fi/ pot fi achiziționate fără astfel de licențe.
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: EG, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[6]

	.. 7 [00:26.9*]
O EN [v]	and some of these were re-converted and used in the tragic Paris
D RO [v]	Unele au fost reconvertite și refolosite în atacurile tragice de la

[7]

	.. 8 [00:32.8] 9 [00:34.6]
O EN [v]	attacks. A cache of similar firearms were discovered in the UK.
D RO [v]	Paris. ((1,837s)) Apoi arme similare au fost descoperite în Regatul

[8]

	.. 10 [00:38.3] 11 [00:41.7]
O EN [v]	The European law does need reviewing. The first
D RO [v]	Unit. Prin urmare legislația europeană trebuie să fie revizuită. Primul set

[9]

	..
O EN [v]	set of proposed amendments from the Commission was VERY poorly
D RO [v]	de amendamente propuse din partea Comisiei Europene au fost foarte

[10]

	.. 12 [00:48.8]
O EN [v]	drafted. They would have put disproportionate restrictions on
D RO [v]	prost redactate. Introduceau restricții disproporționate asupra posesorilor

[11]

	..
O EN [v]	many legal owners, it was not supported by an impact assessment, and
D RO [v]	de arme, nu se bazau pe un studiu de impact și exista o serie de

[12]

	.. 13 [00:58.5]
O EN [v]	the proposals had many technical failings. But, over the past 18 months,
D RO [v]	neajunsuri de ordin tehnice. În ultimile 18 luni, împreună
D RO [Anmerkungen]	

[13]

	..
O EN [v]	I and colleagues across THIS Parliament have worked with many
D RO [v]	cu colegii din parlament, am lucrat, cu mulți factori interesați; autorități/
D RO [Anmerkungen]	<i>SSR: AL. Output, offenkundig; SRS: signalisierte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[14]

	..
O EN [v]	different stakeholders, as well as law enforcement authorities, proof
D RO [v]	a:: instituții m: pentru a proteja interesele titularilor/ posesorilor în
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[15]

	..
O EN [v]	houses and legal experts, in order to protect the interests of
D RO [v]	timp ce am avut în vedere și aspectele care țin de controlul armelor.

[16]

	..	14 [01:20.5]
O EN [v]	LEGITIMATE owners whilst also addressing the security issues. h::	
D RO [v]		

[17]

	..
O EN [v]	There have been some misleading reports in the press and I'd like to w/

[18]

	..	15 [01:20.9]
O EN [v]	set the record clear here. In reality, the parliament text that we're voting	
D RO [v]	În realitate textul parlamentului pe care-l	

[19]

	..	16 [01:28.1]
O EN [v]	on today has been made many significant improvements. Firstly,	
D RO [v]	votăm astăzi a adus foarte multe îmbunătățiri semnificative. În primul	

[20]

	..	
O EN [v]	firearms will not be restricted based on their cosmetic appearance, this	
D RO [v]	rând armele de foc nu vor fi restricționate pe baza a:: esteticii/ aparenței	
D RO [Anmerkungen]	SR: <i>AL Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[21]

	..	17 [01:35.2]	18 [01:37.5]
O EN [v]	is legally unworkable. Military reservists, museums, filmmakers and		
D RO [v]	lor/ în primul rând. ((2,367s))		Persoanele
D RO [Anmerkungen]	SR/SRS: R		

[22]

	..	
O EN [v]	collectors will be able to continue their ownership, provided their	
D RO [v]	în rezervă/ în armată, muzeele și așa mai departe vor putea continua să	
D RO [Anmerkungen]	SR: <i>AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>	

[23]

	..	19 [01:43.6]
O EN [v]	member state agrees. Member states will continue to organise and	
D RO [v]	deține arme. Statele membre își pot proteja securitatea națională,	

[24]

	..	
O EN [v]	protect their own national security, national reserve and public defence	
D RO [v]	rezervele naționale, serviciile de apărare publică de exemplu în cazul	

[25]

	..	20 [01:52.4]
O EN [v]	services. This meets the needs of countries like Finland and respects the	
D RO [v]	Suediei s/ a: sau Elveției sau Finlandei nu se vor aplica același	
D RO [Anmerkungen]	SR: <i>Mitt-Artikulationsreparatur; getarnte Reparatur, Neustart</i>	

[26]

.. 21 [01:58.5]	
O EN [v] D RO [v]	situation in Switzerland. Technical issues with deactivation standards prevederi.

[27]

.. 22 [01:58.8]	
O EN [v] D RO [v]	have been reassessed and holders of genuinely deactivated firearms, like Deținătorii de arme de foc cu adevărat

[28]

.. 23 [02:07.1]	
O EN [v] D RO [v]	re-enactors, will be able to continue their ownership. The controversial a:: dezactivate vor putea să le păstreze în continuare. Propunerea

[29]

..	
O EN [v] D RO [v]	proposal for mandatory medical and psychological tests has been controversată în ceea ce privește testele obligatorii psihologice și

[30]

..	
O EN [v] D RO [v]	rejected and, instead, each country will have in place its own system for medicale a fost respinsă, fiecare țară urmând să-și introducă propriul

[31]

.. 24 [02:18.3]	
O EN [v] D RO [v]	assessments. There are provisions to support younger owners and sistem de evaluare. Există dispoziții pentru tinerii posesori de arme,

[32]

.. 25 [02:34.1]	
O EN [v] D RO [v]	for those in rural areas. There are new measures for clearer marking, for există măsuri pentru und marcaj mai clar, pentru o partajare mai bună

[33]

..	
O EN [v] D RO [v] D RO [Anmerkungen]	better information between shar/ better information sharing between de informații între statele membre și stocare în siguranță/ depozitare în SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur

[34]

	..	26 [02:31.8]
O EN [v]	Member States and for safe storage, but we have taken care not to put	
D RO [v]	siguranță. Ne-am asigurat că micii comercianți nu sunt	

[35]

	..	
O EN [v]	overly burdensome requirements on small traders or on historical items.	
D RO [v]	supuși unor poveri enorme și la fer nici cei care se ocupă cu armele	

[36]

	..	27 [02:40.1]
O EN [v]	There are new stricter controls on certain semi-automatic	
D RO [v]	istorice. Exsită noi controale cu privire la armele semiautomate atunci	
D RO [Anmerkungen]		

[37]

	..	
O EN [v]	firearms when they are fitted with high-capacity magazines, and on	
D RO [v]	când au încărcătoare a: și cele automate care au fost convertite în arme	

[38]

	..	
O EN [v]	automatic firearms that are being converted into semi-automatics.	
D RO [v]	semiautomate. Însă,	

[39]

	..	
O EN [v]	However – and this is important – individuals who legally own these	
D RO [v]	și acest lucru este important, persoanele care dețin în mod legal aceste	

[40]

	..	
O EN [v]	today will be able to continue to do so, provided their own member state	
D RO [v]	arme, în prezent, vor putea să continue să le dețină cu condiția că statul	

[41]

	..	29 [03:03.9]
O EN [v]	agrees. Target shooters	
D RO [v]	membru din care/ la care aparțin să fie de acord. ((2,05s))	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, einleitende präzisierende Annahme</i>	

[42]

30 [03:06.0]

O EN [v]	will also be able to own these and continue to practice and participate in
D RO [v]	Cei care folosesc armele pentru tip/ tîr sportiv pot face în continuare
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: EF, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[43]

31 [03:13.6]

O EN [v]	their sport, again provided their own member state agrees. There are
D RO [v]	acest lucru cu condiția că statul lor membru să fie de acord. Există noi

[44]

O EN [v]	new provisions on magazines, which go beyond what Parliament
D RO [v]	dispoziții care depășesc propunerea inițială a parlamentului însă

[45]

O EN [v]	committee initially proposed, however the representatives from
D RO [v]	reprezentanții celor 28 de state membre au insistat ca toate acestea

[46]

32 [03:25.5]

O EN [v]	Europe's 28 member states insisted that they should be covered. h:
D RO [v]	aspecte să fie acoperite. Există

[47]

O EN [v]	Today, there are some additional awe/ amendments tabled by
D RO [v]	o serie de amendamente care au fost depuse de colegi.

[48]

33 [03:25.6]

O EN [v]	colleagues. These are not new: they've largely already been considered
D RO [v]	Există o serie de amendamente care au fost depuse de

[49]

O EN [v]	by the Parliament and rejected by the member states and the Council.
D RO [v]	colegi, nu sunt noi, în mare parte au fost deja discutate în Parlament și

[50]

.. 34 [03:39.1]

O EN [v]	And if they are adopted, this
D RO [v]	respinse de statele membre și de Consiliu și dacă sunt adoptate s-ar

[51]

.. 35 [03:42.4]

O EN [v]	could risk destabilise the entire agreement. This negotiation has been a
D RO [v]	putea ca întregul acord să fie în a:: pericol. Negocierea aceasta a fost un

[52]

O EN [v]	long and difficult process.
D RO [v]	proces îndelungat și dificil și din păcate propunerea inițială, primită din

[53]

.. 36 [03:53.0]

O EN [v]	It's unfortunate that the
D RO [v]	partea Comisiei, era plină de neajunsuri. Însă acum am convenit asupra

[54]

O EN [v]	original proposal came with so many failings from the Commission, but
D RO [v]	unor schimbări care vor închide aceste porțițe de scăpare și vor fi o

[55]

O EN [v]	the changes that we have now agreed will close the loophole and be an
D RO [v]	contribuție importantă la adresa securității, respectând drepturile

[56]

O EN [v]	important contribution to our security, whilst also respecting the rights
D RO [v]	posesorilor legali.

[57]

.. 37 [04:04.3]

O EN [v]	of legal owners and I expect member states to use their new powers to
D RO [v]	Statele membre trebuie să folosească competențele pe care le au pentru

[58]

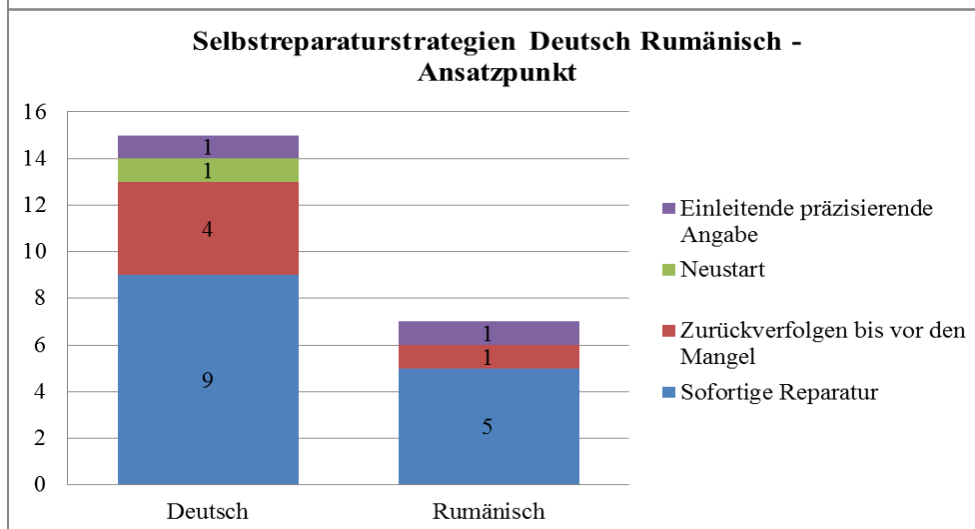
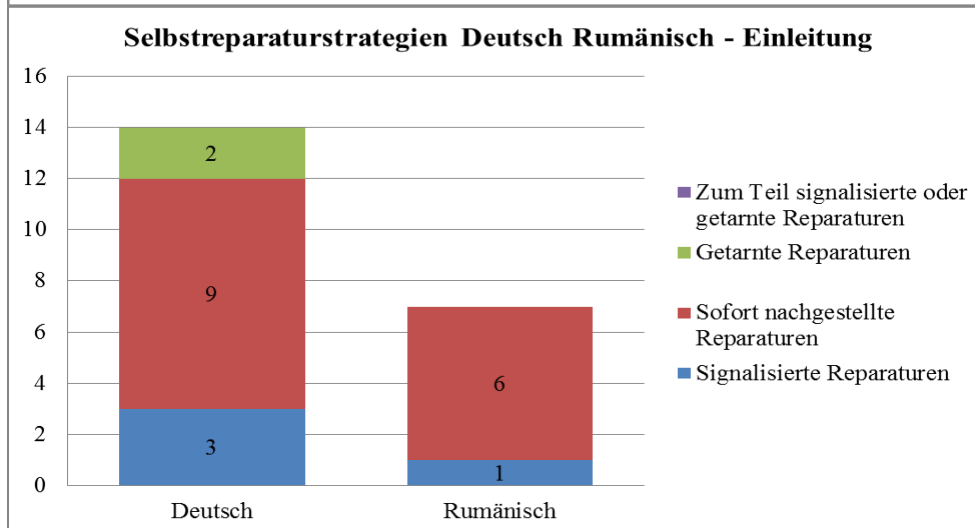
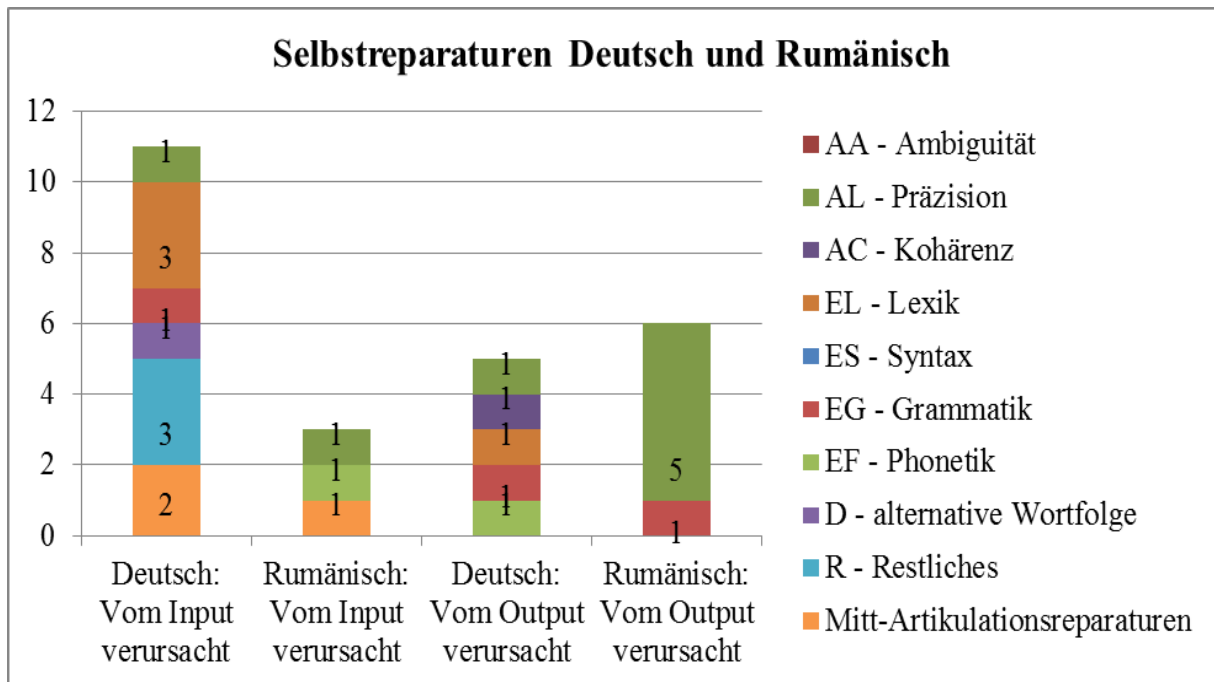
	..
O EN [v]	support those legal owners and thus avoid disproportionate restrictions.
D RO [v]	a-i sprijini pe proprietari și pentru a evita restricțiile disproporționate.

[59]

	38 [04:13.7]
O EN [v]	I would like to thank ALL my colleagues for their help on this work.
D RO [v]	Vreau să le mulțumesc tuturor colegilor care ne-au ajutat pe acest

[60]

	39 [04:15.6] 40 [04:18.3]
O EN [v]	Thank you.
D RO [v]	dosar.



Video 2_Julian King_EN DE

Sprecherinentabelle

O EN

Sex: m
Languages used: eng

User defined attributes:

Name: Julian King
Rolle: Mitglied der Kommission
Dauer: 05:01 Minuten

D DE

Sex: f
Languages used: deu

User defined attributes:

Rolle: Dolmetscherin
Dauer: 04:54 Minuten
Sonstiges: Ende der Aufnahme wurde weg geschnitten.

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:07.4]	2 [00:08.8]
O EN [v]	Thank you chair and and thank you all for today's debate.	
D DE [v]	Danke, Herr Präsident. Ich danke allen für die heutige	

[2]

	..	3 [00:10.6]	4 [00:11.9*]
O EN [v]	a: I will a: make sure that I will report on it fully to		
D DE [v]	Aussprache.((1.325s))Ich werde dafür sorgen, dass ich das auch weiter		

[3]

	..	5 [00:19.5]
O EN [v]	colleagues. a:	a: The first Vice-President President is
D DE [v]	trage/ an die Kollegen. Der erste Vizepräsident ist ja jetzt schon hier.	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>	

[4]

	6 [00:19.5*]
O EN [v]	actually a: a: already a: aware; he's here, a:: but Commissioners
D DE [v]	((2.666s))

[5]

	..	7 [00:22.1*]	
O EN [v]	Bieńkowska, Avramopoulos and other colleagues who have worked on		
D DE [v]	Aber auch die anderen Kommissare haben sich mit der		

[6]

	..	8 [00:28.2]	9 [00:29.9]
O EN [v]	this dossier a: over/ over the months. a: This is a/ this is a difficult area		
D DE [v]	Frage befasst/ in den letzten Monaten. ((1.833s)) Es ist ein schwieriges		
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>		

[7]

	..	10 [00:31.3]	11 [00:32.7*]	12 [00:34.7]
O EN [v]	a: and I am the first to recognise that.			a: I understand
D DE [v]	Feld. ((1.518s)) Das werde ich auch als erster anerkennen. Ich verstehe			

[8]

	..		
O EN [v]	the concerns that some of you have voiced on the importance of		
D DE [v]	die Sorgen, die einige von Ihnen geäußert haben/ zur Bedeutung dessen,		
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>		

[9]

	..		
O EN [v]	guaranteeing the rights of legal firearm owners such as sport shooters,		
D DE [v]	dass man Rechte von gesetzestreuen Waffenbesitzern achtet;		

[10]

	..	13 [00:48.1]	
O EN [v]	hunters and and collectors.	a: And personally, I think	
D DE [v]	Sportschützen, Jäger, Sammler/ zum Beispiel. Persönlich denke ich auch,		
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>		

[11]

	..	14 [00:55.1]	
O EN [v]	that is what the revised Directive before you today a: does.	Anyone	
D DE [v]	dass die vorliegende überarbeitete Richtlinie das bewergstellt. Jeder		

[12]

..	
O EN [v]	needing to hold a firearm for a a:: demonstrated legal use, such as sport
D DE [v]	der eine Waffe besitzen muss , / für nachgewiesen legalen Gebrauch , a:
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>

[13]

..	
O EN [v]	shooting or for exhibiting in a museum, will still be able to do so, as a
D DE [v]	/für ein Museum oder für Sportschützentätigkeit kann das weiterhin auch
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>

[14]

..	
O EN [v]	number of speakers, not least the rapporteur and other Members of
D DE [v]	tun/ und das haben einige Redner, nicht zuletzt die Berichterstatterin,
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, Neustart</i>

[15]

..	
15 [01:14.3]	
O EN [v]	Parliament who worked directly on the text, have made clear. What
D DE [v]	die sich damit befasst hat, konkret auch nochmal deutlich gesagt. Mit

[16]

..	
O EN [v]	we are doing with this revised text is making sure that the most
D DE [v]	dem überarbeiteten Text sorgen wir dafür, dass die gefährlichsten

[17]

..	
16 [01:23.4]	
O EN [v]	dangerous firearms do not fall into the wrong hands. a: A number of you
D DE [v]	Feuerwaffen nicht in die falschen Hände gelangen. Eine Reihe von

[18]

..	
O EN [v]	a: have asked about a a:: assessment/ the assessment the Commission
D DE [v]	Ihnen hat nachgefragt , / a: nach der Bewertung der Kommission.
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[19]

	..	17 [01:30.0]
O EN [v]	made.	Right at the start of this work, a: we conducted a: a: a number of
D DE [v]		Zu Beginn der Arbeiten haben wir ((1.4s)) eine Reihe von Studien

[20]

	..	18 [01:35.9]
O EN [v]	a: studies.	a:: And these were done
D DE [v]	durchgeführt. ((2.133s))/ Und	zwar in Konsultation mit den
D DE [Anmerkungen]	SR: AL, Input, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, Neustart	

[21]

	..	
O EN [v]	in consultation with member state authorities, stakeholders all across	
D DE [v]	mitgliedstaatlichen Behörden, den interessierten Kreisen europaweit.	

[22]

	..	19 [01:43.2]
O EN [v]	Europe, including hunting, collecting and sport shooter federations.	
D DE [v]	Das umfasst auch die Sammelwelt und die Sportschützen, die a::	

[23]

	..	20 [01:49.2]
O EN [v]	a: And those studies actually pointed to some of the	
D DE [v]	Jagdverbände. Und da wurde auch hingewiesen auf einige der	

[24]

	..	
O EN [v]	security loopholes in the existing Directive a: that, unfortunately, were	
D DE [v]	Sicherheitslücken in der bestehenden Richtlinie übrigens, die dann	

[25]

	..	
O EN [v]	confirmed in reality and which are being addressed in a: this text.	
D DE [v]	leider in der Realität sich bestätigt haben ((1.7s)) und die dann auch im	

[26]

	..	21 [02:01.6]
O EN [v]	A report based on those studies was	
D DE [v]	Text angesprochen worden sind. Ein Bericht auf Grundlagen dieser	

[27]

	..
O EN [v]	presented to this House and the Council a: earlier on in this process.
D DE [v]	Studien wurden diesem Hause vorgelegt / und dem Rat ((1.933s))
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, Neustart</i>

[28]

	..	22 [02:10.2]
O EN [v]		a: a: You/ you also a number of you also asked
D DE [v]		frühzeitig im Verfahren. Eine Reihe von Ihnen haben auch gefragt,
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: EG, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>

[29]

	..	23 [02:18.2]
O EN [v]	about a: tackling deactivation.	a: Well, we
D DE [v]	((1.966s)) danach wie es aussieht/ mit der Deaktivierung. Wir stimmen	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>	

[30]

	..	24 [02:19.8]
O EN [v]	agree. a: That's why we're doing work to reinforce the regulation on	
D DE [v]	zu. ((1.966s)) Und deshalb arbeiten wir an einer gestärkten	

[31]

	..	25 [02:28.5]
O EN [v]	deactivation. a:: It's gonna be revised and strengthened by	
D DE [v]	Deaktivierung. ((2.1s)) Das kann überarbeitet werden/ gestärkt werden	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, einleitende präzisierende Angabe</i>	

[32]

	..	26 [02:31.7*]
O EN [v]	national experts to address the very technical issues that had been	
D DE [v]	von den nationalen Sachverständigen. Das sind sehr technische Fragen	

[33]

	..
O EN [v]	flagged by people in this House.
D DE [v]	((1.966s)) die auch hier/ von Personen in diesem Hause angesprochen
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>

[34]

	..	27 [02:38.1]
O EN [v]		t:: a: We've spoken, a: a number of us, about the a: Europol
D DE [v]		worden sind. ((4.1s)) Eine Reihe von uns hat auch die Europol-Studie

[35]

	..	28 [02:46.5]
O EN [v]		study that has just come out, which addresses this area. It underlines that
D DE [v]		angesprochen m: die vor kurzem veröffentlicht wurde. Und da wird

[36]

	..	
O EN [v]		firearms traffickers are highly adept at exploiting legal loopholes and
D DE [v]		unterstrichen, dass der illegale Handel mit Feuerwaffen sehr clever von

[37]

	..	
O EN [v]		differences in the regulatory regimes between member states.
D DE [v]		statten geht./ Da werden nämlich legale Schlupflöcher genutzt/ und
D DE [Anmerkungen]		<i>SR 1: AL, Input, offenkundig; SRS 2: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>
		<i>SR 2: AL, Input, offenkundig; SRS 2: getarnte Reparatur, Neustart</i>

[38]

	..	
O EN [v]		Unterschiede zwischen den Regulierungsregimes/ zwischen den
D DE [v]		SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur,
D DE [Anmerkungen]		sofortige Reparatur

[39]

	..	29 [02:59.4]
O EN [v]		And they do that to divert firearms from legal
D DE [v]		Mitgliedsstaaten. ((1.34s)) Und das wird gemacht um a.: F euerwaffen

[40]

	..	30 [03:15.8]
O EN [v]		suppliers. The reactivation of deactivated weapons, the
D DE [v]		aus legalem m: Bereich dann abzuzweigen und dann werden diese

[41]

	..
O EN [v]	conversion of blank firing weapons are among the main sources of
D DE [v]	Waffen konvertiert/ und das ist immer noch die Hauptquelle für illegalen
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL/AC, Input, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, Neustart</i>

[42]

	..	31 [03:15.8]
O EN [v]	illegal firearms trafficking in the EU. That's why we need to clarify the	
D DE [v]	Handel mit Feuerwaffen in der EU. ((1.983s)) Deshalb müssen wir die	

[43]

	..	32 [03:20.6]
O EN [v]	rules. But increasing the clarity of the rules around the	
D DE [v]	Regeln klarstellen. Aber verstärkte Regelklarheit/ und um den Erwerb	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AC, Input, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, Neustart</i>	

[44]

	..	33 [03:28.1]
O EN [v]	possession and acquisition of illegal firearms is not sufficient. Again, I	
D DE [v]	und den Besitz von legalen Feuerwaffen reicht nicht aus. ((1.25s))	

[45]

	..	34 [03:31.1]
O EN [v]	am the first to recognise that. We need a comprehensive	
D DE [v]	Auch das werde ich sofort anerkennen. Wir brauchen einen umfassenden	

[46]

	..
O EN [v]	approach, including taking forward the fight against illicit firearms
D DE [v]	Ansatz/ und da muss auch die Bekämpfung des Handels mit illegalen
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, Neustart</i>

[47]

	..	35 [03:40.0]
O EN [v]	trafficking, t: as a number of you have underlined. Indeed, that Europol	
D DE [v]	Waffen vorangetrieben werden. Der Europol-Bericht,	

[48]

	..
O EN [v]	report that we've been referring to a: points to the proliferation and
D DE [v]	auf den ich verwiesen habe, zeigt ja auch, dass die Verbreitung und

[49]

	..
O EN [v]	availability of illegal firearms in member states and that/ that increases
D DE [v]	Zugänglichkeit von illegalen Waffen in den Mitgliedsstaaten besteht

[50]

	..
O EN [v]	the risk of their use by criminals and terrorist groups.
D DE [v]	und dass es verstärkt auch durch Terroristen und andere kriminelle

[51]

	..
O EN [v]	
D DE [v]	Gruppierungen verwendet wird und daher muss mit den

[52]

	..	36 [04:06.5]
O EN [v]		That's why the
O EN [Anmerkungen]		
D DE [v]	Mitgliedsstaaten eng zusammengearbeitet werden bei der Umsetzung	

[53]

	..
O EN [v]	Commission is working closely with member states on the
D DE [v]	des Aktionsplans gegen den illegalen Waffenhandel / und auch den
D DE [Anmerkungen]	SR: AL, Input, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, Neustart

[54]

	..	37 [04:06.6]
O EN [v]	implementation of the Action Plan against the trafficking of illegal	
D DE [v]	Handel mit Explosivstoffen, wie schon gesagt. Ich setze da/	
D DE [Anmerkungen]	SR: AC, Input, offenkundig; SRS: zum Teil signalisierte oder getarnte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel	

[55]

	..
O EN [v]	weapons and explosives, as I said, and we count on your support in
D DE [v]	oder wir setzen da auf ihre Unterstützung bei der Stärkung des

[56]

	..	38 [04:15.0]
O EN [v]	reinforcing that fight against illegal firearms trafficking. a: A number of	
D DE [v]	Kampfes gegen illegale Feuerwaffen/ und ihren Handel. Eine Reihe von	
D DE [Anmerkungen]	SR: AL, Input, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, Neustart	

[57]

	..	39 [04:18.4]
O EN [v]	you've underlined the importance of implementation. a: Again, a:	
D DE [v]	Ihnen hat auf die Umsetzung und ihre Bedeutung verwiesen. Auch da	

[58]

	..
O EN [v]	once this a: Directive/ this revised Directive is agreed, it will need to be
D DE [v]	((2.9s))/ Diese überarbeitete Richtlinie, sobald man sich darauf geeinigt
D DE [Anmerkungen]	SR: D, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart

[59]

	..	40 [04:28.0*]
O EN [v]	implemented in the member states, and we will work with you to	
D DE [v]	hat, muss sie umgesetzt werden/ in den Mitgliedsstaaten . Wir werden mit	
D DE [Anmerkungen]	SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart	

[60]

	..
O EN [v]	ensure that this is done effectively and in the spirit of the text.
D DE [v]	Ihnen daran arbeiten um dafür zu sorgen, dass das auch wirksam

[61]

	..	41 [04:36.1]
O EN [v]	So to/ to conclude, I/ I would	
D DE [v]	vonstattengeht/ und im Geiste des Textes. ((1.9s)) Abschließend noch	
D DE [Anmerkungen]	SR: AL, Input, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, Neustart	

[62]

	..
O EN [v]	just like to say a: that a: I hope a: that the revised Firearms Directive can
D DE [v]	folgendes: Ich hoffe, dass die überarbeitete Feuerwaffenrichtlinie

[63]

	..	42 [04:50.0]
O EN [v]	now be a: adopted.	We, you, many of you, have done
D DE [v]	jetzt verabschiedet werden kann.	Wir, Sie, viele von Ihnen, haben
D DE [Anmerkungen]		

[64]

	..
O EN [v]	intensive work to achieve a good and balanced text that will enhance the
D DE [v]	intensiv daran gearbeitet, um einen guten und ausgewogenen Text zu

[65]

	..
O EN [v]	security of our citizens, which is our shared objective.
D DE [v]	erzielen, der die Sicherheit unserer Bürger verbessert und das ist ja
D DE [Anmerkungen]	<i>ENDE DER TONSPUR NICHT VORHANDEN</i>

[66]

	..	43 [05:01.5]
O EN [v]		Thank you very much.
D DE [v]	unser gemei	

Video 2_Julian King_EN RO

Sprechertabelle

O EN

Sex: m
Languages used: eng

User defined attributes:

Name: Julian King
Rolle: Mitglied der Kommission
Dauer: 05:01 Minuten

D RO

Sex: f
Languages used: rms

User defined attributes:

Rolle: Dolmetscherin
Dauer: 04:55 Minuten
Anmerkung: Aufnahme nicht vollständig; das Ende fehlt.

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:05.0]2 [00:06.1*]
O EN [v]	Thank you chair and and thank you all for today's debate.
D RO [v]	Mulțumesc domnule președinte, mulțumesc tuturor pentru

[2]

	.. 3 [00:12.3]
O EN [v]	a: I will a: make sure that I will report on it
D RO [v]	intervențiile de astăzi. Le voi transmite în totalitate colegiilor mei.

[3]

	.. 4 [00:16.5]
O EN [v]	fully to colleagues. a: a: The first Vice-President President is actually
D RO [v]	Primul vice președinte este de altfel la curent,

[4]

	.. 5 [00:20.9]
O EN [v]	a: a: already a: aware; he's here, a.: but Commissioners Bieńkowska,
D RO [v]	este prezent aici. ((1.825s))

[5]

	6 [00:22.7*]
O EN [v]	Avramopoulos and other colleagues who have worked on this dossier
O EN [Anmerkungen]	<i>Reparatur? Evtl. eine Eigenheit</i>
D RO [v]	Comisar Bieńkowska, Avramopoli și alți colegi care au lucrat pe acest

[6]

	7 [00:28.8]	8 [00:30.1*]
O EN [v]	a: over/ over the months. a: This is a/ this is a difficult area a: and I am	
D RO [v]	dosar vor fi informați. ((1.325s))a: Subiectul este unul dificil și a:	

[7]

	9 [00:35.5]
O EN [v]	the first to recognise that. a: I understand the concerns that some of
D RO [v]	sunt primul să recunosc asta. Înțeleg care sunt preocupările pe care le-

[8]

	...
O EN [v]	you have voiced on the importance of guaranteeing the rights of legal
D RO [v]	ați prezentat unii dintre dumneavoastră în ceea ce privește importanța

[9]

	...
O EN [v]	firearm owners such as sport shooters, hunters and and collectors.
D RO [v]	garanțării un/ utilizării unor arme de foc în mod legal pentru
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[10]

	...
O EN [v]	
D RO [v]	colecționari, practicanții de tir sportiv, vânători și așa mai departe.

[11]

	10 [00:50.9]
O EN [v]	a: And personally, I think that is what the revised Directive before you
D RO [v]	Și cred că directiva revizuită pe care o aveți astăzi în față face exact

[12]

	11 [00:57.1]
O EN [v]	today a: does. Anyone needing to hold a firearm for a a:: demonstrated
D RO [v]	acest lucru. Toți cei care a: folosesc în mod legal o armă de foc

[13]

..

O EN [v]	legal use, such as sport shooting or for exhibiting in a museum, will
D RO [v]	pentru tir sportiv, pentru a le expune în muzee, vor putea să continue să

[14]

..

O EN [v]	still be able to do so, as a number of speakers, not least the rapporteur
D RO [v]	facă acest lucru așa cum ne-au spus atât doamna raportor cât și alți

[15]

..

O EN [v]	and other Members of Parliament who worked directly on the text,
D RO [v]	colegi care au lucrat direct pe text.

[16]

.. 12 [01:15.3]

O EN [v]	have made clear. What we are doing with this revised text is making
D RO [v]	În aceasta versiune revizuită de text vrem să ne

[17]

..

O EN [v]	sure that the most dangerous firearms do not fall into the wrong hands.
D RO [v]	asigurăm că armele de foc cele mai periculoase nu ajung în mâinile cui

[18]

.. 13 [01:24.4]

O EN [v]	a: A number of you a: have asked about a::: assessment/ the
D RO [v]	nu trebuie. Mulți dintre dumneavoastră au pus întrebări cu privire la a:

[19]

.. 14 [01:30.8]

O EN [v]	assessment the Commission made. Right at the start of this work, a: we
D RO [v]	evaluarea făcută de Comisie. Încă de la începutul activității am

[20]

.. 15 [01:35.6] 16 [01:37.7*]

O EN [v]	conducted a: a: a number of a: studies. a:: And these were done in
D RO [v]	efectuat o serie de studii. ((2.1s)) Studii pe care le-am

[21]

	..
O EN [v]	consultation with member state authorities, stakeholders all across
D RO [v]	făcut împreună cu autoritățile relevante din statele membre, factori

[22]

	..
O EN [v]	Europe, including hunting, collecting and sport shooter federations.
D RO [v]	interesați cum ar fi vânzători, colecționari, federații de a.: tir sportiv.

[23]

	17 [01:49.7]
O EN [v]	a: And those studies actually pointed to some of the security loopholes
D RO [v]	Și cu toții/ sau unii dintre ei au subliniat că există niște porțițe de
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: zum Teil signalisierte oder getarnte Reparatur, Neustart</i>

[24]

	..
O EN [v]	in the existing Directive a: that, unfortunately, were confirmed in
D RO [v]	scăpare în legislația actuală care au fost, din păcate, confirmate în

[25]

	..	18 [02:01.9]
O EN [v]	reality and which are being addressed in a: this text. A report based on	
D RO [v]	realitate și care au fost avute în vedere în acest text. a: Un raport bazat	

[26]

	..
O EN [v]	those studies was presented to this House and the Council a: earlier on
D RO [v]	pe aceste studii a fost Parlamentului și Consiliului într-o fază

[27]

	..	19 [02:13.0]
O EN [v]	in this process. a: a: You/ you/ also a number of you also	
D RO [v]	anterioară acestui proces. Apoi ați pus întrebări referitoare la procesul	

[28]

	..	20 [02:19.5]
O EN [v]	asked about a: tackling deactivation. a: Well, we agree.	
D RO [v]	de dezactivare a aremlor. Suntem de acord și de-aceia a:	

[29]

21 [02:24.5]

O EN [v]	a: That's why we're doing work to reinforce the regulation on
D RO [v]	facem eforturi pentru a consolida reglementarea privind dezactivarea

[30]

.. 22 [02:26.8]

O EN [v]	deactivation. a:: It's gonna be revised and strengthened by national
D RO [v]	armelor. Va fi revizuită și consolidată de către experții naționali

[31]

..

O EN [v]	experts to address the very technical issues that had been flagged by
D RO [v]	pentru a răspunde chestiunilor tehnice care au fost semnalate de

[32]

.. 23 [02:37.1] 24 [02:40.8*]

O EN [v]	people in this House.t.: a: We've spoken, a: a number of us, about the
D RO [v]	deputați. ((3.699s)) Ne-am referit la un

[33]

..

O EN [v]	a: Europol study that has just come out, which addresses this area.
D RO [v]	studiu al Europolului pe acest subiect care tocmai a fost publicat.

[34]

25 [02:48.0]

O EN [v]	It underlines that firearms traffickers are highly adept at exploiting
D RO [v]	Acest studiu arată că traficanții de arme de foc sunt foarte pricepuți să

[35]

..

O EN [v]	legal loopholes and differences in the regulatory regimes between
D RO [v]	exploateze a: portițele de scăpare din lege și diferențele dintre

[36]

.. 26 [02:59.8]

O EN [v]	member states. And they do that to divert firearms from
D RO [v]	regimurile din statele membre. Și fac exact acest lucru pentru a se

[37]

	..	27 [03:06.7]
O EN [v]	legal suppliers.	The reactivation
D RO [v]	asigura că armele de foc nu ajung la furnizorii legali.	a: Reactivarea

[38]

	..	
O EN [v]	of deactivated weapons, the conversion of blank firing weapons are	
D RO [v]	unei arme dezactivate sau transformarea unei arme a: a:: cu/ care trage	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, einleitende präzisierende Angabe</i>	

[39]

	..	
O EN [v]	among the main sources of illegal firearms trafficking in the EU.	
D RO [v]	cu gloanțe ar/ oarbe într-o armă cu gloanțe adevărate a::: sunt aspecte	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[40]

	..	28 [03:23.3]
O EN [v]		That's why we need to clarify the
D RO [v]	care n-ar trebui să se mai întâmple și de-aceia trebuie să clarificăm	

[41]

	..	29 [03:23.3]
O EN [v]	rules. But increasing the clarity of the rules around the possession	
D RO [v]	regurile. Însă reguli mai clare în ceea ce privește deținerea unei arme de	

[42]

	..	30 [03:29.9]
O EN [v]	and acquisition of illegal firearms is not sufficient. Again, I am the first	
D RO [v]	foc nu sunt suficiente. Și din nou, sunt	

[43]

	..	31 [03:32.7]
O EN [v]	to recognise that.	We need a comprehensive approach,
D RO [v]	primul să recunosc acest lucru. Avem nevoie de o abordare completă,	

[44]

	..	
O EN [v]	including taking forward the fight against illicit firearms trafficking, t:	
D RO [v]	inclusiv combat/ care să includă inclusiv combaterea traficului ilegal	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, einleitende präzisierende Annahme</i>	

[45]

	..	32 [03:43.5]
O EN [v]	as a number of you have underlined.	Indeed, that
D RO [v]	cu arme de foc, așa cum ați spus și dumneavoastră. Raportul Europol de	

[46]

	..	
O EN [v]	Europol report that we've been referring to a: points to the proliferation	
D RO [v]	care am vorbit subliniază disponibilitatea acestora în statele membre și	

[47]

	..	
O EN [v]	and availability of illegal firearms in member states and that/ that	
D RO [v]	spun că acesta a: crește riscul ca ele să fie folosite de grupurile	

[48]

	..	33 [03:56.3]
O EN [v]	increases the risk of their use by criminals and terrorist groups. That's	
D RO [v]	teroriste.	De-

[49]

	..	
O EN [v]	why the Commission is working closely with member states on the	
D RO [v]	aceea Comisia lucrând de aproape cu statele membre pentru	

[50]

	..	
O EN [v]	implementation of the Action Plan against the trafficking of illegal	
D RO [v]	implementarea a: a.: normelor împotriva traficului ilegal de arme și	

[51]

	..	
O EN [v]	weapons and explosives, as I said, and we count on your support in	
D RO [v]	explosibil, cum am spus, și ne bazăm pe sprijinul dumneavoastră	

[52]

	..	
O EN [v]	reinforcing that fight against illegal firearms trafficking.	
D RO [v]	pentru a consolida aceasta luptă împotriva traficului ilegal de arme de	
D RO [Anmerkungen]		

[53]

	.. 34 [04:14.7]
O EN [v]	a: A number of you've underlined the importance of
D RO [v]	foc. Ați subliniat de asemenea cât de importantă este implementarea

[54]

	.. 35 [04:19.7]
O EN [v]	implementation. a: Again, a: once this a: Directive/ this revised
D RO [v]	acestor dispoziții. ((1.55s))Încă o dată; o dată ce aceasta directivă

[55]

	..
O EN [v]	Directive is agreed, it will need to be implemented in the member
D RO [v]	revizuită va fi votată va trebui să fie implementată în statele membre.

[56]

	36 [04:28.1]
O EN [v]	states, and we will work with you to ensure that this is done effectively
D RO [v]	Și vom lu/ colabora cu dumneavoastră pentru a ne asigura că aceasta
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[57]

	.. 37 [04:28.4*]38 [04:38.7]
O EN [v]	and in the spirit of the text. So to/
D RO [v]	implementare se face eficient cu respectarea spiritului textului. În

[58]

	..
O EN [v]	to conclude, I/ I would just like to say a: that a: I hope a: that the
D RO [v]	încheiere aș vrea deci să spun că sper că directiva privind armele

[59]

	.. 39 [04:49.8]
O EN [v]	revised Firearms Directive can now be a: adopted. We, you, many of
D RO [v]	de foc în versiunea revizuită poate fi adoptată. Și noi, împreună

[60]

	..
O EN [v]	you, have done intensive work to achieve a good and balanced text that
D RO [v]	cu mulți dintre dumneavoastră, am făcut mari eforturi pentru a ajunge
D RO [Anmerkungen]	

[61]

O EN [v]

will enhance the security of our citizens, which is our shared

D RO [v]

la un text echilibrat care să consolideze securitatea cetățenilor noștri.

[62]

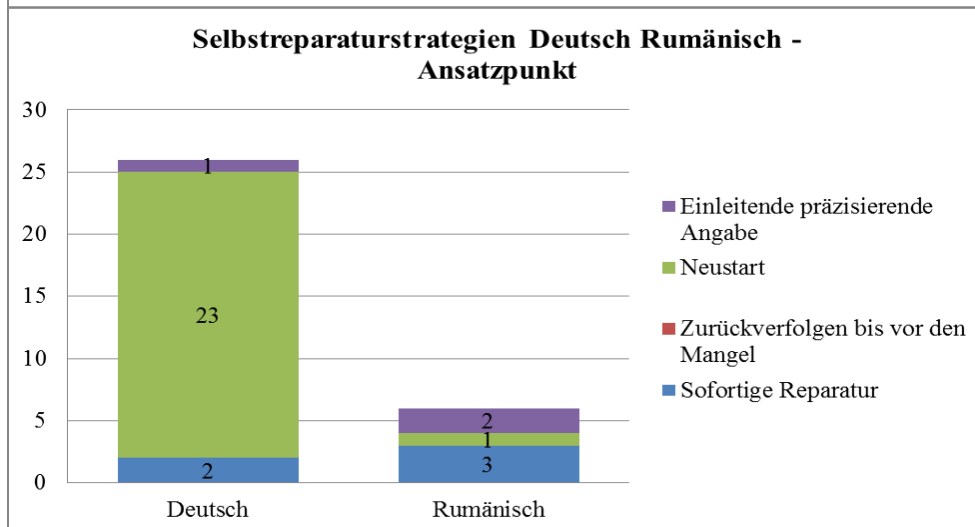
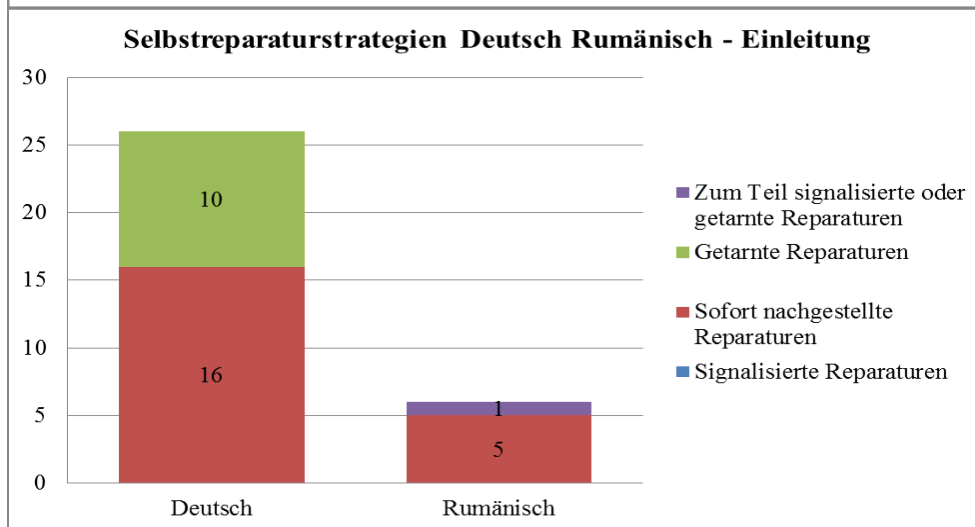
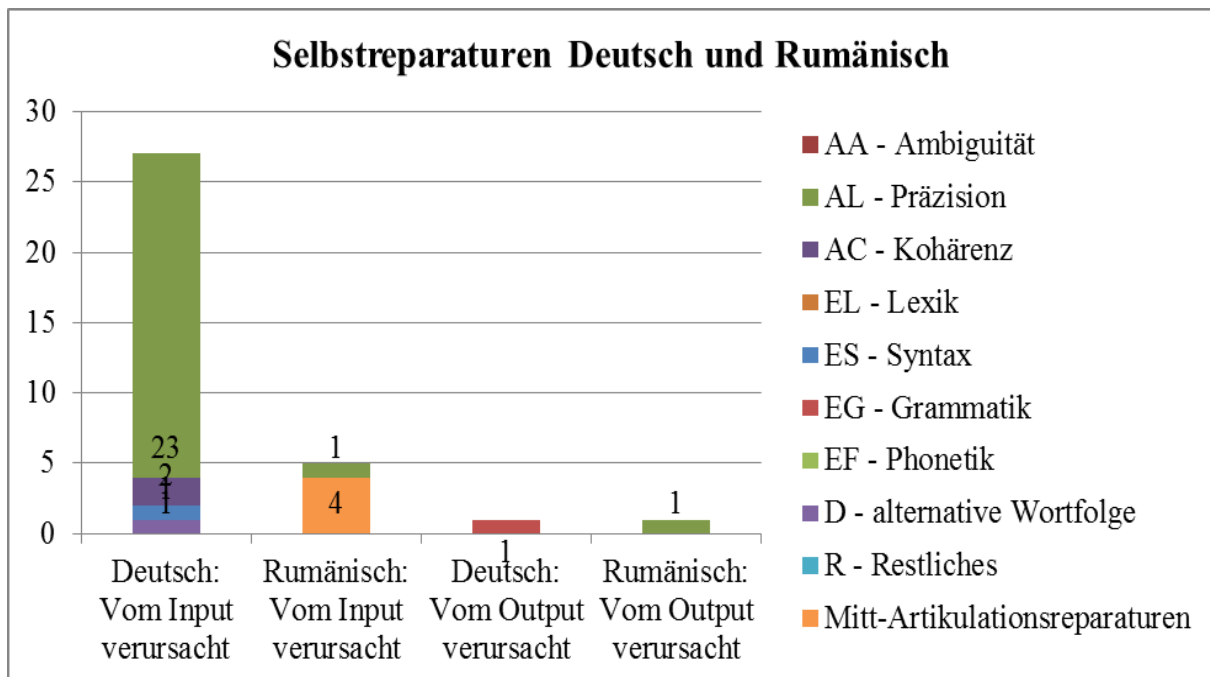
40 [05:01.4]

O EN [v]

objective. Thank you very much.

D RO [v]

Până la urmă ast



Video 3_Frans Timmermans_EN DE

Sprecherinentabelle

O EN

Sex: m
Languages used: eng

User defined attributes:
Name: Frans Timmermans
Rolle: 1. Vizepräsident der Kommission
Dauer: 06:37 Minuten

D DE

Sex: m
Languages used: deu

User defined attributes:
Rolle: Dolmetscher
Dauer: 06:35 Minuten
Anmerkung: Ein paar Sekunden vom Ende fehlen

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:00.0]	2 [00:13.3]
O EN [v]	[...] Simona Bonafè started as well, in thanking everybody	
D DE [v]	Lass'n Sie mich zunächst einmal, wie Frau Simona Bonafè allen	

[2]

	..
O EN [v]	involved in this, especially the rapporteur here in your Chamber a: but
D DE [v]	herzlich danken; also dem Parlament/ der Berichtstatterin und
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>

[3]

	..
O EN [v]	also, on my side, a.: Commissioner Vella, Vice-President Katainen, and
D DE [v]	Kommissar Vella, Vize[unverständlich] Katainen und der

[4]

	..	3 [00:24.3]
O EN [v]	the excellent work of our services. Some of the people working on this	
D DE [v]	hervorragenden Arbeiter der Dienste, die hinter mir sitzen und auch	

[5]

	..
O EN [v]	are sitting a: a: behind me, a: as the services of Parliament by the way,
D DE [v]	natürlich den Vertretern der Parlamentsdienste, also die haben

[6]

	..	4 [00:24.4]
O EN [v]	also with very high/ high quality. t: a: I came to this House in December	
D DE [v]	hervorragend gearbeitet. Im Dezember 2015 war ich hier im	

[7]

	..
O EN [v]	2015 to present our ambitious programme for the circular economy, and
D DE [v]	Haus und hab' unsere ehrgeizigen Vorschlag zur Kreislaufwirtschaft

[8]

	..
O EN [v]	a: Karmenu Vella was here in January of this year to update you on
D DE [v]	dargelegt. Kann [unverständlich] im Januar hat das aktualisiert.

[9]

	..	5 [00:44.0]6 [00:37.9]
O EN [v]	developments. t: I've always insisted that waste is just one part of the	
D DE [v]	Also, Abfall ist nur ein Teil des Kreislaufs und es ist	

[10]

	..
O EN [v]	circle that we must tackle to get circular systems, but it def/ definitely is
D DE [v]	ein sehr, sehr wichtiger Teil.

[11]

	..	7 [00:46.6]
O EN [v]	a very, very crucial one. We will never close the loop if we just keep	
D DE [v]	Wir werden das nie schaffen wenn wir Sachen	

[12]

	..	8 [00:53.3]
O EN [v]	throwing away or burning finite resources. The individual	
D DE [v]	nur wegwerfen und endgültige Ressourcen verbrennen. Diese Reststoffe	
D DE [Anmerkungen]		

[13]

	..
O EN [v]	resources in our waste are just too valuable to burn or to bury in a hole
D DE [v]	sind viel zu wertvoll, die kann man einfach nicht vergraben/ in
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>

[14]

	..
O EN [v]	in the ground.
D DE [v]	Deponien, deswegen ist ein Abfallmanagement sehr wichtig als
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[15]

	..	9 [01:06.2]
O EN [v]		That is why waste
D DE [v]	wichtiger Bestandteil der Kreislaufwirtschaft. Beste, modernste	

[16]

	..
O EN [v]	reduction and modern waste management are essential parts of the
D DE [v]	Kreislaufwirtschaft ist die Grundvoraussetzung, dass

[17]

	..	10 [01:14.5]
O EN [v]	material loops in a circular economy. t: State-of-the-art waste	
D DE [v]		

[18]

	..
O EN [v]	management is key to the success of the circular economy in Europe.
D DE [v]	

[19]

	..	11 [01:13.5]
O EN [v]	Waste ceases to be a problem and becomes an opportunity when it is	
D DE [v]	Der Abfall war'n/ früher ein Problem aber das ist jetzt ne Möglichkeit/	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR 1: AC, Input, offenkundig; SRS 1: sofort nachgestellte Reparatur, einleitende präzisierende Angabe</i>	
	<i>SR 2: AL, Output, offenkundig; SRS 2: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>	

[20]

	..	12 [01:37.6]	
O EN [v]		properly managed. Scrap contains precious materials and retrieving them	
O EN [Anmerkungen]			
D DE [v]		ne Opportunität/ ne sinnvolle Möglichkeit ; wenn das richtig gemacht	
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>	

[21]

	..		
O EN [v]		creates profits and jobs, and reduces our dependency on raw material	
O EN [Anmerkungen]			
D DE [v]		wird; das schafft/ das Arbeitsplätze a: und verringert Rohmaterialimporte	
D DE [Anmerkungen]		<i>SR/SRS: R</i>	

[22]

	..		
O EN [v]		imports – a very different story from the complaints we regularly	
D DE [v]		und wir kriegen oft Klagen über gefährliche und manchmal auch	

[23]

	..		
O EN [v]		receive about hazardous, unsightly, and often/ often illegal landfills.	
D DE [v]		illegale Deponien, deswegen muss auch hier vorangegangen werden.	

[24]

	13 [01:37.6]	14 [01:38.9]	
O EN [v]		I think we are moving in the right direction. Recycling rates in the EU	
D DE [v]		Der Weg ist richtig. Die Recyclingsätze sind	

[25]

	..	15 [01:45.7]	16 [01:45.7]
O EN [v]		have been increasing. Land filling is decreasing. But	
D DE [v]		gestiegen und die Deponien wer/ wachsen nicht mehr so schnell. Aber	
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[26]

	..		
O EN [v]		Europe still loses around 600 million tons of waste materials per year,	
D DE [v]		mehr als 600 Millionen Tonnen von Abfallstoffen verliert Europa pro	
D DE [Anmerkungen]			

[27]

	..	17 [01:53.1]
O EN [v]	which could otherwise be recycled or reused.	We can do
D DE [v]	Jahr nach wie vor was ma eiglich hätte nutzen können.	Das könn'ma

[28]

	..	18 [01:54.4]
O EN [v]	something about this. EU waste policy and legislation have been key	
D DE [v]	ändern.	Die EU-Abfallpolitik und die Gesetzgebung waren

[29]

	..	
O EN [v]	drivers for resource efficiency, growth, jobs creation.	
D DE [v]	die Hauptantriebe für Effizienzverbesserung, für Arbeitsplätze und	

[30]

	..	19 [02:03.4]
O EN [v]	A swift adoption of the waste legislative proposals will	
D DE [v]	Wachstum. Eine schnelle Annahme der Abfallrichtlinien/ Bestimmungen	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: EL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[31]

	..	
O EN [v]	further boost the markets for secondary raw materials and support a	
D DE [v]	fördert den Sekundärmarkt für Rohstoffe und belebt den Recycling-	

[32]

	..	
O EN [v]	viable recycling sector and, what is more, the draft legislation we are	
D DE [v]	Sektor und die heutige Maßnahme hat das Potenzial, den ganzen	

[33]

	..	
O EN [v]	discussing today has the potential to change for the better the whole life	
D DE [v]	Lebenszyklus von Produkten zu verbessern.	

[34]

	..	20 [02:22.4]
O EN [v]	cycle of products in the wider economy. Again, I want to thank Simona	
D DE [v]	Einmal dan/ mehr dank' ich	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur,</i>	

sofortige Reparatur

[35]

O EN [v]	Bonafè for her excellent work, and all the colleagues for their
D DE [v]	Simona Bonafè für die hervorragende Arbeit und allen Kollegen für ihr
D DE [Anmerkungen]	

[36]

		21 [02:30.6]
O EN [v]	commitment, ambition and, indeed, good results.	The
D DE [v]	Engagement und ihre En/ Ehrgeiz und für die guten Ergebnisse. Die	
D DE [Anmerkungen]	SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur	

[37]

O EN [v]	impressive number of amendments and the intensive discussions in the
D DE [v]	herv/ die a: eindrucksvolle Zahl der Änderungsanträge und die lebhaften
D DE [Anmerkungen]	SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel

[38]

O EN [v]	European Parliament have demonstrated the importance of the issue.
D DE [v]	Debatten im Parlament haben die Bedeutung dieser Maßnahme g/
D DE [Anmerkungen]	SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur

[39]

	22 [02:39.1]
O EN [v]	It is equally important to agree the package so that it starts
D DE [v]	aufgezeigt. Es ist auch wichtig, dass das Paket über die Bühne kommt,

[40]

	23 [02:44.6]
O EN [v]	making a real difference on the ground. All the stakeholders are
D DE [v]	damit wir schnell Verbesserung erreichen. Alle Beteiligten warten drauf;

[41]

O EN [v]	waiting for this and, with this package, they are all on board, which is
D DE [v]	mit diesem Paket sind Sie alle beteiligt.

[42]

	..	24 [02:50.3*]	25 [02:52.6]
O EN [v]		something we also need to cherish. In December, we adopted together,	
D DE [v]		Das ist etwas sehr Positives. Im Dezember haben wir gemeinsam	

[43]

	..		
O EN [v]		also with the Council, a joint declaration on the EU's legislative	
D DE [v]		auch mit'm Rat eine gemeinsame Erklärung angenommen über die EU-	

[44]

	..		
O EN [v]		priorities to which we wanted to give priority treatment in 2017.	
D DE [v]		Gesetzgebungsprioritäten und dazu/ also das sind Prioritäten für 2017.	
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: D, Input, offenkundig; SRS: signalisierte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[45]

	26 [03:03.6]	27 [03:06.0]
O EN [v]	The waste proposals are part of this selective list. So let's do all we can	
D DE [v]	Die Abfallbewirtschaftung ist Teil davon. Wir sollten alles dran	

[46]

	..		
O EN [v]		to come to a viable agreement already during the first reading.	
D DE [v]		setzen, damit wir eine lebensfähige Vereind/ barung bereits während der	
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[47]

	..	28 [03:13.7]	
O EN [v]		((1.35s)) Of course – and Simona indicated	
D DE [v]		ersten Lesung bekommen. Simona hat es gezeigt; natürlich geht es um	

[48]

	..	29 [03:22.4]	
O EN [v]		this – there will be much focus on the target levels. I take note of the	
D DE [v]		die Zielwerte und die ehrgeizigen Ziele des europäischen Parlaments	

[49]

	..	30 [03:22.4]
O EN [v]	ambitious levels to which the European Parliament is committed. At the	
D DE [v]	nehme ich zur Kenntnis.	Aber

[50]

	..	
O EN [v]	same time, I also believe that our proposals strike a good balance by	
D DE [v]	gleichzeitig mein' ich, dass unsere Vorschläge ausgewogen sind bei der	

[51]

	..	
O EN [v]	setting targets that are challenging but feasible to achieve by the	
D DE [v]	Festlegung von Zielen, die a: ambitiös sind aber machbar sind für die	

[52]

	..	31 [03:32.4]
O EN [v]	Member States. I'm also glad that Parliament takes into account that	
D DE [v]	Mitgliedsstaaten. Ich freu' mich auch, dass das Parlament berücksichtigt,	

[53]

	..	
O EN [v]	some countries may need additional time to achieve the targets. While	
D DE [v]	dass man in manchen Ländern zusätzliche Zeitvorgaben braucht. Es ist	

[54]

	..	
O EN [v]	it is important that Member States make continuous efforts, the	
D DE [v]	wichtig, dass die Mitgliedsstaaten sich kontinuierlich bemühen, aber die	

[55]

	..	
O EN [v]	mechanism for granting time extensions should be simple and ensure	
D DE [v]	Mechanismen für die Ausdehnung der Zeiträume sollten einfach sein	

[56]

	..	33 [03:52.0]
O EN [v]	legal, policy and investment certainty to all involved.	The levels of
D DE [v]	und eine Rechtssicherheit gewähren für alle Beteiligten.	Die Höhe der

[57]

	..	
O EN [v]	the targets should be seen together with the rules to calculate them: this	
D DE [v]	Ziele sollte a:: nach den Regeln festgelegt werden und das ermutigt/ es	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, einleitende präzisierende Angabe</i>	

[58]

	..	34 [04:12.0]
O EN [v]	will actually determine the true ambition. It's encouraging that both	
D DE [v]	ermutigt, dass beide Gesetzgebungen die möglichst große	

[59]

	..	
O EN [v]	legislators have the objective to achieve the greatest possible level of	
D DE [v]	Vergleichbarkeit und faire Voraussetzungen zwischen den	

[60]

	..	
O EN [v]	comparability and a level playing field among the Member States. I	
D DE [v]	Mitgliedsstaaten anstreben.	Die

[61]

	..	
O EN [v]	share the view that the calculation rules need to be both robust and	
D DE [v]	Berechnungsregeln müssen klar und verlässlich sein, nur dadurch kann	

[62]

	..	36 [04:25.1]
O EN [v]	practical. This is the only way to avoid the problems of the existing	
D DE [v]	das Problem der tatsächlichen Bestimmungen vermieden werden wo	

[63]

	..	37 [04:24.6]
O EN [v]	legislation, which offers no methodological clarity at all. t: Of course,	
D DE [v]	keine lei/ methodologische Klarheit besteht.	Der beste
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur,</i>	

sofortige Reparatur

[64]

.. 38 [04:28.4]

O EN [v] the best waste is no waste. So the priority that this House gives to
D DE [v] Abfall ist der, der nicht existiert. Also, Prävention ist sehr wichtig und

[65]

O EN [v] waste prevention has my wholehearted support and I underscore the
D DE [v] die Vorschläge des Parlaments begrüße ich hier umfassend.

[66]

.. 39 [04:35.9]

O EN [v] remarks just made by rapporteur Bonafè. I have taken good note of your
D DE [v] Ich habe Ihre Anregungen zur

[67]

O EN [v] g/ suggestions for a waste reduction target and for new targets for reuse,
D DE [v] Abfall-Reduzierungs-Zielfestlegung zur Kenntnis genommen.

[68]

.. 40 [04:44.2]

O EN [v] food waste and marine litter. They deserve cons/ careful consideration.
D DE [v] Das verdient eine eingehende Prüfung,

[69]

.. 41 [04:47.7]

O EN [v] This means comprehensive impact assessment, sound data and agreed
D DE [v] also umfassende Wirkstudien und vernünftige Methodiken

[70]

.. 42 [04:53.5]

O EN [v] methodologies. We've learned our lessons from the current waste
D DE [v] Und wir haben aus der derzeitigen Bestimmung Lehren

[71]

.. 43 [04:57.3*]

.. 44 [04:59.8*]

O EN [v] legislation, which does not offer methodological clarity at all and this
D DE [v] gezogen. Da hab'ma keine methodologischen Klarheit. Das muss'ma in der

[72]

	..	45 [05:02.8]
O EN [v]		we need to avoid in the future. The waste package is also about
D DE [v]		Zukunft unbedingt vermeiden. Hier geht es auch um mehr Maßnahmen,

[73]

	..	
O EN [v]		improving the means to achieve higher recycling rates on the ground,
D DE [v]		damit der Recycling-Satz vor Ort besser wird und ein besserer Einsatz

[74]

	..	46 [05:19.1]
O EN [v]		while promoting a broader circular economy transition. More use of
D DE [v]		von Wirtschaftsinstrumenten könnte der richtige Ansatz sein, damit

[75]

	..	
O EN [v]		economic instruments can provide the right incentives to move up the
D DE [v]		einfach die Abfallhierarchie verändert wird.

[76]

	..	47 [05:19.3]
O EN [v]		waste hierarchy. At European level, more efficient and transparent
D DE [v]		Effizientere, umfassendere Verantwortlichkeiten seitens

[77]

	..	
O EN [v]		extended producer responsibility rules are key to encourage better
D DE [v]		der Produzenten sind die Grundvoraussetzung für ein besseres Design,

[78]

	..	
O EN [v]		design and production techniques to enable more efficient recycling.
D DE [v]		für ein effizienteres Recycling hinterher.

[79]

	..	48 [05:31.8]
O EN [v]		In this context, the EP's proposals to clarify and strengthen provisions
D DE [v]		((1.45s)) Die EU-Vorschläge zur Verbesserung der Abfall-Management

[80]

..

O EN [v]	resulting in better performance of waste management systems on the
D DE [v]	-Systeme vor Ort sind sehr begrüßenswert.

[81]

.. 49 [05:41.0]

O EN [v]	ground are most welcome. Last but not least, I note the very wide range
D DE [v]	Zum Schluss noch; Ich weiß, diese

[82]

..

O EN [v]	of initiatives that the European Parliament would like to see in the waste
D DE [v]	umfassende a: Vorgehensweise des Parlaments in der Zukunft geht in

[83]

.. 50 [05:48.9]

O EN [v]	area in the near future. We are looking forward to discuss this with you
D DE [v]	die richtige Richtung. Wir sehen den künftigen Debatten mit Ihnen und

[84]

.. 51 [05:52.7]

O EN [v]	and the Council, but let me say the following at this stage: I believe that
D DE [v]	dem Parlament entgegen. Jetzt schon

[85]

..

O EN [v]	we should set clear priorities in this work, examine where we have
D DE [v]	darf ich sagen, dass ich glaube, dass wir klare Prioritäten hier brauchen

[86]

..

O EN [v]	sufficiently developed methodologies available, and agree realistic
D DE [v]	und prüfen müssen, wo wir entsprechende Methodiken haben und wo

[87]

..

O EN [v]	deadlines.
D DE [v]	wir uns auf realistische Zeitpläne einigen können, damit konkrete

[88]

	..	52 [06:09.4]	
O EN [v]			In order to ensure tangible results on
D DE [v]			Ergebnisse vor Ort erzielt werden. Wir müssen unsere Aktivitäten

[89]

	..	53 [06:12.8]	54 [06:14.2]
O EN [v]			the ground we need to focus our efforts. Much has been achieved. I very
D DE [v]			zusammenbündeln. Viel wurde erreicht. Die
D DE [Anmerkungen]			

[90]

	..		
O EN [v]			much recall the antagonistic position we had – Commission and
D DE [v]			bisherigen antagonistischen Haltungen zwischen Kommission und

[91]

	..		
O EN [v]			Parliament – at the beginning of this process of re-evaluating our waste
D DE [v]			Parlament ist mir noch gu/ in guter Erinnerung und deswegen bin ich
D DE [Anmerkungen]			<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[92]

	..		
O EN [v]			proposals, and therefore I'm so happy that we are in such a cooperative,
D DE [v]			jetzt sehr froh, dass wir jetzt sehr kooperativ aktiv sind und ich werde

[93]

	..		
O EN [v]			forward looking mood today and I will do everything I can in my power
D DE [v]			alles dran setzen, was in meiner Macht steht, um zu gewährleisten, dass

[94]

	..		
O EN [v]			to make sure that we stay as close as possible to the position of
D DE [v]			wir möglichst nahe beinander sind und der europä/ der/ der
D DE [Anmerkungen]			<i>SR 1: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS 1: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>
			<i>SR 2: R; SRS 2: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[95]

	55 [06:36.6]	56 [06:36.6]
O EN [v]	Parliament in this. Thank you very much Mr. President.	
D DE [v]	Parlamentspositio	
D DE [Anmerkungen]	<i>Ende der Aufnahme fehlt</i>	

Video 3_Frans Timmermans_EN RO

Sprechertabelle

O EN

Sex: m
Languages used: eng

User defined attributes:

Name: Frans Timmermans
Rolle: 1. Vizepräsident der Kommission
Dauer: 06:37 Minuten
Anmerkungen: Beginn der Aufnahme fehlt

D RO

Sex: f
Languages used: rms

User defined attributes:

Rolle: Dolmetscherin
Dauer: 06:35 Minuten

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:00.0]
O EN [v]	[...] Simona Bonafè started as well, in thanking everybody
O EN [Anmerkungen]	<i>Beginn der Aufnahme fehlt</i>
D RO [v]	((1.133s)) Mulțumesc. O să încep și eu așa cum a început și

[2]

	..
O EN [v]	involved in this, especially the rapporteur here in your Chamber a: but
D RO [v]	doamna raportor cu mulțumirea tuturor celor implicați, mai ales

[3]

	..
O EN [v]	also, on my side, a: Commissioner Vella, Vice-President Katainen, and
D RO [v]	doamnei raportor h::: și tuturor celor prezenți aici/ dar și comisarului
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: zum Teil signalisierte oder getarnte Reparatur, Neustart</i>

[4]

	.. 2 [00:25.8]
O EN [v]	the excellent work of our services. Some of the people working
D RO [v]	Vella, vicepreședintelui Katainen și a: serviciilor noastre m: unii dintre

[5]

	..
O EN [v]	on this are sitting a: a: behind me, a: as the services of Parliament by the
D RO [v]	a:: cei de la aceste servicii sunt alături de noi și bineînțeles și serviciilor

[6]

	..	3 [00:25.8]
O EN [v]	way, also with very high/ high quality.t: a: I came to this House in	
D RO [v]	Parlamentului European foarte calificate. Am venit aici în decembrie	

[7]

	..
O EN [v]	December 2015 to present our ambitious programme for the circular
D RO [v]	2015 pentru a prezenta programul Comisiei privind economia circu/ a::
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[8]

	..
O EN [v]	economy, and a: Karmenu Vella was here in January of this year to
D RO [v]	circulară și a:: apoi Karmenu Vella a fost prezent în ianuarie și a:: v-a

[9]

	..	4 [00:39.4]
O EN [v]	update you on developments. t: I've always insisted that waste is just one	
D RO [v]	prezentat evoluțiile. Am a:: vorbit despre m:: o parte a acestui	

[10]

	..
O EN [v]	part of the circle that we must tackle to get circular systems, but it def/
D RO [v]	a:: cerc foarte importantă.

[11]

	..	5 [00:47.0]
O EN [v]	definitely is a very, very crucial one. We will never close the loop if we	
D RO [v]	Nu vom reuși niciodată să a:	

[12]

	..	6 [00:57.4]
O EN [v]	just keep throwing away or burning finite resources. The	
D RO [v]	izbândim dacă a:: m:: ardem a:: și a: irosim a:: m:: resurse finite.	

[13]

	..
O EN [v]	individual resources in our waste are just too valuable to burn or to bury
D RO [v]	Acestea sunt prea prețioase pentru a fi a:: arse sau îngropate.

[14]

	7 [01:00.4]
O EN [v]	in a hole in the ground. That is why waste reduction and modern waste
D RO [v]	Iată de ce o bună gestionare a deșeurilor este un

[15]

	..
O EN [v]	management are essential parts of the material loops in a circular
D RO [v]	element extrem de important al economiei circulare.

[16]

	8 [01:07.4]
O EN [v]	economy. t: State-of-the-art waste management is key to the success of
D RO [v]	Iar eliminarea deșeurilor modernă este un element cheie.

[17]

	9 [01:11.8]
O EN [v]	the circular economy in Europe. Waste ceases to be a problem and
D RO [v]	Deșeurile atunci nu mai sunt o

[18]

	..
O EN [v]	becomes an opportunity when it is properly managed.
D RO [v]	problemă ci o șansă în momentul în care sunt gestionate cum trebuie.
D RO [Anmerkungen]	<i>Mangel</i>

[19]

	10 [01:16.6]
O EN [v]	Scrap contains precious materials and retrieving them creates profits
D RO [v]	((1.86s)) Fierul vechi / a: de pildă , conține elemente prețioase și a:: tr/ și
D RO [Anmerkungen]	<i>SR 1: AC, Output, offenkundig; SRS 1: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>
	<i>SR 2: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS 2: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>

[20]

	..
O EN [v] D RO [v]	and jobs, and reduces our dependency on raw material imports – a very prelucrarea acestuia crează locuri de muncă și reduce dependența

[21]

	..
O EN [v] O EN [Anmerkungen] D RO [v] D RO [Anmerkungen]	different story from the complaints we regularly receive about <i>Reparatur?</i> noastră, iar plângerile pe care le prindem privind dep/ a: depozitele de <i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: signalisierte Reparatur, sofortige</i> <i>Reparatur</i>

[22]

	..	11 [01:49.5]
O EN [v] D RO [v]	hazardous, unsightly, and often/ often illegal landfills. I think we are deșeuri periculoase și a: ne ne arată totuși că până la urmă ne ne	

[23]

	..	12 [01:53.1]
O EN [v] D RO [v]	moving in the right direction. Recycling rates in the EU have been îndreptăm în direcția cea bună fiindcă numărul depozitelor de deșeuri	

[24]

	..	13 [02:01.4]	14 [01:48.8]
O EN [v] D RO [v]	increasing. Land filling is decreasing. But Europe still loses around 600 scade. Dar în continuare se pierd anual		

[25]

	..
O EN [v] D RO [v]	million tons of waste materials per year, which could otherwise be 600 de milioane de de tone de deșeuri anual care ar putea fi folosite

[26]

	..	15 [01:56.7]	16 [01:56.9]
O EN [v] D RO [v]	recycled or reused. We can do something about this. EU waste policy and altfel. [FEHLT] Legislația europeană		

[27]

	..
O EN [v] D RO [v]	legislation have been key drivers for resource efficiency, growth, jobs a fost un element foarte important pentru eficiența a:: folosirii

[28]

	..
O EN [v]	creation.
D RO [v]	deșeurilor sau pentru crearea de locuri de muncă și pentru creștere

[29]

	.. 17 [02:04.8]
O EN [v]	A swift adoption of the waste legislative proposals will
D RO [v]	economică. Iar adoptarea unor propuneri legislative în acest sens va

[30]

	..
O EN [v]	further boost the markets for secondary raw materials and support a
D RO [v]	îmbunătăți situația pe piața privind materialelor/ materialele secundare
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: EG, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[31]

	..
O EN [v]	viable recycling sector and, what is more, the draft legislation we are
D RO [v]	și a: piața reciclării iar legislația pe care o discutăm la ora actuală poate

[32]

	..
O EN [v]	discussing today has the potential to change for the better the whole life
D RO [v]	să schimbe, în bine, ciclul de piață al produselor în întreaga economie.

[33]

	.. 18 [02:22.9]
O EN [v]	cycle of products in the wider economy. Again, I want to thank Simona
D RO [v]	Încă o dată vreau să-i

[34]

	..
O EN [v]	Bonafè for her excellent work, and all the colleagues for their
D RO [v]	mulțumesc doamnei raportor pentru activitatea sa excelentă și tuturor

[35]

	.. 19 [02:31.1]
O EN [v]	commitment, ambition and, indeed, good results. The impressive
D RO [v]	colegilor pentru a: angajamentul lor/ și ambițiile lor. Numărul
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, einleitende</i>

[36]

	..
O EN [v] D RO [v]	number of amendments and the intensive discussions in the European impresionant de amendamente și discuțiile intense care au avut loc în

[37]

	..
O EN [v] D RO [v]	Parliament have demonstrated the importance of the issue. Parlamentul European au arătat cât de important este acest subiect.

[38]

	20 [02:37.3]
O EN [v] D RO [v]	It is equally important to agree the package so that it starts making a La fel de important este să se creeze un pachet care să a: schimbe

[39]

	..	21 [02:44.1]
O EN [v] D RO [v]	real difference on the ground. All the stakeholders are waiting for this lucrurile pe teren. Toate părțile implicate așteaptă acest	

[40]

	..
O EN [v] D RO [v] D RO [Anmerkungen]	and, with this package, they are all on board, which is something we lucru cu nerăbdare iar prin acest/ iar aces/ iar cu acest pachet toată <i>SR 1: AL, Output, offenkundig; SRS 1: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel</i> <i>SR 2: AL, Output, offenkundig; SRS 2: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>

[41]

	..	22 [02:52.0]
O EN [v] D RO [v] D RO [Anmerkungen]	also need to cherish. lumea este de acord, iată un lucru ce trebuie prețuit într-adevăr. În	In

[42]

	..
O EN [v] D RO [v] D RO [Anmerkungen]	December, we adopted together, also with the Council, a joint Decembrie am adoptat /a: de Consiliu o declarație comună privind <i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>

[43]

	..
O EN [v] D RO [v]	declaration on the EU's legislative priorities to which we wanted to give prioritățile legislative ale Uniunii Europene ((1.9s)) pentru 2017.

[44]

	.. 23 [03:02.7]
O EN [v] D RO [v]	priority treatment in 2017. The waste proposals are part of this selective Propunerile privind deșeurilor fac parte din

[45]

	.. 24 [03:06.0]
O EN [v] D RO [v]	list. So let's do all we can to come to a viable agreement aceasta listă selectă. Deci haideți să facem tot ce ne este în putință pentru

[46]

	.. 25 [03:10.9]
O EN [v] D RO [v]	already during the first reading. ((1.35s)) Of course – and a ajunge la un acord încă din prima lectură. Bineînțeles, a: așa cum a

[47]

	..
O EN [v] D RO [v] D RO [Anmerkungen]	Simona indicated this – there will be much focus on the target levels. spus și doamna raportor, se va pune accent pe ținte/ bineînțeles , a.: și <i>SR: R, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>

[48]

	.. 26 [03:22.1]
O EN [v] D RO [v]	I take note of the ambitious levels to which the European Parliament is salut ambițiile Parlamentului European.

[49]

	.. 27 [03:22.1]
O EN [v] D RO [v]	committed. At the same time, I also believe that our proposals strike a În același timp sunt convins că propunerile noastre prezintă

[50]

	..
O EN [v] D RO [v] D RO [Anmerkungen]	good balance by setting targets that are challenging but feasible to un echilibru foarte bun stabilind ținte care s/ prezintă o provocare dar <i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur,</i>

[51]

	..	28 [03:32.4]
O EN [v]	achieve by the Member States.	I'm also glad
D RO [v]	care sunt fezabile până la urmă la nivelul statelor membre. Mă bucur în	

[52]

	..	
O EN [v]	that Parliament takes into account that some countries may need	
D RO [v]	egală măsură că Parlamentul ține cont de faptul că unele țări s-ar putea	

[53]

	..	
O EN [v]	additional time to achieve the targets.	
D RO [v]	să aibă nevoie de mai mult timp [UNVERSTÄNDLICH] aceste	

[54]

	..	29 [03:38.9]
O EN [v]	While it is important that Member States make continuous	
D RO [v]	obiective. Este important ca statele membre într-adevăr să facă eforturi	

[55]

	..	
O EN [v]	efforts, the mechanism for granting time extensions should be simple	
D RO [v]	constante dar mecanismul pentru a: alocare de/ de e:: calend/ de	
D RO [Anmerkungen]	SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel	

[56]

	..	
O EN [v]	and ensure legal, policy and investment certainty to all involved.	
D RO [v]	perioadă su/ de timp superioară ar trebui să fie accesibil și să dea	
D RO [Anmerkungen]	SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel	

[57]

	..	30 [03:53.4]
O EN [v]	The levels of the targets	
D RO [v]	siguranță juridică tuturor părților implicate. Iar nivelul obiectivelor	

[58]

	..
O EN [v]	should be seen together with the rules to calculate them: this will
D RO [v]	trebuie să fie avute în vedere cu regulile de calculare a acestor

[59]

	..	31 [03:59.5]
O EN [v]	actually determine the true ambition. It's encouraging that both	
D RO [v]	objective.	Este e: încurajator faptul că ambii

[60]

	..	
O EN [v]	legislators have the objective to achieve the greatest possible level of	
D RO [v]	legiuitori doresc să obțină nivel/ un nivel ridicat de comparabilitate și	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: EG, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[61]

	..
O EN [v]	comparability and a level playing field among the Member States. I
D RO [v]	un teren echitabil la nivelul statelor membre.

[62]

	..
O EN [v]	share the view that the calculation rules need to be both robust and
D RO [v]	((1.5s)) Sunt de acord că regulile de calcul trebuie să fie stricte și

[63]

	..	33 [04:15.4]
O EN [v]	practical. This is the only way to avoid the problems of the existing	
D RO [v]	practice. Doar așa putem evita problemele acute/ legislații actuale care	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AA, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[64]

	..	34 [04:23.2]
O EN [v]	legislation, which offers no methodological clarity at all.	t: Of course,
D RO [v]	nu oferă claritate metodologică deloc.	Bineînțeles a:

[65]

	..	35 [04:28.4]
O EN [v]	the best waste is no waste.	So the priority that this
D RO [v]	a.: cele mai bune deșeurii sunt cele inexistente. Deci prevenirea	

[66]

	..	
O EN [v]	House gives to waste prevention has my wholehearted support and I	
D RO [v]	deșeurilor, care este susținută de Parlamentul European, este pe placul	

[67]

	..	36 [04:34.3]
O EN [v]	underscore the remarks just made by rapporteur Bonafè. I have taken	
D RO [v]	meu.	Întru totul sunt

[68]

	..	
O EN [v]	good note of your g/ suggestions for a waste reduction target and for	
D RO [v]	de-acord cu doamna raportor, sunt de-acord cu propunerea	

[69]

	..	
O EN [v]	new targets for reuse, food waste and marine litter.	
O EN [Anmerkungen]		
D RO [v]	dumneavoastră privind o țintă de reducere a deșeurilor/ și o țintă pentru	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, einleitende präzisierende Angabe</i>	

[70]

	..	37 [05:14.7]
O EN [v]		They deserve cons/
O EN [Anmerkungen]		<i>Reparatur</i>
D RO [v]	refolosirea deșeurilor alimentare fiindcă a: / a:: aceștia trebuie să fie	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: EG, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[71]

..		38 [05:36.7]
O EN [v]		careful consideration. This means comprehensive impact assessment,
D RO [v]		avute în vedere fiindcă/ și aici e nevoie să/ de studiu de impact, de date
D RO [Anmerkungen]		<i>SR 1: D, Output, offenkundig; SRS 1: getarnte Reparatur, Neustart</i>
		<i>SR 2: EG, Output, offenkundig; SRS 2: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[72]

..		39 [04:52.3]
O EN [v]		sound data and agreed methodologies. We've learned our lessons from
D RO [v]		și de o metodologie bine pusă la punct. Am tras învățăminte de pe urma

[73]

..		
O EN [v]		the current waste legislation, which does not offer methodological
D RO [v]		legislației actuale care nu oferă claritate meto/ medotologică de loc iar
D RO [Anmerkungen]		<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[74]

..		40 [05:01.9]41 [05:01.6]
O EN [v]		clarity at all and this we need to avoid in the future. The waste package
D RO [v]		asta trebuie evitat pe viitor. ((1.1s)) Pachetul

[75]

..		
O EN [v]		is also about improving the means to achieve higher recycling rates on
D RO [v]		acesta dorește să în/ să îmbunătățească și modul în care se ajunge la rate
D RO [Anmerkungen]		<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>

[76]

..		
O EN [v]		the ground, while promoting a broader circular economy transition.
D RO [v]		mai ridicade/ mai ridicate de recilare pe teren a: printr-o tranziție către
D RO [Anmerkungen]		<i>SR: EF, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>

[77]

.. 42 [05:13.0]	
O EN [v]	More use of economic instruments can provide the
D RO [v]	economia circulară. Folosirea mai bunori/ a: mai bună a instrumentelor
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: EG, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>

[78]

.. 43 [05:31.3]	
O EN [v]	right incentives to move up the waste hierarchy. At European level,
D RO [v]	poate oferi un instrum/ a: poate oferi un stimulent de a urca în ierarhia
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: EL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>

[79]

..	
O EN [v]	more efficient and transparent extended producer responsibility rules
D RO [v]	deșeurilor și răs/ regurile privind răspunderea producătorilor sunt foarte
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[80]

..	
O EN [v]	are key to encourage better design and production techniques to enable
D RO [v]	importante în ceea ce privește mijloacele d/ a: de/ și tehnicile de
D RO [Anmerkungen]	<i>SR 1: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS 1: signalisierte Reparatur, sofortige Reparatur</i>
	<i>SR 2: AL, Output, offenkundig; SRS 2: getarnte Reparatur, einleitende präzisierende Angabe</i>

[81]

	..	44 [05:31.5]
O EN [v]	more efficient recycling. In this context, the EP's proposals to clarify	
D RO [v]	reciclare mai eficientă. În acest context propunerea de a::: m: a	

[82]

	..	
O EN [v]	and strengthen provisions resulting in better performance of waste	
D RO [v]	clarifica metodologia în ceea ce privește sistemele de reciclare eficientă	

[83]

	..	45 [06:03.1]
O EN [v]	management systems on the ground are most welcome. Last but not	
D RO [v]	pe teren sunt bine venite/ și salut inițiativele în ceea ce priv/ din	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR 1: AL, Output, offenkundig; SRS 1: getarnte Reparatur, Neustart</i>	
	<i>SR 2: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS 2: sofort nachgestellte</i>	
	<i>Reparatur, Neustart</i>	

[84]

	..	
O EN [v]	least, I note the very wide range of initiatives that the European	
D RO [v]	domeniul deșeurilor din viitorul apropiat și așteptăm cu nerăbdare să	

[85]

	..	46 [05:53.2]
O EN [v]	Parliament would like to see in the waste area in the near future. We are	
D RO [v]	discutăm cu Parlamentul și Consiliul dar vreau să vă spun deocamdată	

[86]

	..	
O EN [v]	looking forward to discuss this with you and the Council, but let me say	
D RO [v]	un lucru:	
D RO [Anmerkungen]		

[87]

	..	47 [05:53.3]
O EN [v]	the following at this stage: I believe that we should set clear priorities in	
D RO [v]	Consider că ar trebui să avem priorități	

[88]

	..	
O EN [v]	this work, examine where we have sufficiently developed	
D RO [v]	foarte clare în acest domeniu, să vedem unde avem o metodologie pusă	

[89]

	..	48 [06:05.3]
O EN [v]	methodologies available, and agree realistic deadlines. In order to ensure	
D RO [v]	la punct disponibilă și să avem un calendar realist. Pentru a ne	

[90]

	..	
O EN [v]	tangible results on the ground we need to focus our efforts.	
D RO [v]	asigura că vom putea ajunge la rezultate tangibile pe teren trebuie să ne	

[91]

	..	49 [06:10.9]	50 [06:11.0]
O EN [v]	Much has been achieved. I very much recall the		
D RO [v]	concentrăm eforturile. S-au obținut deja multe lucruri și mi-amintesc		
D RO [Anmerkungen]			

[92]

	..	
O EN [v]	antagonistic position we had – Commission and Parliament – at the	
D RO [v]	conflictul care exista între Comisie și Parlament la începutul procesului	

[93]

	..	
O EN [v]	beginning of this process of re-evaluating our waste proposals, and	
D RO [v]	de reva/ revaluare a propunerilor din domeniu deșeurilor și mă bucur	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[94]

	..
O EN [v]	therefore I'm so happy that we are in such a cooperative, forward
D RO [v]	foarte mult că acum suntem într-o situație de cooperare și
D RO [Anmerkungen]	<i>Reparatur</i>

[95]

	..
O EN [v]	looking mood today and I will do everything I can in my power to make
D RO [v]	[UNVERSTÄNDLICH] pentru viitor și voi face tot ce îmi stă în putință

[96]

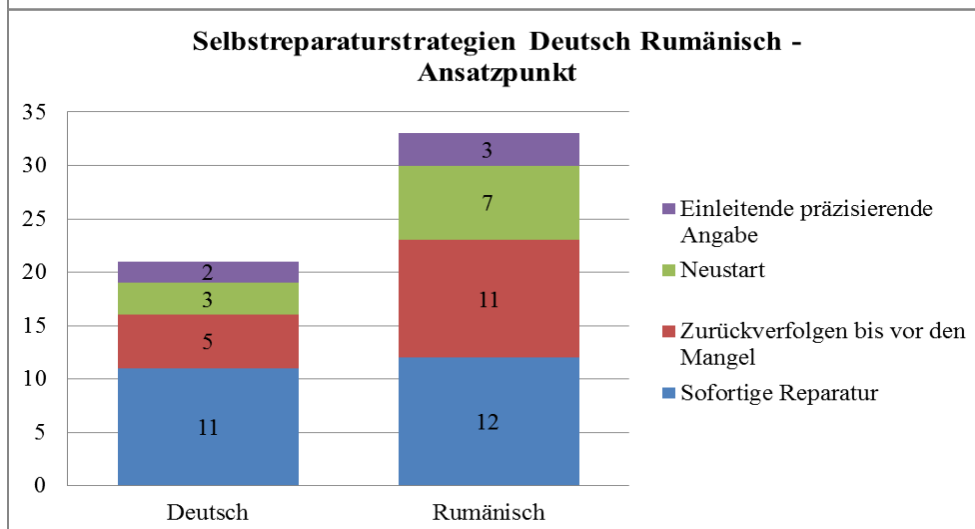
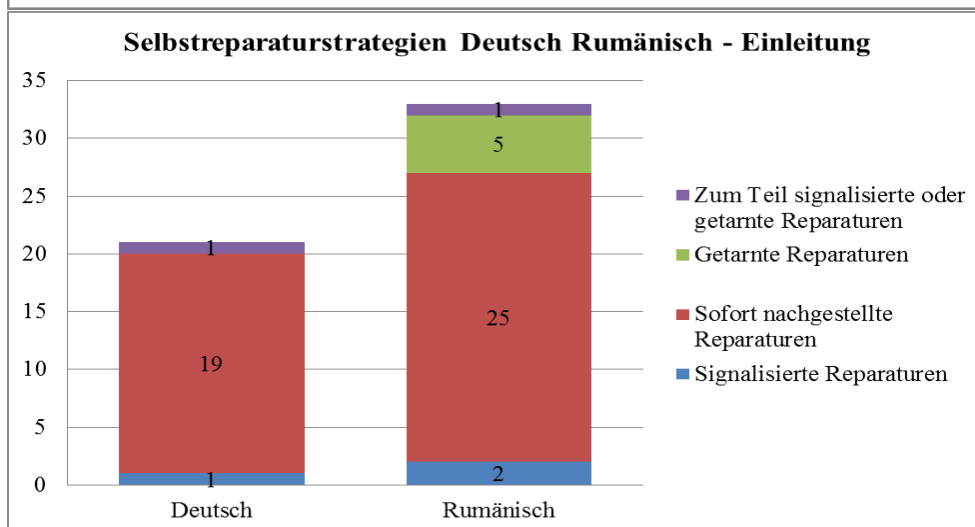
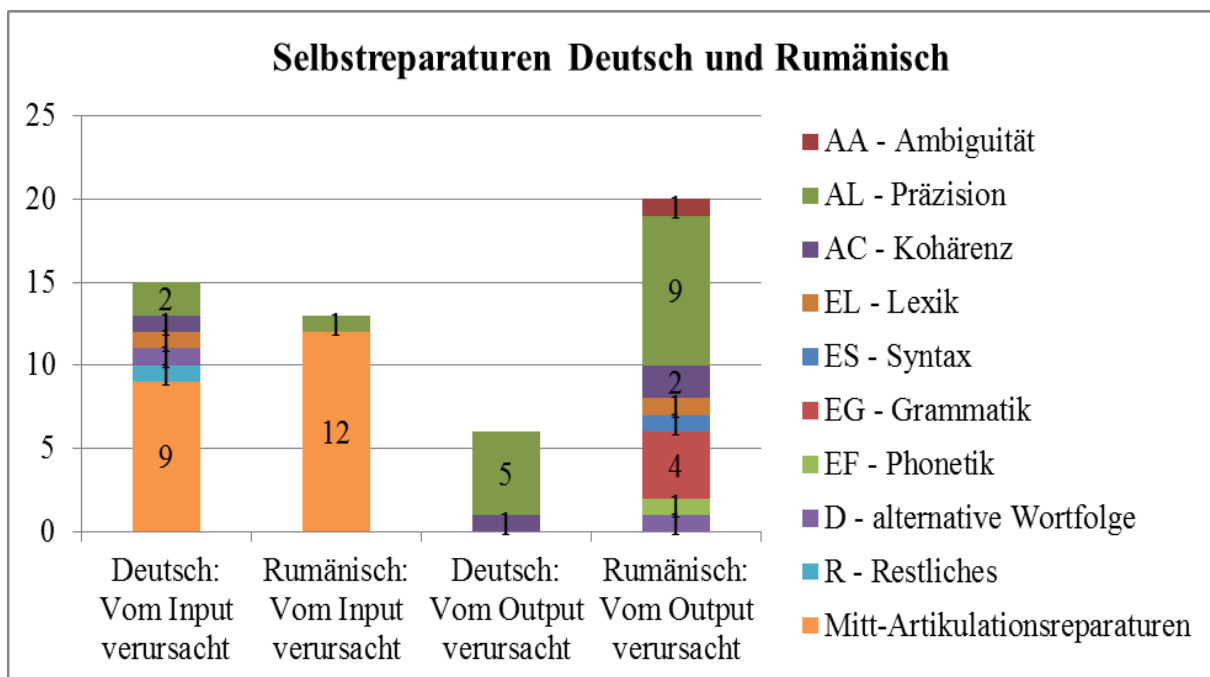
	..
O EN [v]	sure that we stay as close as possible to the position of Parliament in
D RO [v]	pentru a ne-a/ ne-a/ pentru a-mi asigura că ne vom menține cât de
D RO [Anmerkungen]	<i>SR 1: EG, Output, offenkundig; SRS 1: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>
	<i>SR 2: AC, Output, offenkundig; SRS 2: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>

[97]

	..	51 [06:36.4]52 [06:35.9]
O EN [v]	this.	Thank you very
D RO [v]	aproape se poate de poziția Parlamentului European. Vă mulțumesc	
D RO [Anmerkungen]		<i>ENDE</i>

[98]

	..	53 [06:36.5]
O EN [v]	much Mr. President.	
D RO [v]	domnule preș	
D RO [Anmerkungen]	<i>DER TONSPUR FEHLT</i>	



Video 4_Julie Girling_EN DE

Sprecherinentabelle

O EN

Sex: f
Languages used: eng

User defined attributes:

Name: Julie Girling
Rolle: The European Conservatives and Reformists (ECR)
Dauer: 01:16 Minuten

D DE

Sex: f
Languages used: deu

User defined attributes:

Rolle: Dolmetscherin
Dauer: 01:15 Minuten

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:03.6]
O EN [v]	Thank you mister President.	Negotiating
D DE [v]	Dankeschön Herr Präsident. Die	

[2]

	..
O EN [v]	multiple legislative proposals at the same time, particularly when they
D DE [v]	Verhandlungen zu dem Legislativvorschlag liefen ja zeitgleich und

[3]

	..
O EN [v]	have been withdrawn and rewritten, is no easy task and I would like to
D DE [v]	ich muss wirklich meinen Glückwunsch aussprechen an die

[4]

	..
O EN [v]	congratulate the rapporteur, Ms Bonafè, and her team of shadows, on
D DE [v]	Berichterstatterin Frau Bonafè und ihrem Team von

[5]

	..	2 [00:17.2]
O EN [v]	their work.	Of course, we support
D DE [v]	Schattenberichterstattem für die sehr gute Arbeit. Wir unterstützen	
D DE [Anmerkungen]		

[6]

	..	
O EN [v]	the/ the circular economy principles, but my delegation will be voting in	
D DE [v]	natürlich die Kreislaufwirtschaft als Prinzip aber meine Delegation wird	

[7]

	..	
O EN [v]	favour of this report but we do not think it's a perfect compromise and	
D DE [v]	a::/ also wir werden für den Bericht stimmen, obwohl wir denken, dass	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AC, Input, offenkundig; SRS: signalisierte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[8]

	..	3 [00:26.9]
O EN [v]	we should take care to ensure that we do not, unwittingly, take steps	
D DE [v]	es kein perfekter Bericht ist. Wir müssen darauf achten, dass wir nicht	

[9]

	..	
O EN [v]	backwards by imposing overly ambitious mandatory targets.	
D DE [v]	unbeabsichtigt Rückschritte machen, indem wir übereifrig/ zu ehrgeizig	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: EL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[10]

	..	4 [00:37.3]	5 [00:38.9]
O EN [v]		I have concerns on two areas. Firstly, the	
D DE [v]		verpflichtende Ziele einrichten. Ich verweise da auf zweierlei. Erst	

[11]

	..	
O EN [v]	levels of the waste targets, I will be supporting a return to the	
D DE [v]	einmal die Abfallziele, da möchte ich auf die Kommissionsziele	

[12]

..		6 [00:49.5]
O EN [v]	Commission targets.	Secondly, on extended producer
D DE [v]	zurückgehen/ und werd' das unterstützen und zweitens die	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, Neustart</i>	

[13]

..		
O EN [v]	responsibility (EPR), I have tabled an amendment to delete Article 8a.	
D DE [v]	Herstellerverantwortung/ die erweiterte ; ich möchte nochmal darauf	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>	

[14]

..		7 [00:49.7]
O EN [v]	EPR has an important role to play in improving	
D DE [v]	verweisen. Da muss natürlich eine wichtige Rolle gespielt werden/ durch	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AA, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>	

[15]

..		
O EN [v]	environmental delivery, but the proposal to include minimum operating	
D DE [v]	die Herstellerverantwortung aber wenn man da Mindestauflagen	

[16]

	..	8 [00:59.1]
O EN [v]	conditions is too prescriptive.	We should encourage the adoption of
D DE [v]	vorsieht ist es doch zu präskriptiv.	Wir müssen bessere und mehr

[17]

	..	
O EN [v]	more, and better, schemes but allow flexibility in their design across	
D DE [v]	Systeme unterstützen designed im Mitgliedsstaat.	

[18]

	..	9 [01:05.0]
O EN [v]	Member States. With the establishment of targets in the ‘producer pays’	
D DE [v]	Wenn man Ziele einrichtet und auch nochmal das	

[19]

	..	
O EN [v]	principle affirmed, I believe that it is not necessary to apply such a rigid	
D DE [v]	Verursacherprinzip hervorhebt, glaube ich, müssen wir nicht so einen	

[20]

	..	
O EN [v]	approach in setting requirements for Member States’ EPR schemes.	
D DE [v]	strengen Ansatz fahren in Bezug auf die Herstellerverantwort	
D DE [Anmerkungen]		<i>ENDE DER TONSPUR FEHLT</i>

Video 4_Julie Girling_EN RO

Sprecherinentabelle

O EN

Sex: f
Languages used: eng

User defined attributes:

Name: Julie Girling
Rolle: The European Conservatives and Reformists (ECR)
Dauer: 01:16 Minuten

D RO

Sex: f
Languages used: rms

User defined attributes:

Rolle: Dolmetscherin
Dauer: 01:16 Minuten

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.9]
O EN [v]	Thank you mister President.	Negotiating
D RO [v]		Muțumesc domnule președinte. Negociarea/
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: EF, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[2]

	..
O EN [v]	multiple legislative proposals at the same time, particularly when they
D RO [v]	negocierea a propunerilor legislative multiple în același timp, mai ales

[3]

	..
O EN [v]	have been withdrawn and rewritten, is no easy task and I would like to
D RO [v]	când au fost retrase și rescrise, nu este deloc ușor iată de ce vreau să

[4]

	..
O EN [v]	congratulate the rapporteur, Ms Bonafè, and her team of shadows, on
D RO [v]	felicită pe doamna raportor și a: echipa de raportori din umbră pentru

[5]

	..	2 [00:16.8]
O EN [v]	their work.	Of course, we support the/ the circular economy
D RO [v]	activitatea lor.	Bineînțeles sprijinim a: principiul a:: economiei circulare

[6]

	..	
O EN [v]	principles, but my delegation will be voting in favour of this report but	
D RO [v]	dar și noi vom vota pentru acest raport dar nu considerăm că este un	

[7]

	..	
O EN [v]	we do not think it's a perfect compromise and we should take care to	
D RO [v]	compromis perfect. Ar trebuie să ne asigurăm că nu a:: a::: suntem	

[8]

	..	
O EN [v]	ensure that we do not, unwittingly, take steps backwards by imposing	
D RO [v]	retrograți fără să vrem [UNVERSTÄNDLICH] unei șinte obligatorie	
D RO [Anmerkungen]		

[9]

	..	3 [00:36.1]
O EN [v]	overly ambitious mandatory targets. I have concerns on two areas.	
D RO [v]	foarte ambițioase.	Mă [UNVERSTÄNDLICH] două
D RO [Anmerkungen]		<i>spricht zu schnell; Wort nicht vollständig artikuliert</i>

[10]

	..	4 [00:38.8]
O EN [v]		Firstly, the levels of the waste targets, I will be
D RO [v]	lucruri mai/ a: mai ales.	Nivleul țintelor a:: de deșeuri și apoi în ceea ce
D RO [Anmerkungen]	<i>SR 1: R; SRS 1: signalisierte Reparatur, sofort nachgestellte Reparatur</i>	
	<i>SR 2: AL, Input, offenkundig; SRS 2: signalisierte Reparatur, Neustart</i>	

[11]

	..	5 [00:56.2]
O EN [v]	supporting a return to the Commission targets. Secondly, on extended	
D RO [v]	privește răspunderea producătorilor extinsă, am înaintat un amendament	
D RO [Anmerkungen]		<i>Mangel</i>

[12]

	..
O EN [v]	producer responsibility (EPR), I have tabled an amendment to delete
D RO [v]	pentru eliminarea articolului 8a a: a:: fiindcă sistemul EPR are un rol

[13]

	.. 6 [01:02.2]
O EN [v]	Article 8a. EPR has an important role to play in improving
D RO [v]	foarte important dar propunerea de/ include condiții de operare minimă
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[14]

	..
O EN [v]	environmental delivery, but the proposal to include minimum operating
D RO [v]	este prea restrictivă.

[15]

	.. 7 [00:57.2]
O EN [v]	conditions is too prescriptive. We should encourage the adoption of
D RO [v]	Ar trebui să încurajăm adoptarea unor

[16]

	..
O EN [v]	more, and better, schemes but allow flexibility in their design across
D RO [v]	sisteme mai bune care să permită flexibilitate a:: la nivelul statelor

[17]

	.. 8 [01:03.6]
O EN [v]	Member States. With the establishment of targets in the ‘producer pays’
D RO [v]	membre. Iar prin stabilirea unor ținte și a:: principii pol/
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[18]

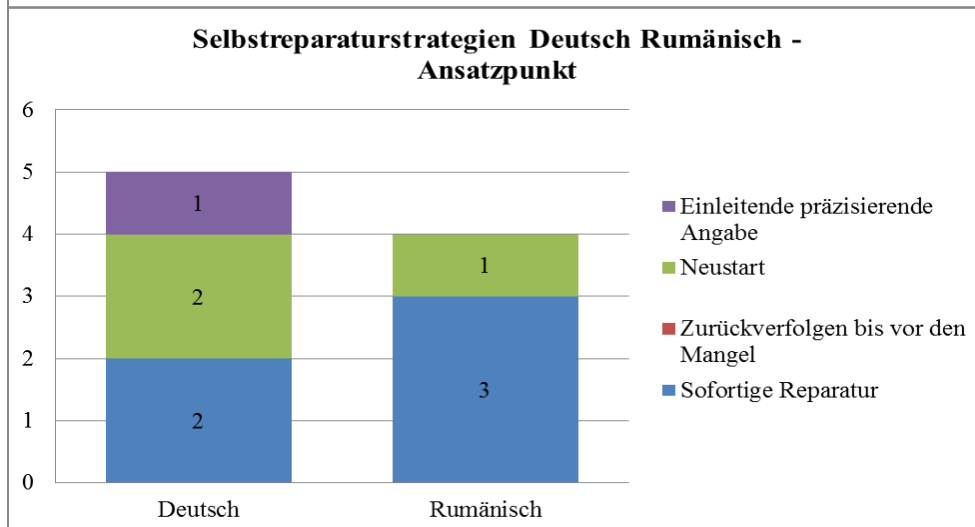
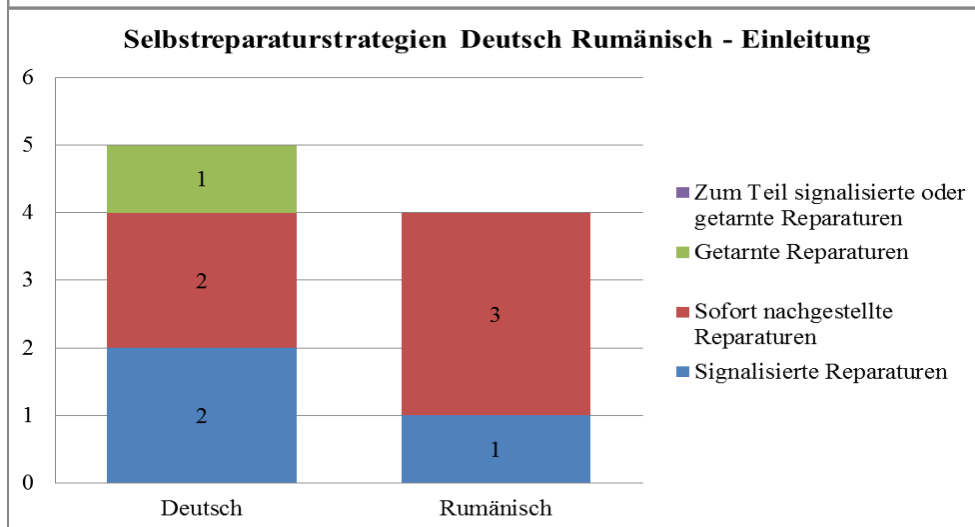
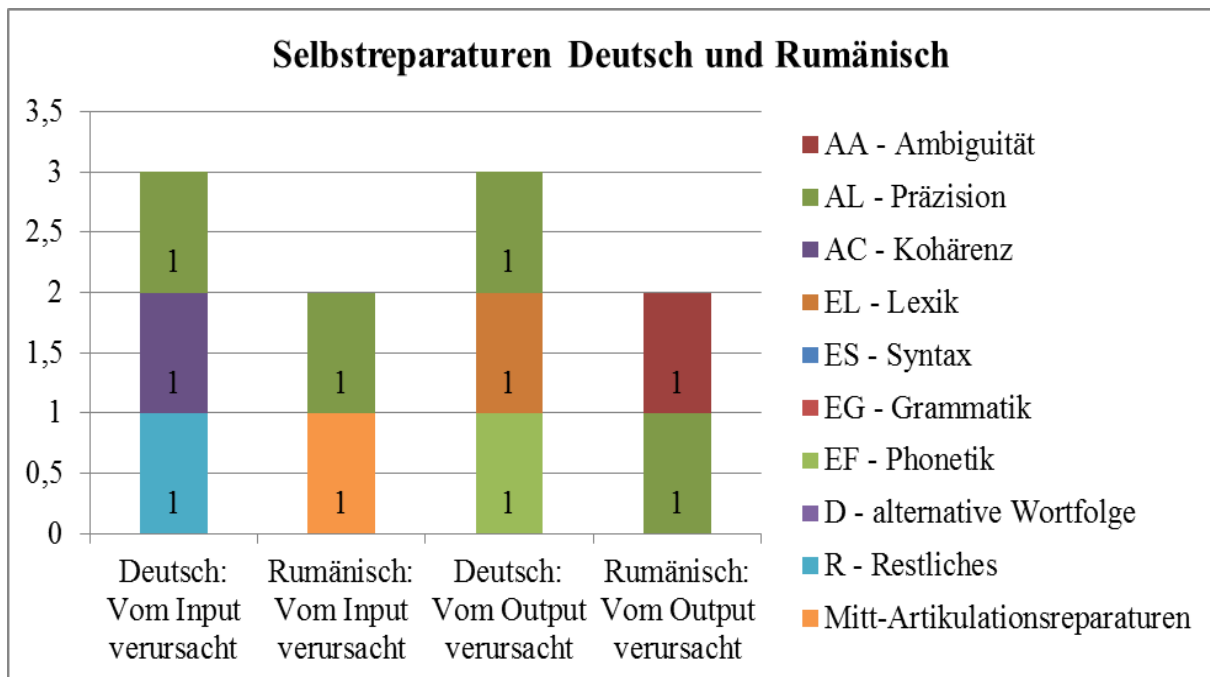
	..
O EN [v]	principle affirmed, I believe that it is not necessary to apply such a
D RO [v]	poluatorul plătește' reafirmat, nu cred că este necesară o abordare atât de

[19]

	..
O EN [v]	rigid approach in setting requirements for Member States' EPR
D RO [v]	strictă a:: prin sistemele EPR.
D RO [Anmerkungen]	

[20]

	.. 9 [01:15.9]
O EN [v]	schemes.
D RO [v]	



Video 5_Bas Eickhout_EN DE

Sprechertabelle

O EN

Sex: m
Languages used: eng

User defined attributes:

Name: Bas Eickhout
Rolle: The European Free Alliance Greens (Verts/ALE)
Dauer: 01:32 Minuten

D DE

Sex: f
Languages used: deu

User defined attributes:

Rolle: Dolmetscherin
Dauer: 01:02 Minuten

[1]

0 [00:00.0]

D DE [Anmerkungen]	<i>EIN TEIL DES VORHERGEGANGENEN REDEBEITRAGS IST IN DIESER TONSPUR NOCH</i>
---------------------------	--

[2]

.. 1 [00:06.6] 2 [00:06.7*]

O EN [v]	Thank you mister Chairman. First of all, I would like to thank
D DE [v]	
D DE [Anmerkungen]	<i>ENTHALTEN:</i>

[3]

.. 3 [00:09.9]

O EN [v]	the rapporteur for her great work in getting to this deal and, indeed, I
D DE [v]	Dankeschön Herr Präsident. Danke erst einmal an die Berichterstatterin

[4]

..

O EN [v]	also would like to thank the Commission.
D DE [v]	für die sehr gute Arbeit auf dem Weg hin zu dieser Einigung, danke

[5]

	..	4 [00:15.6]
O EN [v]		We've come from afar maybe when we were
D DE [v]		auch an die Kommission. Das war ja ein weiter Weg aber wir haben

[6]

	..	
O EN [v]		discussing but I think we are now on the same page on the importance
D DE [v]		debattiert und ich denke wir sind jetzt auch im gleichen Punkt angelangt/
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>

[7]

	..	5 [00:23.0]
O EN [v]		of the circular economy. What we are doing
O EN [Anmerkungen]		
D DE [v]		in Bezug auf die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Hier wird dafür

[8]

	..	
O EN [v]		here is making sure that waste can be used for circular economy, but we
O EN [Anmerkungen]		
D DE [v]		gesorgt, dass Abfall wieder in die Wirtschaft einfließen kann/ und zwar
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, Neustart</i>

[9]

	..	
O EN [v]		know we also have to look at how to create the demand for reused and
O EN [Anmerkungen]		<i>Reparatur</i>
D DE [v]		nützlich versehen aber auch im Wissen, dass/ dass man entsprechende
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[10]

	..	
O EN [v]		recycled material and how/ also how to make sure that the design is
D DE [v]		Wege schaffen muss/ für recyceltes und wiederverwertetes Material und
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>

[11]

	..
O EN [v]	ready so that we can create a circular economy.
D DE [v]	wir müssen auch dafür sorgen, dass das Design entsprechend gestaltet
D DE [Anmerkungen]	

[12]

	..	6 [00:38.5]
O EN [v]		So this is a very good, and very
D DE [v]	wird / für die Kreislaufwirtschaft. Also ein sehr guter und wichtiger	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>	

[13]

	..
O EN [v]	important, step, but we're not there yet and we are asking an/ and
D DE [v]	Schritt, wir sind aber noch nicht da und wir fordern und erwarten von

[14]

	..
O EN [v]	expecting from the Commission, additional steps, as also announced in
D DE [v]	der Kommission auch weitere Schritte.

[15]

	..	7 [00:48.0]	8 [00:49.6]
O EN [v]	their Action Plan. One point on the targets: Certainly for those who are		
D DE [v]	Noch eines zum Ziel: Also diejenigen, die immer		

[16]

	..
O EN [v]	always referring to impact assessments saying that it is important, the
D DE [v]	auf die Folgenabschätzungen zeigen, ja, und sagen das ist wichtig,

[17]

	..
O EN [v]	higher targets, the higher targets they will deliver 6 billion euro higher
D DE [v]	höhere Ziele würden 6 Milliarden mehr für die Gesellschaft bringen;

[18]

	..
O EN [v]	benefits to society; 34 000 more jobs and 99 million tonnes of CO2
D DE [v]	34 000 Arbeitsplätze, 99 Millionen weniger CO2.

[19]

	..	9 [01:04.4]	
O EN [v]		reduction. People, planet, profits, thanks to the higher targets.	
D DE [v]		((1.733s)) Das wäre gut für alle Beteiligten/ und den Planeten,	
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, Neustart</i>	

[20]

	..	10 [01:09.3]	11 [01:10.4]
O EN [v]		Read the impact assessment.	Thank you
D DE [v]		/die höheren Ziele. Also lesen Sie mal die Folgenabschätzung. Vielen	
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>	

[21]

	..	12 [01:11.0]	
O EN [v]		very much.	
D DE [v]		Danke.	

Video 5_Bas Eickhout_EN RO

Sprechertabelle

O EN

Sex: m
Languages used: eng

User defined attributes:

Rolle: The European Free Alliance Greens (Verts/ALE)

Name: Bas Eickhout

Dauer: 01:32 Minuten

D RO

Sex: f
Languages used: rms

User defined attributes:

Rolle: Dolmetscherin

Dauer: 01:25 Minuten

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:06.0]	2 [00:08.7*]
O EN [v]	Thank you mister Chairman. First of all, I would like to thank the	
D RO [v]	Mulțumesc domnule	

[2]

	..	3 [00:08.7]
O EN [v]	rapporteur for her great work in getting to this deal and, indeed, I also	
D RO [v]	președinte. În primul rând îi mulțumesc raportorului pentru a:: tot ce a	

[3]

	..	4 [00:15.6]
O EN [v]	would like to thank the Commission.	We've come
D RO [v]	făcut/ cu privire la acest acord și mulțumesc și Comisiei. Am venit de	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>	

[4]

	..	
O EN [v]	from afar maybe when we were discussing but I think we are now on	
D RO [v]	departe a:: la începutul discuțiilor dar iată suntem la același nivel/ cu	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>	

[5]

	..	5 [00:23.4]
O EN [v]	the same page on the importance of the circular economy. What we are	
D RO [v]	privire la importanța economiei circulare. Vrem să ne	

[6]

	..	
O EN [v]	doing here is making sure that waste can be used for circular economy,	
D RO [v]	asigurăm că deșeurile pot fi folosite în economia circulară dar știm că	

[7]

	..	
O EN [v]	but we know we also have to look at how to create the demand for	
D RO [v]	trebuie să vedem cum să creăm o cerere pentru materialele reciclate și	

[8]

	..	
O EN [v]	reused and recycled material and how/ also how to make sure that the	
D RO [v]	refolosite și cum să ne asigurăm că există structura necesară pentru	

[9]

	..	6 [00:38.2]
O EN [v]	design is ready so that we can create a circular economy. So this is a	
D RO [v]	economia circulară. Prin urmare	

[10]

	..	
O EN [v]	very good, and very important, step, but we're not there yet and we are	
D RO [v]	vorbim despre un pas bun/ important dar n-am ajuns încă unde ne dorim	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[11]

	..	
O EN [v]	asking an/ and expecting from the Commission, additional steps, as also	
D RO [v]	și așteptăm din partea Comisiei pași suplimentari așa cum s-a anunțat	

[12]

	..	7 [00:47.9]	8 [00:49.5]
O EN [v]	announced in their Action Plan. One point on the targets: Certainly for		
D RO [v]	în planul de acțiune. Ceea ce privește țintele: Cei care		
D RO [Anmerkungen]			

[13]

	..
O EN [v] D RO [v]	those who are always referring to impact assessments saying that it is întodeauna vorbesc despre studii de impact și spun că este important,

[14]

	..
O EN [v] D RO [v] D RO [Anmerkungen]	important, the higher targets, the higher targets they will deliver 6 țintele ridicate/ obiectivele ridicate vor duce la beneficii de 6 miliarde <i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: einleitende präzisierende Angabe, sofortige Reparatur</i>

[15]

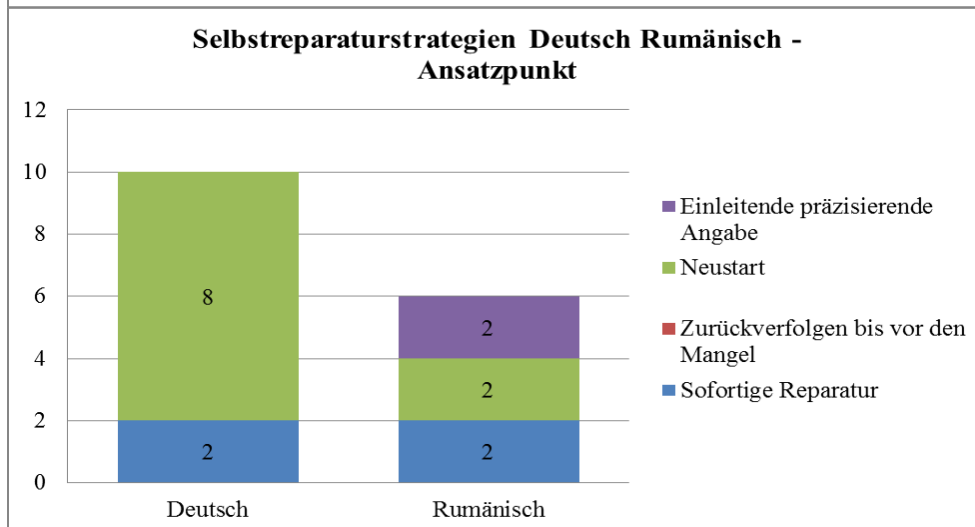
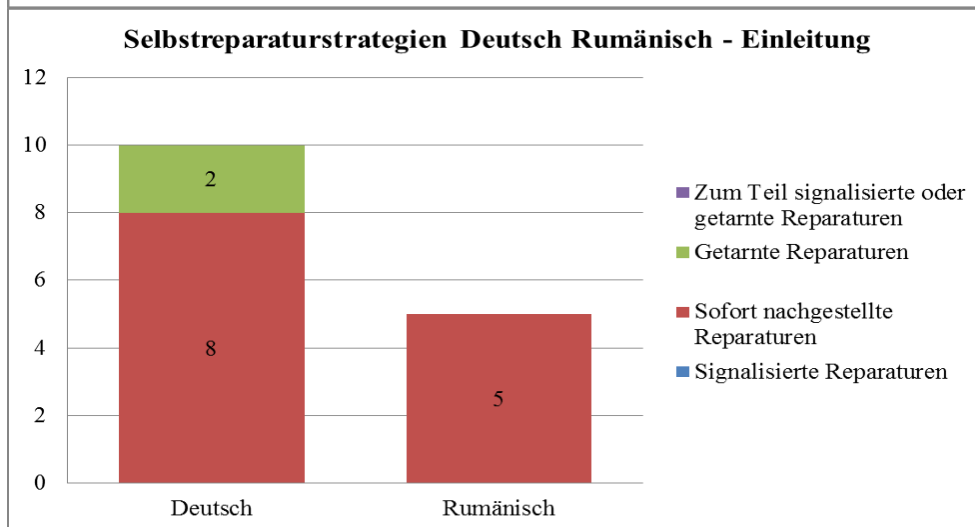
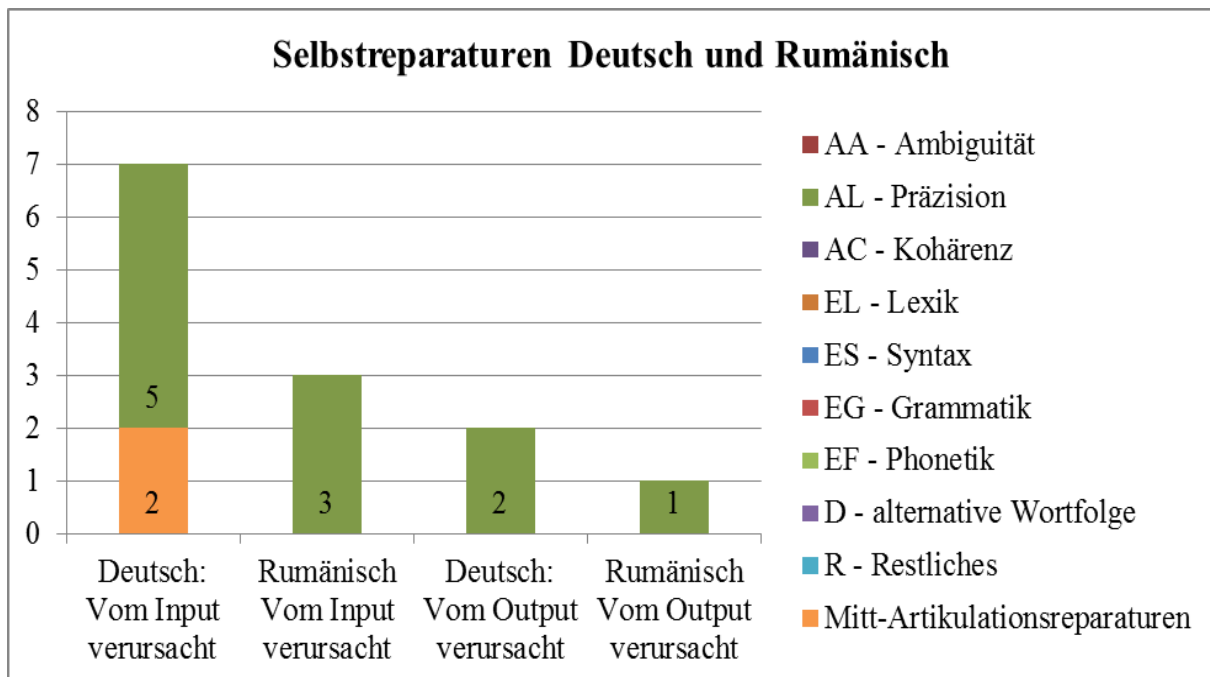
	..
O EN [v] D RO [v]	billion euro higher benefits to society; 34 000 more jobs and 99 million de euro pentru societăți, 34 000 de locuri de muncă, 99 de tone de CO2

[16]

	..	9 [01:06.5]
O EN [v] D RO [v]	tonnes of CO2 reduction. People, planet, profits, thanks to the higher reduce. Profit pentru oameni și pentru planetă.	

[17]

	..	10 [01:09.3]	11 [01:10.4]	12 [01:11.3]
O EN [v] D RO [v]	targets. Read the impact assessment. Thank you very much. Citiți studiul de impact. Mulțumesc.			



Video 6_Clare Moody_EN DE

Sprecherinentabelle

O EN

Sex: f
Languages used: eng

User defined attributes:

Name: Clare Moody

Rolle: Group of the Progressive Alliance of Socialists & Democrats (S&D)

Dauer: 01:29 Minuten

D DE

Sex: m
Languages used: deu

User defined attributes:

Rolle: Dolmetscher

Dauer: 01:24 Minuten

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:00.0]2 [00:05.9]
O EN [v]		Thank you president.
O EN [Anmerkungen]	<i>TEIL DES VORHERGEHENDEN REDEBEITRAGS</i>	
D DE [v]		Vielen Dank Herr

[2]

	3 [00:09.7]
O EN [v]	I must also thank the rapporteur, Simona Bonafè, for her hard
D DE [v]	Präsident. Ich danke auch der Berichterstatterin Frau Bonafè für die

[3]

	4 [00:14.5]
O EN [v]	work on this deeply significant file.
D DE [v]	gleistete Arbeit. Das war ein hartes Stück Arbeit und es ist ein sehr

[4]

	5 [00:18.7]
O EN [v]	Colleagues, in my work as a shadow rapporteur
D DE [v]	bedeutsamer Rechtsakt. Verehrte Kollegen, ich bin ja a:
D DE [Anmerkungen]	

[5]

..

O EN [v]	on the packaging and packaging waste directive, I had two objectives:
D DE [v]	Schattenberichterstatteerin a.: bei der Verpackungsrichtlinie und dem

[6]

..

O EN [v]	
D DE [v]	Verpackungsabfall und ich wollte vor allem dafür sorgen, dass m.: bei

[7]

.. 6 [00:29.3]

O EN [v]	a binding target on marine waste and a minimum
D DE [v]	Neuverpackung ein Mindestsatz von/ Anteil von Plastik beteiligt war
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[8]

.. 7 [00:37.1]

O EN [v]	level of recycled plastic in new packaging. I am glad that these
D DE [v]	und möglichst wenig Müll im Meer landet. Das waren meine zwei

[9]

.. 8 [01:06.7]

O EN [v]	ambitions have played a role in the development of this report. The
D DE [v]	Hauptziele und das jetzt verabschiedete a: Pa/ Packet erkennt die
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[10]

	..
O EN [v]	package recognises the scale of action that is needed to meet the joint
D DE [v]	Herausforderungen an, die wir stemmen müssen, um unsere

[11]

	..
O EN [v]	challenges of achieving our climate change commitments, conserving
D DE [v]	Klimaschutzziele zu erreichen, unsere Ressourcen zu schonen und

[12]

	..
O EN [v]	our resources, and also beginning to address the disastrous levels of
D DE [v]	damit zu beginnen a: den a: Plastikberg in unserer Umwelt abzubauen,
D DE [Anmerkungen]	

[13]

	..
O EN [v]	plastics in our environment, particularly in our rivers, seas and oceans.
D DE [v]	/vor allem in unseren Flüssen, Seen und Weltmeeren
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>

[14]

	9 [01:00.3]
O EN [v]	I look forward to voting for this package, but even more to the work that
D DE [v]	Ich freue mich auf die Abstimmung zu diesem Gesetzespaket aber vor

[15]

	..
O EN [v]	must follow to deliver real change in our society.
D DE [v]	allem auch auf die Umsetzungsarbeit, um einen wirklichen Wandel in

[16]

	.. 10 [01:09.1]
O EN [v]	
D DE [v]	der Gesellschaft zu bewirken.

Video 6_Clare Moody_EN RO

Sprecherinentabelle

O EN

Sex: f
Languages used: eng

User defined attributes:

Rolle: Group of the Progressive Alliance of Socialists & Democrats (S&D)

Dauer: 01:29 Minuten

Name: Clare Moody

D RO

Sex: f
Languages used: rms

User defined attributes:

Rolle: Dolmetscherin

Dauer: 01:21 Minuten

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:00.0]2 [00:05.9]
O EN [v]		Thank you president.
O EN [Anmerkungen]	<i>TEIL DES VORHERGEHENDEN REDEBEITRAGS</i>	
D RO [v]		Mulțumesc

[2]

	..	3 [00:06.8*]4 [00:09.5]
O EN [v]		I must also thank the rapporteur, Simona Bonafè,
D RO [v]		domnule președinte. Și eu doresc să mulțumesc raportoarei, Simona

[3]

	..	
O EN [v]		for her hard work on this deeply significant file.
D RO [v]		Bonafè, pentru activitatea intensă [UNVERSTÄNDLICH] acestui dosar

[4]

	..	5 [00:17.9]
O EN [v]		Colleagues, in my work as a shadow rapporteur on
D RO [v]		foarte semnificativ. În calitatea mea de raportor din umbră, în ce

[5]

	..
O EN [v]	the packaging and packaging waste directive, I had two objectives:
D RO [v]	privește directiva/ privind ambalajele și deșeurile din ambalaje:
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Input, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>

[6]

	6 [00:25.4]
O EN [v]	a binding target on marine waste and a minimum level of recycled
D RO [v]	M-am gândit la deșeurile din mări și oceane/ și după aceea la utilizarea
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: getarnte Reparatur, Neustart</i>

[7]

	7 [00:32.8]
O EN [v]	plastic in new packaging. I am glad that these ambitions have played a
D RO [v]	pungilor de plastic. Eu cred că a:: trebuie să renunțăm la acest tip

[8]

	8 [00:37.5]
O EN [v]	role in the development of this report. The package recognises the scale
D RO [v]	de ambalaje. a:: Sunt deșeuri care în clipa de

[9]

	..
O EN [v]	of action that is needed to meet the joint challenges of achieving our
D RO [v]	față crează mari probleme. Eu cred că acest pachet de măsuri trebuie să

[10]

	..
O EN [v]	climate change commitments, conserving our resources, and also
D RO [v]	ne ajute să ne îndeplinim angajamentele față de a: schimbările climatice

[11]

	..
O EN [v]	beginning to address the disastrous levels of plastics in our
D RO [v]	și să ne gândim ce dezastru crează deșeurile de plastic în râurile,

[12]

	9 [01:00.0]
O EN [v]	environment, particularly in our rivers, seas and oceans. I look forward
D RO [v]	oceanele g: noastre. Aștept cu

[13]

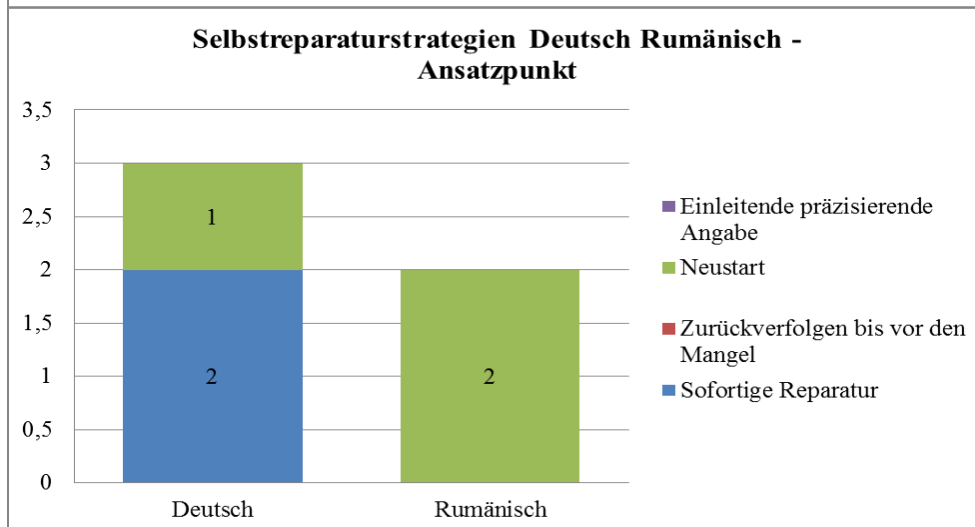
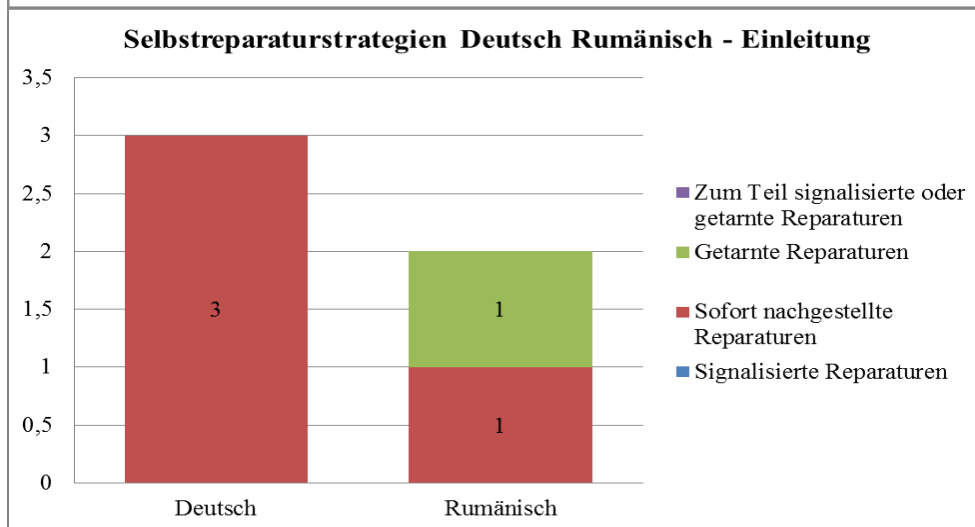
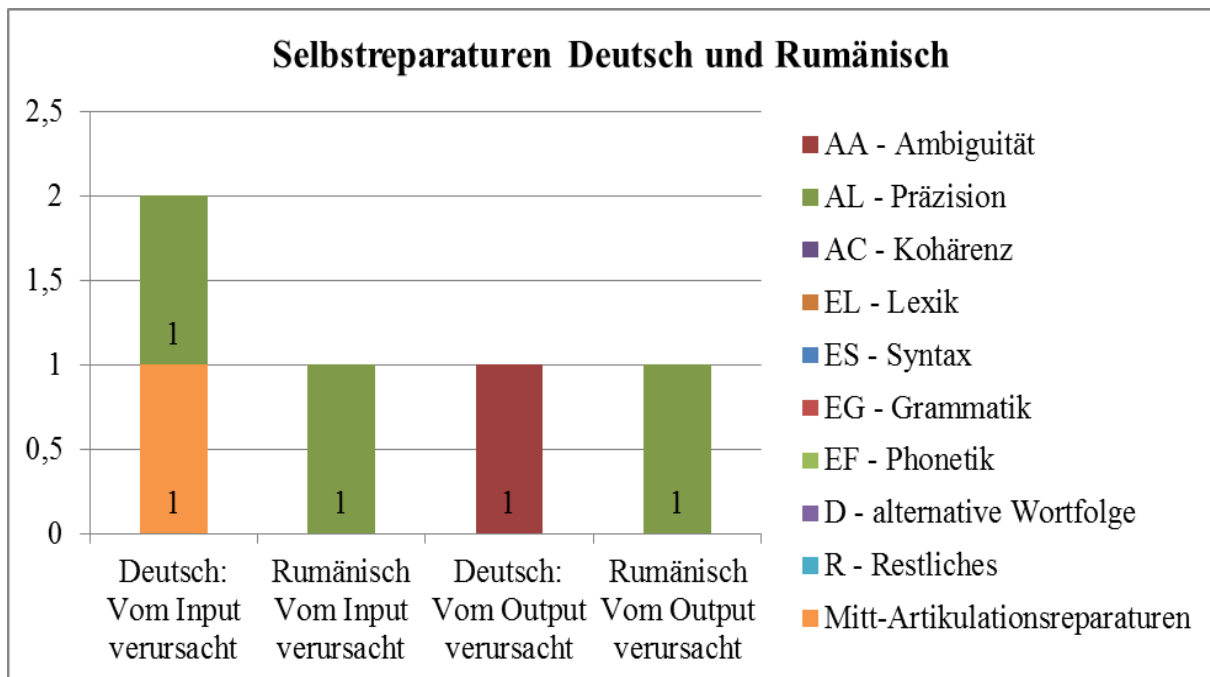
	..
O EN [v]	to voting for this package, but even more to the work that must follow
D RO [v]	nerăbdare adoptarea acestui pachet de măsuri dar mai ales activitatea

[14]

	..
O EN [v]	to deliver real change in our society.
D RO [v]	care a: va urma pentru a produce o schimbare reală în societățile

[15]

	.. 10 [01:10.6]
O EN [v]	
D RO [v]	noastre.



Video 7_Sirpa Pietikäinen_EN DE

Sprecherinentabelle

O EN

Sex: f
Languages used: eng

User defined attributes:

Name: Sirpa Pietikäinen

Rolle: Group of the European People's Party (PPE)

Dauer: 01:40 Minuten

D DE

Sex: f
Languages used: deu

User defined attributes:

Rolle: Dolmetscherin

Dauer: 01:10 Minuten

[1]

0 [00:00.0]1 [00:06.2]

O EN [v]	In circular economy we would need to produce the same welfare
D DE [v]	In der Kreislaufwirtschaft

[2]

..

O EN [v]	with tenth of the resources and this regulation is a crucial part of that
O EN [Anmerkungen]	
D DE [v]	müssten wir das gleiche/ um den gleichen Wohlstand schaffen mit a::
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, einleitende präzisierende Angabe</i>

[3]

..

O EN [v]	and we are getting there, but we are still on the road.
D DE [v]	zehnfach Ressourcen und diese Verordnung ist ein wesentlicher Teil.

[4]

2 [00:19.1]

O EN [v]	Wir sind auf dem Weg, um das besser zu machen aber, wie gesagt, erst
D DE [v]	
D DE [Anmerkungen]	

[5]

	..	3 [00:21.3]	4 [00:23.9]
O EN [v]		Firstly, the targets should be more ambitious. Second	
O EN [Anmerkungen]			<i>Mangel</i>
D DE [v]		auf dem Weg. Das Ziel sollte zuerst einmal ehrgeiziger sein. Zweiter	

[6]

	..		
O EN [v]		important point is that there should be first a requirement for separate	
D DE [v]		wichtiger Punkt, a: zuerst mal bräuchte man eine Anforderung für die	

[7]

	..		
O EN [v]		collection and then sorting of the a: communal waste before	
D DE [v]		Mülltrennung und dann geht es a:: a:: vor/ darum , dass vor der	
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: EG, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>	

[8]

	..		
O EN [v]		incineration, because indeed incineration actually is part of the problem	
D DE [v]		Verbrennung noch einmal getrennt wird, denn a: das ist Teil des	

[9]

	..		5 [00:42.1]
O EN [v]		a: at the moment, not part of the solution.	Thirdly a:, it
D DE [v]		Problems/ die Verbrennung , das ist nicht Teil der Lösung. Drittens a:	
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: AC, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>	

[10]

	..		
O EN [v]		is the methodology, we should have input and output to final recycling	
D DE [v]		geht es um die Methodik; wir bräuchten Input und Output a: für das	

[11]

	..	6 [01:16.6]	
O EN [v]	in the longer run.	To really get where we are this/ a the	
D DE [v]	endgültige Recycling längerfristig, um hier a: wirklich das zu erreichen		

[12]

	..		
O EN [v]	methodologies should/ a: must be a: harmonised all over the Europe.		
D DE [v]	was wir wollen müssen Methodik in ganz Europa harmonisieren		

[13]

	7 [01:01.0]	8 [01:04.9]	
O EN [v]	And two specific issues:	food waste	
D DE [v]	Und dann zwei spezifische Dinge: die Lebensmittelabfälle	Das betrifft	

[14]

	..		
O EN [v]	mu/ must contain the whole food production chain to get really there on		
D DE [v]	die gesamte Lebensmittelkette um da wirklich eine Prävention zu		

[15]

	..		
O EN [v]	the a: a::: prevention and second, ma/ marine litter, not only aspirational		
D DE [v]	erreichen und dann die Abfälle in den Meeren. Da brauchen wir nicht		

[16]

	..		
O EN [v]	targets, but banning also a: the producers of microplastics.		
D DE [v]	nur Ziele, die einen Anreiz bieten, sondern es/ hier geht auch um die		
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: D, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>		

[17]

	..	9 [01:19.6]	10 [01:19.6]
O EN [v]		Thank you.	
D DE [v]	Verbraucher von Mikroplastik und die Erzeuger.		

Video 7_Sirpa Pietikäinen_EN RO

Sprecherinentabelle

O EN

Sex: f
Languages used: eng

User defined attributes:

Name: Sirpa Pietikäinen
Rolle: Group of the European People's Party (PPE)
Dauer: 01:40 Minuten

D RO

Sex: f
Languages used: rms

User defined attributes:

Rolle: Dolmetscherin
Dauer: 01:11 Minuten

[1]

0 [00:00.0]1 [00:10.3]

O EN [v]	In circular economy we would need to produce the same welfare
D RO [v]	În economia circulară

[2]

..

O EN [v]	with tenth of the resources and this regulation is a crucial part of that
D RO [v]	trebuie să reușim să obținem aceeași prosperitate ca și în economia

[3]

..

O EN [v]	and we are getting there, but we are still on the road.
D RO [v]	tradițională și a: reușim să a:: w:: avansăm doar cu pași mici/ pe
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL, Output, offenkundig; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[4]

2 [00:19.1] 3 [00:22.2]

O EN [v]	Firstly, the targets should be more ambitious.
D RO [v]	aceasta cale. Ambițiile noastre trebuie să fie mai mari prin țintele pe care
D RO [Anmerkungen]	

[5]

.. 4 [00:26.2]	
O EN [v]	Second important point is that there should be first a
D RO [v]	ni le fixăm. Și apoi ((2.099s)) trebuie să existe a:: s/ a: l/ colectarea a:
D RO [Anmerkungen]	<i>SR 1: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS 1: signalisierte Reparatur, Reparatur, sofortige Reparatur</i>
	<i>SR 2: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[6]

..	
O EN [v]	requirement for separate collection and then sorting of the a: communal
D RO [v]	separată și asta trebuie să se întâmple la nivel comunal înainte de

[7]

..	
O EN [v]	waste before incineration, because indeed incineration actually is part of
D RO [v]	incinerare pentru că incinerarea este în sine o parte a problemei și în

[8]

.. 5 [00:42.4]	
O EN [v]	the problem a: at the moment, not part of the solution. Thirdly a:, it is
D RO [v]	niciun caz o parte a soluției. În al treilea rând

[9]

..	
O EN [v]	the methodology, we should have input and output to final recycling in
D RO [v]	metodologia e în cauză.

[10]

.. 6 [00:46.7]	
O EN [v]	the longer run. To really get where we are this/ a the methodologies
D RO [v]	Ar trebuie ((4.598s)) î::/ pe termen lung să ajungem unde
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, sofortige Reparatur</i>

[11]

.. 7 [01:00.0]	
O EN [v]	should/ a: must be a: harmonised all over the Europe. And two
D RO [v]	trebuie prin ce introducem și ce eliminăm prin reciclare. Și două teme
D RO [Anmerkungen]	

[12]

	..	8 [01:02.1]
O EN [v]	specific issues: food waste mu/ must contain the whole food production	
D RO [v]	specifice: ((2.849s)) Întregul lanț de producție alimentară trebuie să	

[13]

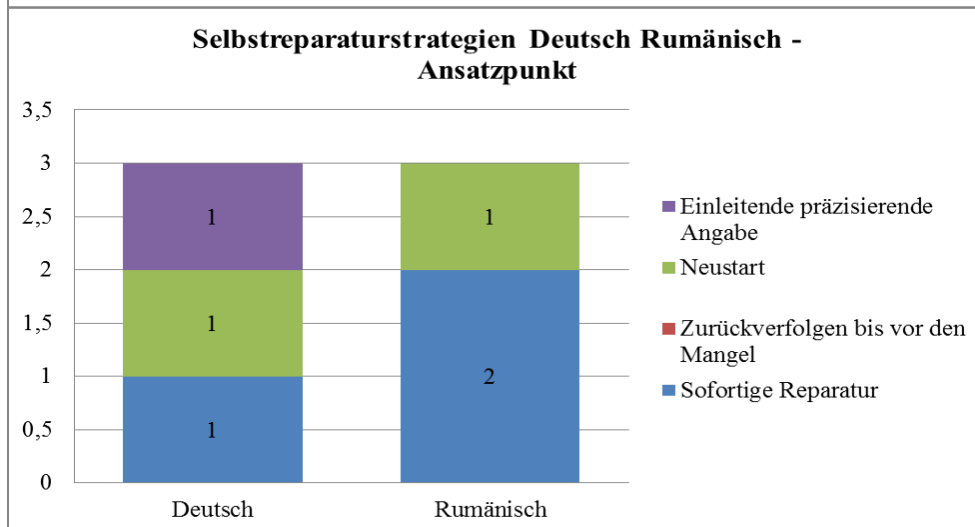
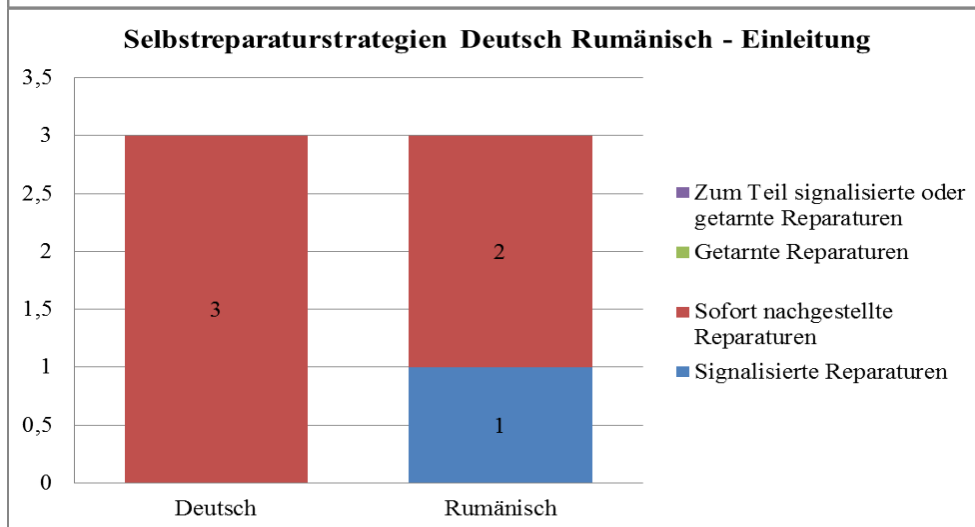
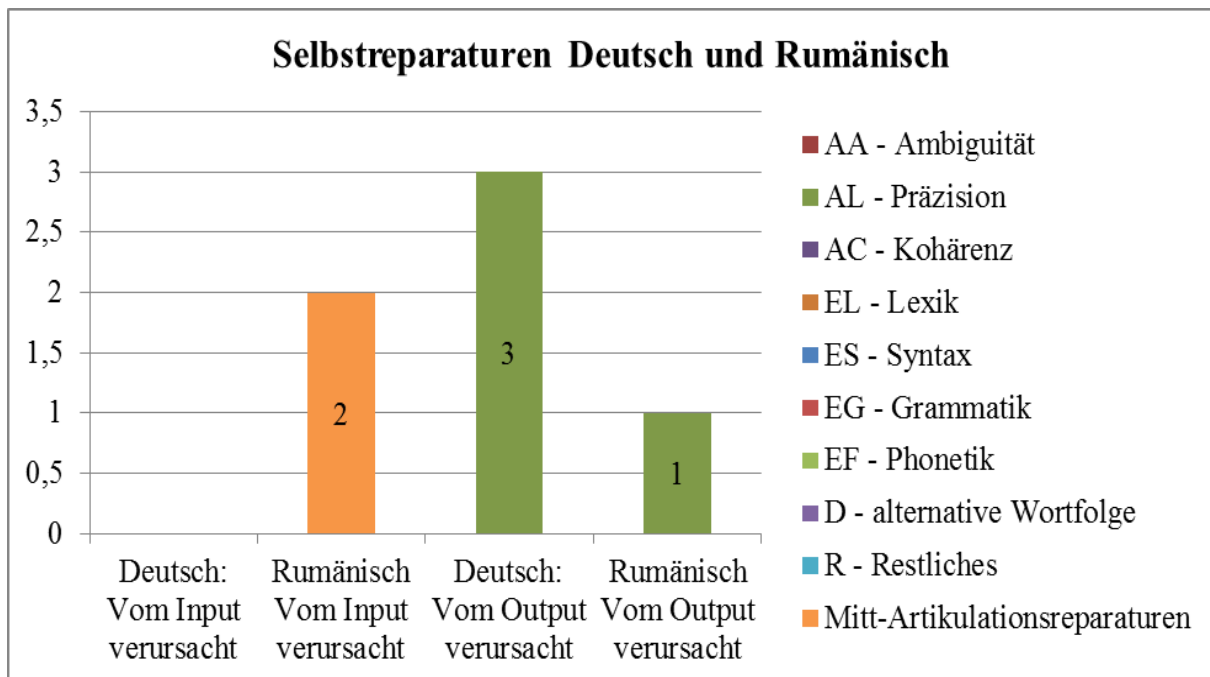
	..
O EN [v]	chain to get really there on the a: a:: prevention and second, ma/ marine
D RO [v]	fie implicat tocmai pe antre/ pentru a lucra pe partea de prevenție
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparatur; SRS: sofort nachgestellte Reparatur, Neustart</i>

[14]

	..
O EN [v]	litter, not only aspirational targets, but banning also a: the producers of
D RO [v]	((1.599s)) și nu avem nevoie de ținte doar m:: ca aspirație ci să aplicăm

[15]

	..	9 [01:21.4]	10 [01:21.4]
O EN [v]	microplastics.	Thank you.	
D RO [v]	m:: lucruri țintite pe microplastice.		



Video 8_Frans Timmermans_EN DE

Sprecherinentabelle

O EN

Sex: m
Languages used: eng

User defined attributes:

Name: Frans Timmermans
Rolle: Mitglied der Kommission
Dauer: 02:59 Minuten

D RO

Sex: f
Languages used: deu

User defined attributes:

Rolle: Dolmetscherin
Dauer: 02:29 Minuten

[1]

0 [00:00.0]1 [00:06.3]

O EN [v]	Thank you very much a: Mr. President and thank you very much
D DE [v]	Danke vielmals Herr Präsident und ich danke für

[2]

2 [00:07.4]3 [00:12.0]

O EN [v]	for this inspiring debate. Our waste package is part of our
D DE [v]	diese sehr inspirierende Diskussion. Unser Abfallpaket ist Teil des

[3]

O EN [v]	circular economy package and the circular economy package is part of a
D DE [v]	Kreislaufwirtschaftspaketes und das Paket Kreislaufwirtschaft ist

[4]

O EN [v]	much broader societal change towards a: a sustainable society.
D DE [v]	wiederum Teil aus einer viel größeren gesellschaftlichen Änderung hin

[5]

	..	4 [00:24.6]
O EN [v]		And part of that is a sustainable
D DE [v]		zu einer nachhaltigen Gesellschaft. Und Teil davon ist die nachhaltige

[6]

	..	
O EN [v]		economy, a sustainable social systems and sustainable environment.
D DE [v]		Wirtschaft, nachhaltige Sozialsysteme und eine nachhaltige Umwelt.

[7]

	5 [00:31.4]	
O EN [v]		Now sometimes in our work it is nice to do things, but here it is
D DE [v]		Manchmal ist es unseren Arbeiten so, dass es nett ist/ und schön Dinge
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: AL Output, offenkundig; SRS: Getarnte Reparatur, Neustart</i>

[8]

	..	6 [00:38.1]
O EN [v]		necessary to do things. And I maintain
D DE [v]		zu tun, hier ist es aber notwendig diese Dinge zu tun. Und ich bleibe

[9]

	..	
O EN [v]		that the longer we wait with the waste package, the less ambitious we
D DE [v]		dabei, je länger wir warten mit dem Abfallpaket, desto weniger

[10]

	..	7 [00:47.7]
O EN [v]		are with the waste package, the higher the cost will be. We need to
D DE [v]		ehrgeizig wir sind, desto höher werden die Kosten sein. Wir müssen

[11]

	..	
O EN [v]		make this transition anyway, so we'd better do it fast.
D DE [v]		diesen Übergang sowieso machen, also machen wir's am besten schnell.

[12]

	8 [00:53.2]	
O EN [v]		It is my a: true belief – and I've been around the block for a couple of
D DE [v]		Ich glaube wirklich, und a: ich bin ja schon ne ganze Weile da/ und kenn
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: AL Output, offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur,</i>

Neustart

[13]

O EN [v] decades – that, if Europe takes the lead – and even if it makes ambitious
D DE [v] 'mich aus, wenn Europa hier die Führung übernimmt und auch wenn

[14]

O EN [v] choices – the rest of the world will follow.
D DE [v] wir **ehrgeiz/ eine** ehrgeizige Wahl treffen, dann wird der Rest der Welt
D DE [Anmerkungen] *SR: AL Output, offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Sofortige Reparatur*

[15]

9 [01:06.1]
O EN [v] We saw it with the norms we had in the internal market, we
D DE [v] uns folgen. a: Wir haben das gesehen bei den Normen im Binnenmarkt

[16]

10 [01:12.6]
O EN [v] will see it with the norms we have on waste. I am absolutely
D DE [v] und wir sehen das auch bei den Normen zum Abfall. Da bin ich mir 100

[17]

11 [01:14.3]
O EN [v] sure about this. Now those countries that are worried because they're
D DE [v] prozentig sicher. Diejenigen, die sich Sorgen machen, weil sie

[18]

O EN [v] lagging behind should actually be comforted by the fact that, if you are
D DE [v] hinterherhinken, die sollten sich beruhigen lassen durch die Tatsache,

[19]

O EN [v] lagging behind, the changes you make will have an even greater impact
D DE [v] dass, wenn sie hinterherhinken, dann werden die Änderungen, die sie

[20]

	..
O EN [v]	than the changes made by countries which are leading.
D DE [v]	vornehmen, alle viel größere Auswirkungen haben, als die Änderngen

[21]

	..	12 [01:27.3]
O EN [v]		And by the way, the
D DE [v]	von Ländern, die schon in Führung gegangen sind.	Und übrigens, EFSI-

[22]

	..
O EN [v]	EFSI funds are available for investment in this, so, if you make the
D DE [v]	Fonds stehen zur Verfügung/ zu Investitionen dafür. Also wenn sie die
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AC Input, offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Sofortige Reparatur</i>

[23]

	..
O EN [v]	investment, the gains will be huge and you will make the transition to a
D DE [v]	Investition machen, dann werden sie riesen a:: Gewinne machen und

[24]

	..
O EN [v]	sustainable economy more quicker a: than a: others.
D DE [v]	dann schaffen sie auch den Übergang zur nachhaltigen Wirtschaft

[25]

	..	13 [01:40.0]
O EN [v]		Now we are simplifying things because we are
D DE [v]	schneller als andere. Wir vereinfachen Dinge, denn wir reduzieren vier	

[26]

	..
O EN [v]	reducing four methodologies into one methodology, which creates
D DE [v]	Me/ a: Arten der Metodik in einer und dadurch wird eine Klarheit für
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: Mittartikulation; SRS: Signalisierte Reparatur, Sofortige Reparatur</i>

[27]

	..	14 [01:50.0]
O EN [v]	clarity for everyone involved. And finally, let me say this:	
D DE [v]	alle a:: a:: geschaffen. Zum Schluss möchte ich noch folgendes	

[28]

	..	15 [01:51.9]
O EN [v]	In the approach that we have chosen, we've been inclusive from	
D DE [v]	sagen: In dem Ansatz, den wir gewählt haben, a: waren wir von Anfang	

[29]

	..	16 [01:56.6]
O EN [v]	the start. And this is the first time that I can see that everybody is a	
D DE [v]	an integrativ. Und das ist das erste Mal, dass alle da jetzt, a: a: die	

[30]

	..	17 [02:02.5]
O EN [v]	stakeholder in this is on board. And sadly, in this peculiar world	
D DE [v]	beteiligt sind, auch wirklich mitziehen, Und a: a: leider ist es in unserer	

[31]

	..	
O EN [v]	of ours, a: it takes three to tango, as we know.	
D DE [v]	etwas seltsamen Welt so, dass man drei zum Tango tanzen braucht, das	

[32]

	..	18 [02:10.7]
O EN [v]	And now, after you have voted, a: Parliament and the	
D DE [v]	wissen wir ja. Jetzt, nachdem Sie abgestimmt haben, müssen Parlament	

[33]

	..	
O EN [v]	Commission will have to confront the Council and make sure that we	
D DE [v]	und Kommission sich dem Rat stellen und sicherstellen, dass die	

[34]

	..	
O EN [v]	get Member States and the Council on board for an ambitious plan, but	
D DE [v]	Mitgliedsstaaten und der Rat da auch mitmachen,/ bei diesem	
D DE [Anmerkungen]	<i>SR: AL Output, offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Sofortige Reparatur</i>	

[35]

	..	19 [02:21.5*]
O EN [v]		again I think the Commission's proposals are the best basis for this.
D DE [v]		ehrzeizigen Plan. Ich glaube aber, dass die Kommissionsvorschläge die

[36]

	..	20 [02:25.9]
O EN [v]		I s/ applaud Parliament for being more
D DE [v]		beste Grundlage dafür sind. Ich applaudiere dem Parlament, dass Sie

[37]

	..	21 [02:29.1]
O EN [v]		ambitious. The more ambition we can get through with the
D DE [v]		ehrzeiziger sind. Je mehr Ehrgeiz wir durchkriegen/ beim Rat , umso
D DE [Anmerkungen]		<i>SR: AC Input, offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Sofortige Reparatur</i>

[38]

	..	22 [02:32.7]
O EN [v]		Council, the better it works. And we will try to do this together with you
D DE [v]		besser is es. Wir werden versuchen, das gemeinsam mit

[39]

	..	23 [02:36.3]
O EN [v]		in the next couple of months. Thank you very much
D DE [v]		Ihnen in den nächsten paar Monaten zu machen. Danke Herr Präsident.

[40]

	..	24 [02:37.2]
O EN [v]		Mr. President.

Video 8_Frans Timmermans_EN RO

Sprecherinentabelle

O EN

Sex: m
Languages used: eng

User defined attributes:

Name: Frans Timmermans
Rolle: Mitglied der Kommission
Dauer: 02:59 Minuten

D RO

Sex: f
Languages used: rms

User defined attributes:

Rolle: Dolmetscherin
Dauer: 02:38 Minuten

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:09.2]
O EN [v]	Thank you very much a: Mr. President and thank you very much
D RO [v]	Vă

[2]

	..
O EN [v]	for this inspiring debate.
D RO [v]	mulțumesc domnule președinte, vă mulțumesc pentru aceasta dezbatere

[3]

	2 [00:07.4]3 [00:14.2]
O EN [v]	Our waste package is part of our circular
D RO [v]	extrem de fructuoasă. Vorbim de deșeur / de economia circulară.
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL Input, offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>

[4]

	4 [00:17.2*]
O EN [v]	economy package and the circular economy package is part of a much
D RO [v]	Pachetul economiei

[5]

	..	5 [00:23.0]
O EN [v]	broader societal change towards a: a sustainable society.	And part
D RO [v]	circulare este parte a unei schimbări societale mult mai vaste. Ne	

[6]

	..	
O EN [v]	of that is a sustainable economy, a sustainable social systems and	
D RO [v]	îndreptăm/ încercăm să ne îndreptăm către o societate sustenabilă și	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL Output, offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Sofortige Reparatur</i>	

[7]

	..	
O EN [v]	sustainable environment.	
D RO [v]	parte a acestea a: ține de o economie durabilă, un mediu înconjurător	

[8]

	..	6 [00:32.9]
O EN [v]	Now sometimes in our work it is nice to do things, but here it is	
D RO [v]	durabil Și uneori în munca noastră sunt lucruri plăcute dar de data	

[9]

	..	7 [00:38.7]
O EN [v]	necessary to do things. And I maintain that the longer we wait	
D RO [v]	aceasta sunt lucruri necesare. Și cu cât mă așteptam mai mult,/ cu acest	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AC Output, offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Neustart</i>	

[10]

	..	
O EN [v]	with the waste package, the less ambitious we are with the waste	
D RO [v]	pachel al deșeurilor, cu atât ne dovedim mai puțin ambițioși și atunci	

[11]

	..	8 [00:48.2]
O EN [v]	package, the higher the cost will be. We need to make this transition	
D RO [v]	costurile vor fi mult mai mari. Trebuie ca aceasta tranziție să se	

[12]

	..	9 [00:53.2]
O EN [v]	anyway, so we'd better do it fast.	It is my a: true belief – and I've
D RO [v]	facă oricum, deci haideți să facem rapid. Este a:: credința mea, și lucrez	

[13]

	..	
O EN [v]	been around the block for a couple of decades – that, if Europe takes	
D RO [v]	de ceva zeci de ani, dacă Europa se dovedește lider și face alegeri	

[14]

	..	
O EN [v]	the lead – and even if it makes ambitious choices – the rest of the world	
D RO [v]	ambitioase atunci restul lumii ne va urma.	

[15]

	..	10 [01:05.9]
O EN [v]	will follow. We saw it with the norms we had in the internal market,	
D RO [v]	Am văzut-o cu normele de pe piața internă, cu normele pe	

[16]

	..	11 [01:12.0]
O EN [v]	we will see it with the norms we have on waste. I am absolutely sure	
D RO [v]	care le avem despre deșeuri.	Sunt foarte sigur.

[17]

	..	12 [01:13.2]
O EN [v]	about this. Now those countries that are worried because they're lagging	
D RO [v]	[UNVERSTÄNDLICH] Țările care sunt a:: în urmă/ și se	
D RO [Anmerkungen]	SR: <i>AL Input, offenkundig</i> ; SRS: <i>Getarnte Reparatur, Neustart</i>	

[18]

	..	
O EN [v]	behind should actually be comforted by the fact that, if you are lagging	
D RO [v]	preocupă, atunci înseamnă că dacă aceste țări vor lua măsurile necesare	

[19]

	..	
O EN [v]	behind, the changes you make will have an even greater impact than the	
D RO [v]	impactul acolo va fi mult mai mare decât în țările în care sunt deja	

[20]

	..	13 [01:29.6]
O EN [v]	changes made by countries which are leading. And by the way, the	
D RO [v]	avansate. Iar fonduri sunt	

[21]

	..	
O EN [v]	EFSI funds are available for investment in this, so, if you make the	
D RO [v]	disponibile pentru investiții în aceasta direcție, câștigurile vor fi uriașe,	

[22]

	..	
O EN [v]	investment, the gains will be huge and you will make the transition to a	
D RO [v]	tranziția către o economie durabilă a:: va fi mult mai rapidă comparativ	

[23]

	..	14 [01:41.2]
O EN [v]	sustainable economy more quicker a: than a: others. Now we are	
D RO [v]	cu alți. Simplificăm	

[24]

	..	15 [01:43.2*]
O EN [v]	simplifying things because we are reducing four methodologies into	
D RO [v]	lucrurile, de ce? Pentru că reducem/ comprimăm patru metodologii într-	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: EL Output, offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Sofortige Reparatur</i>	

[25]

	..	16 [01:47.4*]	17 [01:50.8]
O EN [v]	one methodology, which creates clarity for everyone involved. And		
D RO [v]	una singură. În acest fel totul este limpede pentru toată lumea. Și în		

[26]

	..	18 [01:54.7]
O EN [v]	finally, let me say this: In the approach that we	
D RO [v]	încheiere aș vrea să spun că în abordarea pe care noi am ales-o, încă de	
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: D Output, offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Sofortige Reparatur</i>	

[27]

	19 [01:57.0]
O EN [v]	have chosen, we've been inclusive from the start. And this is the first
D RO [v]	la bun început, am avut o abordare inclusivă. Și pentru prima dată

[28]

	..
O EN [v]	time that I can see that everybody is a stakeholder in this is on board.
D RO [v]	văd că toată lumea e parte interesată/ și toată lumea e implicată.
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AL Output, offenkundig; SRS: Getarnte Reparatur, Sofortige Reparatur</i>

[29]

	20 [02:03.3]
O EN [v]	And sadly, in this peculiar world of ours, a: it takes three to tango, as
D RO [v]	Din păcate lumea ciudată în care trăim a: e nevoie de trei persoane

[30]

	21 [02:10.3]
O EN [v]	we know. And now, after you have voted, a:
D RO [v]	pentru un tangou,/ nu doar de două. Și acum, după ce dumneavoastră veți
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: AC Output, offenkundig; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Neustart</i>

[31]

	..
O EN [v]	Parliament and the Commission will have to confront the Council and
D RO [v]	fi votat, Parlamentul și Comisia a: va trebuie să dea față în față cu

[32]

	..
O EN [v]	make sure that we get Member States and the Council on board for an
D RO [v]	Consiliul, încercând să convingă și Consiliul să adere la acest plan

[33]

	..
O EN [v]	ambitious plan, but again I think the Commission's proposals are the
D RO [v]	ambitios, însă eu cred că propunerea Comisiei e o bază bună pentru

[34]

.. 22 [02:26.5]	
O EN [v]	best basis for this. I s/ applaud Parliament for being more ambitious.
D RO [v]	aceasta negociere. Salut Parlamentul că este încă și mai ambițios.

[35]

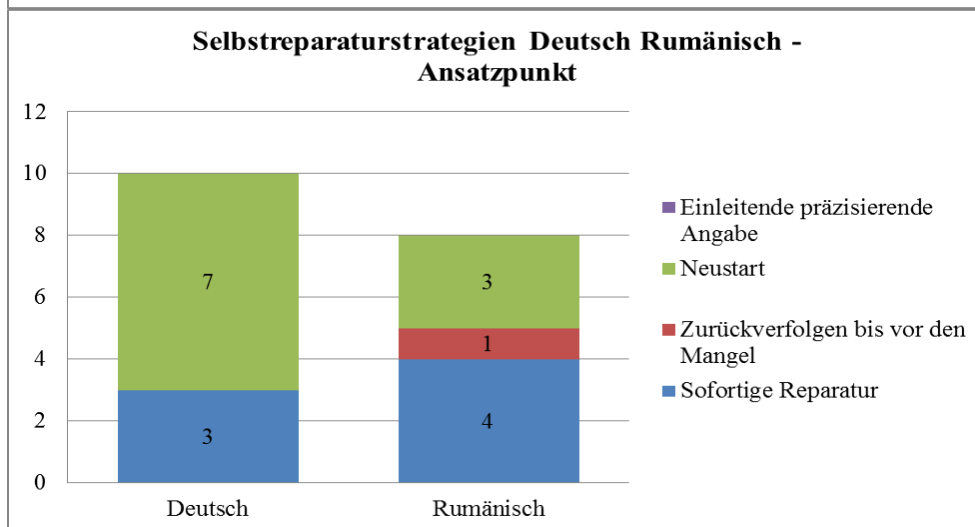
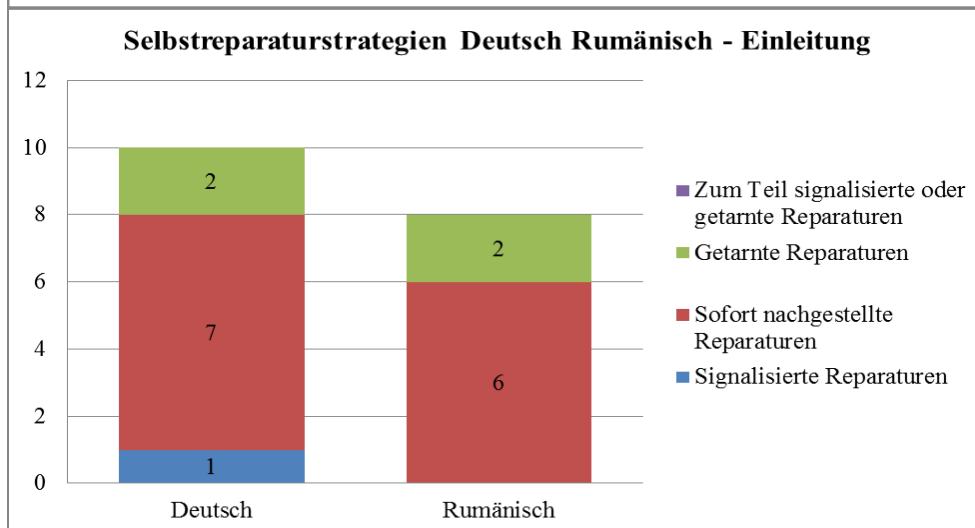
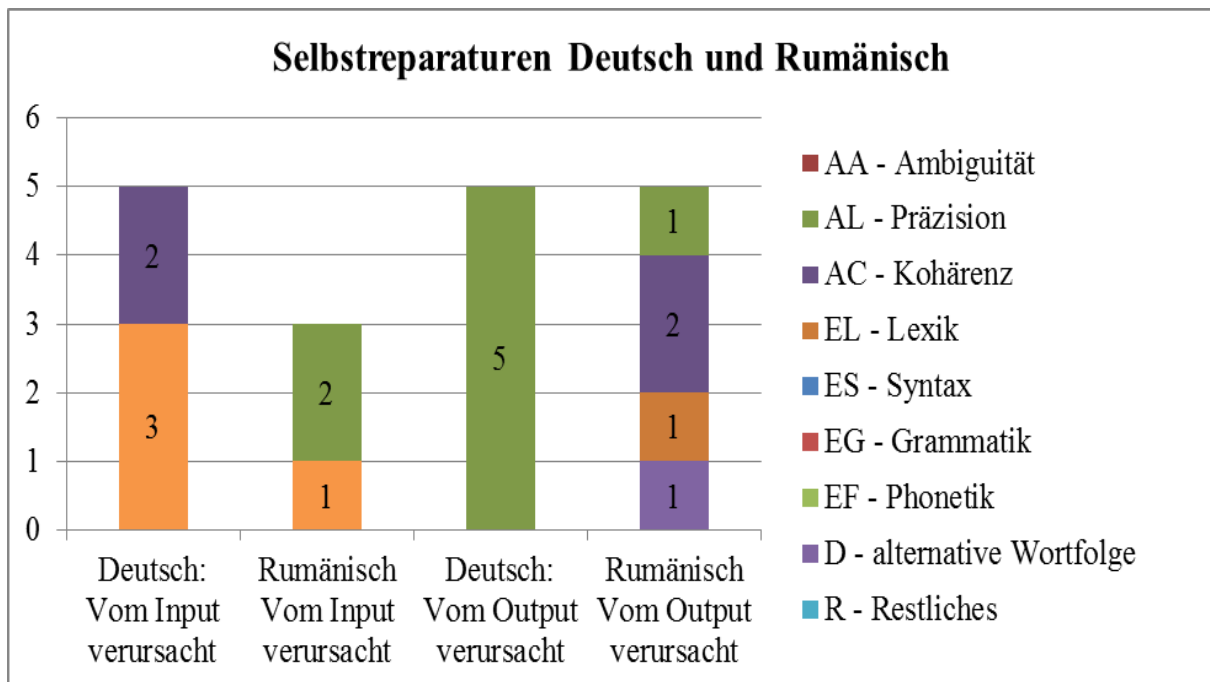
23 [02:29.8]	
O EN [v]	The more ambition we can get through with the Council, the better it
D RO [v]	În ar/ cu cât suntem mai ambițioși împreună vom încerca/ împreună , să
D RO [Anmerkungen]	<i>SR: Mitt-Artikulationsreparaturen; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Sofortige Reparatur</i>
	<i>SR: R; SRS: Sofort nachgestellte Selbstreparatur, Zurückverfolgen bis vor den Mangel</i>

[36]

.. 24 [02:36.0]	
O EN [v]	works. And we will try to do this together with you in the next couple of
D RO [v]	convingem Consiliul în lunile care vin.

[37]

.. 25 [02:35.8] 26 [02:37.5]	
O EN [v]	months. Thank you very much Mr. President.
D RO [v]	Vă mulțumesc domnule președinte.



Übersicht Sprecherinnentabelle – Rolle und Thema

Video Nummer_Vor- und Nachname	Rolle	Thema
Video 1_Vicky Ford	Berichterstatterin	Kontrolle des Erwerbs und des Besitzes von Waffen
Video 2_Julian King	Mitglied der Kommission	Kontrolle des Erwerbs und des Besitzes von Waffen
Video 3_Frans Timmermans	1. Vizepräsident der Kommission	Altfahrzeuge, Altbatterien und Altakkumulatoren sowie Elektro- und Elektronik-Altgeräte - Abfalldeponien - Abfälle - Verpackungen und Verpackungsabfälle
Video 4_Julie Girling	The European Conservatives and Reformists (ECR)	Altfahrzeuge, Altbatterien und Altakkumulatoren sowie Elektro- und Elektronik-Altgeräte - Abfalldeponien - Abfälle - Verpackungen und Verpackungsabfälle
Video 5_Bas Eickhout	The European Free Alliance Greens (Verts/ALE)	Altfahrzeuge, Altbatterien und Altakkumulatoren sowie Elektro- und Elektronik-Altgeräte - Abfalldeponien - Abfälle - Verpackungen und Verpackungsabfälle
Video 6_Clare Moody	Group of the Progressive Alliance of Socialists & Democrats (S&D)	Altfahrzeuge, Altbatterien und Altakkumulatoren sowie Elektro- und Elektronik-Altgeräte - Abfalldeponien - Abfälle - Verpackungen und Verpackungsabfälle

Video 7_Sirpa Pietkäinen	Group of the European People's Party (PPE)	Altfahrzeuge, Altbatterien und Altakkumulatoren sowie Elektro- und Elektronik-Altgeräte - Abfalldeponien - Abfälle - Verpackungen und Verpackungsabfälle
Video 8_Frans Timmermans	Mitglied der Kommission	Altfahrzeuge, Altbatterien und Altakkumulatoren sowie Elektro- und Elektronik-Altgeräte - Abfalldeponien - Abfälle - Verpackungen und Verpackungsabfälle

Übersicht Sprecherinnentabelle – Sprache und Dauer

Video Nummer_Vor- und Nachname	Art	Sprache	Dauer in Minuten
Video 1_Vicky Ford	Ausgangstext	Englisch	00:04:20
	Dolmetschung	Rumänisch	00:04:16
	Dolmetschung	Deutsch	00:04:14
Video 2_Julian King	Ausgangstext	Englisch	00:05:01
	Dolmetschung	Rumänisch	00:04:55
	Dolmetschung	Deutsch	00:04:54
Video 3_Frans Timmermans	Ausgangstext	Englisch	00:06:37
	Dolmetschung	Rumänisch	00:06:35
	Dolmetschung	Deutsch	00:06:35
Video 4_Julie Girling	Ausgangstext	Englisch	00:01:16
	Dolmetschung	Rumänisch	00:01:16
	Dolmetschung	Deutsch	00:01:15
Video 5_Bas Eickhout	Ausgangstext	Englisch	00:01:32
	Dolmetschung	Rumänisch	00:01:25
	Dolmetschung	Deutsch	00:01:02
Video 6_Clare Moody	Ausgangstext	Englisch	00:01:29

	Dolmetschung	Rumänisch	00:01:21
	Dolmetschung	Deutsch	00:01:24
Video 7_Sirpa Pietkäinen	Ausgangstext	Englisch	00:01:40
	Dolmetschung	Rumänisch	00:01:11
	Dolmetschung	Deutsch	00:01:10
Video 8_Frans Timmermans	Ausgangstext	Englisch	00:02:59
	Dolmetschung	Rumänisch	00:02:29
	Dolmetschung	Deutsch	00:02:38
	Gesamt	Englisch	00:24:54
		Deutsch	00:23:12
		Rumänisch	00:23:28
		Gesamt	01:11:34